
SIEH FERN MIT
HÖR ZU
MODE 1961
DIE NEUESTEN MODELLE FÜR FRÜHJAHR UND SOMMER IN UNSEREM GROSSEN MODETEIL
Foto: Aarons
9
1961
SÜDAUSGABE FRANKFURT/MAIN
EUROPA-PROGRAMME VOM 26. FEBRUAR BIS ZUM 4. MÄRZ
50 PFENNIG
C 3772 C

KURZ UND BÜNDIG

Die Intendanten der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten (ARD) haben auf ihrer Arbeitstagung in Köln festgestellt, daß die Bundespost ihre neutrale Position als Frequenz-Verteilungsbehörde verletze, weil sie den Rundfunkanstalten Frequenzen für Fernseh-Testsendungen verweigert, über ihre eigenen Fernsehsender jedoch Testsendungen ausstrahlt.

Die Meldung einiger Tageszeitungen über Preisstürze für Grundig-Fernsehgeräte hat sich als Irrtum erwiesen. Es handelt sich bei diesen Geräten um vier völlig neue Typen.

»Der erste, der meine Zelle öffnet, ist ein toter Mann!« tobt ein Häftling im Schweizer Zuchthaus Regensdorf. Er hat aus den Leinentüchern seines Bettes ein Seil gedreht und vom Türknopf zum Heizungskörper gespannt; jetzt schärft er in wilder Wut zwei Metallblätter an seinem Bettgestell. Ein Wärter schleudert eine Tränengasbombe durch den Luftschacht und — hat sie fast in der gleichen Sekunde am eigenen Kopf; der Rasende hat sie aufgefangen und sofort wieder zurückgeschleudert. — Sie nennen ihn den Teufel, diesen Mann, der unter zehn Namen lebte, der vor einer jungen ahnungslosen Frau den zärtlichen Liebhaber spielte und zugleich einer der furchtbarsten Raubmörder unserer Zeit war: Donald Hume. Seine Geschichte erzählt Curt Cäsar Winter in einem erregenden Tatsachenbericht. Wir beginnen mit dem Abdruck — zusätzlich zu unserer Reportage vom ›Reichsten Mann der Welt‹ — ab nächste Woche unter dem Titel

›Der Teufel kam nach Zürich‹

Peter Kottmann, der Leiter der Hauptabteilung Unterhaltung im Hörfunk und Fernsehen des WDR, beendet seine Tätigkeit auf eigenen Wunsch und mit Zustimmung des Verwaltungsrats am 15. Juni 1961. Vor genau fünfzehn Jahren, am 15. Juni 1946, hatte Kottmann im Kölner Funkhaus als Referent in der Unterhaltungsabteilung begonnen. Er will nach München gehen und als freier Mitarbeiter Unterhaltungssendungen produzieren.

Nach dem ›Land des Lächelns‹ (vgl. HÖR ZU Nr. 6/61) will das WDR-Fernsehen die Operetten ›Paganini‹ von Franz Lehar und ›Liselott‹ von Eduard Künneke produzieren.

Der in der Amtszeit des früheren Intendanten des Süddeutschen Rundfunks, Dr. Fritz Eberhard, erbaute Stuttgarter Fernsehturm, der zu einem Wahrzeichen der Stadt und zum Vorbild ähnlicher Türme in anderen Städten geworden ist, steht jetzt fünf Jahre. Er hat 3,9 Millionen Mark gekostet und bisher 6,6 Millionen Mark Bruttoeinnahmen gebracht.

Die Sowjetunion hat eine Kette von Fernseh-Relaisstationen von Moskau bis Finnland fertiggestellt; sie kann sich jetzt also über Skandinavien an das Netz der Eurovision anschließen.

HÖR ZU

DIE ILLUSTRIERTE RUNDFUNK- UND FERNSEHZEITUNG

Chefredakteur: Eduard Rhein

Verantwortl. f. d. redaktion. Teil: Arnold W. Thederan. Redaktion der Südausgabe: **Stuttgart-O.**, Werastr. 18, Ruf: 24 09 03, Telegrammadresse: HÖRZU-Stuttgart. Weitere Redaktionen in Hamburg / Köln / Berlin. Für unverlangt eingesandte Beiträge haft. wir nicht. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Heinz Abraham

Druck und Verlag:

Hammerich & Lesser Verlag

Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 6, Ruf: 34 10 11, Telegrammadresse: Hammerlesser

Anzeigenpreisliste Nr. 20

HÖR ZU kostet im Einzelhandel 50 Pfennig, bei Lieferung ins Haus zuzüglich Zustellgeld.

Postbezugspreis innerhalb der Bundesrepublik monatlich DM 2,21 zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr. HÖR ZU darf nicht in Lesezirkeln geführt werden.



Die möcht ich sehn!

MARGOT TROOGER

Im Theater-Handbuch steht bei ihrem Namen: ›jugendliche Salondame, Sentimentale und Charakterfach‹. Das heißt ganz schlicht: Margot Trooger spielt alles. Daß sie es kann, hat sie vor ein paar Millionen Menschen bewiesen. Denn das Fernsehen betraute sie mit den gegensätzlichsten Rollen in der ›Bernauerin‹ und im ›Nachtasyl‹, im ›Diener zweier Herren‹ und in ›Gaslicht‹, in ›Johanna auf dem Scheiterhaufen‹ und in ›Konto ausgeglichen‹.

Sie will sich nicht auf ein Fach festlegen lassen. Seit sie 1946 in Bamberg zum erstenmal auf der Bühne stand, hat sie sich ihre künstlerische Freiheit bewahrt. Ob sie in Berlin oder Paris, in Zürich oder Hamburg Theater spielte, ob sie filmte oder ausländische Filme synchronisierte, ob sie Hörspielrollen sprach oder vor der Fernsehkamera stand — stets hat das Neue an jeder neuen Aufgabe sie besonders gereizt.

Nun sind Rollen seit einigen Jahren nicht mehr ihre einzigen Aufgaben. Sie ist die Frau des Bühnenbildners und Architekten Jörg Zimmermann und die Mutter der kleinen Sabina. »Man kann nicht alles machen, wenn man Familie hat. Vier bis fünf schöne Fernsehaufgaben im Jahr, das ist genug. Dann sind auch die Pausen so groß, daß sich immer wieder genügend frische Kraft für die nächste Gestalt sammelt.«

Sie lebt in München. Aus ihrer Thüringer Heimat hat sie die Liebe zum Wald mitgebracht. So radelt sie an drehfreien Tagen mit Sabina hinaus. Im Sommer gehört jede freie Minute dem Sport auf dem Wasser und im Wasser.

Bitte Gegenseitigkeit!

Seit einigen Monaten hat die deutsche Fachpresse den Abdruck der Programme des Rundfunks und des Fernsehens der Sowjetzone eingestellt. Die Begründung war klar: da in den Gebieten jenseits der Elbe unsere Programme nicht veröffentlicht werden, besteht keine Veranlassung, daß wir die Sendefolgen drucken.

Wir gingen dabei von dem Gedanken aus, daß in einer Demokratie überall die gleichen Rechte gewährleistet sein müssen und daß eine Programminformation auf Gegenseitigkeit zu erfolgen habe.

Inzwischen hat sich auch der Rundfunk in einem ähnlich gelagerten Fall zur selben Haltung entschlossen. Hier sind die Tatbestände:

Der Verleger der in Hamburg erscheinenden Wochenzeitung ›Die Zeit‹, Dr. Gerd Bucerius, MdB, hatte mit dem Intendanten des ›Deutschlandsenders‹ in Berlin (Ost) über einen Austausch von Artikeln und über ein Streitgespräch im Rundfunk der Sowjetzone verhandelt. Man hatte auch darüber gesprochen, ob dieses Gespräch vielleicht in einem Studio des Norddeutschen Rundfunks (Hamburg) stattfinden und nach Berlin (Ost) überspielt werden könnte.

Auf einen entsprechenden Antrag, den der ›Deutschlandsender‹ (Ost) am 3. 2. 1961 an den Norddeutschen Rundfunk stellte, antwortete der NDR-Intendant Dr. Walter Hilpert:

»Hamburg, den 7. Februar 1961

Sehr geehrter Herr Dr. Bucerius!

Der Deutschlandsender hat mir am 3. Februar geschrieben und mitgeteilt, daß er Ihnen eine Kopie meines Briefes gesandt habe. In diesem Brief bittet der Deutschlandsender den Norddeutschen Rundfunk um die Überlassung eines Studios zur Aufnahme eines Streitgesprächs zwischen der ZEIT und dem Deutschlandsender. Ich bedaure, Ihnen in dieser Sache nicht gefällig sein zu können.

Während die Journalisten des Deutschlandsenders ungehindert in der Bundesrepublik Aufenthalt nehmen, reisen und nach Ost-Berlin berichten können, haben es die Verantwortlichen in der Zone seit Jahren abgelehnt, die Journalisten des Norddeutschen Rundfunks wie die aller anderen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik freizügig und ungehindert zur Berichterstattung reisen zu lassen. Gelegentliche Einladungen zu besonderen politischen Ereignissen, bei denen die Vertreter der Zone ihre Propagandareden halten, bedeuten nicht das, was wir unter freier Berichterstattung verstehen. Solange die selbstverständliche Gegenseitigkeit nicht gewahrt ist, bedaure ich, die Einrichtungen des NDR dem Deutschlandsender nicht zur Verfügung stellen zu können.

Ich bitte um Verständnis für diese Haltung. Aber es ist wirklich unerträglich, daß uns die Berichterstattung über den anderen Teil unseres Vaterlandes verweigert wird.

Ihr stets sehr ergebener

Dr. Hilpert.«

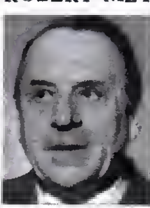
Wir stimmen dieser Haltung des NDR-Intendanten zu und halten es für unsere Pflicht, unsere Leser davon zu unterrichten.

HZ

KLATSCH UND TRATSCH



RUTH STEPHAN wurde nach der Premiere des Films ›Kauf dir einen bunten Luftballon‹ mit einem mächtigen Blumenstrauß gefeiert. Ihre männlichen Kollegen erhielten jeder eine Flasche Kognak. Alle verbeugten sich vor dem Publikum, und noch im Abtreten von der Bühne fragte Ruth ihre Partner schlankweg: »Wer tauscht?«



CHARLTON HESTON, muskulöser ›Ben-Hur‹-Darsteller, hatte Schwierigkeiten in Paris, wo seine Garderobe für eine neue Hauptrolle geschneidert wurde. Als endlich alles saß, fehlte noch das passende Schuhwerk. Die Suche mußte erfolglos abgebrochen werden — Mister Heston trägt Schuhgröße 53!



DANY SAVAL, französisches Sternchen, brach eine Lanze für ihren Beruf: »Als ich zum erstenmal ein Filmfestival besuchte, hatte ich nur einen Bikini und einen alten Koffer. Ein Jahr später waren es ein Dutzend Kleider, heute besitze ich zwei Nerzmäntel! Wo kann ich schneller Karriere machen?«

ROBERT MEYN (Fernsehspiel ›Adieu, Prinzessin‹) beging kürzlich seinen 65. Geburtstag. Über zwanzig Jahre gehörte er zum Ensemble des Hamburger Schauspielhauses und feierte dort Erfolge, z. B. als ›Des Teufels General‹. Sohn Jochen wurde Kaufmann, aber der Jubilar ist nach wie vor auf den Brettern und vor der Kamera aktiv.



LANA TURNER, skandalbekannte Diva, erhält von einem Bekannten u. a. diesen Brief: ›Da ich weiß, daß Sie die Marken mit Ihren Lippen anfeuchten, küsse ich jeden Ihrer Briefumschläge!‹ Lana erwiderte: ›Sie irren, mein Herr! Der Anfeuchter ist die Schnauze meines Spaniels Pussy . . .‹



LAURENCE HARVEY (›Der Weg nach oben‹) verbesserte seinen Lebensstandard. Von der letzten Gage kaufte er einen Rolls Royce! Aber in England, wo er ihn vorführte, zog man empört die Augenbrauen hoch: Wer auf sich hält, kauft solch einen Wagen nicht vor dem 60. Lebensjahr.

Diesmal in HÖR ZU



Auf der Brücke stehen die Marionettenspieler und handhaben die Führungskreuze, an denen die ›Lebensfäden‹ hängen. Über 28 Stück bewegen die Glieder jeder Puppe



Frau Oehmichen kleidet die Figuren ein; Phantasie und Kostüm-Kenntnisse gehören dazu. Die Gewänder zum Fernsehspiel ›Lied der Laute‹ sind wahre Kostbarkeiten

Die Augsburger Puppenkiste

Kulissen und Lichteffekte steigern die Wirkung: Muminkinder spazieren im Wald

Dritte Folge der ›Mumin-familie‹ • Im Fernsehen am Sonntag um 14.30 Uhr

Seit der Zeit, als Walter Oehmichen noch in einem Türrahmen seiner Wohnung inszenierte, hat sich der Kreis seiner Puppen-Freunde beträchtlich erweitert. 1948 ging der Vorhang des Marionettentheaters zum erstenmal für die Augsburger Kinder auf. Heute ist die ›Puppenkiste‹ ein wahres technisches Wunderwerk, einer großen Bühne ebenbürtig. 2000 Puppen gehören dazu! Regie führt das Ehepaar Oehmichen, gemeinsam mit der Tochter und dem Schwiegersohn Hanns J. Marschall.



H. J. Marschall montiert einen Mumin. Jedes der kleinen Glieder ist äußerst beweglich konstruiert. Damit der Körper gut ausgewogen hängt, beschwert man die Füße mit Blei



Am Regiepult nehmen W. Oehmichen (Mitte) und seine Assistenten Stimmen und Musik auf Tonband. Anschließend wird die erste Probe zum neuen Mumin-Spiel abgehört

blick in die welt

Das Dampfroß zieht den Hausrock wieder aus

Veil man aie gute alte Lak aus dem Jahre 1875 wieder braucht, hat man sie aus dem wahiverdienen Ruhestand in den Dienst zurückversetzt. Während der Sammersaisan sali sie auf einer 7 km angen Strecke in Sussex (England) Tauristen befärdern. Mitglieder der Eisenbahngesellschatt, der lie stillgelegte Linie übertragen wurde, werden in den kammenden Manaten ihr treies Wachenende lazu verwenden, den Bahnkärper wieder in Ordnung zu bringen. Sa etwas nennt man Idealismus!



Mit Würde nimmt er eine Nase voll

Dieser kluge Vierbeiner spielt Vartührhund für medizinische Apparate in einer Tierklinik. Hier demanstriert er den Vertretern des Tierreichs gerade, wie man sich des Sauerstaftgerätes bedient, falls man einmal knapp bei Lutt ist. Mit demselben Gerät kann man var aperativen Eingritten auch Äther zur Betäubung einblasen. ›Ob ich das je kapiere?‹ bläkt ein dummes Schaf leise seinem Nachbarn zu. Keine Bange! Denen, die nicht ganz sa schlau sind wie der Hund, hiltt der Onkel Daktar



Schönes Erzgebirge: Burg Kriebstein

e Burg wurde im 14. und 15. Jahrhundert aut einem mächtigen Felsblack erbaut, der in einer Flußchlinge der Zschapau steht. Sie zählt zu den wenigen Bauten, die ihre ursprüngliche Gestalt nahezu nverändert aus dem Mittelalter in unsere Tage herübergerettet haben. Die Sage berichtet van ner Burgtrau, die bei der Erstürmung der Kriebstein treien Abzug erhielt und mitnehmen durfte, as sie tragen kannte. Da lud sie ihren Mann aut den Rücken und bewahrte ihn sa var dem Tade



Der Bratpfanne entronnen

Dieser Enterich war dazu bestimmt, in der Pfanne zu schmaren. Als es saweit war, brachten es die Käufer nicht über sich: ›Schnatterl‹ blieb verschant! Täglich watschelt er seither mit seinen Lebensretlern durch die Straßen van Wien



Bereit zur Ehrenrunde

Das Ehepaar Aschner aus Amberg (Oberpfaiz) feierte seine diamantene Hachzeit. Da durfte auch das alte Hachrad nicht in der guten Stube fehlen. Die Jubilare zählten var der Jahrhundertwende zu den ersten Radspartlern Bayerns



Sie sind immer dem Durst ausgesetzt

Wenn diese afrikanische Abc-Schützen auf dem Schulweg sind, jangiieren sie keine Bücher auf dem Kapt, sandern Flaschen. Aut den aft weiten Anmarschstrecken unter der sengenden Sanne werden die Kehien tracken. Die Kieinen nehmen deshalb Wasser van zu Hause mit, um unterwegs und während des Unterrichts ihren Durst löschen zu könneh. Wie gut haben es da unsere Schulkinder! Wenn es bei uns einmal richtig heiß wird, gibt es Milch, Limanade und kühles Wasser, saviel man will



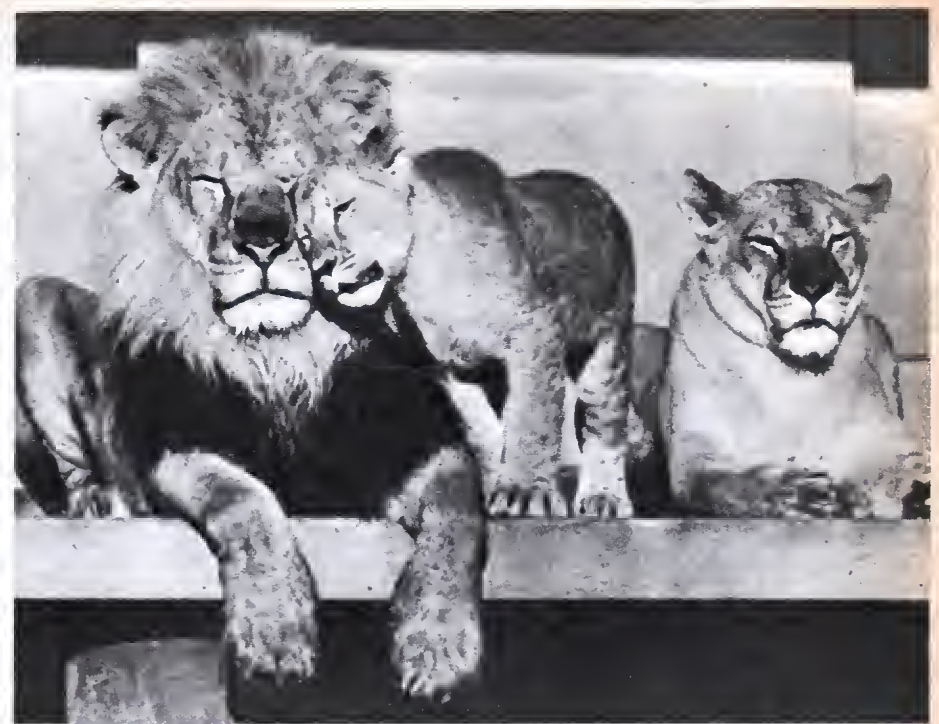
Ein Schauplatz unseres Romans: der Starnberger See im bayerischen Voralpenland

Ein Blick von der Straße Tutzing–Kochel über die Südspitze des Sees auf Seeshaupt und die Alpenkette zwischen Zugspitzmassiv und Wendelstein. Noch tragen die Heustadl am westlichen Uferhang weiße Kappen und Mäntel, noch wartet das Strandbad am Waldrand auf Sommersonne und Feriengäste. In diesem See fand vor fast fünfundsiebzig Jahren Ludwig II. den Tod. Und hier ereignete sich die ergreifende Giftmord-Tragödie, die in Hans Ulrich Horsters Roman ›Eheinstitut Aurora‹ seit Jahren das Leben der Eva Horn verdunkelt



Hier geht's drunter und drüber

Die City van Bastan (USA) liegt auf einer schmalen Landzunge. Dart gibt es keine Möglichkeit, graß-zügige Straßen anzulegen. Als die Zahl der Autas wuchs, sah man sich gezwungen, das Prablem eben anders zu lösen: Man baute Auta-Hachstraßen und verband sie durch Arme mit den darunter-liegenden Straßenzügen. Kritisch wird es, wie das Bild zeigt, wenn Bus- und U-Bahn-Angestellte mal streiken und auch die Leute van außerhalb mit dem eigenen Wagen zur Arbeit tahren müssen



Beiläufige Gedanken einer Löwenfrau

›Endlich bin ich den Quälgeist mal las‹, seutzt die Läwen-Mama erleichtert und atmet aut. ›Sall der Kleine ruhig seinen Papa ein bißchen piesacken. Der liegt schan den ganzen Tag da und macht ein Gesicht, als ab er kein Wässerchen trüben könnte. Dabei spukt ihm in einem tart das junge Ding im Kapf herum, das gestern ins Nachbargehege einzag. Und er meint wieder, ich merke nichts! Dabei genügt ein Blick aut seine Schnurrbartspitzen: Wenn die sa zittern, dann liegt was in der Lutt . . .‹



Nicht nur zur Sommerszeit

Sa ›heiß‹ war die Geschichte, die ein New Yarker Bürger las, daß er sich damit ins Schneegestö-ber setzte und sich überdies Kühlung zufächelte. Wie der Reparter auf Antragen versicherte, sall der Mann im übrigen geistig völlig gesund sein



Ist es da so hundekalt?

Als die Aufnahme gemacht wurde, war es zwar hundekalt. Aber ganz sa schlimm war es nicht, daß der Wasserstrahl gefrar, als er aus der Kanne tlaß. Der Fatagraf tand den Eiszapten aut dem Weg – und steckte die Gießkanne draut



Von der Stube ins Boot

er Erbauer dieses alten Fachwerkhauses in inz am Rhein hatte anscheinend aus seinen Er-ahrungen bei Hachwasser gelernt und ließ im Stack eine Tür in die Wand ein. Wenn da blaß einer aus Versehen ins Freie hinausspaziert!



Hier wird kräftig ins Horn gestoßen

Fräulein Leikam ist Kantarin der evangelischen Gemeinde St. Paul in Fürth (Bayern). Als sie ihr Amt antrat, spielte sie schan mehrere Instrumente, aber es ließ ihr keine Ruhe, daß sie weder Trampete nach Harn blasen kannte. Durch tleißiges Selbststudium schaffte sie diesen Mangel aus der Welt. Nun war sie in der Lage, einen alten Traum zu verwirklichen: Sie riet einen Pasaunenchar ins Leben! Heute dirigiert sie ein kleines Blasarchester und gibt außerdem einem Dutzend Schülern Unterricht



Über die Straßen Europas

Wer Lust hat, kann heute mit dem Bus durch halb Europa tahren. Van Kapenhagen führt eine Raute nach Innsbruck. Jeder dart 30 kg Gepäck mitneh-men. Die Karten gelten 2 Manate; man hat alsa viel Zeit und kann sich unterwegs umtun



TOSCA

Zur Opernsendung im Hessischen Rundfunk am Freitag um 20 Uhr

»Geweihet und geheiligt sei die Nacht unserer Liebe«, flüstert Tosca. Sie hat Cavaradossi in der Kirche besucht, wo er an einem Bild arbeitet. Der Maler ist unruhig. Sein Blick wandert zur Seitenkapelle

Hier hat Cavaradossi seinen Freund Angelotti verborgen, den Konsul der ehemaligen Republik von Rom. Angelotti ist aus seinem Kerker entflohen. Wenn er entdeckt wird, müssen sie beide sterben

Giacomo Puccini sah in Mailand die große Tragödin Sarah Bernhardt als Tosca in dem gleichnamigen Schauerdrama des Franzosen Victorien Sardou. Er war von dem Stoff begeistert. Das lag sicherlich mehr an der Kunst der Bernhardt als an dem Stück. Aber Puccini war entschlossen, auch dem Opernbesucher eine ›Tosca‹ zu bescheren. Seinen Freunden gefiel dieser Plan garnicht. »Die Klamotte fällt bestimmt durch!« prophezeiten sie. Aber Puccini blieb hart. Am 14. Januar 1900 hatte ›Tosca‹ in Rom Uraufführung. Die Freunde schienen recht zu behalten, denn der Erfolg war nicht groß. Aber bald setzte sich die Musik trotz der blutrünstigen Handlung auf allen Opernbühnen durch.

»Oh, Tosca, endlich bist du mein.« Der Polizeipräsident Scarpia hat versprochen, den Maler zu retten. Als Preis fordert er Tosca. Sie geht zum Schein darauf ein. Dann ersticht sie den korrupten Scarpia

»Tot! Tot! Mario, mein Geliebter – warum?« Tosca kann es nicht fassen. Cavaradossi sollte doch nur zum Schein erschossen werden. Auch ihr Leben ist jetzt verwirkt

ZEICHNUNGEN: NORBERT BORK

Die größte Ausgrabung des Jahrhunderts



Auf den Spuren der Etruskerstadt Spina UKW II des SWF am Mittwoch, 11.15 Uhr

Der Zufall hat in der Altertumsforschung stets eine entscheidende Rolle gespielt, wenn es galt, versunkene Städte wiederzufinden. So war es auch bei der Entdeckung der 2500 Jahre alten etruskischen Hafenstadt Spina im Gebiet des Po-Deltas — der größten Ausgrabungsstätte unseres Jahrhunderts. Erst Luftbildaufnahmen, die lediglich aus agrarpolitischen Gründen gemacht wurden, führten die Archäologen auf den richtigen Weg, den sie mit dem Spaten jahrhundertelang vergeblich gesucht hatten. Das Auge der Kamera entschleierte aus der Vogelperspektive deutlich die Umrisse der einzelnen Gebäudekomplexe Spinas — denn an diesen Stellen, wo der Untergrund steinig war, blieb die Vegetation spärlich und blaßgrün.

Links: Vorsichtig wird eine der Erdbestattungsstellen bei Spina freigelegt. Der Verstorbene, wie stets von Nordwesten nach Südosten gebettet, ist mit Gefäßen und Schmuck umgeben



Schätze aus Spina von noch unschätzbarem Wert: Eine etruskische Vogelkanne, deren Bemalung starke Ähnlichkeit mit den Kunstwerken aus Minos aufweist

Attische Amphora – ein Mischgefäß für Wein –, fast einen halben Meter groß, aus schwarzer Keramik mit roter Bemalung, eine Centaurenschlacht darstellend



Oben: Das Ausgrabungsfeld im Lagunengebiet des Po-Deltas. Über tausend Gräber wurden hier schon entdeckt



Oben: Um die Fundstücke zu schonen, befreit man sie mit einem sanften Wasserstrahl aus dem Sand und der Erde

Rechts: Spinas Entdecker, Prof. Alfieri, inmitten der Fundstücke, die in einem einzigen Jahr dort ausgegraben wurden




0-166
Man sieht's
wenn eine Mutter
liebend sorgt!
Man sieht's an so vielen kleinen Dingen. Ob Hänschen eine Schnur für sein Spielzeugauto braucht oder einen Tip für die Rechenaufgaben – Mutti weiß immer Rat.
Man sieht's, wenn der Herr Sohn frisch und sauber zur Schule marschiert – Mutti achtet darauf, daß seine Kleidung immer in Ordnung ist.
Man sieht's an den frischen weißen Kinderhemdchen, an den zarten Wollpullovern. Mutti nimmt für alles nur noch Suwa-rekord. Denn: Suwa-rekord ist mild; sie weiß, wie gut sie damit in der Waschmaschine wäscht. Und: Das neue Suwa-rekord wäscht jetzt weißer – und man sieht's!
Suwa
rekord
Suwa wäscht jetzt weißer ... und man sieht's

SIEH FERN MIT HÖR ZU!

SIGNAL 27

Ein Reporter in New York • Fernsehen, Montag um 21.10



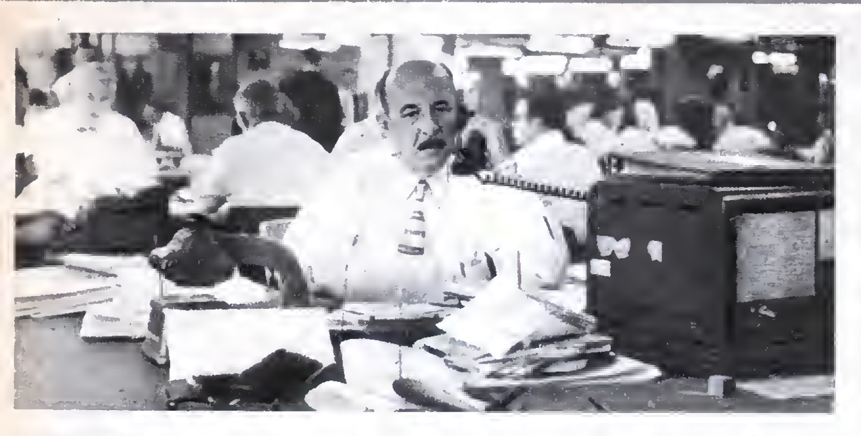
Nacht über der Metropole. Jetzt beginnt das ›heiße‹ Leben

In dieser Stodt geschieht nachts mehr als in anderen großen Städten om Toge. Das Wichtigste dovon müssen die Zeitungen am nöchsten Margen bringen. Deshalb hoben die Reporter immer dort zu sein, wo etwas passiert. Und Tom Baffer ist ein Reporter mit Spürsinn



In der Polizeizentrale gibt es täglich über drei Millionen Anrufe

Eine Million davan sind sa wichtig, daß sie den Einsatz van Funkstreifenwogen erfordern. Die Kammandos werden verschlüsselt gegeben; bis über 40 reicht die Skolo der Zahlen, hinter denen sich von ›bissiger Hund‹ über ›Verkehrsunfoll‹ bis ›Roubmard‹ olles verbirgt





Oben: **Toms Chef in der Redaktion**
Er hält ständig Verbindung mit den zwölf Reporter-Wagen der Redaktion, die mit Funktelefon ausgerüstet sind. Die Reporter überwachen aber nicht nur die ›Chef-Welle‹, sondern hören auch die Meldungen des Polizeifunks mit. Nicht selten sind sie schneller am Tatort als der Streifenwagen

Links: **»Alles klar, Boß!«**
Eine Bombe ist gefunden worden. Tom wurde auf die Sache angesetzt. Er quittiert den Auftrag und hängt das Mikrofon ein, denn jetzt beginnt die Arbeit mit der Kamera – einem schweren Kasten für das in Amerika übliche Großformat. Tom legt damit jeden Tag bis zu 400 Kilometer zurück

Unten: **Es wird brenzlig**
In der Seitenstraße haben sich bewaffnete Gangster verschanzt. Tom hat das über den Polizeifunk erfahren. Er ist als erster dort, aber in diesem Fall wartet er doch lieber, bis die Polizei angekommen ist. »Es ist dann immer noch gefährlich genug«, meint er. Damit hat er zweifellos recht





Lecker zubereitet





Oben: **Vorzügliche Reis-Spinat-Suppe**

500 Gramm Spinat verlesen, gut waschen, kleinhacken oder durch die Fleischmaschine drehen, mit Butter und etwas Salz in zehn Minuten weichkochen. Eine kleingehackte Zwiebel in Butter glasig dünsten, den Spinat dazugeben und nochmals einige Minuten kochen lassen. Mit einem halben Liter Fleischbrühe (eventuell etwas mehr) aufgießen. Zwei Eßlöffel Reis in wenig Fleischbrühe garkochen und zur Suppe füllen, kurz durchkochen. Inzwischen Wiener Würstchen (pro Person eine Wurst) in dünne Scheiben schneiden und zuletzt an die Suppe geben. Das Gericht heiß auf den Tisch bringen. Dazu Weißbrotscheiben

Links: **Rotbarschfilets mit frischem Spinat**

Blattspinat überwellen, abtropfen und grob hacken. In heißem Olivenöl eine große feingehackte Zwiebel glasig dünsten. Eine zerdrückte Knoblauchzehe, die Spinatblätter, etwas gewiegte Petersilie, einige feingeschabte Anchovis-Filets dazugeben und alles vier bis fünf Minuten durchkochen. Rotbarschfilets in einem Sud garziehen lassen. In eine feuerfeste Form die Hälfte des Spinats füllen, darauf die Fischfilets legen und obenauf den restlichen Spinat. Mit Semmelbrösel, geriebenem Käse bestreut, mit Öl beträufelt im heißen Ofen überbacken



Zu einem klaren Wein schmeckt der ›Andalusische Salat‹ gut

Frische Tomaten in schmale Achtel zerteilen, Zwiebeln in möglichst dünne Ringe schneiden, grüne Paprikaschoten in dünne längliche Streifen schnitzeln und alles gut miteinander vermischen. Reis recht körnig kochen, erkalten lassen und an das Gemüse rühren. Eine Salatsoße aus Olivenöl, Weinessig, wenig Salz, frisch gemahlenem Pfeffer, etwas Zucker, einer zerdrückten Knoblauchzehe und feingewiegten Kräutern bereiten. Die Soße sehr vorsichtig mit dem ›Reisgemüse‹ vermengen. Eine flache Schüssel mit frischen grünen Salatblättern auslegen, darauf den fertigen Salat füllen, mit Tomatenachteln und Salatkresse verzieren



Oben: Schmarbraten nach amerikanischem Rezept

Ein Stück mageres Rindfleisch (zum Braten) wird mit einer Mischung aus Salz, Pfeffer, gemahlenem Ingwer gut eingerieben. Dann in zwei Eßlöffeln Olivenöl zusammen mit einer kleingeschnittenen Zwiebel, einer zerdrückten Knoblauchzehe von allen Seiten anbräunen. Eine halbe Tasse Wasser, den Inhalt einer kleinen Büchse Tomatenpüree dazugeben und zugedeckt bei mittlerer Hitze im Oten garschmaren. Häufiges Übergießen nicht vergessen! Die Bratensaße durch ein Haarsieb geben und vor dem Servieren mit etwas Senf, einem Gläschen Kognak abschmecken. Dazu werden hell ausgebackene Grieß-Schnitten serviert



Rechts: Frikadellen mit Käse gefüllt

250 Gramm Rinderhackfleisch, ein Ei, 30 Gramm geriebene Semmel, etwas geriebene Zwiebel, wenig Salz alles gut miteinander vermischen. Die Fleischmasse in Portionen teilen, flach drücken und in die Mitte einen größeren Würfel Gorgonzola, Roquefort oder Dänischen Edelpilzkäse legen. Das Fleisch sorgfältig über dem Käse zusammenschließen und zu länglichen Frikadellen formen. Im Ofen auf dem Rast ader im elektrischen Grill beiderseits je 8 Minuten grillen. Mit Pammes frites, frischem Salat und süß-sauren Gürkchen reichen



Billig und nahrhaft: Eierkuchen mit Sauerampfer

Eierkuchenteig: Zwei ganze Eier, ein Eigelb, zwei Eßlöffel Milch und drei Eßlöffel Mehl werden zu einem glatten Teig geschlagen. Zuletzt den festen Schnee von einem Eiweiß unter den Teig ziehen. Den rohen Sauerampfer sehr fein schneiden, in etwas süßer Sahne bei kleiner Flamme einige Minuten erhitzen, abkühlen lassen und an den Eierkuchenteig rühren. In Butter dünne Eierkuchen ausbacken, sofort mit der Gabel zusammenrollen und auf eine vorgewärmte Platte legen. Mit Tomatenachteln garnieren, dann Parmesankäse darüberstreuen. Den restlichen Parmesankäse extra auf den Tisch stellen. – Es schmeckt ganz vorzüglich

die bunte palette

Der Leser fragt — HÖR ZU antwortet

Urlaub vom Zuchthaus?

Eine hochinteressante Frage zu unserem Roman ›Ehe-Institut Aurora‹

Zu unserem Roman ›Ehe-Institut Aurora‹ sind zahlreiche Leserbriefe eingegangen, in denen man uns fragt, ob die ›Beurlaubung‹ eines Zuchthausgelangenen denn überhaupt möglich sei.

Es ist selbstverständlich, daß alle unsere Romane sehr sorgfältig auf sachliche Fehler überprüft werden. Das ist auch gerade im Hinblick auf diese Frage geschehen. Hier die Stellungnahme unseres juristischen Sachbearbeiters:

In dem Roman von Hans Ulrich Horster ist nicht von ›Beurlaubung‹, sondern von einer befristeten Strafunterbrechung die Rede. Diese kann unter bestimmten Voraussetzungen gewährt werden. Zu dieser Entscheidung befugt sind die zuständigen Gnadenbehörden, da sie aus dem Gnadenrecht fließt.

Eine solche Strafunterbrechung wird nur in sehr seltenen Fällen gewährt, z. B. beim Tod eines nahen Angehörigen, bei schwerer Erkrankung eines Kindes oder Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz, die nicht den Strafgefangenen allein betrifft (zum Beispiel Liquidation mit folgender Entlassung der Betriebsangehörigen einer großen Firma). Im Falle Eva Horns in unserem Roman ist es ihrem Rechtsanwalt aus letzterem Grunde gelungen, die vorübergehende Aussetzung der Strafverbüßung zu erwirken.

Die Frage, zu welchem Zeitpunkt und wie lange eine solche Strafunterbrechung gewährt wird, ist nicht zu beantworten, da sie ausschließlich von dem Einzelfall abhängt.

Mißweisung um einen Strich



Zeigt die Kompaßnadel immer nach Norden, auch auf der südlichen Hälfte der Erdkugel.

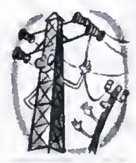
Die Erde ist ein riesiger Magnet. Sie wird deshalb auch von einem magnetischen Kraftfeld umgeben, dessen Kraftlinie vom magnetischen Südpol (Südvictorialand) über den Äquator zum Nordpol (die Halbinsel Boothia Felix) verlaufen. Jede Magnetnadel pendelt sich in diesem Feld auf den magnetischen Nordpol ein. Da die Magnetpole der Erde aber nicht ganz mit den geografischen Polen übereinstimmen (und sich auch nicht genau gegenüberliegen), zeigt der Kompaß nicht direkt nach Norden. Diese Mißweisung genannte Abweichung ist an jedem Ort der Erde verschieden und ändert sich auch mit der Tages- und Jahreszeit. Auf den Seekarten hat man die Mißweisungen immer für ein Jahr vorausberechnet, so daß sie der Navigationsoffizier für die Kursbestimmungen berücksichtigen kann — zusammen mit der durch die Metallteile hervorgerufenen, bei jedem Schiff anders gearteten Ablenkung der Kompaßnadel. In Deutschland beträgt die Mißweisung durchschnittlich nicht ganz ein Strich westlich (ein Strich = elf Grad und fünfzehn Minuten).

Eine Legende soll es erklären

In welchem Land findet man Friedhöfe für Elefanten?

Das Vorkommen von Elefanten-Massengräbern ist immer wieder behauptet, jedoch nie klar bewiesen worden. Vermutlich hat man einzelne Fundstätten, an denen Herden oder Rudel durch Seuchen, Buschbrände, Überschwemmungen usw. umgekommen sind, falsch gedeutet und ihre Existenz verallgemeinert. In der Regel sondern sich alte Elefanten von der Herde ab. Sie suchen dann meist die Nähe des Wassers auf, weil ihre Rüsselspitzen oft Lähmungserscheinungen zu zeigen beginnen und sie fürchten, verdursten zu müssen. Nach dem Tod versinken die Tiere im Schlamm, so daß sie nur selten gefunden werden. Auch so könnte die Legende von den Elefantenfriedhöfen entstanden sein — als Erklärung für das Verbleiben der großen Kadaver.

Er soll ja auch ankommen



Wie hoch sind die Spannungen in den elektrischen Überlandleitungen? Weshalb verwendet man nicht einfach die weit weniger gefährliche, an die Haushalte zu liefernde Spannung von 220 oder 110 Volt?

Die Kraftwerke erzeugen im allgemeinen einen elektrischen Strom von 10 000 Volt Spannung. Durch Transformatoren auf 110 000 oder 220 000 Volt gebracht, wird er dann über Hochspannungs-Fernleitungen an die Städte und Dörfer herangeführt. Bevor der Strom an die Verbraucher gelangt, setzen Umspannstationen seine Spannung wieder herab — für den technischen Bedarf auf 500 bis 15 000 Volt, für die Haushalte auf 220 Volt oder (als Kraftstrom) auf 380 Volt. — Die hohen Spannungen in den Fernleitungen müssen leider sein; denn je höher sie sind, um so geringer bleibt nämlich der Energieverlust bei der Übertragung. Strom mit der Haushaltsspannung von 220 Volt würde bei einer langen Leitung am anderen Ende garnicht mehr ›ankommen‹.

Nicht zum Heiraten geboren



Weshalb nennt man einen eingefleischten Junggesellen einen Hagestolz? In vielen Fällen sind sie doch weder hager noch stolz.

Mit hager und stolz hat der Hagestolz ja auch garnichts zu tun. Das Wort hieß im Althochdeutschen noch *hagustalt* und bedeutete eigentlich Hagbesitzer (zu gotisch: *staldan* = besitzen). In altgermanischer Zeit ging nämlich das Hauptgut immer an den Erstgeborenen über, während alle jüngeren Söhne nur einen Hag erbten, also ein kleines umfriedetes Nebengrundstück. Der Ertrag solch eines Hags reichte nicht zur Gründung eines eigenen Hausstands, so daß die Hagbesitzer unverheiratet und vom ältesten Bruder abhängig blieben.

Zehn Jahre Wartezeit

Welche Voraussetzungen muß ein Ausländer erfüllen, um die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten zu können?

Er muß 1. unbeschränkt geschäftsfähig sein (bei uns im Alter von 21 Jahren), 2. einen unbescholtenen Lebenswandel geführt haben, 3. am Niederlassungsort eine eigene Wohnung oder Unterkunft haben und 4 an diesem Ort sich

und seine Angehörigen zu ernähren imstande sein. Außer diesen Grundvoraussetzungen wird eine dem Bildungsstand des Antragstellers entsprechende Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift verlangt. Im allgemeinen muß ein Ausländer zehn Jahre lang in Deutschland gewohnt haben, bevor er die Einbürgerung erlangt. Diese Frist kann jedoch verkürzt werden, so z. B. bei einem Österreicher oder Schweizer im Hinblick auf die mühelose Beherrschung der deutschen Sprache.

Niedergemäht

Eine alte Dame wohnt allein auf einem steilen Hügel. Als sie eines Morgens ihren Rasenmäher energisch die abschüssige Wiese hinunterschob, brachte unten auf der Straße ein junger Mann mit kreischenden Bremsen seinen Wagen zum Stehen.

»Sie erschrecken einen ja zu Tode, wenn Sie so bergab hinter diesem Mäher herjagen!« rief er hinauf. »So was sollten Sie lieber lassen. Sie werden eines Tages den Halt verlieren und sich zu Tode stürzen!«

»Fahren Sie nach Hause, junger Mann!« erwiderte die alte Dame mit erhobenem Zeigefinger, »und gucken Sie in die Zeitung. Sehen Sie nach, wieviel sechsundachtzigjährige Frauen beim Bergab-Mähen gestorben sind. Und dann sehen Sie sich an, wie viele junge Männer unten auf der Straße mit ihrem Wagen ums Leben kamen.«

Dann mähte sie weiter. Der junge Mann fuhr nachdenklich davon. *L. F.*

Graf Zeppelins Patengeschenk

Um den verdienstvollen Erfinder auszuzeichnen, hatte Kaiser Wilhelm den Grafen Zeppelin gebeten, bei seinem jüngsten Enkel, dem dritten Sohne des Kronprinzenpaares, Pate zu stehen. Graf Zeppelin hatte aus diesem Anlaß ein sehr originelles Patengeschenk anfertigen lassen: einen elektrischen Kronleuchter in Form seines Luftschiffes. Der Körper, an drei Ketten hängend, bestand aus mattiertem Glas, alles übrige aus Silber; die Glühlampen wurden von den gondelförmigen Ansätzen abgeblendet. — Der Prinz soll später an dem Angebinde seine größte Freude gehabt haben.

Passiert – notiert

Ein beliebter Mann bei seinen Männern ist der Chef der Freiwilligen Feuerwehr von Oakgarden (USA), die seit 1932 keinen Brand mehr zu löschen hatte. Als der Chef nun in diesen Tagen sein silbernes Dienstjubiläum feierte, schenkten ihm seine Männer — ein Feuer. Sie kauften einen abbruchreifen Schuppen und zündeten ihn an. Der Chef durfte ihn ganz allein löschen.

Laut Katalog hatte sich Farmer John Perkins aus der Nähe von Bellaire (Ohio) ein Holzhaus bestellt und es ohne jede Schwierigkeit selber aufgestellt. — Etwas schien jedoch nicht ganz zu stimmen. Jedenfalls schrieb er der Lieferfirma: ›Ihr Haus muß einen Konstruktionsfehler haben: Jedesmal, wenn ich aus der Tür trete, stehe ich auf dem Dach!‹

Mein Blumenfenster



Freiland-Alpenveilchen

Das bei uns bekannte völlig winterharte Garten-Alpenveilchen (Cyclamen purpurascens oder Cyclamen europaeum) ist im Kalkgebirge — von den Alpen bis zu den Karpaten — beheimatet. Die lieblich duftenden karminroten Blüten kann man dort im Spätsommer unter Gebüsch oder in lichten Wäldern finden. Früher wuchsen die Wild-Alpenveilchen in dem steinig-humosen Kalkboden der Berge so üppig, daß ihre abgeflachten Knollen (gekocht sind sie ungiftig) als Schweinefutter gesammelt wurden. Der unfreundliche Name ›Saubrot‹ ist der hübschen Blume daher bis heute geblieben.

Die für den Pflanzenfreund vom Gärtner gezogenen Erdscheiben (Knollen) möchten gern im Garten an halbschattiger Stelle, wo es eher trocken als feucht ist, drei bis fünf Zentimeter tief eingepflanzt werden. Der Boden muß kalkhaltig und gut humos sein. Notfalls mischt man etwas groben Kalksplitt unter Buchenlaub-Humus und setzt die Knollen neben einen Kalkstein, der die Wärme in den Boden leitet. Besonders gern stehen die Alpenveilchen unter Zwergnadelhölzern.

Auch auf dem Fensterbrett im Blumentopf fühlt sich das Alpenveilchen sehr wohl. In kalkhaltigem Buchenlaubhumus unter Zusatz von Sand und Lehm auf Kalkschotterung eingepflanzt, gedeiht es prächtig. Einige Wochen vor der Blütezeit möchte die Pflanze ein bißchen Ruhe haben; man gießt dann nur noch sehr vorsichtig. Dies ist sogar ganz besonders wichtig, wenn keine Blätter da sind, die die angebotene Feuchtigkeit verbrauchen könnten.

Nicht ganz so winterfest wie das heimische Alpenveilchen ist das hübsche kleinasiatische Cyclamen coum. Weiß, rosa und rot blüht es schon im Vorfrühling. Vom September bis November können wir uns an den zartrosa oder weißen Blüten des efeublättrigen Cyclamen neapolitanum erfreuen. Vom Mittelmeer ist diese Pflanze mit den auffallenden silbrigen Blättern zu uns gekommen. Die beiden letztgenannten Alpenveilchenarten lieben natürlich die Wärme. Auch sie bevorzugen eine halbschattige Lage und gute Schotterdrainage im Boden. Für einen Winterschutz aus dick aufgeschüttetem trockenem Buchenlaub sind sie sehr dankbar.

Wer seine Freiland-Alpenveilchen nach allen Regeln der gärtnerischen Kunst liebevoll pflegt, dem danken sie es mit stets zunehmender Blütenpracht.



WAS MÖCHTEN SIE HÖREN?

OPERETTE UND FILM

So **13.00** Operettenklänge (Österr. II) · **15.30** ›Die Hochzeit der Jeannette‹, Massé (Paris National) · **22.40** Filmalbum (München)

Mo **19.05** Film im Funk (München II) · Operettenkonzerte 20.00 (Frankft. II) / 22.15 (Österreich II) / 0.10 (NDR)

Di **19.13** Filmspiegel (NDR) · **20.00** ›Eine Nacht in Venedig‹, Joh. Strauß (RIAS II): Operettenkonzert (UKW NDR)

Mi **13.00** Operettenklänge (SWF II) · **19.20** Ist der Bergfilm gestorben? (Österr. II). **20.00** Musik aus Filmen und Revuen (Italien Nat.) · **22.20** Film unter der Lupe (Stuttgt. II)

Do **16.00** Filmmusik (NDR) · **17.10** Operettenmelodien (München) · **18.00** Filmmusik (München II) · **20.00** Filmschau (SWF) · **20.30** Der Hauptfilm beginnt (Österr. II) · **21.00** Operette der Welt: Spanien, III. Die neuesten Zarzuelas (NDR) · **22.13** Neues vom Film (Saarbr.). **22.20** Filmmagazin (Beromünster)

Fr **16.43** Filmprisma (Stuttgt.) · **22.20** Neues und Interessantes vom Film (Frankfurt)

Sa **16.30** Melodien von Offenbach (München II) · **16.43** Klingende Filmillustrierte (RIAS I) · **17.00** Filmmagazin (Stuttgart II). **21.15** Operettenklänge von Zeller und Millöcker (Stuttgt. II) · **21.20** Operettenmusik (Beromün.). **22.23** Wienerisch in der Operette (Österreich I)

TANZMUSIK UND JAZZ

So **16.30** (NDR) · **18.30** (Italien II) · **22.30** (Frankft., Stuttgt., RIAS I) · **22.43** (SWF): **22.30** (NDR) · **23.00** (München) · Jazz: 17.00 (SWF) / 18.00 (UKW NDR) / 19.45 Erwin Lehn (Stuttgt. II) / 22.15 (Österr. II) / 0.05 (NDR)

Mo **17.10** (München) · **19.30** (RIAS I) · **22.30** (Frankft. II) · **23.13** (Italien Nat.) · Jazz: 20.15 (München II) / 21.30 (SWF) / 22.00 (Frankft. II) / 22.15 (NDR) / 23.00 (Saarbr.)

Di **17.00** (Stuttgart) · **21.10** (Stuttgart II). **22.00** Ray Conniff Story (Frankft. II). **22.40** (München, Saarbr.) · Jazz: 18.30 (Beromünster) / 20.00 (Frankfurt II) / 22.30 (SWF)

Mi **17.00** (Stuttgt.) · **20.00** (RIAS II) · **23.00** (SWF) · **23.30** (München) · Jazz: 22.00 (Frankft. II) / 22.50 (Paris Inter) / 0.10 (SWF)

Do **17.00** (Stuttgt.) · **19.05** (München) · **23.13** (Italien Nat.) · **0.13** (RIAS) · Jazz: 20.50 (Paris Inter) / 21.55 (München II) / 22.20 (Frankfurt) / 22.30 (RIAS I) / 23.00 (Stuttgart)

Fr **17.00** (Stuttgt.) · **20.13** (Österr. I) · **22.45** (NDR) · **0.05** (München) · Jazz: 17.00 (SWF II) / 19.15 (NDR) / 23.20 (Österreich II)

Sa **17.10** (München) · **18.30** (Italien II) · **20.10** (NDR) · **21.00** (RIAS II) · **22.20** (Paris Inter) · **22.33** (Frankft.) · **22.40** (Stuttgt.) · **22.30** (SWF) · Jazz: 16.10 (SWF II) / 17.30 (Beromün.) / 22.00 (Stuttgart II) / 0.05 (NDR)

BUNTE SENDUNG

So **16.00** Willy Berling singt und plaudert von Alt-Wien (München) · **20.00** Ein Abend für junge Hörer (NDR) · **20.15** Heidelberger Palette (Stuttgt. II) · **22.05** Günter Neumann und seine Insulaner (München)

Mo **21.00** ›Wer hat das letzte Wort?‹, Quiz zwischen London und Baden-Baden (SWF)

Di **20.00** Wiener Brettl (Österr. II) · **21.00** Hast du Töne! (Frankft.) · **22.10** ›Zwischen Fasching und Frühling‹, heiteres Spiel (Saarbr.) · **23.13** Chansons mit Greta Keller (SWF)

Mi **19.15** Hallo, wir verbinden Sie (NDR). **20.30** ›Umgang mit Menschen‹ (Frankft.). **21.00** Wer fragt, gewinnt (RIAS II)

Do **20.13** Die Rückblende (RIAS I, NDR). **22.13** Das Nachtbrettl (Österreich II)

Fr **20.00** Musikalische Monatsrevue (München) · **20.13** Der gemütliche Freitagabend (Stuttgt. II) · Blick zurück – ohne Zorn 21.30 (München) / 22.15 (NDR)

Sa **16.30** Bunter Nachmittag (WDR) · **20.00** Karte genügt! – Wir kommen ins Haus (Österr. II) · **20.13** Musik und Kabarett (München) · **21.00** Raten Sie mit! (Frankft.); 17 + 4 (NDR) · **21.13** Gedächtnis im Kreuzverhör (Stuttgart)

SPORT

So **Fußball:** Eintracht Frankfurt geg. Bayern München 15.30 (Frankft.) Karlsruher Sportklub gegen FSV Frankfurt 16.30 (Stuttgt.). **Schwimmen:** Deutsche Hallenmeisterschaften im Kunst- und Turmspringen in Frankfurt (Main) 15.30 (Frankft.) · **Wintersport:** Skifliegen in Oberstdorf 17.00 (Stuttgt.). Deutsche Skimeisterschaft im 50-km-Marathonlauf in Laichingen 17.00 (Stuttgt. II) · **Pferdesport:** Hallenreitturnier in Kiel 15.30 (Frankft.) / 17.00 (Stuttgt. II). **Sportberichte:** 16.30 (Stuttgt.) · 17.15 (NDR/WDR) · 17.30 (München, RIAS II) · 17.45 (SWF). 18.15 (Saarbr.) · 18.30 (Stuttgt.) · 19.40 (Saarbrücken) · 22.05 (Frankft.) · 22.10 (Stuttgt., (Saarbr.) . 22.30 (SWF)

Mi **Eishockey**-Weltmeisterschaft: Schweiz gegen Deutschland in Genf 22.45 (München) / 23.10 (Stuttgt. II) · **Hallenhandball**-Weltmeisterschaft: Deutschland gegen Holland in Berlin 23.10 (Stuttgart II)

Do **Eishockey**-Weltmeisterschaft: Kanada gegen Schweden 23.45 (München) · **Hallenhandball**-Weltmeisterschaft: Brasilien gegen Jugoslawien in Bietigheim 22.10 (Stuttgart)

Fr **Eishockey:** Reportage von den Weltmeisterschaftsspielen 19.20 (Beromün.) · **Hallenhandball:** Reportage von den Weltmeisterschaftsspielen 19.20 (Beromünster)

KONZERT

So **17.30** (Italien Nat.) · **18.15** Bartok (NDR). **20.00** Mozart, Beethoven, Schubert, Hindemith (München); Hindemith, Schubert (Stuttgart) · **20.30** (Paris Inter); Debussy, Tschaikowsky (Frankfurt II)

Mo **19.30** 7. Sinfonie von Mahler (WDR). **20.00** ›Das Jüngste Gericht‹, Oratorium von Buxtehude (Österr. II) · **21.00** Ralph Kirkpatrick spielt J. S. Bach (SWF II) · **22.20** Martinu, Messiaen (Stuttgart)

Di **17.30** 4. Sinfonie von Tschaikowsky (München) · **20.00** (Beromün.) · **20.50** (Paris Inter) · **21.00** Bartok, Dvorak (Saarbrücken)

Mi **20.10** Torelli, J. S. Bach, Köper (Saarbr.). **20.15** ›Saul‹, Oratorium von Händel (Österr. I) · **20.30** Höller, Rawthorne, Kodaly (RIAS I) · **21.00** C. Ph. E. Bach, J. N. Hummel (Frankft. II); Große Messe c-moll von Mozart (SWF) · **21.30** Aus ›Ein Sommernachtstraum‹, Mendelssohn (Stuttgart)

Do **20.00** Beethoven (RIAS II); Debussy, Chopin, Schostakowitsch (Stuttgt.); Brahms, Strawinsky, Ravel (München) · **20.50** Gustav Mahler (Frankft.) · **22.45** Schönberg (SWF). **23.00** Tschechische Musik (Frankfurt)

Fr **19.45** Musikal. Selbstporträt: Dimitri Mitropoulos (NDR) · **20.00** Tschaikowsky, Liadow, Isaye, Ravel (Stuttgt.); Schumann, Beethoven (SWF) · **21.00** (Italien Nat.); Brahms, Prokofiew (Österreich I)

Sa **20.00** von Einem, Bartok, Mussorgski (Frankft. II) · **22.10** Beethoven (NDR). **22.30** Rossini, de Falla, Mozart (SWF II)

OPER UND BALLETT

So **17.00** Oper und Sinfonie (Frankft. II). **18.30** Opernkonzert mit Maria Callas (RIAS II) · **19.00** Elisabeth Grümmer und Wolfgang Windgassen singen (Stuttgt.) · **20.00** Oper und Konzert (Österr. II, UKW NDR); ›Fürst Igor‹, Borodin (Saarbr.); ›Macbeth‹, Verdi (SWF). **21.00** ›Herzog Blaubarts Burg‹, Bartok (Frankfurt) · **21.30** ›L'heure espagnole‹, M. Ravel (UKW WDR)

Mo Opernkonzerte 15.00 (SWF II) / 21.00 (Italien Nat.) / 0.15 (RIAS) · **20.50** ›L'enfant et les sortilèges‹, Ravel (Paris Inter). **23.00** Szenen aus ›Oedipus der Tyrann‹ nach Sophokles von Orff (München)

Di **16.00** Französische Opern (Bremen); Aus Opern von Rossini und Donizetti (Frankfurt) · **22.30** ›Elisa‹, Cherubini (SWF II)

Mi **15.00** Ballettmusik (Frankft. II) · **15.45** Opernkonzert (München II) · **16.40** Musik der Bühne (UKW NDR) · **17.03** Wenig gespielte Verdi-Opern (RIAS) · **20.15** Opernmelodien (München) · **20.50** Aus ›Götterdämmerung‹, Wagner (Saarbrücken)

Do **17.35** Französische Opern (NDR) · **21.00** ›Der Troubadour‹, Verdi (Italien Nat.)

Fr **15.00** Moderne Opern (SWF II) · **20.00** ›Der Konsul‹, Menotti (Paris Nat.); ›Tosca‹, Puccini, mit Renata Tebaldi (Frankft.). **23.20** ›Apollon musagète‹, Ballett von Strawinsky (Frankfurt II)

Sa **15.00** Barockopern (SWF) · **20.15** ›König Roger‹, Szymanowski (Österreich I)

HÖRSPIEL

So **17.00** ›Minna von Barnhelm‹, Lessing (Stuttgt.) · **22.15** Die Jagd nach dem Täter: ›Die Gitarre‹ (NDR)

Mo **20.00** ›Der Mann, der nicht zurückkam‹ (Frankft.); ›De Köhmköster‹, Rudolf Kinau (UKW NDR, Bremen) · **21.20** ›Die Wettermaschine‹ (UKW NDR)

Di **20.00** ›Der Retter‹ (München) · **20.15** ›Ein Mann namens Mudritsch‹ (Österreich I). **20.30** ›Das Dorf‹ (SWF) · **20.45** ›Teufel in Menschengestalt‹, Kriminalstück (Stuttgart II)

Mi **19.30** ›Das Verhör von Prag‹, Jan Rys (RIAS I) · **20.25** ›Dunkle Erbschaft, tiefer Bayou‹, Hans Magnus Enzensberger (NDR). **20.30** ›Bernarda Albas Haus‹, Federico Garcia Lorca (Stuttgart)

Do **19.30** ›Laßt uns König spielen‹, John Steinbeck, III. (Österr. II) · **20.00** ›Die Mücke und der Elefant‹ (Saarbr.); ›Thérèse Raquin‹, Emile Zola (UKW NDR) · **20.20** ›Aber das Wort sagte ich nicht‹, nach Alan Paton (Beromün.) · **21.05** ›Spuren im Schnee‹, Kriminalhumoreske (München II)

Fr **20.00** ›Der Fall de la Roncière‹, Joachim Maaß (Österr. II); ›Der Doppelgänger‹, Dürrenmatt (München II); ›Die Villa Remiro‹, Claude Aveline (Bremen) · **20.20** ›Mister Deeds in New York‹ (Frankft. II) · **21.00** ›Paul Temple und der Fall Conrad‹, VIII. (UKW WDR)

Sa **20.00** ›Krach zur Silberhochzeit‹ (München II) · **20.15** ›Das Dorf‹ (SWF II). **22.30** ›Rache ist süß‹, Kriminalhörspiel (Saarbrücken); ›Sabrina‹, Samuel Taylor (RIAS II)

WELT—KULTUR—KUNST

So **17.15** Edzard Schaper: ›Hinter den Linien‹, II. (Saarbr.) · **19.50** Curt Götz zur Erinnerung (Frankfurt II)

Mo **20.15** Der Staat und seine Bürger (München) · **20.45** Funkbibliothek der Unterhaltung und des Wissens (Stuttgt.) · **21.05** Der Beitrag des Judentums zur europäischen Kultur (München II) · **22.30** Thomas Manns Briefe an Ernst Bertram (SWF) · **23.00** Rudolf Steiner – Begründer der Anthroposophie (Stuttgart)

Di **17.25** Hermann Hesse (NDR) · **20.00** Wenn sie den Krieg gewonnen hätten ..., II. (WDR, Frankft.) · **20.45** Über die wichtigsten kulturellen Ereignisse der letzten Wochen (Stuttgt.) · **21.05** Von Wirtschaftswunderkindern und armen Schluckern (München II) · **21.30** Ernst Jünger (Österr. I) · **22.00** Der französische Schriftsteller Blaise Cendrars (Frankfurt)

Mi **20.00** Wittgenstein und die Folgen, III. (Frankft. II); Über Mozarts geistliche Musik (SWF) · **21.30** Die Gefährdung der Währung durch den Staat (Stuttgt. II); Zum Thema Entwicklungshilfe (München)

Do **16.30** Mathias Wieman liest Oscar Wilde (Österr. I) · **20.00** Das Reale in der Kunst (Österr. II) · **20.30** Die Asiaten und wir (SWF II). **22.15** Vom lachenden Grauen zum Surrealismus (SWF) · **22.45** Über das Buch ›Lutezia‹ von Heinrich Heine (Stuttgart)

Fr **20.45** Straßenverkehr – Problem ohne Ausweg?, VIII. (Stuttgt.) · **21.00** Saudi Arabien – Wiege des Islam (SWF) · **21.30** Isaac Babel (Saarbr.) · **22.30** Laszlo Nemeth (Stuttgt.)

FRAGEN SIE FRAU IRENE

ANSCHRIFT: FRAU IRENE · HAMBURG 36 · KAISER-WILHELM-STR. 6

»Ich bin verzweifelt, denn unser zwölfjähriger Junge stiehlt!«



Ich bin völlig verzweifelt. Der Älteste von unseren drei Jungen (12, 7 und 3) macht mir schwerste Sorgen. Uns geht's materiell recht schlecht. Mein Mann ist seit anderthalb Jahren krank. Er ist hirnverletzt und leicht zornig und aufgeregt. Ich muß mitverdienen und habe meine Kinder nicht mehr so unter Kontrolle. Nun hat unser Junge bei dem Nachbarn Geld gestohlen, ziemlich viel Geld, nämlich 40 Mark. Ich habe es erreicht, daß diese netten Menschen nichts gegen ihn unternommen haben. Aber diese Schande! Mit dem Geld hat er seine ganze Klasse zur Kirchweih freigehalten. Mein Mann hat ihn grün und blau geschlagen. Wir haben ihm alles und jedes verboten. Aber mit der Zeit ist man nachgiebig, und so bekam er wieder Ausgang. Dann ist schon wieder was passiert. Mein Mann bekam 50 Mark geschenkt und verlor sie. Mein Junge fand das Geld, versteckte es und sagte nichts, obwohl wir alles absuchten. Heute hat er endlich gestanden, daß er die 50 Mark gefunden hat. Aus Angst, wir würden meinen, er hätte sie genommen, hat er nichts gesagt. Ich bin so erschüttert, daß ich nicht mehr weiß, was ich mit ihm machen soll. (567/5)

Versuchen Sie, in die Untergründe seiner Seele einzudringen und ihn zu begreifen! Ich sage gleich: Stehlen ist etwas Schlimmes, und man kann's dem Jungen nicht durchgehen lassen. Andererseits tat er's nicht, um sich zu bereichern, sondern um vor seinen Kameraden den großen Mann zu spielen. Es geht bei Ihnen doch sehr knapp zu. Da wollte er mal großartig leben. Ich vermute auch, daß Ihr Mann nicht nett genug zu dem Jungen war. Oft genug kommt Stehlen aus dem Wunsch des Kindes, sich bemerkbar zu machen. Ich bin nicht gegen die Bestrafung des Jungen. Aber man darf ihn nicht bei der ersten Verfehlung verfemen, ihm alles verbieten, dauernd auf diese Sache zurückkommen. Also mehr Liebe braucht er, viel Strenge und viel Zartheit. Und noch eins: Sie schreiben nichts davon, ob er ein Taschengeld bekommt. Es ist aber wichtig, daß er's kriegt. Der Fall mit dem gefundenen und versteckten Geld bedeutet wenig. Er sagt nur, daß Ihr Junge mehr Angst hat als Vertrauen in Ihr Verständnis!

»Wissen die Väter denn nicht, wie sie als junge Menschen waren?«



Als mein Vater 17 Jahre war (heute ist er erst 36), hatte er in Hinsicht Musik und Kleidung den gleichen Geschmack wie ich heute mit meinen siebzehn. Natürlich dem damaligen Geschmack entsprechend und nicht dem heutigen. Aber wahrscheinlich (er spricht nicht darüber) war sein Vater mit seinem Geschmack genauso unzufrieden wie mein Vater mit dem meinen. Ich weiß es nun auswendig, daß mein Vater in seiner Jugend hart arbeiten mußte. Aber ob er auch um 9 Uhr abends nach Hause kommen mußte wie ich, das bezweifle ich. Ich will ja nur manchmal eine eigene Entscheidung treffen. Ich füge mich fast immer und lasse mir geduldig erzählen, was für wundervolle Menschen — ausgeglichen, arbeitsam und tugendhaft — die Angehörigen der vorigen Generation waren. Trotzdem möchte ich in manchem doch tun, was ich für richtig halte. So z. B. zum Wochenende möchte ich mal zum Tanz gehen und um 11 oder 12 nach Hause kommen. Wenn ich das sage, kriege ich nur Moralpredigten und keine begründeten Verbote. Ich habe mir geschworen, daß ich später, wenn ich mal Kinder habe, versuchen werde, diese Kinder zu verstehen und sie mit Geduld und ohne viel Gerede auf den richtigen Weg zu führen. Bitte, erklären Sie mir auch, warum alle Väter so tun, als wären sie herrliche Tugendbrüder gewesen. (566/5)

Alle Väter tun nicht mehr so. Vernünftige Väter sehen mit großem Vergnügen, wenn ihre Kinder die gleichen harmlosen Dummheiten machen, die sie gemacht haben. Sie sehen mit Sorge, wenn ihre Söhne oder Töchter in jene Wege einbiegen, die (für die Väter) Irrwege waren. Gescheite und vernünftige Väter werden ihren Kindern nicht sagen, daß sie fehlerlos und wundervoll gewesen sind, sondern sie werden mindestens einige ihrer Jugendeseleien, Jugendirrtümer und Jugendsünden zur Warnung ihrer Kinder klar und sachlich offenbaren. Väter, die sich ihrer Autorität nicht sicher sind, können natürlich solche Irrtümer nicht eingestehen. Und ich bin auch bestimmt nicht dafür, daß sie ihren Kindern alles sagen, was sie einst getan oder verfehlt haben. Manches geht die Kinder nichts an. Manches kann ein jugendliches Gemüt nicht begreifen, ohne Schaden zu nehmen. Aber ganz falsch ist es, den Kindern ein Idealbild vorzusetzen, das mit der

Wirklichkeit nichts zu tun hat. Ein einziges Beispiel: Wenn ein Kind in der Schule aus Faulheit versagt, so kann ihm der Vater ruhig sagen: »Ich habe auch versagt und hab's sehr bereut.«

Die Streitfrage

Mit dreieinhalb Jahren hat er erst den Verstand eines Zweijährigen

Der Artikel mit dieser Überschrift paßt genau auf einen meiner vier Enkel. Nur wer so etwas mitmacht, kann den Kummer richtig verstehen. Wieviel Tränen, Nerven, Geld (für Ärzte und Erzieher) hat uns das schon gekostet! Aber leider weiß kein Arzt Rat. Der eine sagt dies, der andere das. Helfen kann keiner. Ich habe mich als Großmutter dieses Jungen nun ganz besonders angenommen und habe es erreicht, daß er jetzt mit 5 Jahren einigermaßen spricht. Es gibt nur einen Rat und der heißt: Geduld und nochmals Geduld. *(1)*

Ich kann aus eigener Erfahrung der Einsenderin manches zum Trost sagen. Ich habe vier Kinder, das älteste 13, das jüngste 7. Sie sind untereinander völlig verschieden. Keins hat besonders früh sprechen gelernt. Heute sprechen alle so, wie's ihrem Alter angemessen ist. Mein Ältester sprach mit 15 Monaten nicht ein einziges Wort. Heute ist er in der Oberschule einer der Besten seiner Klasse, und gerade das freie Sprechen ist seine Stärke. Unsere jetzt 11jährige Tochter ist zwar keine Leuchte in der Schule. Aber sie ist praktisch und ausdrucksstark. Sie hat noch später sprechen gelernt. Und schließlich unser Achtjähriger, der nicht nur in der Sprache, sondern auch in der ganzen Entwicklung sehr weit zurück war. Er war nicht nur bockig, sondern, viel schlimmer, ganz und gar apathisch. Mit zweieinhalb Jahren konnte er gerade Mama, Wauwau und Auto sagen. Essen hat er sich durch Gebärden geholt. Sein Verhalten heute: Er faßt in der Schule zwar nicht schnell, aber gründlich auf. Zeichnet besonders gut. *(2)*

Solche Kinder sind in ihrer Gemütsverfassung ganz besonders von den Menschen abhängig, die sie erziehen. Sie beanspruchen allerdings mehr Kräfte als alle anderen Kinder. Unser Fünfjähriger spricht manches ganz falsch aus und gebraucht anderseits Wendungen und Ausdrücke, die über sein Alter hinausgehen und die zeigen, daß er immer gut aufpaßt. Er ist jetzt so weit, daß er manche Wörter, die ihm schwerfallen, ständig übt und übt, bis er sie beherrscht, ohne daß wir ihn dazu anleiten. Schon heute weiß ich, daß wir ihn nicht zu früh in die Schule schicken werden. Er wird vielmehr den Schulkindergarten durchmachen. Meine Ärztin sagte neulich zu uns: »Ich habe erst mit vier Jahren sprechen gelernt, und Sie sehen, ich kann's nur allzu gut.« *(3)*

Ich habe zwei Enkel. Der eine sagte mit drei Jahren schon lange Gedichte auf. Der andere sprach kaum ein Wort. Wenn er am Fenster saß und ihn auf der Straße etwas interessierte, dann grunzte er. Jetzt gehen beide aufs Gymnasium. Aber der kleine Grunzer hat den anderen überholt und ist ein sehr guter Schüler. *(4)*

Ich möchte Ihnen oder vielmehr der Einsenderin dringend raten, nicht leichtsinnig zu sein. Unsere Erfahrungen: Mit drei Jahren sprach unser Junge nur einzelne Wörter, führte uns zu Dingen, die er haben wollte. Zeigte sich im übrigen aufgeweckt und lebhaft. Der erste Arzt meinte, er sei ein Spätentwickler, der zweite untersuchte ihn auf Schwerhörigkeit, konnte aber zu keinem Ergebnis kommen. Ein Psychologe beschäftigte sich ein Jahr lang mit ihm. Der Junge machte Fortschritte. Aber blieb hinter seinem Alter zurück. Schließlich, in seinem 6. Lebensjahr, wurde endgültig festgestellt, daß er schwerhörig war. Bitte, sagen Sie der Einsenderin, daß sie sich nicht mit allgemeinen Redensarten abspeisen läßt, sondern eine gründliche Untersuchung durchsetzt. Ich kann mit Adressen dienen. *(5)*

Ich habe mit meinem Jungen die gleichen Erfahrungen wie die Einsenderin gehabt. Mit dreieinhalb Jahren sprach er kaum ein Wort. Eine Kindergärtnerin nahm ihn trotz aller Bedenken in ihrem Kindergarten auf. Ein Jahr später sprach er sehr gut. Ein Kinderarzt riet mir übrigens dringend davon ab, das Kind mit Sprechübungen zu quälen. Und tatsächlich — es ist auch so gegangen. *(6)*

Ich kann nur raten, diese Dinge nicht zu schwer zu nehmen, aber auch nicht zu leicht. Die Erfahrungen des Einsenders 5 sind schwerwiegend genug.

Kinder sind sehr verschieden, und leider sind viele Eltern viel zu ehrgeizig. Wir sehen das besonders deutlich im Falle der Einsenderin 4. Es ist sicherlich ganz nett und niedlich, wenn kleine Kinder lange Gedichte aufsagen. Aber wichtig ist es nicht. Und es ist nicht mal sicher, daß ein Gedichtaufsager begabter ist als einer, der hartnäckig und intensiv schweigt.

Ich habe vor kurzem erst einen kleinen Jungen erlebt, der von Tanten und Verwandten zu allen möglichen sprachlichen Produktionen ermuntert wurde und ein Vierteljahr später zu einem trotzigen und verbockten Schweiger geworden war. Der Ehrgeiz der Eltern ist ja nicht nur beim Sprechen so verderblich, sondern auch beim Gehen, beim Stehen, beim Laufen. Man muß immer Geduld haben, nicht nur bei den Spätentwicklern, sondern auch bei den besonders lebhaften Kindern. Man soll sie in Ruhe lassen. Dann tun sie alles zu der ihrer Entwicklung entsprechenden Zeit.

Tchibo bringt de



Deutschlands größte Kaffeerösterei

Es ist imponierend. Gewaltige, mächtige Rohre, Röhrensysteme, Leitungen – vom Keller bis unter das Dach. Verwirrende Schalttafeln, Schalttische. Und dann die Straße der Röstautomaten! Blitzende breite Maschinen und Trommeln in langer Kolonne. Über allem der warme Duft frischgerösteten Kaffees.

Doch die Technik ersetzt nicht den Fachmann

Sein Geschmackssinn, sein Geruchssinn und sein Auge sind so wichtig wie eh und je. Er muß mit einer Präzision sehen, denken, fühlen und handeln, die nur durch lange Erfahrung heranreift. Kaffee ist ein Naturprodukt. Kaffee unterwirft sich keinem Schema. Die Technik hilft – der Mensch entscheidet. Nicht umgekehrt.

Tchibo hat beides

– modernste Technik und Fachleute mit jahrzehntelanger Erfahrung. Sie wissen, was alles von ihrer Arbeit abhängt. Sie kennen sich aus unter den vielen Kaffeesorten, von denen jede um Nuancen anders geröstet werden muß, damit alle am Ende immer wieder die gleiche hervorragende Mischung ergeben – den Tchibo »Gold-Mocca«.

Über 8 Millionen Tassen täglich!

»Gold-Mocca« – ein Kaffee aus neun verschiedenen Spitzenprovenienzen, von meisterlicher Zunge mit Liebe zusammengestellt, mit Fachkenntnis geröstet, mit Sorgfalt an Sie auf den Weg gebracht. Deshalb ist er so beliebt – deshalb ist er Deutschlands meistgetrunkener Kaffee.

Und hier ein Tip zum Tchibo-Tip:

Lesen Sie bitte alle Texte in den Tchibo-Anzeigen sorgfältig durch. Sie werden Ihnen helfen, die richtige Antwort auf die künftigen Tchibo-Tipfragen zu finden. Am besten sogar, Sie sammeln alle Tchibo-Anzeigen.

n großen

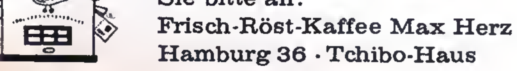


»Gold-Mocca«
500 g netto DM **8.10**

Je kürzer der Weg - um so frischer Ihr Kaffee! Deshalb bekommen Sie den Tchibo »Gold-Mocca« immer direkt: in den eigenen Filialen oder im Postversand - die beste Frischröst-Garantie!



Tchibo-Filialen gibt es in allen größeren Städten des Bundesgebietes und in West-Berlin.
Wenn Sie nicht in der Nähe einer Tchibo-Filiale wohnen, nimmt jeder Briefkasten Ihre Bestellung entgegen. Schreiben Sie bitte an:



Frisch-Röst-Kaffee Max Herz
Hamburg 36 · Tchibo-Haus

Tchibo-Tip 1961

5 x Gewinne für 100.000 DM

Tippen Sie mit beim Tchibo-Tip!

Sie wissen doch, worum es geht: Fünfmal hintereinander - und unabhängig voneinander - können Sie in diesem Jahr durch Tchibo gewinnen. Jedesmal über 12.800 Preise, jedesmal im Wert von über 100.000 DM! Tchibo stellt bei jedem Tip zwei Fragen und gibt jeweils drei mögliche Antworten. Nur eine Antwort auf jede Frage ist richtig. Die müssen Sie herausfinden. Das ist alles. Der erste Tip ist inzwischen abgeschlossen.

Hier die Lösung des ersten Tips:

A1 - Tchibo ist Deutschlands größte Kaffeerösterei.

B3 - Den Tchibo »Gold-Mocca« gibt es außer im Postversand nur in den eigenen Tchibo-Filialen.

Unter den richtigen Einsendungen werden im Februar verlost:

3 Ford Taunus 17 M

5 Poggenpohl-Einbauküchen, 5 Constructa-Vollautomaten, 5 Philips-Fernsehtischgeräte, 5 Bosch-Kühlschränke, 50 AEG-Kaffeemühlen und 12.800 mal ½ Pfund Tchibo »Gold-Mocca«.

Alle Gewinner werden bis zum 5. März 1961 direkt benachrichtigt. Die Namen der drei glücklichen Hauptgewinner können aus drucktechnischen Gründen erst später veröffentlicht werden.

Der zweite Tchibo-Tip erscheint Mitte März!

Tippen Sie mit! Also - bis zum nächstenmal! Viel Spaß und Glück beim Tchibo-Tip!



Tchibo **Bestellung**

Senden Sie mir zur Probe

☐ x 1 Pfund Tchibo »Gold-Mocca« in Klarsichtdose / in Taschentuchbeutel

Nichtzutreffendes streichen

zum ____________ 1961 per Nachnahme

Bei Paketen zu	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.	5 Pfd.	6 Pfd.
Richtpreis je Pfd.	8.10	8.10	8.10	8.10	8.10	oder mehr portofrei
Portoanteil je Pfd.	-.60	-.40	-.30	-.20	-.15	
Endpreis je Pfd.	8.70	8.50	8.40	8.30	8.25	8.10

Neme und Vorneme

Postleitzahl und Ort

Straße (bitte Blockschrift) H

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und unfrankiert einsenden an
Frisch-Röst-Kaffee Max Herz · Hamburg 36 · Tchibo-Haus
Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Kaffee auf direktem Weg - frisch geröstet, schon bei Ihnen!

EHE-INSTITUT AURORA

EIN KOLPORTAGEROMAN AUS DER WELT DER VEREINSAMTEN UND SUCHENDEN VON

HANS ULRICH HORSTER

München, Februar 1960. Eva Horn, eine verwirrend schöne Frau von 27 Jahren, wird im Ehe-Institut Aurora von der Inhaberin Hortense, Edlen von Padula, geborenen Frieda Kutsche aus Berlin-Wedding, mit dem Musiker Christinow Tomkin bekannt gemacht. Tomkin, der Lockvogel des Unternehmens, und sein fast tauber Freund Bodo Güsten finden heraus, daß Eva eine geborene Horn ist und wegen Giftmordes an ihrem Gatten, dem rund vierzig Jahre älteren Bankier Edgar Lewandowski, 1954 zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. — Evas Schwager, Arnold Lewandowski, bittet sie, seine Frau zu werden. Er weiß zunächst nicht, daß Eva nur auf 28 Tage in Freiheit gesetzt ist: Offiziell, um mit ihrem Anwalt, Dr. Burgmüller, geschäftliche Dinge zu regeln, inoffiziell aber, um nach Edgars wahrem Mörder zu suchen. Nur zu diesem Zweck ist Eva ins Heiratsinstitut gegangen; Burgmüller hat ein verdächtiges Rezept aus dem Frühjahr 1954 gefunden, ausgestellt für Ch. Tomkin und lautend auf das gleiche giftige Mittel, mit dem Edgar umgebracht wurde. — Eva findet plötzlich in einer Schublade Edgars Ring, der nach der Mordtat verschwunden war. — Tomkin, der mit der Dollar-Millionärin Mrs. Pearl ebenso wie mit Lore Karmann und vielen anderen Frauen spielt, entflammt für Eva und erzählt ihr, er habe am 28. April 1954 plötzlich eine Weltreise angetreten. — Für Burgmüller steht es daraufhin fest, daß Tomkin mit dem Mord zu tun hat. Während einer Unterredung in Evas Wohnung hält er Tomkin das Rezept hin und fragt ihn: »Vor Ihrer Weltreise haben Sie doch dieses gefälschte Rezept in einer Münchner Apotheke vorgelegt, Herr Christinow Tomkin?«

Tomkin sieht garnicht das Rezeptformular, das ihm Burgmüller hinhält, er hört nur den Nachklang des bösen Wortes ›gefälscht‹, und er fühlt, wie zwei Augenpaare ihn anstarren — als wäre er ein Verbrecher, den man gestellt hat.

Der Anwalt merkt, was in ihm vorgeht. Wenn er jetzt nachstößt... Er wirft noch rasch einen Blick auf das Rezept und zieht es dann mit betonter Langsamkeit zurück.

»Ein Herzmittel, wenn Sie sich noch erinnern«, sagt er. »Haben Sie etwas mit dem Herzen, Herr Tomkin?«

Tomkin fühlt, wie eine gefährliche Wut in ihm hochsteigt.

Das ist genau dieselbe Frage, die Eva ihm gestern abend gestellt hat. Hier wird also ein abgekartetes Spiel mit ihm getrieben! Und jede Zärtlichkeit vorhin war eine Lüge.

Alles sorglos Jungenhafte verschwindet aus seinem Gesicht, die Haut über seinen hohen Backenknochen spannt sich. Er reckt die Schultern und atmet tief ein. »Ich weiß nicht, was Sie von mir wollen«, sagt er drohend.

Aber auch Burgmüllers Gesicht hat sich verändert, der letzte Rest von formeller Liebenswürdigkeit ist daraus verschwunden. Er schiebt das Kinn vor. In seinen Augen erscheinen zwei böse Lichter. Sein Gesicht erinnert plötzlich an das einer sprungbereiten Dogge.

»Darf ich Ihrem Gedächtnis nachhelfen, Herr Tomkin? Sie haben — vorausgesetzt, daß wenigstens Ihr Namenszug echt ist — am 26. April 1954 in einer Münchner Apotheke auf dieses Rezept sehr stark wirkende Herztropfen empfangen.« Er zögert einen Augenblick.

»Na, und...?«

»Die Unterschrift des Arztes ist gefälscht. Ich frage Sie also nochmals...«

In diesem Augenblick spürt Tomkin, wie alles vor ihm zu verschwimmen beginnt.

Mit seiner mühsam gewahrten Selbstbeherrschung ist es zu Ende. Er springt auf und stößt seinen Sessel zurück.

»Aufhören!« schreit er. »Schluß mit diesem Theater! Wollen Sie mich hier verhören?«

Er wendet sich mit einer schroffen Bewegung an Eva. »Ein prächtiger Abend: Erst ein Schäferspiel zu zweit, dann ein Kriminalstück zu dritt! — Aber nicht mit mir. Ich spiele nicht mehr mit!«

»Nicht so pathetisch, junger Mann«, unterbricht ihn Burgmüller scharf. »Ich habe Sie etwas gefragt. Aber Sie antworten nicht und spielen den Beleidigten! — Entschuldigen Sie, aber ich muß das merkwürdig finden.«

»Finden Sie von mir aus, was Sie wollen!« schreit Tomkin zurück.

Wie ein Film laufen in diesen Sekunden alle Szenen vor ihm ab, die er mit Eva erlebt hat: Wie töricht er doch war, an ihre verheißungsvollen Blicke und Worte zu glauben! Er kann nicht verbergen, wie sehr er verletzt ist. Am liebsten würde er jetzt den Tisch mit den Gläsern umstoßen; doch

dann strafft er sich und geht mit langen Schritten zur Tür. Dort bleibt er einen Augenblick stehen und verneigt sich noch einmal übertrieben.

»Gnädige Frau — der Gigolo empfiehlt sich!«

Gleich darauf schließt sich die Tür hinter ihm.

Burgmüller dreht ächzend den Kopf und blickt Tomkin nach. Er ist ganz kühl geblieben.

»Keine Antwort ist auch eine Antwort«, knurrt er.

Eine Weile ist nur das leise Ticken der Standuhr zu hören. Eva blickt über den Flügel zu dem Wandkalender. Wenn kein Wunder geschieht, wird sie in zwanzig Tagen zurück müssen. Doch so grauenhaft es hinter den toten Mauern auch ist, — vor solchen Erschütterungen ist sie dort wenigstens sicher.

Sie streicht sich über die Stirn, um die lähmende Hoffnungslosigkeit abzuschütteln. Unten fällt dumpf die Haustür zu. Dann hört sie Tomkins Schritte auf dem Kies.

Er geht! — Er geht für immer! Sie möchte ans Fenster stürzen und ihn zurückrufen, aber sie verharrt wie gelähmt.

Burgmüller hat bedächtig zu seinem Kognakglas gegriffen. »Nicht viel, aber... Immerhin hat der Fuchs schon einmal seine Schnauze aus dem Bau gesteckt. Beim nächstenmal kommt er vielleicht ganz heraus. Wir müssen uns nur einen neuen Köder für ihn ausdenken.«

Eva schließt die Augen. Sie kann diesen Ton jetzt nicht ertragen. Sie zieht nicht an den Fäden mit, sie ist selber zu einer Figur in diesem Spiel geworden.

»Ich kann nicht mehr«, sagt sie tonlos.

Burgmüller wirft ihr einen kurzen prüfenden Blick zu. Auch er ist nicht zufrieden, und jetzt ärgert er sich über Eva, zumal er ahnt, was sie fühlt. Die fleischigen Hände mit den kurzen dikken Fingern trommeln auf der Glasplatte des Klubtisches.

»Ich habe weiß Gott für alles Verständnis«, sagt er gereizt. »Daß Sie nach den entsetzlichen Jahren in der Zelle nach dem Leben hungern, verstehe ich! — Aber dann suchen Sie sich doch um alles in der Welt einen anderen Partner aus als ausgerechnet diesen Gigolo!«

»Herr Tomkin ist kein Gigolo«, sagt Eva scharf.

»So!« Burgmüller zerknüllt wütend eine leere Zigarettenschachtel in den Fingern. »Damit könnten Sie sogar recht haben; — denn er ist wahrscheinlich etwas viel Schlimmeres.«

Er bricht ab.

Eva hat sich steil aufgerichtet. Sie starrt ihn aus ihren großen grünen Augen an und sagt plötzlich ganz still, wie unbeteiligt:

»Merken Sie denn nicht, daß Sie alles verdorben haben, Herr Dr. Burgmüller?«

Burgmüller ringt eine Weile nach Atem. Erst als er umständlich das Rezept in seiner Aktentasche untergebracht hat, antwortet er mit kalter Stimme. »Es kommt darauf an, was Sie damit sagen wollen. Wenn Sie an Ihr freundschaftliches Verhältnis zu diesem jungen Mann denken, dann haben Sie möglicherweise recht. Wenn Sie die Aufklärung unseres Falles meinen, dann muß ich den Vorwurf an Sie zurückgeben.«

Die Erregung reißt ihn erneut mit. Sein Gesicht läuft puterrot an. In seinem Ton klingt der Ärger über Evas Worte auf.

»Himmel, manchmal glaubt man, die Welt sei ein Narrenhaus. Monatelang arbeite ich, um Licht in diese teuflische Angelegenheit zu bringen. Hundert blinden Spuren bin ich vergeblich nachgegangen. Und dann, als ich einen einzigen unwiderruflichen Beweis in den Händen halte, da verraten Sie mich.«

»Ich glaube nie und nimmer, daß Herr Tomkin irgend etwas mit Edgars Tod zu tun hat!« erwidert Eva mit fanatischer Hartnäckigkeit.

Burgmüller ballt und öffnet die Hände. Dann sagt er mit mühsam gefaßter Stimme:

»Darf ich Sie bitten, auf die Klingel zu drücken, gnädige Frau? Ich möchte, daß Charles mich hinausläßt.«

Als sich Charles' Schritte nähern, setzt Burgmüller gefaßt, aber verbittert hinzu: »Und für Ihre Verteidigung suchen Sie sich vielleicht doch besser einen jüngeren Kollegen. Das heißt, wenn Sie nicht die Absicht haben, die Strafe für einen anderen bis zu Ende abzusitzen!«

Eva bleibt wie betäubt zurück. Sie hört ihn draußen mit Charles sprechen, dann seine schweren Schritte auf der Treppe, dann das Abfahren des Wagens.

Und bleierne Stille...

Eva wirft sich in einen Sessel und beginnt hemmungslos zu weinen.

Sie hat nicht nur Tomkin verloren, sondern auch den einzigen Menschen, der an ihre Unschuld glaubt.

*

Wenn Fräulein Stadlmeier vormittags vom Einkauf zurückkehrt, sichtet sie erst die Post. Vielleicht ist auch einmal ein Brief für sie dabei. Ein Brief, der das Grau ihrer Einsamkeit wie ein Sonnenstrahl durchdringt.

Und heute morgen geschieht es:

Unter der Post finden sich gleich zwei Briefe für sie.

Zum Glück hat sie Zeit. Niemand außer ihr ist in der Wohnung. Aber erst bringt sie die Briefe und Zeitungen für den Professor ins Arbeitszimmer und legt sie auf den Schreibtisch, dann geht sie in ihr Zimmer. Sie rückt den alten Ohrensessel ein Stückchen näher ans Fenster und wendet die Umschläge ihrer Briefe hin und her.

Der eine trägt in zierlicher Kursivschrift aufgedruckt den Namen Hortense Edle von Padula. Auf dem anderen steht in etwas ungelenken, derben Schriftzügen ‚Engelbert Bolwieser'.

Fräulein Stadlmeier öffnet zuerst den Brief der Baronin. Er enthält einen zweiten Umschlag und ein getipptes Schreiben:

Sehr geehrtes Fräulein Stadlmeier!

Auf Ihre Anzeige in unserem Vermittlungsdienst ist der beiliegende Brief unseres Klienten Herrn B. Nowitz eingegangen. Wir freuen uns, daß Ihre Anzeige so schnell ein Echo geweckt hat. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen und den verbindlichsten Empfehlungen

Ehe-Institut Aurora

Fräulein Stadlmeier läßt das Blatt sinken. Dann öffnet sie mit zitternden Händen den beigefügten Brief.

Sehr verehrtes gnädiges Fräulein!

Auch ich bin einsam, genau wie Sie. Auch ich suche einen treuen redlichen Menschen, der wieder etwas Wärme in mein Leben bringt, nachdem es mir bisher wohl Arbeit und schöne Erfolge, doch kein persönliches Glück beschert hat, obwohl ich mich einer stattlichen Erscheinung und der Aufmerksamkeit der Damenwelt rühmen könnte. Ich bin Ingenieur mit — das darf ich wohl sagen — wirtschaftlich glänzenden Aussichten. Ich kann nicht hoffen, daß Sie unter den Zuschriften ausgerechnet auf meine Zeilen reagieren. Aber es würde mich sehr glücklich machen. Zu ausführlichen Angaben wäre ich dann natürlich gern bereit. Voll froher Erwartung verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Bernhard Nowitz

N. B. Da ich z. Z. auswärts zahlreiche Werkprüfungen durchführe, erbitte ich Antwort unter BN 761 München Hauptpostlagernd oder — wenn Sie es nicht für zu aufdringlich halten: Ich werde auf alle Fälle morgen, 16 Uhr, im Cafe Marmorhaus, Leopoldstraße, warten. Kennzeichen rotes Alpenveilchen im Knopfloch.

Fräulein Stadlmeier liest den Brief ein zweites Mal. Sie legt ihn hin, nimmt ihn wieder auf...

Die Schrift ist klar und bei aller Sachlichkeit von einer liebenswürdigen, fließenden Form. — Ja, ist das nicht genau das, was sie sich immer erträumt hat?

Und nun zu dem anderen!

Ein einfacher linierter Bogen ohne Aufdruck. Nach dem eleganten Schreiben des Ingenieurs wirkt die schwere ungelenke Handschrift ein wenig enttäuschend. Außerdem fängt es schon viel förmlicher an:

Sehr geehrtes Fräulein Stadlmeier!

Ich erhielt Ihre Anschrift über das Eheinstitut und möchte mich Ihnen zunächst brieflich vorstellen. Ich bin Beamter bei der Bundesbahn und lebe in wirtschaftlich geordneten Verhältnissen. Meine Frau ist vor einem Jahr gestorben und hat mich mit unserem kleinen achtjährigen Dieter zurückgelassen. Er ist ein lieber Junge und braucht eine Mutti. Natürlich liegt mir viel daran, daß wir uns bald auch persönlich kennenlernen, denn nur gegenseitige Zuneigung kann und soll die Grundlage für eine zukünftige gute Ehegemeinschaft sein, denn nur wo sich das Herz zum Herzen findet, da gibt es einen guten Klang! Ich würde mich freuen, wenn meine Zeilen Ihnen zusagen, und sehe ich Ihrer Antwort gern entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bolwieser, Engelbert

Fräulein Stadlmeier legt das Blatt nachdenklich wieder hin. Auch ganz vertrauenerweckend. Doch dann greift sie wieder zu dem ersten Schreiben. »Ingenieur!« murmelt sie. Ein gebildeter Mann, und wie höflich und weltgewandt!

Sie blickt selbstvergessen über die Reihe der liebevoll gepflegten Kakteen auf der Fensterbank hinaus in den winterlich verschneiten Garten. Am Futterring hängt eine Meise.

Fräulein Stadlmeier liebt Kinder und Tiere. Sie hat ein Herz voll Mitleid und Güte. Herrn Bolwiesers einfache Worte über seinen Jungen, der eine Mutti sucht, beschäftigen sie eine Weile. Doch dann träumt sie wieder einen anderen Traum

Bei allem aber empfindet sie eine naive Dankbarkeit für das Ehe-Institut. Wie gut, daß sie sich entschlossen hat, diesen Weg zu wählen! Zwei Briefe auf einmal! Und gleich ein Rendezvous. Soll sie hingehen?

*

Im Ehe-Institut denkt Lore Karmann an diesem Vormittag ein paarmal an Fräulein Stadlmeier. Wie sie wohl den Bolwieser-Brief aufnehmen wird? Am liebsten würde sie jetzt bei dem Professor anläuten und das Fräulein ans Telefon bitten. Aber dann läßt sie es doch. Gerade dieser Fall braucht Zeit. Außerdem herrscht ab zehn Uhr in dem Institut Hochbetrieb, und sie muß bald zur Post.

Die Baronin hat in mehreren Telefongesprächen Mrs. Pearl und — für eine halbe Stunde später — den Grafen Hohenperch zu sich gebeten. Sie will nun möglichst rasch einen brauchbaren Partner für die Amerikanerin finden, denn bei dieser Heirat steht ein fettes Erfolgshonorar in Aussicht. — Fünftausend Dollar dürften wohl das mindeste sein.

Als sie der Amerikanerin im lila Salon gegenübersitzt, verwünscht sie insgeheim, daß sie Tomkin mit ihr zusammengebracht hat, denn Mrs. Pearl hört nicht auf, von ihm zu schwärmen.

»Gewiß! Er ist ein Künstler!« wirft die Baronin in einer Atempause scheinbar zustimmend ein. »Aber gerade Künstlernaturen sind sprunghaft und oft auch schwierige Charaktere!«

Mrs. Pearl winkt lebhaft ab. »Ich bin selber Künstlerin, you see. Ich kenne das alles. Und das ist ja gerade das Wunderbare: Wenn Herr Tomkin mich am Flügel begleitet, dann finden sich unsere Seelen in der harmonischen Welt der Töne.«

Sie holt aus ihrer kostbaren Krokodil-Ledertasche einen mittelgroßen Plakat-Entwurf und entfaltet ihn vorsichtig.

»Für unser erstes gemeinsames Auftreten«, sagt sie mit unverhülltem Stolz.

Die Namen Betsy Pearl und Christinow Tomkin springen sofort ins Auge. Der Text besagt schlicht, daß am 20. Februar im Herkulessaal der Residenz ein Wohltätigkeitskonzert zur Unterstützung notleidender älterer Künstler stattfinden soll.

»Die Einladungskarten sind schon gedruckt«, erläutert Mrs. Pearl. »Wir werden die Embassy einladen, also ich meine den Generalkonsul, und die US-Forces und die amerikanischen Familien, und natürlich auch die deutschen Behörden. Next week werden die Plakate an allen Säulen hängen!«

Sie faltet den Entwurf wieder zusammen.

»Tickets habe ich noch nicht, Baroneß. Aber ich werde Ihnen genug reservieren. Wieviel brauchen Sie?«

Vor soviel liebenswürdigem Zwang fühlt sich die Baronin in die Enge getrieben.

»Wenn Sie mir eine Karte zurücklegen wollen«, sagt sie schwach.

»Eine?« wiederholt die Pearl erstaunt. »Oh, da ist your husband und Ihre Sekretärin, und, wie ich hörte, Ihr Sohn ist auch hier. Und Ihre Freunde! Zehn Karten werden Sie doch sicher brauchen. Es ist ein guter Zweck, you see.«

Die Edle von Padula lächelt süßsauer. Sie läßt sich nur ungern zu derartigen Geldausgaben nötigen. Aber bei einer solchen Klientin...

»Ich fürchte, ich werde nicht viel helfen können«, sagt sie gedehnt, »weil ich wahrscheinlich in den nächsten Tagen auf Reisen gehe. Und mein Mann ist leidend. Doch wir sprechen noch darüber. Im übrigen, verehrte gnädige Frau, sollten Sie über der schönen Aufgabe, die Sie da gefunden haben, Ihr eigentliches Ziel nicht aus dem Auge verlieren! Ich meine die Heirat!«

»Oh, that!« ruft Mrs. Pearl, und ein seliges Lächeln verklärt ihr Gesicht. »That's allright. Many thanks. Aber you know: Mister Tomkin und ich... wir haben uns ausgesprochen. Erst das Konzert!«

Die Baronin beißt sich auf die Lippen. Sie wagt es nicht, Mrs. Pearl die Geschichte vom Heiratsschwindler Tomkin so unverblümt vorzusetzen wie Frau Horn. Zweifellos würde die Pearl Tomkin alles brühwarm weitererzählen, und zweifellos würde dieser Bursche die Sache dann nicht auf sich beruhen lassen!

Sie seufzt bekümmert auf. »Das klingt fast zu schön, um wahr zu sein«, äußert sie vorsichtig. »Sie sollten nie vergessen, daß Künstler leider nur in den seltensten Fällen auch das Zeug zum guten Ehepartner haben. Unsere bisherigen Erfahrungen auf diesem Gebiet...«

Mrs. Pearls Gesicht verrät Unruhe.

»Aber Sie haben ihn mir doch selber empfohlen! Sie haben gesagt, Mister Tomkin sucht eine reifere Frau...«

Die Edle von Padula windet sich. »Gewiß, gewiß. Aber sehen Sie: Ich sinne Tag und Nacht über das Wohl meiner Klienten nach. Ob sie zueinander passen, ob ihre Charaktere sich zu einer echten Harmonie verschmelzen! Und da sind mir inzwischen gewisse Zweifel gekommen...«

Draußen klingelt es. Die Baronin hört Hohenperchs leicht schnarrende Stimme und fährt beflügelt fort.

»Eine Frau von Ihrem Aussehen, Ihrer Position und Ihrer Begabung kann nicht irgendeinen Nichtser heiraten. Sie brauchen einen Mann von großartigem Auftreten. Ja, eigentlich einen Aristokraten!«

Sie wird immer eifriger. »Gewiß, Herr Tomkin hat ein hübsches Gesicht. Aber was ist er? Ein unbekannter Musikstudent mit einer ganz und gar ungewissen Zukunft. Nein, verehrte Freundin, nach reiflicher Überlegung bin ich zu der Überzeugung gekommen: das ist kein Mann für Sie!«

Sie sieht die Enttäuschung auf Mrs. Pearls Gesicht und steht schnell auf. »Eine schwerwiegende Erkenntnis von meiner Seite, Liebste. Die Entscheidung liegt selbstverständlich bei Ihnen. Doch erlauben Sie mir wenigstens, Sie jetzt mit einem Herrn bekannt zu machen, der meiner Meinung nach so vollendet zu Ihnen

passen dürfte wie kein zweiter.«

»Aber ich will doch garkeinen neuen Mann kennenlernen, dear«, wirft Mrs. Pearl ein.

»Dann machen Sie mir persönlich die Freude!« bittet die Padula mit innigem Blick. »Dieser Herr hat durch Zufall Ihr Bild gesehen und mich bestürmt, die Bekanntschaft mit Ihnen zu vermitteln. Übrigens ein Angehöriger der europäischen Hocharistokratie! — Ein Graf!«

Sie huscht zur Schiebetür; denn eben hat sie den Grafen ins grüne Zimmer eintreten hören. »Es ist für Sie ganz unverbindlich! Einen Augenblick bitte!«

Damit drückt sie sich durch die Tür und schiebt sie hinter sich zu.

Hohenperch steht im grünen Zimmer am Fenster. Er wendet sich um. Sein Gesicht ist rosig überhaucht, im Knopfloch steckt eine Kamelie. Nichts mehr erinnert an die fadenscheinige Eleganz seines ersten Auftretens. Zur kirschroten Weste trägt er jetzt einen grün-braun-karierten Sportsakko und changierende Hosen in denselben Farben. Das Einglas klebt fest im Auge.

»Gnädigste Baronin haben befohlen?« schnarrt er und zieht ihre Hand an die Lippen.

»Gebeten, lieber Graf!« berichtigt die Edle von Padula halblaut, »nur gebeten. Es ist mir nämlich wider Erwarten gelungen, schon jetzt eine Partnerin für Sie zu finden, die in allem Ihren Wünschen entsprechen dürfte. Eine amerikanische Millionärin deutscher Abstammung von imposantem Äußeren. Sie wartet nebenan. Deshalb bitte leise!« Sie zieht den Grafen neben sich auf das Ecksofa.

»Verstehe.« Hohenperch wippt unternehmend mit den Fußspitzen. »›Diskretion mein Panier, wenn es sich um Damen handelt‹, pflegte schon mein seliger Onkel, Fürst Donnerswald, zu sagen!«

Der Graf hat sein Frühstück mit einer halben Flasche Pommery ergänzt und sieht die Welt an diesem Morgen durch die rosigste Brille.

»Die Sache hat nämlich einen winzigen Haken«, fährt die Edle von Padula fort. »Missis Pearl, der ich Sie gleich vorstelle, wird ihres Reichtums wegen von vielen Männern umworben. Leider ist sie einem Glücksritter in die Hände gefallen.« Sie blickt ihn bedeutungsvoll an. »Sie müssen ihn ausstechen, Graf! Es wird Ihnen nicht schwerfallen!«

»Gemacht, Gnädigste. Säbel oder Pistole — der Gegner wird erledigt!«

Die Baronin legt ihm die Hand auf den Arm und sieht ihn bedeutungsvoll an. »Sie sollten nicht scherzen, Graf. Es geht um Dollarmillionen!«

Hohenperch führt das Einglas zum Auge. »Und der Name dieses Herrn? Diskretion in Ehren, aber . . .«

»Natürlich«, holt die Baronin aus. Sie sieht sich noch einmal rasch nach der Tür zum lila Salon um. »Wenn es auch sonst das Prinzip meines Instituts ist . . . aber — schließlich zählt dieser Herr nicht mehr zu meinen Klienten.« Sie beugt sich vor und flüstert: »Er heißt Tomkin!«

Sie registriert ein wenig verwundert die Überraschung in Hohenperchs Gesicht. Aber sie hat jetzt keine Zeit mehr. »Nun wissen Sie Bescheid!« schließt sie und steht auf. »Enttäuschen Sie mich nicht, Graf!«

Hohenperch wirft einen Blick in den eleganten runden Spiegel neben der Tür, dann tritt er mit gewohnter Siegermiene über die Schwelle.

Für Mrs. Pearl sind es unruhvolle Minuten gewesen. Was hat die Baronin von Tomkin erzählt? Muß sich ihr da nicht der Eindruck aufdrängen, ihr wäre noch viel mehr verschwiegen worden? Und dann der andere! Ein Mitglied der europäischen Hocharistokratie? Ein echter Graf?

Trotz ihrer Millionen ist Mrs. Pearl im Grunde die schlichte Kleinbürgerin geblieben; ihr schwindelt vor der Möglichkeit, ›Frau Gräfin‹ zu werden!

Doch da ist der Graf schon herange-



eilt. Er zieht ihre Hand an die Lippen, hält sie länger als nötig fest und funkelt sie feurig an.

Der Chinchilla übertrifft seine kühnsten Erwartungen.

»Sie bringen einen Hauch Ihres ewig jungen Erdteils in unser vergreistes Europa, Mylady!« sagt er und nimmt neben der Amerikanerin Platz.

»Graf Hohenperch ist nur vorübergehend in München«, erläutert die Baronin.

»Business, Mylady«, nimmt Hohenperch den Faden auf. »Nichts als die leidigen Geschäfte. Um so dankbarer bin ich meinem Stern, der mich heute hier Ihre scharmante Bekanntschaft machen läßt!«

Er holt sein schwersilbernes Zigarettenetui aus der Tasche und läßt es vor Mrs. Pearl aufspringen. Diesmal ist es gefüllt.

Die Amerikanerin winkt ab. »No, no, many thanks. Ich singe, you see. Es schadet der Stimme.«

»Oh, Sie sind Sängerin?« Hohenperch läßt sein Monokel am Bande spielen und verneigt sich. »Meine Bewunderung, Gnädigste! Glücklich, wem Gesang gegeben. Eine schöne Stimme ist für mich der Himmel auf Erden!«

Das gibt Mrs. Pearl Gelegenheit, von ihrem Konzert zu erzählen und den Grafen einzuladen. Darüber sind sie bald in der schönsten Unterhaltung.

Plötzlich schlägt sich Hohenperch vor die Stirn und blickt auf seine Armbanduhr. Dann erhebt er sich feierlich.

»Gnädigste werden kaum wissen«, wendet er sich an Mrs. Pearl, »was ein Korporationsstudent ist? Ich bin es. Mit Leib und Seele. Alter Herr der Laetitia, die heute in Tübingen ihr 125jähriges Stiftungsfest feiert. In einer halben Stunde wird der Präses sein Glas erheben und auf das Wohl und die Zukunft unserer ehrbeladenen Verbindung den ersten Humpen heben. Unaufschiebbare Geschäfte haben mich in dieser denkwürdigen Stunde in München festgehalten. Aber« — er klemmt das Monokel ins Auge — »kein Laetitianer wird diese Stunde vorübergehen lassen, ohne auf das Wohl seiner studentischen Bruderschaft zu trinken. Ich darf die Damen einladen . . . ein kleines Sektfrühstück bei Boettner!«

Mrs. Pearl hat staunend zugehört. »Oh yes!« sagt sie eifrig. »How charming!«

Die Baronin registriert befriedigt, wie schnell der Kontakt hergestellt ist. »Mich müssen Sie leider entschuldigen«, säuselt sie diskret. »Meine Sekretärin ist nicht da, und ich kann das Institut unmöglich am Vormittag allein lassen.«

Lore Karmann ist wirklich vor einer halben Stunde zur Post gegangen.

Mrs. Pearl und der Graf erheben sich. »Bin untröstlich, Verehrteste!« schnarrt der Graf und küßt der Baronin die Hand. »Um so glücklicher macht es mich, daß Mylady«— mit einer Verbeugung zu Mrs. Pearl — »mir keinen Korb geben. Leider äh — habe ich meinen Wagen nicht da . . .«

Jetzt kommt Mrs. Pearl zum Zug: »Oh, mein Car steht unten. Wenn wir es nehmen wollen?«

Sie rauscht an Hohenperchs Arm aus der Wohnung und hat ihren Partner Christinow Tomkin vorübergehend vergessen.

Die Baronin bringt das Paar zum Fahrstuhl und kehrt mit zufriedenem Lächeln in die Wohnung zurück. Das scheint sich nicht schlecht anzulassen!

Sie öffnet die Tür zum Büro und erstarrt.

»Friedrich!« schreit sie auf.

Friedrich, Edler von Padula, steht am Schreibtisch seiner Mutter. Er hat die Gelegenheit ausgenützt, um die Fächer gründlich zu durchsuchen. Jetzt fährt er herum. Sein hübsches, noch lädiertes Gesicht wird dunkelrot. Aber nur für ein paar Sekunden. Gleich darauf wird er so weiß wie die Decke.

Die Baronin knallt die Tür hinter sich zu und fährt wie eine Tigerkatze auf ihn los. Sie packt ihn an den

Schultern und stößt ihn in sinnloser Wut gegen die Wand.

»Du Dieb!« schreit sie völlig außer sich. »Du ganz gemeiner Dieb! Schämst du dich nicht, deine eigene Mutter zu bestehlen? Sofort gibst du heraus, was du genommen hast!« Sie rennt zum Schreibtisch und reißt den Alabasterlöwen an sich.

Friedrich hält die Hände schützend vor und duckt sich.

»Aber Mama!« Seine Stimme ist schrill vor Angst.

Als er sieht, daß die Baronin den Alabasterlöwen wieder zurückschiebt, fügt er heiser hinzu: »Ich — ich wollte doch nur nachsehen, ob du das Geld abgeschickt hast!«

Mit der Baronin geht in diesem Augenblick eine schreckliche Veränderung vor. Ihre Augen, die eben noch in wilder Raserei glühten, scheinen mit einem Schlage zu verlöschen. Ihre Hände beginnen zu zittern.

»Geld«, sagt sie tonlos und starrt Friedrich an, als ob er ein Fremder sei. »Geld!« wiederholt sie. »Geld! Geld!« schreit sie plötzlich. »Du hast es mir schon aus der Handtasche gestohlen, als du acht Jahre alt warst. Immer wenn ich dich zum Kaufmann geschickt habe, hast du mich um ein paar Groschen betrogen. Damals hätte ich dich totprügeln sollen.«

Sie läßt sich in den Schreibtischsessel fallen und schlägt die Hände vors Gesicht.

»Jedem Fremden kann ich mehr vertrauen als dem eigenen Sohn«, stöhnt sie. »Da arbeitet man jahrein jahraus für die Kinder, man gönnt sich selber nichts, und das ist der Dank ...«

»Um Himmels willen, schrei doch nicht so! Es braucht doch nicht jeder zu hören!« Friedrich blickt unruhig zur Tür und wischt sich den Schweiß von der Stirn. Noch klingt der Schreck in ihm nach, aber er fühlt sich schon wieder sicherer. »Du bist ja selber an allem schuld. Mich hast du zu einem Aristokraten ohne Geld gemacht, und Silvia ist mit deiner Wahl auch nicht gerade glücklich geworden.« Er unterbricht seine Wanderung und bleibt vor seiner Mutter stehen.

»Heute läuft die Frist ab. Wenn ich Marcel bis zum Abend nicht das Geld nach Paris mitgebe, damit er es in meine Kasse legt, kann ich morgen mit einem Haftbefehl rechnen!«

Die Baronin rührt sich nicht. Erst nach einer drückenden Pause hebt sie den Kopf. Ihr Gesicht ist ganz leer. »Wer ist Marcel?«

Friedrich beginnt insgeheim aufzuatmen. »Ein Kollege«, erklärt er betont sachlich. »Er kommt heute abend und fliegt sofort wieder nach Paris zurück. Ich gebe ihm meine Schlüssel, dann kann er das Geld morgen vor Dienstbeginn in die Kasse legen.«

»Dann laß deinen Marcel herkommen; ich werde ihm das Geld geben!« sagt die Mutter fest.

»Das geht nicht!« Friedrich hebt die Augen klagend zur Decke. »Marcel hat kaum eine Stunde Aufenthalt. Er muß sofort zurück. Selbst wenn er wollte, könnte er in der knappen Zeit nicht von Riem hierherkommen!«

»Dann fahre ich selber zum Flugplatz und gebe ihm das Geld!«

»Natürlich«, ruft Friedrich höhnisch. »Erstens kommst du gar nicht an die Pariser Maschine heran, und dann, wie willst du dich mit ihm verständigen? Er spricht kein Wort deutsch. Mit deinem ›Bongjuhr, Mossjöh‹ wirst du nicht auskommen! Aber mir ist jetzt alles gleich. Du weißt ja selber nicht, was du willst. Erst sagst du, ich kriege das Geld. Dann soll ich diese Frau Horn heiraten! Dann hetzt du mir diesen verfluchten Tomkin auf den Hals! Und nun bin ich ein Dieb, bloß weil ich vor deinem Schreibtisch stehe! Das ist mir genug.«

Er stockt plötzlich; denn beide hören, wie draußen die Wohnungstür aufgeschlossen wird: Lore.

»Einen Augenblick noch, Fräulein Karmann«, ruft die Baronin. Sie schließt mit einem Sicherheitsschlüssel ein Seitenfach des Schreibtisches



auf und nimmt eine verschlossene Kassette heraus. Aus ihr holt sie dann einen Briefumschlag.

»Hier sind die dreitausend Mark!« sagt sie erstickt. »Es ist mir sehr schwergefallen. Vergiß das nicht, mein Junge: Ich kann dir mit solchen Beträgen nicht wieder aushelfen. — Da, nimm! Und nur unter der Bedingung, daß du heute abend ohne den kleinsten Umweg direkt zum Flugplatz hinausfährst! Versprichst du mir das?«

»Aber Mama«, sagt Friedrich ungeduldig. Er umarmt sie flüchtig und haucht einen Kuß auf ihre Wange. »Ich bin doch kein kleines Kind mehr!«

Sie schiebt ihn von sich. »Und nun geh! Ich kann die Karmann nicht so lange draußen warten lassen.«

Lore hat in einem der Besuchszimmer inzwischen schon die Post vorsortiert. Sie legt der Baronin schweigend die Unterschriftsmappe auf den Tisch.

Das ist ein untrügliches Zeichen, daß Ärger in der Post steckt.

Der Ärger liegt gleich obenauf: Ein Mahnschreiben der Annoncenexpedition. Darin wird eine letzte Frist von 8 Tagen zur Begleichung der Rechnungen über 1866,40 Mark eingeräumt.

Die Baronin schiebt das Schreiben mit ratlosem Gesicht zur Seite.

Erst als Lore um sechs Uhr gehen will, kommt sie zu einem Entschluß.

»Legen Sie mir bitte die Bücher 'raus, Fräulein Karmann! Ich möchte einmal unsere Konten überprüfen . . .«

Zehn Minuten später stürzt sich die Baronin mit verbissener Energie in die Arbeit. Sie prüft jedes einzelne Konto, notiert die Außenstände und entwirft Spesenrechnungen für wohlhabende Klienten. Bei Frau Horn, zum Beispiel, sind es über 500 Mark, zusammengesetzt aus Posten wie ›Aufnahme in unseren Vermittlungsdienst‹, ›Inseratkosten einer Sonderanzeige in diversen Zeitungen‹, ›Erster Vermittlungsversuch‹.

Mrs. Pearl soll ihren Besuch am Vormittag, zu dem die Baronin selber eingeladen hat, unter der mysteriösen Bezeichnung ›Interview‹ mit 400 Mark honorieren.

Die Edle von Padula kennt keine Rücksicht mehr. Wenn die Summen auf dem Notizzettel die nötige Höhe nicht erreichen, wird einfach noch etwas draufgeschlagen. 4000 Mark müssen zusammenkommen. Nur dann ist zu erwarten, daß der Saldo der Annoncenexpedition mit Ach und Krach ausgeglichen werden kann.

Zwei Stunden später läutet das Telefon.

Die Baronin schrickt leicht zusammen. Aufseufzend greift sie nach dem Hörer. Ihre Züge sind wieder glatt.

»Hier Baronin von Padula!«

›Bitte, Herrn Friedrich von Padula!« sagt eine Männerstimme in stark französisch gefärbtem Deutsch.

Die Baronin fröstelt unter einer unbestimmten Ahnung. »Mein Sohn ist nicht hier. Wer spricht dort, bitte?«

Kleines Zögern. Dann:

»Hier Marcel d'Ipty. Ich bin der Kollege von Friedrich, Madame. Wir waren hier auf dem Flugplatz verabredet. Er . . . wollte mir etwas bringen.«

»Ich weiß«, wirft die Baronin ein.

»Nun warte ich schon die ganze Zeit umsonst. Wenn er zu Hause ist, möchte ich ihn dringend sprechen.«

»Sind Sie der Kollege aus Paris?« fragt die Baronin. »Ich denke, Sie sprechen kein Wort deutsch?«

Marcels Lachen klingt nervös. »Oh, das ist ein Irrtum, Madame. Ich bin Elsässer. Pardon, wenn Sie ihn jetzt rufen wollten . . . «

»Aber mein Sohn hat schon vor mindestens zwei Stunden das Haus verlassen, um zum Flugplatz zu fahren!« ruft die Baronin mit schreckerfüllter Stimme. »Mein Gott, er müßte längst da sein! Vielleicht lassen Sie ihn durch den Lautsprecher rufen?«

»Oh, er weiß auch so, wo ich zu finden bin, Madame«, antwortet der Franzose höflich. »Außerdem ist es dazu schon zu spät. Meine Maschine startet in wenigen Minuten.«

(Fortsetzung folgt)

Der reichste Mann der Welt

DAS LEBEN DES JOHN D. ROCKEFELLER • ERZÄHLT VON HANS-GEORG MERTEN

Als John Davison Rockefeller 1839 geboren wird, spricht kein Mensch von der Weltmacht Öl. — Johns Vater, William Avery Rockefeller, ist ein wendiger Geschäftsmann. Die Mutter Eliza, geb. Davison, hält ihren ältesten Jungen zu Ordnung und Gottesglauben an. Sie wohnen in Cleveland, im Staate Ohio nahe der kanadischen Grenze. John wird Getreidehändler. Ein Techniker, Samuel Andrews, überredet ihn, der Firma eine Ölraffinerie anzugliedern. — 1864 heiratet John die 25jährige Laura Celestia Spelman, seine ›Cettie‹. Mit dem drahtigen Henry Flagler kommt ein Geschäftspartner hinzu, der Rockefeller kongenial ist. Sie gründen die Standard-Oil-Gesellschaft. Sie holen bei den Eisenbahnen durch besonders günstige Geheimrabatte riesige Frachtvorteile heraus und erreichen durch Sparsamkeit, daß die Standard die führende Ölfirma wird. Rockefeller baut das Verkaufsnetz aus. Die Brüder Ludwig und Robert Nobel greifen 1885 die Herrschaft Rockefellers auf dem Weltmarkt mit russischem Erdöl an. Mit Tankern kann das Öl aus Baku billig befördert werden. Rockefeller bleibt aber optimistisch. Sein Chemiker Frasch hat ein Verfahren entwickelt, Erdöl zu entschwefeln, und damit neue Quellen erschlossen. Die Standard-Oil hat ein neues Verwaltungsgebäude in New York errichtet. Nach jahrelangem Verhandeln gewinnt Rockefeller als obersten Juristen der Standard-Oil S. C. T. Dodd, der besonders im Verfassungsrecht versiert ist. Dodd leistet der Standard unschätzbare Dienste, als eine Senatskommission nachzuweisen versucht, daß die Standard einen Trust gebildet habe. Trusts sind in Nordamerika gesetzlich verboten. 1882 erhebt der Staat Pennsylvania Anklage wegen Steuerhinterziehung. Die Höhe der Summe ist willkürlich festgesetzt. Aber Archbold gelingt es, E. G. Patterson, der das Material für die Regierung zusammengetragen hat, mit 15 000 Dollar und einer Anstellung bei der Standard zum Schweigen zu bringen.

»Was wollen Sie?« fragte Archbold, als Dodd ihm Vorwürfe machte, weil er einen Mann bestochen habe, der im staatlichen Auftrag arbeitete.

»Bellenden Hunden soll man einen Knochen hinwerfen. Das ist besser, als wenn sie einen nachts im Schlaf stören!«

Wohlgemerkt, es war Dodd und nicht etwa Rockefeller, der Archbold die Patterson-Geschichte verübelte. Agenten der Standard saßen in allen Bundesstaaten der USA, und nach einer rohen Schätzung wurde in den ersten sieben Jahren des Aufbaus des Trusts eine halbe Million Dollar für ›Lobbyismus‹ in der einen oder anderen Form ausgegeben. Wer für Geld käuflich war, der wurde gekauft, wenn es dem Vorteil der Gesellschaft diente.

»Es interessiert mich nicht, wieviel es kostet«, soll Rockefeller einmal zu einem seiner Agenten gesagt haben. »Ich will auch den Namen des Mannes nicht kennen, dem Sie Geld bieten. Machen Sie nichts, was Sie in Schwierigkeiten bringen kann, und verletzen Sie nicht das Gesetz. Sie sollen etwas verhindern, was unsere Geschäfte stört. Wie Sie es anstellen, ist Ihre Sache. Wenn Sie Erfolg gehabt haben, dann kommen Sie wieder. Ihre Arbeit und Ihre Auslagen bekommen Sie selbstverständlich ersetzt und außerdem eine Erfolgsprämie.«

Rockefeller fühlte sich dabei durchaus im Recht. Er ahnte lange nicht, welchen Haß die ›Ellbogenpolitik‹ der Standard in der Öffentlichkeit weckte. Er erkannte lange die Folgen nicht, die das brüskierende Auftreten seiner Direktoren vor den Untersuchungsausschüssen der Parlamente der USA haben mußte.

Der Zusammenstoß mit dem Staat zeichnete sich schon unausweichlich ab.

Drei Fälle, in denen die Standard vor Gericht auftrat, wirkten sich für sie verheerend aus. Verheerend, weil die Presse sie aufgriff und ihnen eine Verbreitung gab, die in keinem Verhältnis zu ihrer tatsächlichen Bedeutung stand.

Rockefellers mühsam aufgebautes Ölmonopol konnte sich nur behaupten, wenn es ihm gelang, die Vorherrschaft auf dem einheimischen Markt zu bewahren. Das aber hieß Kampf, Kampf, der mit allen Mitteln durchgeführt wurde. Agenten der Standard überwachten in allen Bundesstaaten der USA die wenigen unabhängigen Produzenten. Sie berichteten von jeder Planung oder Neugründung einer Raffinerie, sie meldeten deren täglichen Ausstoß, die Preise, die Frachttarife, sie sandten selbst Ölproben fremder Produzenten zur chemischen Untersuchung nach New York.

Im Mai 1874 fand Rockefeller eine Meldung auf seinem Schreibtisch, daß sich die Firmen Squire & Teagle und Alexander, Scofield & Co. vereinigt hätten und eine neue Raffinerie in Cleveland bauten. »Das ist ja der neueste Streich — diese Schurken!« sagte er verärgert zu Archbold. »Können wir sie gerichtlich belangen?«

»Ich fürchte, nein!« antwortete Archbold. »Wir haben zwar vor zwei Jahren Scofields Raffinerie aufgekauft, aber die Fusion mit einer anderen Firma decken die Bestimmungen des Vertrages nicht!«

In diesen Vertragsbestimmungen verpflichtete sich die Firma Scofield, in den nächsten zehn Jahren nicht wieder Öl zu raffinieren.

Rockefeller hatte viele solche Verträge abgeschlossen, um unrentable und altmodische Betriebe zu schließen und den Petroleumausstoß — und damit die Preise in den USA — unter Kontrolle halten zu können.

Die Errichtung einer Ölraffinerie war verhältnismäßig billig. Schon mit 30 bis 50 000 Dollar ließ sich ein Betrieb errichten, der dreitausend Faß Rohöl wöchentlich verarbeitete.

»Diese Betrüger!« sagte Rockefeller, und seine Lippen wurden noch schmaler vor Wut. »Sie bauen mit meinem Geld ein neues Werk. Einigen Sie sich mit den Lumpen, Mister Archbold. Ich will mit dieser Sache nichts zu tun haben!«

Der Vertrag, den die neue Clevelander Firma mit der Standard aushandelte, war fair und für beide Teile gut. Die Standard beteiligte sich mit zehntausend Dollar an der neuen Raffinerie, eröffnete ihr den eigenen Rohölmarkt und die eigene Verkaufsorganisation und garantierte ihr 35 000 Dollar Netto-Einkünfte jährlich. Gewinne über diese Garantiesumme hinaus sollten bis zu 70 000 Dollar der Standard gehören, eventuelle weitere Überschüsse geteilt werden.

Es war nicht zu erwarten, daß sich mehr Profit als 70 000 Dollar ergeben würde, denn Rockefeller legte für das neue Werk eine Produktionsbeschränkung von 85 000 Faß Rohöl jährlich vertraglich fest.

Die neue Firma Scofield, Shurmer & Teagle segelte im Wind der Standard nicht schlecht. Sie holte in den ersten vier Jahren über 300 000 Dollar Gewinn aus ihrer Raffinerie. Aber sie hielt sich nicht an die auferlegte Produktionsbeschränkung. Im fünften Jahr raffinierte sie über hunderttausend Faß. Als Archbold mit dieser Meldung zu Rockefeller kam, blieb John D. völlig ruhig. »Wenn sie mehr produzieren, so gehört der Gewinn für die übersteigerte Produktion der Standard. Wozu machen wir sonst Verträge!«

Aber die Antwort, die auf diese kühle Auslegung aus Cleveland kam,

Seiblank schafft 3erlei zugleich

Strahlenden Hochglanz, gründliche Sauberkeit und dauerhaften Schutz



Nässe und Schmutz – nicht schlimm! Ein wenig nachbohnern – und schon glänzt alles wieder.



Verschmutzte Türkanten sind eine Plage. Mit Seiblank verschwinden Flecke und Streifen im Nu.



Seiblank schützt den Lack an Herd, Kühlschrank, Küchenmöbeln gegen alle häßlichen Spritzer.

1. Seiblank gibt Ihrem Fußboden strahlenden Hochglanz. Aber nicht nur das: Auch blinde Kacheln und stumpfe Marmorplatten werden mit Seiblank sofort wieder glänzend.

2. Seiblank reinigt beim Bohnern gleichzeitig den Fußboden. Ja, es beseitigt sogar die lästigen Flecke auf der Fensterbank und die Fingerspuren an den Türen.

3. Seiblank schützt den Fußboden nachhaltig vor Nässe und Schmutz. Kurz darüber bohnern, und schon glänzt alles wieder. Auch Ihre guten Möbel werden durch Seiblank vor Flecken und Kratzern bewahrt.

EDEL HARTWACHS SPEZIAL 200 g
Seiblank

Sb 1/61

Seiblank für Glanz und Schutz und Sauberkeit



HÖHENSONNE
ORIGINAL HANAU

Infrarot- und Ultraviolett-Strahler. Unentbehrlich zum Bräunen und zur Wärmebehandlung. Moderne flache Form mit Tragbügel. **10 Tage zur Ansicht. Portofrei. Anzahlg. 29,- DM und 10 Mon.-Raten zu 10,50 DM.** Mit Garantie! Bei Bestellung bitte Beruf u. Geburtsdatum angeben

129,-

Presto-Versand · Abt. K1 · Hildesheim

MÖPA – Mehrzweck-Eckschränke

Mehrere Modelle zur Unterbringung Ihrer Musikgeräte als **Fernseh-Radio-Phono-Tonband-Bücher-Hausbar-Eckschränke**

3 Jahre Garantie. Frachtfreie Lieferung. Rückgaberecht.
Bis 9 Monatsraten. Direkt vom Hersteller
Kein Vertreterbesuch. Kostenlos Prospekt anfordern.

schon ab DM 119,– Raten ab DM 15,30

MÖPA – Möbelfabrik - GmbH. - Abt. A7
Herford in Westfalen, Postfach 609

Sommer sprossen

sind heute kein Problem mehr. Durch **MAYOM - Creme „S"** verschwinden diese störenden Flecke so schnell und zuverlässig, daß über Nacht wieder völlig reine, weiße Haut sichtbar wird. Probepackung DM 3.- + Nachnahme mit schriftlicher **Garantie: Bei Nichterfolg - Geld zurück!** Noch heute bestellen – oder 32 seitige Gratisbroschüre anfordern, es lohnt sich! Nur durch: **MAYOM.** Chem. Fabr., Abt. E 8 Frankfurt/M., Postfach 3089



10 Wochenraten bis zu 24 Monatsraten

Für Sammelbesteller: Freunde und Kollegen bestellen gemeinsam. Für Heim und Familie – alles was das Herz begehrt!

Mit Garantie kaufen! Zahlung erst nach Lieferung, kein Porto, Rückgaberecht! **Farb. Großkatalog anfordern!**

Eleg. Lederpumps, 75 mm Absatz
10 Wochenraten zu **2,55**

OTTO VERSAND

OTTO VERSAND Hauspost K 208 Hamburg 26

Aman MODE-VERSAND
Abt. Z5



AUFTAKT

ein dreiteiliges Pariser Modell ganz aus Taft in Braun-Beige-Tönen aus dop-pels. gewebt. Mat. mit Webeffekten

Größen 38—46 DM 69,50
Größen 48—52 DM 76,50

Fordern Sie unseren neuen Katalog auch in Kinderkleidung an.

München 15, Mittererstr. 1—2



Transistor-Radio

sind unverwüstlich!

Eine große Auswahl erster Marken-Fabrikate z. B. Philips, Grundig, Akkord. Garantie, Umtauschrecht. Lieferung frei Haus. Fordern Sie den gr. bunten Bildkatalog gratis.

ab DM **11.-** Anzahlg.

Schulz-Versand R10
Düsseldorf · Jan-Wellem-Platz 1 · Fach 7629
Das Postkärtchen lohnt sich – Sie werden staunen!



Jede 2. Woche

finden Sie hier ein modernes *Moellers* Besteck. Bevor Sie aber wählen, verlangen Sie kostenlos *Moellers* übersichtlichen **Besteck-Katalog,** große Auswahl, preiswert, günstige Zahlweise, direkt von der **Spezial - Besteckfabrik**

MOELLERS & CO.
Solingen-Ohligs, Postfach 307 H

Rasiert wie noch nie



so glatt und so hautschonend: **der neueste Braun SM 3** vergrößerter Scherkopf - 3 Jahre Garantie - **DM 74.—** mit Etui.

NEU

14 Tage zur Probe!

8 Monatsraten à **DM 9.50** - portofreie Lieferung - Karte mit Geburtstag und Beruf genügt.

Braun SM 3

PETER MEYER BAYREUTH Weiherstr. 8 2

Direkt an Private. Auch Teilzahlung

Fahrräder ab 78,-



Touren-Sportrad ab **DM 101,-**
Große Auswahl in Touren-, Sport-, Jugend- und Kinderrädern.
● Kinder-Ballonrad **nur** **59,50**

Farbglanz-Großkatalog gratis · Postkarte genügt
Deutschlands Fahrrad-Großversandhaus
TRIPAD Fahrradbau Abt. 100 **Paderborn**



Für den Kakteenliebhaber!

COMPO-CACTEA

die Spezialerde für Kakteen nach original holländischen Rezepten und die ideale Nachdüngung **kick** Blumendünger

Sprenger & Todenhagen KG, Münster/Westf., Postf. 1410

Gegen Einsendung dieses Gutscheines und DM 2,50 in Briefmarken oder gegen Voreinsendung von DM 2,50 auf das Postscheckkonto Dortmund 1008 22, Sprenger & Todenhagen KG., Münster, erhalten Sie

1. 1 Broschüre „Unsere Zimmerpflanzen" mit Ratschlägen zur Pflege von 83 Blumen und Grünpflanzen (Ladenpreis DM —,90)
2. 1 Original - Beutel „Compo - Cactea" Kakteen-Erde (Ladenpreis DM —,90)
3. 1 große Streutube „Kick" organischen Blumendünger „K" (Ladenpreis DM 1,–)

Alles porto- und verpackungsfrei. Auf Wunsch auch Nachnahmesendung zuzüglich Nachnahmegebühren.

CHM 389

brachte auch Rockefeller zur Weißglut.

»Selbstverständlich gehört der Gewinn für unsere Überproduktion uns!« schrieb Scofield. »Im übrigen können wir eine Kapazitätsbeschränkung überhaupt nicht länger anerkennen. Falls uns die Standard nicht ausreichend mit Rohöl beliefern sollte, werden wir Rohöl kaufen, wo wir es bekommen. Eventuelle Preisdifferenzen gehen dabei natürlich zu Ihren Lasten!«

Damals hatte Rockefeller Dodd noch nicht als juristischen Berater zur Seite.

»Lassen Sie die Klage wegen Vertragsbruchs einreichen, Mister Archbold«, sagte er nach einer längeren Zeit, und nur die weißen Handknöchel verrieten, in welche Erregung ihn die Sache gebracht hatte.

Der gerichtliche Ausgang war ein schlimmer Schlag für die Standard.

Scofields geschickter Verteidiger wies das Gericht darauf hin, daß eine Produktionsbeschränkung unsittlich sei und nur dazu diene, die Preise künstlich hochzuhalten.

»Alle Bürger der USA«, rief er emphatisch aus, »könnten ihr Petroleum zu einem zehnten Teil des gegenwärtigen Preises kaufen, wenn nicht eine einzelne Gesellschaft willkürlich bestimmte, wieviel produziert werden darf. Der natürliche Reichtum unseres Landes wird von ihnen gestohlen und in die eigene Tasche gesteckt!«

Diesen Argumenten versagte sich das Gericht nicht. Rockefellers Klage wurde abgewiesen.

Der weitere Teil des Kampfes zwischen Rockefeller und Scofield ist schnell erzählt. In dem Konkurrenzkampf, der nun von der Standard rücksichtslos gegen die Clevelander Firma geführt wurde, gewann die Standard. Scofield, Shurmer & Teagle gingen nach ein paar Jahren sang- und klanglos ein. Das Gerichtsurteil jedoch hatte weitreichende Folgen. Die Standard war öffentlich gebrandmarkt, und die Presse sorgte dafür, daß jeder erfuhr, wem er die hohen Petroleumpreise zu verdanken hatte.

Die Unabhängigen aber witterten ihre Chance. Verträge mit der Standard waren unsittlich. Das mühsam aufgerichtete Gebäude Rockefellers, Preise, Produktion und Absatz von Öl und Petroleum in ein vernünftiges Verhältnis zu bringen, war unterhöhlt.

»So, Sie wollen 250 000 Dollar für Ihre Raffinerie haben, Mister Rice?« sagte Rockefeller und sah seinen Besucher mit halbgeschlossenen Augen an. »Billiger tun Sie es wohl nicht?«

Zwei Jahre waren nach seinem erfolglosen Versuch vergangen, Scofield gerichtlich zu belangen. Der schwere, große Mann mit den roten Backen, der ihm gegenübersaß, zuckte die Achseln.

»Keinen Cent weniger. Die Standard hat viel Geld. Viel zuviel Geld. So viel, daß sie ganze Eisenbahn- und Schiffahrtslinien kaufen kann. Früher hab' ich auf dem Ohio 30 Cents Fracht bezahlt, jetzt sollen es plötzlich ein Dollar zwanzig sein! Es gibt Gerichte in unserem Lande, die sich dafür interessieren, wer das gemanagt hat!«

Der dicke Mann schnaufte durch die Nase.

»Wir sind ein freies Land, Mister Rockefeller, und ich bin ein freier Unternehmer. Ich hab' schon vor fünfzehn Jahren in Pithole Öl produziert.«

Die Halsadern des bulligen Mannes schwollen an.

»Damals haben Sie mich mit Ihrer South Improvement kleingekriegt. Ich habe verkauft und bin weggezogen. Jetzt habe ich eine Raffinerie in Marietta aufgebaut, und die lasse ich mir nicht von euch Halsabschneidern kaputt machen. Eher mache ich einen Lärm in diesem Lande, daß verschiedenen Leuten die Trommelfelle platzen werden!«

Der dicke Mann sprang auf, als bekäme er keine Luft mehr. Nur seine kleinen Augen blieben kühl.

»So setzen Sie sich doch, Mister Rice!« sagte Rockefeller trocken. »Aber wenn Sie schon stehen, dann drücken Sie doch bitte auf die Klingel!«

»Mister Flagler«, sagte Rockefeller, als sein Direktor eintrat, »erzählen Sie mir doch bitte noch einmal, was die Raffinerie von Mister Rice wert ist. Sie haben mir doch neulich eine Schätzung vorgelegt.«

»Dreißigtausend, so wie sie dasteht, Mister Rockefeller. Fünfzigtausend, wenn das Gelände besser wäre!«

»So, Mister Rice!« Rockefeller richtete sich plötzlich aus seiner bequemen Haltung auf. Seine Augen wurden stahlhart, nur seine Stimme blieb leise.

»Sie haben das wohl selber gehört. Sie bieten uns eine Raffinerie zum achtfachen Wert an und drohen gleichzeitig mit den Gerichten. Wissen Sie, was das ist?«

Er machte eine Pause, ließ aber Rice nicht aus den Augen.

»Das ist kühle, glatte Erpressung, Mister Rice! Und dafür interessieren sich die Gerichte in diesem Lande auch!«

Rice begann unruhig auf seinem Stuhl hin- und herzurutschen.

»Ich werde klar mit Ihnen sprechen«, fuhr Rockefeller fort, »damit auch in Zukunft keine Mißverständnisse aufkommen. Wir wollen Ihre Raffinerie nicht kaufen. Sie ist für uns völlig bedeutungslos. Sie ist technisch überaltert und liegt in einer Gegend, die uns nicht interessiert. Ich glaube, ich habe mich klar ausgedrückt!«

Rockefeller stand auf, und auch Mr. Rice erhob sich. Sein rotes Gesicht war nun doch eine Schattierung blasser geworden.

»Man wird sich doch wohl noch unterhalten können!« sagte er heiser.

»Immer«, antwortete Rockefeller trocken. »Sie sind ein alter Ölmann, so wie ich. Kommen Sie, sooft Sie Lust haben, wenn Sie sich unterhalten wollen. Aber kommen Sie mir nicht wieder mit solchen Erpressungsversuchen!«

Auf der Fahrt von New York nach Marietta hatte Rice reichlich Zeit, über das Gespräch nachzudenken.

Er hatte geblufft, das stimmte. Seine Raffinerie hatte nur einen Ausstoß von zweitausend Faß wöchentlich. Sie war ein Familienbetrieb. Seine Töchter machten die Buchhaltung, die Kasse und den Schreibkram, die Schwiegersöhne schickte er auf Außendienst zum Verkauf. Er selber stand von morgens bis abends im Betrieb und überwachte die Arbeiter. Er hing an seinem Unternehmen, und wäre er nicht so töricht gewesen, Rockefeller mit einem Skandal und den Gerichten zu drohen, so hätte er jetzt sicherlich ein ganz passables Abkommen nach Hause gebracht. So aber hatte er sich bei John D. alle Chancen dazu verbaut. Denn seit dem Gerichtsverfahren mit Scofield war Rockefeller in diesem Punkt empfindlich geworden. Er sprach zu seinen Freunden nur von den ›Erpressern‹ und ›Schurken‹, wenn er manche Unabhängige meinte. Und Mr. Rice war nun bei ihm auch in diese Kategorie gerutscht.

Dabei wäre es für Rice ein Segen gewesen, wenn Rockefeller gekauft hätte. Von Jahr zu Jahr wuchsen seine Schwierigkeiten. Erst hatte er sein Petroleum in Boston und New York verkauft. Dann waren plötzlich die Schiffsfrachten so hoch geklettert, daß er nicht mehr mit konnte.

Rice hatte seine Schwiegersöhne auf die Jagd nach neuen Absatzmärkten geschickt. Mit Erfolg. Sie verkauften jetzt östlich des Mississippi. Von Kentucky bis zum Golf klapperten sie die kleinen Landstädte ab, bis zu denen der mächtige Arm der Standard noch nicht gedrungen war.

Dann gab es neue Schwierigkeiten. Plötzlich drehte man ihm die Rohölquellen zu. Die National-Transit-Line riß ohne ersichtlichen Grund die Pipeline aus der Erde, in der sein Rohöl von Pennsylvania geflossen war.

Ohne ersichtlichen Grund? — Rice wußte schon warum, und er ballte die Fäuste. Es war Rache!

Im nächsten Heft: Der Fremde in den Hafenkneipen • Dem ehrlichen Bürger ein Grauen • Gesetzesvorlage gegen Rockefeller • Sechshundert Dollar für eine Stimme • Die Produzenten tanzen





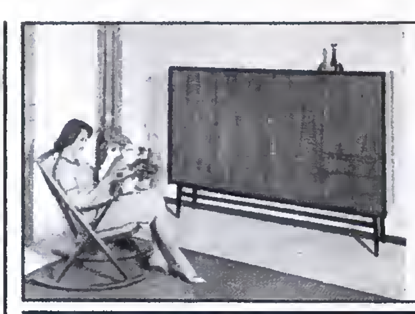








Unglaublich
DM 15,-
pro Monat während 12 Monaten und eine Anzahlung von DM 50,– bei Empfang
oder gegen Barzahlung von DM 209,-
45 kg — kann demontiert werden — Motor mit automatischem Anlauf von ½ PS für Lichtstrom — kompl. mit Säge, 28-cm-Keilriemen — Kabel — Leitschiene und Welle für Bohrkopfhalter — Tisch 50×70 cm.
Lieferung franko Bahnhof
Auskunft und Anlieferung durch:
Peter Goebgens, Aachen
Horscompstraße 39 — Ruf 3 66 80



Bevor Sie Möbel kaufen

sollten Sie in aller Ruhe unsere neuen Prospekte studieren; denn

BARTELS-Möbel

entsprechen in Form und Verarbeitung ganz Ihren Wünschen noch allerbester Qualität!
Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel, Bezugsquellen weisen wir gern nach.
Schreiben Sie an:
BARTELS-WERKE GMBH, Langenberg, Westf., Abt. HZ 9



MUSKELN

Kraftvoller Körper und athletische Figur. Neue Erfindung (Weltpatente) sichert schnellere, größere Erfolge. VIPODY, elektr. gesteuert, feinmechan. Appar. m. 2 Übersetz. 5 Minuten tägl. Anwendung und innerhalb weniger Wochen verfügen Sie über 2- bis 3fache Kraft. Bebild. interessante Gratis-Broschüre m. Gutachten u. Erfolgsbeweis., unverbindl. u. diskret erh. Sie von
OLYMP-Institut für Körperkultur
Abt. W 10. Frankf. a. M., Niddastr. 60 b

Sommersprossen

beseitigen Sie jetzt restlos und sicher mit
L'orient-Hautschnee-radikal.
Verdorbener Teint wird im Nu auffallend verschönert. Einzigartige Sofort-Wirkung. Tausendf. erprobt, erfolgssicher! Eine neue reine Gesichtshaut - auch in alten, hartnäckigen Fällen - beweisen zahlreiche, begeisterte Dankschreiben. Kur 10.20, Doppelkur verstärkt 12.80, Kleinpackg. 6.75. Prospekte gratis. Nur echt direkt vom Alleinhersteller
L'orient-cosmetic Abt. 4 S 259
Wuppertal-Vohwinkel, Postfach 509

Schön anliegende Ohren



Wenn Sie wüßten, wie einf. es ist, absteh. Ohren n. d. mod. A-O-BE-Verf. in 5 Min. selbst unsichtb. anlieg. z. form., wären Sie begeistert!



Vorher — Preis kompl. DM 9,80 + Nachn. — Nachher
(Illustr. Prospekt gratis!) Lieferung auch ins Ausland!
A-O-BE-Labor, Abt. B 28, (22a) Essen, Schließfach 68

Wollen Sie Techniker werden?

Für strebsame Schlosser, Elektriker, Radiomechaniker, Maurer gibt es heute hervorragende Aufstiegsmöglichkeiten. Wie Sie Techniker, Meister oder Ingenieurassistent werden können, erfahren Sie aus dem interessanten Techniker-Taschenbuch DER WEG AUFWÄRTS. Sie erhalten dieses Buch kostenlos. Schreiben Sie heute noch eine Karte an das anerkannte Technische Lehrinstitut
Dr.-Ing. Christiani Konstanz Postfach 1582

Widerstandskräfte mobilisieren!

Jetzt drohen Erkältungen und Ansteckungskrankheiten, weil Ihrem Körper noch dem langen Winter Vitamine und Wirkstoffe zur Abwehr der Krankheitskeime fehlen. Helfen Sie darum Ihrem Organismus. Trinken Sie Biovital! Denn Biovital mobilisiert die Widerstandskräfte mit 23 gesunderhaltenden Wirkstoffen: blutbildendes biologisches Eisen, A-, B- und C-Vitamine, herzwirksame Drogen, Spuren-Elemente und vor allem Aktiv-Lecithin.

In allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern. Probeflasche und hochinteressante Druckschrift kostenlos von Dr. Schiefter-Arzneimittel-Gesellschaft mbH. u. Co., Abt. H 1, Köln.





biovital
MIT AKTIV-LECITHIN

Für Beruf und Reise auch Dragees

Herren-Anzug

einreihig, rein woll. Kammgarn, Glenscheck od. Streifen, grau-, schwarz- oder beige-grundig nach Wahl.
12 Monats-Raten zu DM 17,95
1. Rate bei Lieferung
Portofrei — Rückgaberecht
Postk. mit Größenangb., Fam.-Stand u. Geburtsdatum genügt
HEYCO-Versand, Abt. Z 1, Hildesheim

Da ist er!
der moderne
Universal-Schreibschrank

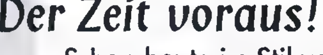
Das schöne Geschenk für Mutter, Vater, Sohn und Tochter. Mit ihm bringen Sie Freude und Ordnung ins Heim. Keine Montage, keine Arbeit beim Aufstellen. Sie entfernen einfach die Wellpappe und der Schrank steht gebrauchsfertig zum Einräumen vor Ihnen.
Für nur 99.50
ab Versandort + Verpackung (für dunkel gebeizt 3,- mehr) — Bei Nichtgefallen Rückgaberecht innerhalb 8 Tagen.
Ausführg. Macoré, natur mattiert. Maße ca. 90 cm breit, 35 cm tief, 145 cm hoch
Möbel-Meissner aus der Möbelstadt **Herford/Westf.** Postfach 143
Gerhard Meissner — Abteilung 10

Bettwaren und Bettwäsche billiger

Kostenl. Katalog anfordern
SONDERANGEBOTE
z. B. 2 Daunenreinziehdecken 130/200 je 800 g graue Daune, 2 Federkiss. 80/80 1000 g gute Kiss. Fed., 2 Bettbez. 130/200 prima Streifendamast, 2 Kiss. Bez. passd., 2 Haustuchlaken 150/250 Irbg., 1 Tagesdecke üb. 2 Betten, Kunstseidendamast.
Ohne Risiko, immer volles Rückgaberecht
11 Teile zusammen nur 289,50
Nachnahmeskonti 5%, auf Wunsch Teilzahlung
BBB-VERSAND KG Abt. 11, Berlin W 30

radikal enthaart

jetzt müheles durch L'orient-Haarex mit Dauerwirkung. Beseitigt garantiert wurzeltief in nur 3 Min. Damenbart, alle häßlichen Bein- u. Körperhaare restlos. Unschädl., schmerzlos u. ärztlich erprobt. Weltbekannt. Zahlr. begeisterte Dankschreiben beweisen - kein Nachwuchs. Auch bei stärkster Behaarung 100% enthaart. Kur DM 9.80, extra stark DM 10.80, mit Garantie, Kleinpackung DM 5.30. Prospekt gratis. Bestellen Sie noch heute! Nur echt direkt vom Alleinhersteller
L'orient-cosmetic Thaenig Abt. 1 A 259
Wuppertal-Vohwinkel · Postfach 509



Der Zeit voraus!

Schon heute im Stil von morgen!

Kühlschränke in edlem Holz, eine bestechende Form! ab **DM 336,-**, ein Preis, der Aufsehen erregt!

Die Hausbar für Heim und Büro ein Möbelstück, das es wortwörtlich in sich hat — 40 l Kühltruhe — elektrischer Anschluß — Eisbereiter — Ausreichender Platz für 20—30 Flaschen und ca. 5 kg Lebensmittel.

Unersetzlich in jeder Wohnung

Lieferung durch den Fachhandel. Bezugsquellennachweis anfordern!

LOPOMA
H. Kreft KG., Abt. Kühlmöbel Löhne/Westfalen Postfach 116

Ab DM 74.-

Nach Ihren Maßen:

SIE WÄHLEN ZUHAUSE AUS 90 ORIGINALSTOFF-MUSTERN UND WIR ARBEITEN IHR MODELL PREISWERT NACH IHREN EIGENEN MASSEN. JÄHRLICH ÜBER 140 MODELLE ZUR AUSWAHL.

FORDERN SIE KOSTENLOS NEUEN MODE-KATALOG AN

atelier
DAS ATELIER · KULMBACH · ABTEILUNG 81 A

26 Jahre Gugelzelte!

Doppeldachzelte ab DM 82,—
Als Sonderleistungsangebot, Steilwandzelt wie oben mit Innenzelt, Sonnendach und Vordach, 2torbig, 1,90 m hoch, nur 13,8 kg, komplett DM 259,—
· Zelt- und Gepäckanhänger „Kamerad"
wundervoll durchdacht. 4 Bettplätze, 2 Geschirrschränke, großer Eßtisch, Propondoppelkocher, Waschbecken, Doppeldachzelt, mit gr. Wohnraum, 2 Terrassen. 225 kg, vollbereift u. komplett DM 2250,—
Fordern Sie den Sonderleistungsprospekt 1961 mit über 20 Zelttypen kostenlos an bei
Gugelzelte Z 9, Freiburg i. Br.

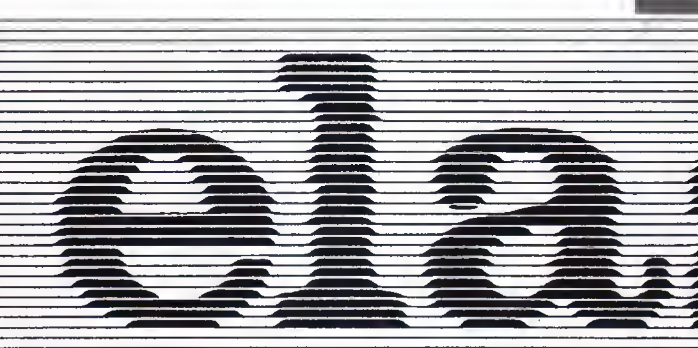
10 Wochenraten

Die neuen prächtigen **Frühjahrskataloge** mit 332 S. und vielen neuen Artikeln kostenlos und unverbindlich.

Schuhe
Kleidung
Wäsche
Lederwaren
Uhren
Haushaltgeräte
Campinggeräte
Polstermöbel

Baur — ECHTE QUALITÄT
FRIEDRICH BAUR GMBH ABT. 20 Z BURGKUNSTADT





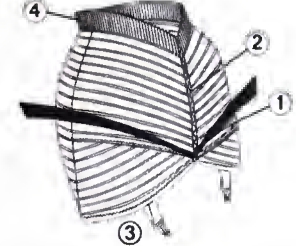
SCHENKT IHNEN

Bewegungs-Anmut!

Das Perlon-Elastic-Modell mit dem sensationellen V-Schnitt von Triumph macht Sie sichtbar schlanker



VL



1 V-förmiges, doppeltes Vorderteil – noch schlankere Leibpartie

2 Keine harten Stäbe, keine Haken, kein Reißverschluß – vollkommene Bewegungsfreiheit

3 Atmungsaktiv und bequem

4 Besonders hoher „Elasti"-Rand – schlanke Taillenlinie

Farben: weiß, lachs, schwarz, zitron
Größen: 38 – 48

Elasti-VL (wie Abbildung): DM 19,90
Elasti-V (ohne Taillenansatz): DM 16,75

TRIUMPH KRÖNT DIE FIGUR

MODE-FRÜHLING 1961

Für den Vormittag
Ein neutrales Kleid-Jacke-Ensemble aus perlgrauem reinwollenem Kammgarn. Ein schmales Quetschfalten-Plissee und Lederknöpfe beleben das Kleid • Modell: Fredeking



Für den Nachmittag
Mit dem blau-weißen Seiden-Imprimé der Bluse wurde die Kompletjacke gefüttert. Die Aufschläge an den Ärmeln harmanieren mit dem Kelchkragen • Modell: Oestergaard



Für die Reise
Ein klares schwarzes Überkaro mustert den leger geschnittenen $^{6}/_{8}$langen Mantel. Er begleitet ein feinmodelliertes Jumperkleid aus Wollgewebe • Modell: Oestergaard

Frau Mode gibt sich in der kommenden Saison weder revolutionär noch sensationell. Unbehindert von futteralengen Kleidern oder Röcken geht es mit sportlichem Schick in den Frühling und den Sommer. Die Taille ist nicht mehr Blickpunkt. In der Hauptrolle werden wir diesmal die schmale Hüfte sehen. Sie wird mit Schleifen, Blenden, Taschenpatten und originellen Einsätzen liebevoll betont. Nur der Gürtel hat sich noch nicht für einen festen Platz entschieden. Hier und da umschließt er die Taille an der engsten Stelle; vielfach erscheint er aber auch lose um die Hüfte geschlungen. Die Rocklänge dagegen weiß, was sie will, sie rückt weder nach oben noch nach unten.

An den Mänteln fällt die neue gerade, schmucklose und kragenlose Silhouette besonders auf. Allerdings wurden die winterliche Fülle und die flachen Schultern beibehalten. Ein amüsantes Spiel haben sich die Kostümjacken ausgedacht. Einmal erscheinen sie kurz – bis knapp über die Taille reichend – dann wieder kastenförmig gearbeitet, bis über die Hüfte lang. Die Kleider überraschen uns mit einer sehr kleidsamen Jumperlinie, die allen Frauen ausgezeichnet stehen wird.

Dunkle und leuchtend kräftige Töne, dazwischen ein bißchen Eierschalenfarbe, hält Frau Mode für die helle Saison auf ihrer Farbpalette für uns bereit.

Ein Komplet, wie man es sich wünscht
Die elegante Linie kammt bei diesem Madell aus hellgrauem Kammgarn besanders schön zur Geltung. Schick die graße Lederschleife • Modell: Fredeking

Große Knöpfe an



Die gestreckte Linie
Aus grau-weiß karierter Zellwolle ist der schmale Rock, der die mit halsfernem Reverskragen ausgestattete steingraue Jacke ergänzt. Durch karierte Einfassungsblenden wird das Modell wirkungsvoll akzentuiert • Modell: Claussen



Zwanglos und sachlich
Zwei große dekorative Knöpfe und schwarze Paspel sind der belebende Farbkontrast an diesem eigenwilligen Kostüm aus grau-weißem Woll-Panama. Die Stola wird individuell drapiert • Modell: Schwabe

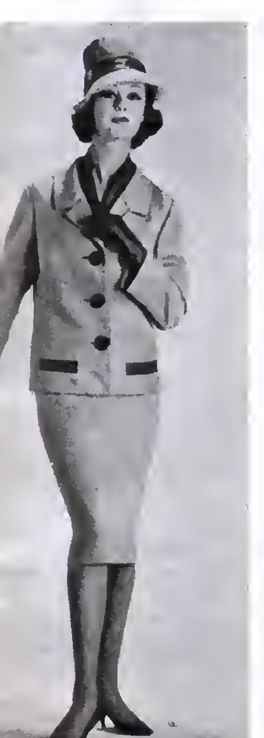
neuen Kostümen



Oben: **Jung und keck**
Dicke marineblaue Wallpanpans ersetzen die Knöpfe bei der knapp über die Taille reichenden Jacke des liebenswürdigen Kastüms. Der bequem weite Rack ist am Bund eingehalten • Modell: Gategno

Rechts: **Eingeladen**
Grau - weiß - schwarzer Glenscheck ist das Material, aus dem das elegante damenhafte Kastüm gearbeitet wurde. Der Gag: breite Schrägblenden an den Ärmeln und dem Schaß der Jacke • Modell: Claussen

Unten: **Ganz korrekt**
Das madische Detail an dem spartlichen beigebraunen Tweed-Kastüm ist der braune Schal aus feinem Nappaleder, der den halsfernen Ausschnitt der Jacke schmückt. Hübsch kombiniert • Modell: Claussen





Liebenswürdige Silhouette



Der Glockenrock kommt wieder

Schmiegsamer, weicher, mimosengelber Wollcrêpe ist das Material für das reizvolle Nachmittagskleid mit dekorativ locker drapiertem Ausschnitt • Modell: Lindstaedt & Brettschneider



Graziöser Kuppelrock

Mit braunem Bast reich bestickt ist das sandfarbene, leicht über die Taille heruntergezogene Oberteil des Kleides aus Shantungseide • Modell: Staebe & Seger



Farbenfrohe Kleider für wolkenlose Tage

St. Galler Stickerei-Borten geben den jugendlichen Modellen einen fröhlichen Akzent. Das linke Kleid aus maisgrünem Baumwollköper wird von einer breiten weißen Stickereiblende vom Ausschnitt bis zum Saum unterteilt (rechts). Schmale, weiß-gelbe St. Galler Spitze zaubert den Volant-Effekt auf den Rock des Hemdblusenkleides • Modelle: Hermann



Apartes Leinenkleid
An diesem nachtblauen Modell unterstreichen schmale weiße Blenden den extravagant bis hinauf zur Taille aufgeschlitzten Überrock • Modell: Oestergaard



Malerischer Doppelkragen
Glänzende breite Satinstreifen mustern den duftigen weißen Gaze-Batist, aus dem das elegante, graziöse Chemisékleid gearbeitet wurde • Modell: Staebe-Seger

Die kultivierte

Rechts: **Vornehm auch bei Regenwetter**
Praktisch und etegant ist der imprägnierte, graßzügig gemusterte Seidenmantel. Ein tief-eingesetzter bretter Rückenriegel hält die lackere Weite zusammen und gibt dem Mantel eine leicht spartliche Nate • Modell: Schwichtenberg

Unten: **Immer aktuell der $^{9}/_{10}$lange Mantel**
Der Reiz des hübschen Madells aus maisgelbem-schwarzem Wallstoft liegt in dem apart geschnittenen Mantelrücken und den tiet eingesetzten Ärmeln. Unter dem Mantel verbirgt stch ein Kteid aus schwarzem Leinen • Modell: Uli Richter



Mantel-Linie



Oben: **Heiter und bunt** Gelb-rostbraun ist die indische Seide, aus der dieses Modell angefertigt wurde. Der Bindegürtel aus sonnengelber Seide harmoniert mit dem langen Reverskragen und den Paspeln an den Ärmeln • Modell: Uli Richter



Oben: **Raffiniert einfach** Charakteristisch für die ruhige, dezente Linie der kommenden Saison ist dieser kragenlose Mantel. Die schmalen Pattentaschen geben ihm die modische Hüftbetonung. Das Material: kirschrote Wolle • Modell: Jobis

Links: **Schönes Material** Federleicht ist der elegante, großzügige Mantel in Hängerform aus einem beigefarbenen italienischen Langhaar-Mohair. Man kann ihn zu jeder Gelegenheit tragen, und er paßt zum eleganten Seidenkleid genauso gut wie zum Tageskleid • Modell: Jobis

DIE ELEGANTE NOTE

Kleid – Jacke – Ensemble
Einziger Schmuck an der langen Leinenjacke in der neuen Jumperlinie ist die große glatte Schleife • Modell: Oestergaard



Zeitlos im Stil, flott in der Verarbeitung
Immer beliebt das spartlich schlichte Kleid. Hier präsentiert es sich in schlanker geschmeidiger Linienführung aus lebhaft gestreiftem Tropicol-Rayé • Modell: Oestergaard



Blau-Weiß, die klassischen Far
Talergroße Tupfen tummeln sich auf glä
Jumperbluse eine verspielt romantische
trast zu dem rustikalen lackeren Tweedge



Jugendlich, sommerlich und kleidsam
Zellwolle mit Leinenstruktur wurde für dieses Kleid verwendet, dessen grazilen Tannenrock zwei Taschen unterteilen • Modell: Lindstaed & Brettschneider



Getupft die Bluse und das Jackenfutter
Sehr angezogen und damenhaft wirkt das klassische Shetlandkostüm mit der betont langen, leicht saloppen Jacke • Modell: Heinz Oestergaard

AUS BERLIN





...en für den Frühting
...zender Seide und geben der ...late. Ein wirkungsvaller Kan...webe des Kastüms • Modell: Richter

Der elegante Anzug für warme Tage
Aus schwerer Rahseide ist das kragenlase Kastüm mit dem graßen runden Ausschnitt gearbeitet. Dazu gehärt eine hachgeschlassene, drapierte Jumperbluse • Modell: Richter

Rechts: **Schickes Kostüm**
Eine lebhatt gemusterte Imprimé-Bluse mit leicht drapiertem Gürtel gibt dem eleganten Madell den frühlingsfrahen Akzent. Kragenlas, mit halsfernem rundem Ausschnitt, angeschnittenen Dreiviertelärmeln und Pattentaschen ausgestattet ist die hüftlange Jacke. Lackere Falten unterstreichen die sanfte Tannentarm des engen Rackes • Modell: Uli Richter



Unten: **Apart verarbeitet**
Lackerer Tweed in der kammenden Madefarbe ist das Material des kleinen Kastüms und des graßzügig geschnittenen kragenlosen Mantels. Graße und kleine Punkte mustern die Seidenbluse mit Rallkrageneffekt, die das Kastüm kampletliert. Unter dem Mantel verbirgt sich ein schlichtes Tageskleid aus schmiegsamer Walle • Modell: Uli Richter



...aros in allen Variationen sind modern
...ei diesem Kastüm aus »Shetland, in der ...euen legeren Art, kanturieren schmale ...chrägblenden den Schnitt • Modell: Uli Richter



Die schmale Silhouette
Weiße Baststickerei zaubert eine Passe auf das leicht madellierte Oberteil und zeichnet eine Blende auf den Rack • Modell: Heinz Oestergaard



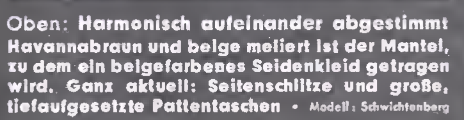
Große Liebe zum Ensemble





Gestreift und einfarbig kombiniert Hier begleitet ein mäßig weiter, gerade fallender Mantel einen uni Rock und eine beige-braun gestreifte Jumperbluse aus Seidenmischgewebe • Modell: Gehringer & Glupp





Oben: **Harmonisch aufeinander abgestimmt** Havannabraun und beige meliert ist der Mantel, zu dem ein beigefarbenes Seidenkleid getragen wird. Ganz aktuell: Seitenschlitze und große, tiefaufgesetzte Pattentaschen • Modell: Schwichtenberg

Rechts: **Baststickerei auf italienischem Leinen** Dekorativ belebt die weiße Stickerei den brasilbraunen, seidig glänzenden kragenlosen Mantel. In Brasilbraun unterteilt die gleiche Stickblende das Jumperkleid • Modell: Heinz Oestergaard

Oben: **Ideal für eine Autotour**
Das blau-weiße Karomuster des Kostüms, bei dem eine Blende die Konturen der Jacke wirkungsvoll nachzeichnet, wiederholt sich in groß im Futter des fülligen Mantels • Modell: Claussen

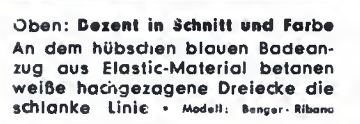
Unten: **Wenn die Märzsonne scheint**
Eine breite, schräge Blende umrahmt den halsfernen runden Ausschnitt des $\frac{6}{8}$langen Mantels aus einem oliv-schwarz-weißen Wollstoff. Dazu ein sandfarbener Jumper • Modell: Schwichtenberg



Gut ausgezogen – gut angezogen



Oben: **Am Strand und im Wasser**
Eine gemusterte Barte schmückt das kakett abstehende Räckchen bei dem ceriseraten Madell aus Elastic-Material • Modell: Benger-Ribano



Oben: **Dezent in Schnitt und Farbe**
An dem hübschen blauen Badeanzug aus Elastic-Material betanen weiße hachgezagene Dreiecke die schlanke Linie • Modell: Benger-Ribano

Rechts: **Sie kurz – er lang**
Mit und ahne Bindegürtel ist der weite Kittel zu tragen. – Für ihn ein beige-braun gestreifter Mantel mit Schalkragen • Modell: Egeria



Oben: **Weiß und Kaffeebraun**
Ein geschmackvailer Bademantel in klassischer Farm, der durch den Farbkantrast sehr apart wirkt. Das braune Rackteli hat graße aufgesetzte Taschen • Modell: Egeria

Rechts: **Lustiges Münzenmuster**
Der ideale Schwimmdreß hat angeschnittene Träger und einen tiefen Rückenausschnitt. Dazu ein dekarativer Sannenhut. Beides aus Helanca • Modell: Benger-Ribano





Unsere Mutti weiß wirklich alles!

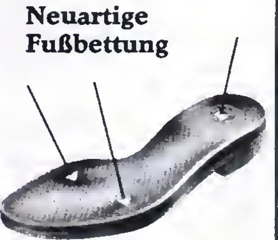


Kinder sind stolz darauf, wenn ihre Eltern ihnen das Neuartige an ihren neuen Elefantenschuhen T3 erklären. Wirklich, diese Schuhe sind so beweglich wie Kinderfüße. Voll- und roll-elastisch und neu in Fußbettung und Zuwachs-Paßform: Kein Wunder, daß man so wunderbar darin läuft!

Das sollten Eltern wissen:

Die Fußbettung des Elefanten-Schuh T 3 ist der kindlichen Fuß-Sohle naturgetreu nachgebildet. Beachten Sie die elastisch-weichen Einschmieg-Stellen. Jetzt liegt der Fuß richtig. Er schmiegt sich fest in den Schuh – kann wachsen und sich bewegen, wie die Natur es will. Elefantenschuhe T 3 fördern die Bewegungsfreudigkeit Ihres Kindes!

Neuartige Fußbettung



Voll-elastisch Roll-elastisch



Maßgerechte Zuwachs-Paßform



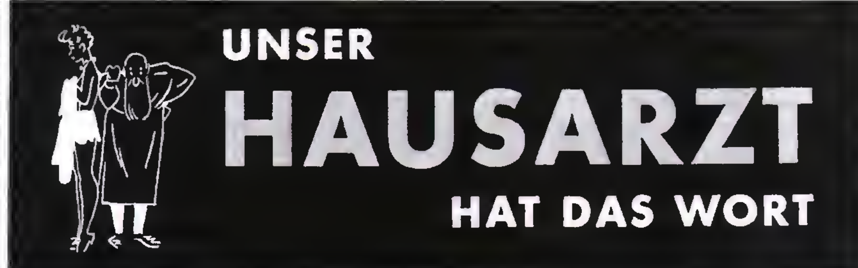
Kinderfüße brauchen

ELEFANTEN-Schuhe



T3

voll-elastisch · roll-elastisch



Die Akne

Die gewöhnliche Akne der Jugendlichen gehört zu den harmlosen Hautkrankheiten. Es würde nicht lohnen, über sie viel Worte zu verlieren, wenn sie nicht vorwiegend bei jungen Menschen in Erscheinung träte. Im Alter von 15 bis 25 Jahren reagiert man in vielen Dingen anders als später, und das gilt ganz besonders für Mängel der äußeren Erscheinung. Im Schulalter ist es beispielsweise durchaus noch nicht Brauch, über eine kleine kosmetische Entstellung taktvoll hinwegzusehen, und wer das Gesicht voll Pickel hat, muß leider manches abfällige Wort einstecken. Auch die Berufswahl kann durch eine Unreinheit der Haut beeinflußt werden — und wenn es nur dadurch ist, daß der junge Lehrstellen-Bewerber besonders ängstlich und schüchtern ist, weil er fürchtet, der Meister könnte sich an seinem Aussehen stoßen.

Bei der Form der Akne, von der hier die Rede ist, handelt es sich um eine Erkrankung der Haarbalg- und der Talgdrüsen, die mit einer Verhornung beginnt. Die sogenannten ›Follikel‹ sind in ihrer Funktion gestört. In Schüben bilden sich die bekannten ›Mitesser‹ aus, verstopfte Hautdrüsen, die mit einer weiß-gelblichen Masse gefüllt sind. Durch Zersetzung erscheint der obere Teil der Substanz braun oder schwarz. Vielfach entwickeln sich in den verstopften und straff gespannten Hautdrüsen Eitererreger. Wenn dann weiße Blutkörperchen eindringen, kommt es zu einer kleinen örtlichen Entzündung, zur Bildung einer Pustel. Wird auch die verhornte Wand der Drüse befallen, so kann die Infektion auf die Umgebung übergreifen. Ein Abszeß, der Krusten und Narben hinterläßt, ist die Folge.

Das Ausdrücken mit harten Gegenständen ist nicht immer ganz ungefährlich!

Man unterscheidet verschiedene Formen der Akne, je nachdem, in welchem Stadium sie sich befindet. Meist bestehen aber bei einem Patienten alle Entwicklungsabschnitte nebeneinander: Kleine, bis hirsekorngroße Mitesser, entzündete gerötete Drüsen mit Papeln bis zur Größe einer Erbse, knotenförmige violette Pusteln und eine ineinander übergehende, allgemeine Infektion der Haut mit deutlicher Abszeßbildung.

Es werden vorwiegend die Haarbalg- und Talgdrüsen des Gesichts (Nase, Wangen, Schläfen, Kinn), später auch die des Rückens und der Brust befallen. Der behaarte Kopf, die Unterarme und der Leib unterhalb der Gürtellinie bleiben dagegen von der Krankheit frei. Schmerzen verursacht die Bildung der Pusteln nicht. Gelegentlich verspüren die Betroffenen einen leichten Juckreiz. **Mit 16—18 Jahren erreicht die Akne meist ihren Höhepunkt, spätestens zwischen dem 22. und 30. Lebensjahr geht sie sichtbar zurück.** Im Volksglauben hat sich die Vorstellung erhalten, eine rasche Heilung trete beim weiblichen Geschlecht nach der Eheschließung ein. Das kann von ärztlicher Seite jedoch nicht bestätigt werden. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich nur um ein zeitliches Zusammentreffen.

Da die Akne so gut wie nie vor den Jahren der Reife auftritt, ist es durchaus möglich, daß Zusammenhänge zur Funktion der Keimdrüsen bestehen. Auch Beziehungen zu einer Über- oder Unterentwicklung der Schilddrüse sind vermutet worden. So können dann neue Schübe der Akne durch Störungen der inneren Sekretion, der Verdauung und sogar durch Diätfehler veranlaßt werden. Das wird auch bei der Behandlung berücksichtigt.

Sie beginnt mit einer sorgfältigen Zahnpflege, langsamem und gründlichem Kauen der Nahrung und einer nach Art und Menge besonders zusammengestellten Diät zur Vermeidung einer Verstopfung. Durch körperliche Betätigung und Leibesübungen wird der Blutkreislauf gefördert. Bäder und heiße Waschungen machen die Haut fettarm. Alkohollösungen werden örtlich gegen die Keime verwandt. Bewährt haben sich auch die äußere Anwendung von Schwefelpräparaten sowie Schälkuren in schweren Fällen. Wer es sich leisten kann, sollte es mit Kuren in arsen- und schwefelhaltigen Bädern versuchen. An Arzneimitteln stehen Kalzium, eisen- oder arsenhaltige Präparate, bei gleichzeitiger Drüsenstörung auch die entsprechenden Hormone zur Verfügung. Früher hat man in mühsamer Arbeit die einzelnen ›Mitesser‹ ausgedrückt. Man verwandte dazu Löffel, Stanzen, Dorne, Ösen, Bohrer, Schlingen, Messer, Saugglocken und andere Instrumente. Manche Kranken versuchen noch heute, durch besondere Quetscher ihre verstopften Hautdrüsen selbst zu entleeren. **Aber oft werden dabei Keime in die Umgebung gedrückt und so gewaltsam Furunkel und andere Abszesse hervorgerufen!**

Auch bei der Akne, dieser ungefährlichen und eines Tages von selbst wieder verschwindenden Hautkrankheit Jugendlicher, kann deswegen nur dringend von einer Selbstbehandlung abgeraten werden. Wer von sich aus alles nur Mögliche unternehmen will, um wieder eine reine Haut zu bekommen, der suche zunächst seinen Hausarzt oder einen Facharzt für Hautkrankheiten auf. **Chlorophyllmasken, Moor-Anwendungen, Bestrahlungen mit ultraviolettem Licht, Salicyllösungen und Resorcinsalbe** sowie in schweren Fällen Serien von Röntgenbestrahlungen zur Lähmung der Talgdrüsensekretion stehen dem Arzt außer den genannten Mitteln zur Verfügung. Narben lassen sich an störenden Stellen im Gesicht mit hochtourigen Schleifgeräten beseitigen.

Die medizinische Forschung hat sich immer den schweren Leiden zugewandt, die das menschliche Leben bedrohen. Die Akne gehört sicherlich nicht dazu. Wer aber weiß, wie hemmend sich eine mit Pickeln und Flekken bedeckte Haut auf die psychische Entwicklung junger Menschen auswirken kann, der wünscht, daß es der Forschung bald gelingen möge, mehr über das Wesen der gewöhnlichen Akne — es gibt daneben zahlreiche andere Arten der Krankheit — zu erfahren, um der Behandlung mehr Aussicht auf Erfolg zu verleihen.

HOROSKOP

Vom 26. Febr. bis zum 4. März



Widder, 21. 3. – 20. 4. Ihre Vermutung trügt nicht. Schon am Wochenende können Sie sich beruflich freier bewegen. Hemmende Bindungen lassen sich zerreißen. Vertrauens- und Kreditfragen werden zu Ihren Gunsten beantwortet. Auch die Behörde zeigt sich friedlich und läßt mit sich reden.



Stier, 21. 4. – 21. 5. Nach einer Zeit wenig erfreulicher Arbeit bringt der Beruf nun Gleichmaß und Ruhe. Bei manchem Stier fehlen Anregungen von außen. Persönliche Empfindungen übernehmen langsam die führende Rolle im Leben. Ab Mittwoch steigt die Stimmung, und Geld kommt herein.



Zwillinge, 22. 5. – 21. 6. Die Mai-Geb. sind jetzt in fast jeder Beziehung tonangebend. Daß auch die anderen beruflich nicht schlecht dastehen, ändert daran garnichts. In diesen Tagen treten Lebensfreude und Genuß in den Vordergrund. Sie machen Eroberungen und werden vielleicht selber erobert.



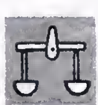
Krebs, 22. 6. – 22. 7. Durch frisches und optimistisches Auftreten gewinnen Sie Sympathie und Zuneigung. Wo tiefere Verstimmung herrschte, findet sich die Basis für eine Verständigung. Unruhestifter werden ausgeschaltet. Keine Sorgen um Geld und Beruf. Am Samstag vielleicht Glück fürs Herz.



Löwe, 23. 7. – 23. 8. Geben Sie den pessimistischen Gefühlen nun den Laufpaß. Berufliche Umwege erübrigen sich. Die flaue Zeit geht ihrem Ende entgegen. Das Herz bekommt dort Chancen, wo man sie nicht suchte. Für die Regelung finanzieller Fragen ist diese Woche besonders günstig.



Jungfrau. 24. 8. – 23. 9. Sie werden Freude am Ergebnis Ihrer Arbeit haben, auch wenn Sie nicht mit allzu großem Ehrgeiz darangegangen sind. Seien Sie geschickt im Umgang mit Menschen, die schwer zu überzeugen sind. Der ungünstige Einfluß auf dem Herzensgebiet ebbt jetzt allmählich ab.



Waage, 24. 9. – 23. 10. Manches, was Ihnen von anderen vorgeführt wird, ist wirklich nur Kulisse. Ein wenig mehr Selbstsicherheit könnte Ihnen nicht schaden. Wer Verhandlungen zu führen hat, darf um die Wochenmitte nicht auf großes Entgegenkommen rechnen. Günstig nur für Geldfragen.



Skorpion, 24. 10. – 22. 11. Starken Auftrieb hat diese Woche nicht gerade für Sie bereit. Mancher ist gehemmt und leidet darunter, daß die Arbeit nicht recht von der Hand geht. Vielleicht sollten Sie sich mehr in die Sache hineinknien. Wer auf das Herz spekuliert, hat jetzt den besseren Erfolg.



Schütze, 23. 11. – 22. 12. Bleiben Sie in diesen Tagen zärtlich und treu. Gehen Sie in der Liebe vor allem keine Nebenpfade, die im Gestrüpp reuevoller Vorwürfe enden würden. Fleiß und Betriebsamkeit lohnen sich jetzt besonders. Man kann Aufgeschobenes wieder mit Erfolg in Gang bringen.



Steinbock, 23. 12. – 20. 1. In dieser Woche können Sie persönliche Gegner kurz abfertigen. Wenn der Fall etwas schwieriger liegt, klären Sie alles in einem Gespräch oder durch einen kleinen Kompromiß. Wer beruflich etwas zu verhandeln hat, für den ist der Mittwoch günstig. Die Nerven behalten!



Wassermann, 21.1. – 19.2. Machen Sie weiter so. Sie sind gerade gut im Schwung. Lassen Sie sich nicht durch Lappalien behindern. Schwierigkeiten im Beruf können Sie durch einen geschickten Schachzug aus dem Wege räumen. Junge Damen sollten nicht den männlichen Zorn herausfordern.



Fische, 20. 2. – 20. 3. Verzichten Sie in dieser Woche auf Sensationen. Auch die ganz große Liebe erwarten Sie jetzt noch nicht. Damit hat es Zeit bis zum Frühling. Sie können sich jetzt einer intensiven und einträglichen Tätigkeit widmen und finden Unterstützung. Große Ausgaben vermeiden.

Außer Verantwortung der Redaktion

SIEH FERN MIT HÖR ZU!

SO 26. FEBRUAR

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

11.15 **Ökumenischer Gottesdienst**
Die Predigten halten
in englischer Sprache: Bischof D. Dr. Hanns Lilje
in deutscher Sprache: Bischof Tom Craske
Übertragung aus Sheffield in England und Wolfsburg

12.00 **Internationaler Frühschoppen**
Anschließend: Programmhinweise

13.00 DF **Magazin der Woche**
Eine Regionalumschau

14.30 **Die Mumlnfamilie**
›Der Urwald‹
Ein Spiel der Augsburger Puppenkiste
Walter Oehmichen (Kinderstunde)
Sehen Sie bitte auch Seite 3

15.00 Am Fuß der Blauen Berge:
Ein Mann aus Kansas
Ein Film aus dem Wilden Westen

16.00 **Eishockey-Länderspiel Deutschland — Kanada**
Sprecher: Sammy Drechsel
Übertragung aus dem Kunsteis-Stadion in Füssen

18.00 **Internationale Deutsche Tischtennis-Meisterschaften**
Sprecher: Alexander von Bentheim
Übertragung aus der Schöneberger Sporthalle
(Sendeschluß: 19.00)

WDR: **19.00—19.25 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen.

19.30 DF **Wochenspiegel**
Zusammenfassung der Tagesschauberichte der vergangenen Woche

20.00 DF **Nachrichten**

20.05 **Ruf zur Leidenschaft**
Von Elmer Rice

Personen:
Grace Nicholson . . . . Gisela Uhlen
Lucy Gessler . . . . Ingmar Zeisberg
Mattie . . . . Else Ehser
Charles Nicholson . . . . . Wolfgang Büttner
Tony Burgess . . . . Hartmut Reck
Lloyd Hilton . . . . Max Eckard
Dr. Gessler . . . . Horst Beilke
Dr. Martin . . . . Gustl Richter
Szenenbild: Guy Sheppard
Regie: John Olden

21.30 **Weltmeisterschaften im Eiskunstlauf in Prag:**
Schaulaufen der Meister
Sprecher: Heinz Maegerlein
Übernahme einer Sendung des tschechoslowakischen Fernsehens

DF Anschließend:
Nachrichten

LUXEMBURGER FERNSEHEN: 17.00 Programmvorschau. — 17.02 Film nach Ansage. — 18.30 Das Zirkuskind. — 18.55 Allerlei Interessantes. — 19.10 Mickey-Magazin. — 19.55 Télé-Jeu. — 19.58 Wetterkarte. — 20.00 Neues vom Sonntag. — 20.15 Musikalische Mittelmeerfahrt. — 20.40—22.10 **Frauenhotel.** Ein Film mit Elsa Maxwell, Linda Darnell, Lynn Bary und Joe Compton.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 10.00 Protest. Gottesdienst. — 10.30 Kathol. Gottesdienst. — 12.00 ›La séquence du spectateur‹. — 12.30 ›Dimanche en France‹. — 13.00 Nachr. — 13.30 Hinter dem Bildschirm. — 14.00 ›Das Güte-Serum‹, Film. — 14.30 Télé Dimanche. — 17.15 ›Afghanistan‹, Film. — 18.45 Orchesterkonzert. — 19.15 Nachr. — 19.25 ›Die goldene Göttin‹. — 20.00 Nachr. — 20.20 Sport. — 20.45 **Filmsendung.** — 22.15 Musik und Leben. — 22.45—23.15 Nachr.







15.00

Slim und Andy (oben) sind unzertrennliche Freunde. In der neuen Folge am ›Fuß der blauen Berge‹ treibt ein Verbrecher sein Unwesen, der sich in der Maske eines Wohltäters ein Vermögen zusammenraubt. Durch Unterstützung der Armen gewinnt er ihre Sympathie. Aber Slim, Jonesy und Jess durchschauen den ›Mann aus Kansas‹. Wie sie gegen ihn vorgehen, können wir heute sehen



16.00 Mit der Grazie einer Balletteuse verteidigt der kanadische Torwart seinen ›Kasten‹. Mut, Härte und Reaktionsschnelligkeit braucht der Schlußmann

Siebzehnmal ist Kanada Eishockey-Weltmeister geworden. Immer vertrat eine Klubmannschaft das Land. Diesmal kämpfen die ›Trail Smoke Eaters‹ um den Titel. Mit welcher Härte sie vorgehen, hat ihr ›Trainingsspiel‹ gegen Schweden gezeigt. Für die deutsche Nationalmannschaft wird das Treffen mit den ›Rauchfressern‹ eine schwere Prüfung vor der Qualifikation gegen die Schweiz.



Links: Gespannt verfolgen die Ersatzmänner der deutschen Nationalmannschaft den Kampf. Sie erwarten auf der Reservebank den nächsten Einsatz



Rechts: Dieser Schutz für das Gesicht hätte dem Nationaltorwart Michael Habelsberger die jüngst erlittene Augenverletzung erspart. Nun muß ein anderer das Tor hüten



Tany Burgess (rechts: Hartmut Reck) ist in das Haus seiner Mutter zurückgekehrt. Wie zufällig erscheint hier auch Llayd Hilton (Max Eckard). Tany vertraut seinem alten Freund. Um sa mehr enttäuscht es ihn, daß Llayd nichts Verdächtiges an den Berichten van dem Erdbeben und dem Unfall beim Schachspiel finden kann





Der Bronzekapf stellt Tany dar; Charles (Walfgang Büttner) hat diese Bildhauerarbeit angefertigt. »Alsa haben wir meinen Vater gemeinsam umgebracht. Ich meine das bildlich. Oder besser: figürlich. Mein Kopf – deine Bronzefigur«, sagt Tany zu seinem Stiefvater. Die Taktlasigkeit ihres Sohnes empört Grace (G. Uhlen)

20.05

Tony Burgess kehrt nach Hause zurück. Sein Vater ist gestorben; seine Mutter hat bald darauf wieder geheiratet. Tony erfährt, wie sein Vater zu Tode gekommen ist. Die näheren Umstände erscheinen ihm höchst seltsam. Die Eile, mit der man die Hochzeit auf die Trauerfeier folgen ließ, bestärkt Tonys Verdacht: Ist der Stiefvater der Mörder seines Vaters? Diese Frage sucht der Held des Stückes von Elmer Rice mit selbstquälerischer Hartnäckigkeit zu klären. Es ist die gleiche Frage, die auch Hamlet, den Helden der Tragödie Shakespeares, bedrängt und zum Handeln drängt. Der amerikanische Dramatiker des Geburtsjahrgangs 1892 führt den Konflikt zu einer anderen Lösung als der große Engländer. Sein Stück endet nicht als blutige Tragödie: Tony-Hamlet tötet nicht und wird auch nicht getötet.

Links: Lucy Gessler (Ingmar Zeisberg) macht sich Sorgen. Sie hat ihren Jugendfreund beobachtet. »Wissen Sie, weshalb Tany sa lange fart war?« fragt sie Llayd. »Er hat sich Patranen für seinen Revalver verschafft!«

Rechts: Tany reist schan wieder ab. Weshalb nur? Mattie (Else Ehser), die treue Haushälterin, ist sehr traurig darüber. Grace starrt verlaren vor sich hin. »Mattie, meinen Sie, es ist für mich nicht schlimmer als für Sie?«



21.30

Ungeheuer anstrengende Wochen liegen hinter denen, die heute noch einmal über das Eisparkett schweben: Härtestes Training, Kämpfe um die Landesmeisterschaft, um die Europameisterschaft und zuletzt um den höchsten Titel: Weltmeister! Aber heute abend können sie endlich entspannter laufen, eine Show machen und sich sagar mal einen kleinen Fehler leisten. Es geht ja nicht um Punkte



RUNDFUNK

SO

26. FEBRUAR

Spinnen sind Jäger. Sie erjagen ihre Beute, meist Insekten. auf die unterschiedlichste Weise. lähmen oder töten sie mit einem Biß und saugen das Blut aus. Ihre Freßlust bringt es mit sich, daß unter den Soinnen ein ziemlich rücksichtsloser Kannibalismus herrscht. Besonders gefährdet sind die Männchen. Sie sind im Reiche der Spinnen das schwache Geschlecht und werden häufig von den Weibchen aufgefressen. Zu den Wundern der Schöpfung aber zählt die Kunstfertigkeit mancher Spinnen-Arten. Die Kreuzspinne z. B. kann aus hauchdünnen Fäden ein Fangnetz formen. – Mehr über Spinnen als Architekten hören Sie in der Sendung ›Lebendiges Wissen‹ aus Frankfurt II, 16.45 Uhr.

★ ★ ★



Erinnerung an Curt Goetz
(Frankfurt II, 19.50 Uhr)

★ ★ ★

Letzter Test unserer Tischtennisspieler vor der Abreise zu den Weltmeisterschaften in Peking. In der Schöneberger Halle in Berlin werden die Internationalen Meisterschaften von Deutschland ausgetragen, an denen die gesamte Spitzenklasse teilnimmt. Die große Frage: Gelingt einem unserer Asse der Sorung in das Damen- oder Herren-Einzel? Titelverteidiger sind Agnes Simon aus Duisburg und der Schwede Larsson. Agnes Simon ist Exil-Ungarin. Im letzten Jahr meldete sie noch für Holland. Die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt sie vorläufig nicht. Ihr erfoigreiches Abschneiden wäre also nur ein halber Gewinn für die Bundesreoublik. Bei den Herren gelten die Schweden wiederum als Favoriten. Die Soieler aus Osteuropa und Ostasien fehlen. Sie bereiten sich auf andere Art und Weise für Peking vor. Trotzdem gibt es für unsere Leute genug unlösbare Aufgaben. Das gilt selbst für Meister Conny Freundorfer und die Nachwuchstalente Wolfgang Prandke (Berlin) und Martin Ness (Augsburg).



Wolfgang Prandke

»Die Spielstärke unserer Soitze war noch nie so gut wie in den letzten Wochen«, meinte Generalsekretär Jupp Schlaf. Die nationalen Meisterschaften in Wolfsburg haben es bewiesen. Warten wir ab, ob die Form anhält. Einigen Soielern feblt allerdings Kondition. Europameister Berezik aus Ungarn erklärte zu diesem Problem: »Drei Stunden stehe ich täglich an der Platte. Dann laufe ich sieben Kilometer durch Straßen und Gelände.« So viel Zeit zum Training müßte man haben! Unsere Spieler haben sie nicht. (Sport - Sendungen)

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88.5 / 93.3 / 95.4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten, Wetter Anschl. **Musik** vom SWF
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 **Morgenmusik**
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 **Volkstüml. Konzert**
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Wasserstände
8.15 **Kathol. Morgenfeier** Ansprache: Pfarrer Dr. P. Meinhold Mückshoff OFM Cap., Frankfurt/Main
8.45 Aus d. religiös. Leben
9.00 **Evangel. Morgenfeier** Ansprache: Pfarrer Karl Zeiss, Frankfurt/Main
9.30 Straßenzustand
9.33 **Rainer Maria Rilke** Ein Porträt des Lyrikers, gezeichnet von Max Hölzer
10.00 **Edvard Grieg** Klavierkonzert a-moll, gespielt von Walter Gieseking und dem Philharmonia-Orchester London. Ltg. Herbert von Karajan
10.30 Das Frankfurter Gespräch
11.00 **HEITERE WELT DER BÜHNE**
I. Aus Opern- und Schauspielmusik: Vorspiel zu ›Der verliebte Bruder‹ (Pergolesi). Hört alle her, aus ›Die heimliche Ehe‹ (Cimarosa). Gewittermusik aus ›Der Barbier von Sevilla‹ (Rossini). Duett Papagena – Papageno aus ›Die Zauberflöte‹ (Mozart). Ballettmusik II aus ›Rosamunde‹ (Schubert). Die Singschule, aus ›Zar und Zimmermann‹ (Lortzing). Hochzeitsmarsch aus ›Ein Sommernachtstraum‹ (F. Mendelssohn). O Wein, zerstreu unsre Sorgen, aus ›Hamlet‹ (Thomas). Fête bohème, aus ›Scenes pittoresques‹ (Massenet)
II. Aus Operetten und Singspiel: Csardas aus ›Ritter Pazman‹ (Joh. Strauß). Magyaren - Duett aus ›Leichte Kavallerie‹; Marsch aus ›Boccaccio‹; Heimatlied der Stella aus ›Die Jagd nach dem Glück‹ (Suppé). Melodien aus ›Kaiserin Josephine‹ (E. Kalman). Aus ›Ännchen von Tharau‹ (Strecker)
12.30 **Für Stadt und Land** mit Heiner und Philipp
12.40 Hessen-Rundschau
12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 **Musik nach Tisch** Sarabande (Anderson). Traumwalzer (Welker). Con amore (Bund). Joker (Leeuwen). Camondongo (Farres). Crocodil-Bird (Oliver). Hot Toddy (Flanagan). Little white lies (Donaldson). Die Eisprinzessin (Zacharias). Précision (Dumont)
13.30 Der gemeinsame Weg
13.45 Frauenfunk: Moderne Ernährung – Nahrungsenthaltung bei Naturvölkern
14.00 **Für Kinder** ›Acht helle Köpfe‹. Ein Ratewettstreit zwischen Schulkindern aus Stuttgart und Hannover
14.30 **Johannes Brahms** In Waldeinsamkeit; O wüßt ich doch den Weg zurück: Hans Hotter, Baßbariton; Wolfgang Rudolf, Klavier. – Sonate Es-dur für Viola und Klavier, op. 120 Nr. 2: Ernst und Lory Wallfisch
15.00 In diesen Tagen
15.30 **Sport und Musik** Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Bayern München. – Deutsche Hallen-Meisterschaften im Kunst- und Turmspringen in Frankfurt/Main. – Hallen-Reitturnier in Kiel
17.13 Lotto-Ergebnisse
17.15 **Rendezvous mit Musik** Platten aus aller Welt
18.45 **Das Buch der Woche** Leszek Kolakowski: ›Der Mensch ohne Alternative‹, besprochen von Hansjakob Stehle
19.00 **Guten Abend, liebe Hörer!** Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 ›Vom Geist der Zeit‹ Kulturpolit. Betrachtung v. Rudolf Krämer-Badoni
20.00 **LIED DER WELT** Unvergessene Melodien

21.00 Herzog Blaubarts Burg

Oper von Bela Bartok (1911)

Judith (Hertha Töpper). Herzog Blaubart (Dietrich Fischer-Dieskau). Es spielt das Radio-Sinfonie-Orchester Berlin, Leitung: Ferenc Fricsay

Mit 30 Jahren schrieb Bela Bartok seine einzige Oper. in ihr treten nur zwei Personen auf – Blaubart und Judith. Die Szene ist der Mittelsaal der Burg mit sieben Türen. Judith läßt sie nacheinander öffnen, um dahinter die Geheimnisse von Blaubarts Leben und Seele zu erblicken.

22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 Sportberichte
22.30 **ZUM TANZEN UND TRÄUMEN**
I. ›Beschwingter Auftakt‹ mit dem Tanzorchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Willy Berking. Es singen Helen Forster, Nana Gualdi, Billy Mo und Bert Varell. – II. Miff Görling und Ira Ironstrings mit ihren Orchestern. – III. Walter-Kollo - Potpourri. – IV. Tanzmusik um Mitternacht
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.10–5.50 **Musik bis zum frühen Morgen.** Vom NDR

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm
7.05 **Orgelmusik** Psalmus ›Jesus Christus unser Heiland‹ (Scheidt). Präludium und Fuge a-moll (J. S. Bach)
7.30 **Georg Phil. Telemann** Sonate g-moll für Oboe und Continuo. – Zwei Fantasien für Cembalo. – Trio d-moll für Altblockflöte, Dessus de Viole und Cembalo
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 **Hafenkonzert** Übernahme von Bremen
10.00 Wort in aller Mund: ›Der Dolchstoß‹ (Schulfunk für Erwachsene)
10.30 **Mit Sang und Klang**
11.00 **KAMMERKONZERT** der Zagreber Solisten, Leitung: Antonio Janigro. Solisten: Antonio Janigro, Violoncello; Jelka Stanic, Violine
Cellokonzert D-dur; Violinkonzert E-dur (Vivaldi). Sonate Nr. 3 für Streicher, C-dur (Rossini). Konzertante Improvisationen (Kelemen). Sinfonietta (Roussel). Divertimento B-dur, KV 137 (Mozart)
12.30 **Musik zum Mittag** Aus Operetten von Offenbach, Lehar und Kalman
13.00 **Für Stadt und Land** mit Heiner und Philipp
13.10 Hessen-Rundschau
13.20 Nachrichten, Wetter
13.30 **Mit der Liebe spielt man nicht!** Hörfolge in fünf Fortsetzungen von Adolf Sommerauer, 1. Teil. – Aufnahme d. NDR
14.00 **Georg Krietsch** ›Die lieblichste Musik‹, Gesänge für gemischten Chor mit Klavier auf Worte von Silesius Gesangverein Lohr a. M. 1843; Meinrad Schmitt. Klavier. Leitung: Josef Willems
14.30 **Vergnügte Klänge**
15.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik vom Mittelalter bis zur Gegenwart: England bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. Von Prof. Denis Stevens
15.25 **Musik zur Kaffeestunde.** Dazw. 16.00 Stimmen der Heimat: ›Gesichter von dehaam‹
16.45 ›Spinnen als Architekten‹. Ein Bericht von Walter Kirchner *(Siehe linke Randspalte)*
17.00 **WAS IHR WOLLT!** Aus Oper und Sinfonie
18.30 Die Sportrundschau
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 In diesen Tagen
19.35 **Eine kleine Melodie**
19.50 ›Curt Götz zur Erinnerung‹ *(Siehe linke Randspalte)*. Fritz Rémond erzählt
20.30 **SINFONIEKONZERT** Rhapsodie für Klarinette und Orchester (Debussy). Sinfonie Nr. 6 h-moll ›Pathétique‹ (Tschaikowsky). – David Glazer, Klarinette; Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Ltg. Hans Schwieger und Otto Matzerath
21.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Wetter
21.45 **Studio für Neue Literatur.** Partez y Aronz, Spanien: ›Der Tod des Diktators‹, Deutsch von G. W. Lorenz
22.15 **Alte französische Chor- und Kammermusik** Aus dem Programm des ›Festival de Blois‹. Es singt das Vokal-Ensemble Philippe Caillard; es spielt das Barockensemble, Paris
23.00–0.10 s. 1. Programm

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 12, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

6.50 Zum Tag des Herrn
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 **Morgenkonzert**
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Polit. Zeitschriften
8.15 **Felix Mendelssohn** Fünf Lieder ohne Worte: Carl Seemann, Klavier
8.30 **Evangel. Morgenfeier** Ansprache: Superintendent Petry, Neuwied
9.00 Nachrichten aus der christlichen Welt
9.15 **Kathol. Morgenfeier** Ansprache: Pfarrer Alexander Sand, Landeck
9.45 ›Über Umgang unter Eheleuten, Verliebten u. Frauenzimmern‹. Aus den Ratschlägen des Freiherrn von Knigge *(siehe rechte Randspalte)*. – Musik von Joseph Haydn
10.30 ›Bedeutung und Auswirkung des Deutschlandbildes der Madame de Stael‹. Von Prof. Robert Minder
11.00 **Konzert** des Großen Unterhaltungs-Orchesters des SWF, Leitung: Emmerich Smola. Solisten: Paul Ritter, Bariton; Ludwig Bus, Violine
Ouvertüre zu ›Alessandro Stradella‹ (Flotow). Fantasia appassionata (Vieuxtemps). Lyrische Suite (Grieg). Fabeln (Sezuka). Fiesta (Köper) aus ›Götterdämmerung‹ (Wagner). Klavierkonzert Nr. 1 b-moll (Tschaikowsky). Solist: Van Cliburn. – La mer (Debussy)
12.15 Für den Bauern: Luftstickstoff in der Pflanzenernährung
12.30 Chorgesang des Lehrerchors Wittlich, Leitung: Karl Kronauer
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustand
13.00 Techn. Briefkasten
13.10 **Mittagskonzert** Hary-Janos-Suite (Kodaly). Siegfrieds Rheinfahrt
14.45 ›Treue um Treue‹. Von Anton Tschechow
15.00 Kinderfunk: ›Wer will mitraten?‹. Preisrätsel für kleine Leute
15.30 **WAS EUCH GEFÄLLT** Ein großes Unterhaltungskonzert. Solisten: Julianna Farkas, Ilse Hübener, Anneliese Rothenberger, Herta Talmar, Herbert Ernst Groh, Willy Schneider, Rudolf Schock u. v. a., Gesang; Carlo Holm, Violine; Iller Pattacini, Akkordeon
16.58 Lottozahlen
17.00 **Jazz-Intermezzo** Ruby-Braff-Combo; das Gesangs - Ensemble Lambert / Hendricks / Ross
17.30 **Das Buch der Woche** Winfried Martini: ›Freiheit auf Abruf‹
17.45 Die Sportreportage
18.15 Tübingen, Freiburg: 18.22 Sport. – Rheinland-Pfalz: 18.15 Nachr. / 18.20 Sport
18.30 Zwischenspiel
18.40 Kulturpolitische
18.50 **Beliebte Melodien, Lieder und Volksweisen**
19.40 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter, Weltpolitische Wochenschau von Reinhard Gerdes

20.00 Macbeth

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Macbeth und Banquo, Feldherren des Königs Duncan (Leonard Warren und Jerome Hines). Lady Macbeth (Leonie Rysanek). Kammerfrau der Lady Macbeth (Carlotta Ordassy). Macduff, ein schottischer Edler (Carlo Bergonzi). Malcolm, König Duncans Sohn (William Olvis). Ein Arzt (Gerhard Pechner). Ein Diener Macbeths (Harold Sternberg). Ein Mörder (Osie Hawkins)

Chor und Orchester der Metropolitan Opera New York. Leitung: Erich Leinsdorf

Musikalisch ist diese Aufnahme so erstklassig wie das Haus, in dem sie produziert worden ist, die ›Met‹. Aber sie wird, wie es an der Met üblich ist, in der Originalsprache gesungen. Das kommt dem Klang zugute; es empfiehlt sich jedoch, ein deutsches Textbuch zur Hand zu haben

22.20 Nachrichten, Wetter
22.30 Sportberichte
22.45 **Tanzmusik** für Zimmerlautstärke
24.00 Nachrichten
0.10 **Vom Sonntag zum Montag.** Musik und Tanz mit dem Kleinen Unterhaltungs-Orchester des SWF, Leitung: Willi Stech. Hubert Deuringer und seinen Solisten, dem SWF-Tanzorchester Rolf-Hans Müller u. a.
Nur für 295 m 1016 kHz:
1.10–5.40 **Musik.** Vom NDR

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 7.15 s. Mittelwelle
7.15 **Freiburg.** Mit Sang und Klang. – **Tübingen.** Morgengruß. – **Rheinland-Pfalz.** Ouvertüre ›La superbia d'Allessandro‹ (Steffani). Quintett G-dur (Beecke). Klavierkonzert F-dur (C. Stamitz). Sinfonie Es-dur, op. 4 Nr. 3 (Holzbauer)
8.15 ›Werde, was du bist‹. Von Theodor Stiefenhofer
8.30 **Beliebte Melodien**
10.00 Nachrichten, Wetter
10.05 Polit. Zeitschriften
10.15 **W. A. Mozart** Vier deutsche Tänze, KV 602. – Klavierkonzert A-dur, KV 414. Solistin: Maria Bergmann. – Sinfonie Es-dur, KV 543
11.15 Die Liturgische Bewegung, IV. ›Hemmende und treibende Faktoren‹. Kathol. Ansprache von Pfarrer Eugen Walter, Freiburg
11.30 Nachrichten aus der christlichen Welt
11.45 **Gesicht und Maske** I. ›Das Menschengesicht als Spiegel‹. Evangel. Ansprache Pastor Hans Jürgen Baden, Hannover
12.00 **Freiburg.** Zwölf-Uhr-Läuten vom Freiburger Münster – Auf ein Wort. Herr Nachbar / 12.15 Trio (de Boismortier): Trio-Sonate, op. 16 (Pleyel): Trio de Strasbourg und Trio Delius / 12.45 Für den Bauern: Staatsbürgerkunde in der Landwirtschaftsschule
Tübingen. ›Zwischen Alb und Bodensee‹. Reportagen und Berichte aus dem oberschwäbischen Alltag, von Gerd Schneider
Rheinland-Pfalz. Glockenspiel der Christuskirche Mainz – Freireligiöse Andacht / 12.15 Glückwünsche / 12.20 Drei volkstümliche Kantaten: Der Jahreskreis (Mahr). Gute Fahrt (W. Hammerschlag). Dem Rhein mein Lied (Fischer)
13.00 **Musik nach Tisch**
14.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustand
15.00 **SPORT UND MUSIK**
17.00 ›Zwei Aristokraten‹. Erzählung v. Ilse Langner
17.15 **Orchesterkonzert** Klavierkonzert Nr. 2 f-moll (Chopin): Alexander Brailowsky und das Bostoner Sinfonie-Orchester, Leitung: Charles Munch. – Sinfonie Nr. 6 F-dur (Beethoven): Concertgebouw-Orchester Amsterdam, Ltg. Erich Kleiber
18.30 **Freiburg.** Sport / 19.00 Alemannischer Humor in Szenen und Versen **Tübingen.** Sportfunk / 19.00 Wissenswertes für den Musikfreund: ›Musikalische Landschaftsmalerei‹, Plauderei am Flügel von und mit Ludwig Kusche
Rheinland-Pfalz. ›Wenn es Winter ist am Idarkopf‹. Eine Stimme der Heimat aus dem Hunsrück / 19.15 Sportreportagen
19.45 Musikal. Kurzweil
20.00 Nachr., Wetter, Lotto
20.10 **IM RHYTHMUS DER FREUDE.** Am Mikrofon: Hans Hellhoff
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Tribüne der Zeit: Weltpolitische Wochenschau von Reinh. Gerdes
22.25 **Klaviermusik** Ungarische Rhapsodie Nr. 11 (Liszt). Capriccio h-moll (Dohnanyi) Edith Farnadi spielt
22.40 ›Spanisch. Tagebuch‹ von Hans Joachim Sell *(s. rechte Randspalte)*
23.00 **Drei moderne Instrumentalkonzerte** Konzert für Flöte und Orchester (Genzmer). Konzert für Klavier, Bläser und Schlagzeug (Hartmann). Klarinettenkonzert in A (Hindemith) Maria Bergmann, Klavier; Sepp Fackler, Klarinette; Gustav Scheck, Flöte; das SWF-Orchester, Ltg. Hans Rosbaud
24.00–1.10 s. Mittelwelle

RIAS I. Programm

303 m — 989 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 **Frühmusik**
5.30 Kurznachrichten
5.35 Unterhaltende Klänge
6.30 Kurznachrichten
6.35 **Melodienreigen**
7.15 Morgenandacht der altlutherischen Kirche
7.30 Kurznachrichten
7.35 Sonntagmorgen auf dem Lande
8.00 Kathol. Morgenfeier
8.30 Kurznachrichten
8.38 Evangel. Morgenfeier Anschl. Aus dem Orgelwerk Johann Sebastian Bachs, 2. Folge: Weimar
9.30 Kurznachrichten
9.35 Programmhinweise
9.55 RIAS gratuliert
10.00 **Unterhaltungsmusik**
10.30 ›Mein Kegelbruder Paoa Walz‹. Erzählung von Jürgen Dornfeld
11.00 **Konzert** Sinfonie Nr. 5 B-dur (Schubert): Wiener Philharmoniker, Ltg. Karl Böhm. – Till Eulenspiegel (R. Strauss): Berliner Philharmoniker, Leitung: Rudolf Kempe
11.45 Stimme der Kritik
12.00 **Mittagskonzert** Thomas, Gounod, Liszt, Moszkowski, Raff, Tschaikowsky und Wagner
13.00 Nachr., Kulturnachr.
13.30 Die Woche in Bonn
14.00 **Joseph Haydn** Divertimento Nr. 96 h-moll: Heinrich Haferland, Baryton, Charlotte Hampe, Viola, und Helma Bemmer, Cello. – Streichquartett G-dur, op. 76,1: Amadeus-Quartett
14.30 Die RIAS-Kinder
15.00 **Spaziergang m. Musik**
16.00 Musik aus Amerika
16.30 Nachrichten
16.43 **Tanztee**
17.45 Pressespiegel
18.00 Europäische Stunde
19.00 Nachrichten
19.10 Im Blickpunkt
19.30 **Tanzmusik** aus den ›Heiteren Zwanzigern‹
21.00 **ERNEST ANSERMET** dirigiert Werke von Weber, Saint-Saëns, Liadow, Tschaikowsky, Mussorgski, Debussy, Chabrier und de Falla
22.00 Nachrichten, Sport
22.30 **Rund um die Ball-Saison.** Die Orchester Kurt Edelhagen, Nelson Riddle, Erwin Lehn, Franz Thon u. Alfred Hause, das RIAS-Tanzorchester u. a.
24.00 Nachrichten
0.10 **Zum Tanzen** Dazw. 1.00–1.05 Nachr.
2.00 Nachrichten
2.05 Musik um Soanien
3.00 Kurznachrichten
3.05 **Rhythmische Klänge**
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 **Musik aus Wien**

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m — 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Die Egerländer Musikanten und die lustigen Egerländer. **16.40** Fr. Mihalovic spielt. **17.00** Nachr. **17.05** Melodien von Franz Grothe. **17.50** Programmhinweise. **10.00** Nachrichten. **18.05** Aktueller Plattenteller. **19.00** Kirchenfunk. **19.30** Nachr. **19.45** Tanz. **20.15** Melodienreigen. **21.30** Orchester Harry Hermann. **22.00** Nachr. **22.10** Konzert: Kusser, Vivaldi, J. Stamitz. **22.40** Orgelsonate I (Hindemith). **23.00** Nachr. **25.05** bis **23.55** Der Jazzclub.

BEROMÜNSTER

567 m — 529 kHz

14.15 Ländlermusik. **14.45** Zwanzig Jahre in Neuseeland. **15.15** Fantasie über Melodien aus ›Carmen‹ von Bizet (Sarasate). **15.30** Sport und Musik. **17.30** Neues aus Kultur und Wissenschaft. **10.05** Ungarische Streichtrios. **19.00** Sport. **19.30** Nachr. **19.40** Was meine Sie, Heer Profässer. **20.30** Zur guten Unterhaltung. **21.00** Die Verlobung in San Domingo. **21.50** Alte und neue Musik aus Spanien. **22.15** Nachr. **22.20** Sprechplatte. **22.45** Orgelmusik.

LUXEMBURG

208 m — 1439 kHz

7.00 Andacht. **7.15** Frohe Klänge. **7.30** Plauderei. **7.45** Nachr. **7.57** Lieder und Tänze. **0.15** Andacht. **0.30** ›Genieße den Sonntag‹. **0.50** Wochenschau. **9.01** ›Regenbogen‹. **9.30** Schallplatten. **9.50** Wer Gutes tut, dem geht es gut. **10.00** Großer Belgischer Varieté - Preis. **10.30** Plauderei und Musik. **10.50** Musik bei Kaffee und Kuchen. **11.15** Musikalisches Ratespiel. **11.45** Schallplatten. **12.00** Pariser Melodien. **12.15** Konzertmeister plaudern und spielen. **12.30** Wunschkonzert. **13.00** Nachr. **13.10** ›Alles oder nichts‹, Quiz. **15.30** Teenager-Musikparade. **14.08** Melodien werben um Ihre Gunst. **14.30** ›Aus Oper und Konzert‹. Vom Schönen das Schönste. **15.00** Melodie und Rhythmus. **16.00** Camillos Hit-Parade. **18.00** Sport. **10.30** Leichte Musik. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Beaver Club. **19.15** Nonstop-Musik. **19.45** Filmmusik. **20.00** Juke Box. **20.30** Swoon Club. **20.45** Musik-Quiz mit Preisen. **21.15** Russ Conway Show. **21.30** Musikfolge. **25.30** Frank Sinatra singt. **24.00** Spitzenschlager der Woche. **1.00** bis **1.30** Midnight Spin.

ÖSTERREICH I

203/215 m — 1475/1394 kHz

18.00 Hömbergs Kaleidofon. **18.15** Programmhinweise. **18.25** Das Orchester Herbert Seiter spielt. **19.00** Sport. **19.45** Graz: ›Der Ring‹, eine Geschichte von Tania Blixen. – Wien: Wiener Probleme. **20.00** Nachr. **20.10** ›Wer ist der Täter?‹, Kriminalrätsel. **21.10** Unterhaltungskonzert. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Sport. **22.25** Wissen aus der Retorte: ›Romantische Theorie: – völlig unromantisch‹. **23.15** Verliebt in Musik. **24.00–0.50** s. 2. Programm.

PARIS (National)

380 / 243 / 282 m
1070 / 1241 / 1349 kHz

15.30 ›Les noces de Jeannette‹. Operette von Victor Massé. **16.30** Fastengottesdienst. **17.45** Konzert der ›Association Pasdeloup‹, Leitung: André Girard. **19.35** Leichte Musik mit dem Orchester Paul Bonneau. **20.00** Zeitgenössische französische Musiker: Tibor Harsanyi. **21.00** Soirée de Paris: ›Die Pariserin‹ von Henri Becque. **22.15** Aus der französischen Theaterwelt. **22.45** Schallplattenclub. **23.53** bis **24.00** Nachrichten.

ÖSTERREICH II

293/514 m — 1052/584 kHz

19.00 Nachr. **19.10** Melodie und Rhythmus. **19.50** ›Die Drehbühne‹. Zeitsatirische Sendung. **20.00** Schöne Stimmen – schöne Weisen. Musik von Mussorgski, Borodin, Dvorak und Tschaikowsky. **21.00** ›Das heiße Eisen‹. Fragen und Probleme, die allen auf die Nerven gehen. **21.45** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Die Welt des Jazz. **23.15** Verliebt in Musik. **24.00** Nachr. **0.05–0.50** Japanische Suite (Laska). Impressionen (Berger).

PARIS (Inter)

1829/193 m — 164/1554 kHz

16.00 Tanzt mit uns. **17.45** Orchesterkonzert. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **19.45** Wiener Melodien. **20.30** Das Beaux Arts Trio: Menahem Pressler, Klavier, Daniel Guilet, Violine, und Bernard Greenhouse, Cello. **21.30** Slowenisches Oktett. **22.00** Negro Spirituals. **22.20** Buch u. Theater. **22.35** Vergessene Dichter, unbekannte Freunde. **22.50** Jazz. **25.15** Nachr. **23.10** Bunte Sendung. **23.40** Schallplatten. *Nur Langwelle:* **24.00** bis **5.10** Musik. Dazw. Nachr.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 2, 10, 15, 19, 25

5.56 Choral, Morgenspruch
6.00 Volksweisen
7.00 Morgenandacht der Baptistengemeinde
7.10 Leute, lebt langsamer! Fröhliche Morgenstunde aus Heidelberg
7.45 Die Stimmen unserer Vögel: Eichelhäher, Tannenhäher, Elster u. Dohle
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Landfunk mit Volksmusik. — Landfrauenarbeit gestern und heute
8.30 Kathol. Morgenfeier Ansprache: Stadtpfarrer Herm. Breucha, Stuttgart
8.50 Aus der kathol. Welt
9.00 Evangel. Morgenfeier Ansprache: Pfarrer Rudolf Kehr, Heidelberg
9.20 Stimmen der Meister Concerto grosso B-dur (Corelli). Der Winter (Vivaldi). — Platon: ›Rede des Aristophanes über den Ursprung der Liebe‹. — Sinfonie F-dur für zwei Blockflöten und Streicher (A. Scarlatti)
10.00 ›Die Gefährdung der Währung durch den Staat‹. Von Prof. Dr. Horst Jecht, München
10.30 GÜNTER RAMIN Zum 5. Todestag des Thomaskantors am 27. 2. Alta Trinita beata (unbekannter Meister des 15. Jahrh.). Toccata und Fuge d-moll für Orgel (J. S. Bach). Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen (Johs. Brahms) Der Thomanerchor Leipzig, Chorleitung und Orgel: Günter Ramin
11.00 Am Sonntag um elf Unterhaltungsmusik
12.30 Nachrichten, Wetter
12.40 Konrad Heiden: Streiflichter aus Amerika Anschl. Glückwünsche
13.00 Chorgesang Liederkranz-Sängerbund Neureut, Kreis Karlsruhe
13.20 Burgen und Schlösser unseres Landes: Schloß Hellenstein, Kreis Heidenheim an der Brenz. Manuskript: Ruth Kiesel und Gerd Schneider
14.00 Deutsche Volkslieder
14.30 Kinderfunk: ›Janck, der Faulpelz‹. Hörspiel von Elfriede Hasenkamp
15.00 Wie es euch gefällt Orchester Heinz Buchold / Lieder aus sorgloser Zeit / Hans Bund spielt Hans Bund / Leichte Musik aus Rom / Gäste in unseren Studios
16.30 Sport / Lotto / Toto
17.00 MINNA VON BARNHELM Lustspiel von Lessing Tellheim (Hans Gannenberg). Minna (Lola Müthel). Graf von Bruchsall (Walter Kottenkamp). Franziska (Uta Rücker). Just (Heinz Reincke). Paul Werner (Harald Baender). Der Wirt (Hans Mahnke) und andere Funkbearbeitung und Regie: Cläre Schimmel
18.15 Georg Haentzschel Romantische Rhapsodie
18.30 Sport / Lotto / Toto
19.00 SCHÖNE STIMMEN Elisabeth Grümmer und Wolfgang Windgassen singen aus Opern von Mozart, Wagner und Weber
19.30 Nachr., Wetter, Sport
19.45 Aus Zeit und Welt
20.00 KONZERT des Südfunk-Sinfonie-Orchesters, Leitung: Paul Hindemith Musik für Blechbläser und Streicher (P. Hindemith). Sinfonie Nr. 7 (Schubert)
21.15 Literatur-Revue
21.30 Meister des Klavierspiels: **Wilhelm Backhaus** Sonate C-dur ›Waldsteinsonate‹ (Beethoven)
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.30 Tanzmusik
24.00 Nachrichten
0.10–1.10 Musik und Tanz Übernahme vom SWF

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 8.05 s. 1. Programm
8.05 Beschwingte Musik
8.20 Von Scheinen und Käuzen. Rudolf Huch: ›Wilhelm Brinkmeyers Abenteuer‹, ausgewählt und vorgestellt von Jan Brockmann
10.00 Nachrichten, Wetter
10.05 Anton Bruckner Sinfonie Nr. 1 c-moll
11.00 Juden, Christen, Deutsche: ›Notizen aus Israel‹. Von Heinz Flügel
11.30 Der häusliche Psalter Zwölf geistliche Lieder von Armin Schibler: Hanni Mack, Sopran
12.00 Internationaler Frühschoppen. Vom UKW/WDR Anschließend: Musik
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Operettenmusik Übernahme vom München
14.00 Allerlei von zwei bis drei. Am Flügel: Horst Jankowski
15.00 Wilhelmine Schröder-Devrient – Porträt einer Sängerin. Manuskript: Dr. Kurt Honolka (*Siehe rechte Randspalte*)
16.00 Der Sportfunk meldet
16.05 Das Signal steht auf Halt! Hörbild von einer unsinnigen Grenze in Europa. Von Hans-Günther Patzschke
17.00 Sport und Musik
18.05 Sport-Echo
18.30 Das Klavierwerk Johann Sebastian Bachs Jörg Demus spielt aus Band I von ›Das wohltemperierte Clavier‹ die Präludien und Fugen Fis-dur bis h-moll. – Einführung: Prof. Herm. Keller
19.30 Aus Wissenschaft und Technik: Neue Wege der Elektronen-Technik
19.45 Jazz mit Erwin Lehn
20.00 Nachr., Wetter, Sport
20.15 HEIDELBERGER PALETTE Berliner Operetten-Grüße / Heiteres aus dem Gerichtssaal / Das Friedrich-Meyers-Septett / ›Besuch aus dem Weltall‹. Eine Science-Fiction-Satire
22.00 ›Jacques et Jacqueline‹. Für die Freunde der französischen Sprache
22.20 Für Kenner und Liebhaber Hornkonzert Nr. 3 Es-dur (Rössler). Solist: Gustav Neudecker. – Sinfonie A-dur, KV 201 (Mozart)
23.00 Nachr., Presseschau
23.25 Sport-Stenogramm
23.45 Klaviermusik Julius Bassler spielt
24.00–0.10 Nachrichten

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

14.30 Sport und Musik. **18.00** Aus Variété und Music Hall. **18.10** Volkstümliche Melodien. **18.45** Sportberichte. **19.00** Elsässische Sendung: ›Musik an der Volga‹, vorgestellt von André Weckmann. **19.30** Sportergebnisse. **20.00** Nachr., Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.26** Schallplatten. **20.33** ›A l'école des vedettes‹, Übertragung vom Théâtre de Paris. **21.43** ›La Barynia‹ von Henri Troyat. **22.00** ›Generalprobe‹. Bunte Unterhaltung mit Jean Grunebaum. **22.30–23.00** Nachr.

MONTE CENERI

538 m 557 kHz

14.45 Leichte Musik u. Jazz. **15.15** Sport u. Musik. **17.15** Nachmittag. **18.15** Frauenliebe und -leben, op. 42 (Schumann). **18.40** Sport. **19.00** Spanische Rhapsodie (Liszt): Alexander Uninsky, Klavier. **19.10** Nachr. / Tagesschau. **20.00** Bunte musikalische Unterhaltung. **20.30** Theater-Chronik. **20.35** ›Miguel Mañara‹, Mysterium in sechs Bildern von O. V. Milosz. **22.15** Melodie und Rhythmus. **22.30** Nachr., Sport. **22.40–23.00** Aus ›Gräfin Mariza‹ (Kalman)

A F N

271, 344, 547 m
1106, 872, 548 kHz

14.05 Seventh Army Symphony. **15.05** Life of Riley. **15.35** Holiday for Strings. **16.05** Frontier Gentlemen. **16.35** Here's Music. **17.00** Nachr. **17.05** Panorama. **18.05** Spotlight. **18.30** Golden Record Gallery. **19.05** Profile. **20.00** Nachr. **20.05** Cavalcade of Comedy. **20.30** Mitch Miller. **21.05** AFN Playhouse. **22.00** Nachrichten. **22.05** People are Funny. **22.30** Big Bands. **23.00** New York Philharmonic. **1.00–1.05** Nachrichten.

ITALIEN (National)

457/334 m 656/899 kHz

17.30 Sinfoniekonzert, Dirigent Pierre Dervaux. Solist: Angelo Stefanato, Violine. **20.00** Cha-Cha-Cha und Calypso. **21.00** Revue. **22.35** Ingrid Haebler, Klavier. **23.30–24.00** ›Neapolitanische Bilder‹.

II.: 355/207 m 845/1448 kHz

13.35 Schlager. **16.00** Revue. **17.00** Musik und Sport. **18.30** Tanzmusik. **19.20** Melodie und Rhythmus. **20.30** Beliebte Schlager. **21.45** Abendmusik. **23.05–0.30** Musik und Nachrichten.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz
UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

6.00 Morgenspruch, Wetter Anschließend: **Frühmusik** Dazw. 7.00–7.05 Nachr.
7.45 Landfunk
8.00 Joh. Sebastian Bach Präludium und Fuge f-moll. – ›Fürchte dich nicht, ich bin bei dir‹, Motette. – Canzona d-moll. – ›Der Geist hilft unserer Schwachheit auf‹, Motette
8.45 Kirchliche Nachr.
9.00 Nachrichten, Wetter
9.15 Gruß an die Zone
9.20 Musik am Morgen

Die St. Franziskuskirche in Hamburg-Barmbek

10.00 Kathol. Gottesdienst in der St. Franziskus-Kirche zu Hamburg-Barmbek
11.00 Die stille Stunde ›Kakanien und die Gegenwart‹, 3. Folge. Ausgewählte Prosa von Robert Musil, gelesen von Romuald Pekny
12.00 Sang und Klang I Chinesische Balettsuite (F. Lehar). Melodien aus ›Adrienne‹ (Goetze). Intermezzo aus ›Glückliche Reise‹ (Künneke). Melodien aus ›Die Blume von Hawaii‹ (Abraham)
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Sang und Klang II Ouvertüre zu ›Zampa‹ (Hérold). Kavatine der Linda aus ›Linda di Chamonix‹ (Donizetti). Rondeau brillant für Klavier und Orchester (Weber). Nachtigallen - Arie aus ›Jeannettens Hochzeit‹ (Massé). Polka de Salon (Smetana). Hullamzo Balaton (Hubay). Jota aragonesa (Arcas). Fest-Polonaise (Svendsen)
14.00 Kinderfunk
14.30 Deutsche Volkslieder
15.00 WAS IHR WOLLT Für unsere alten Hörer
16.30 Tenztee mit dem Tanz- und Unterhaltungsorchester und dem Tango-Orchester des NDR, Leitung: Alfred Hause. Solisten: Margot Hielscher, Ralf Paulsen, Gesang; Hubert Deuringer, Akkordeon; Jochen Ment, Alt-Saxofon
17.15 Sportberichte
18.00 Gedanken zur Zeit: ›Dichtung und Schule‹. Es spricht Wilhelm Lehmann
18.15 BELA BARTOK Klavierkonzert Nr. 2 Geza Anda und das Sinfonie-Orchester des NDR, Ltg. Wilhelm Schüchter
18.45 Alban Berg Aus ›Sieben frühe Lieder‹: Nacht / Schilflied / Im Zimmer / Die Nachtigall. – Ruth Margret Pütz, Sopran; Sebastian Peschko, Klavier
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Sportmeldungen
19.30 Die Woche in Bonn

20.00 Ein Abend für junge Hörer

Politik ohne Zeigefinger

20.00 Guten Abend, liebe Hörer. – 20.05 Musikalischer Auftakt. – 20.10 ›Links und rechts‹. Nicht nur Parteipolitik mit jungen Leuten und Dethardt Fissen. – 20.25 Zwischenspiel. – 20.30 ›Die Erpressung‹. Hörspiel von Fritz Puhl. – 21.10 Zwischenspiel. – 21.15 ›Lob der Diktatur‹. Von Fritz Raab. – 21.30 ›Lob auf die Demokratie‹. Ein heiterer Epilog von Charlotte Rothweiler. – 21.35 Musikalischer Ausklang

Es spielt das Tanz- und Unterhaltungsorchester des NDR, Leitung: Alfred Hause

Leitung des Abends: Wolfgang Jäger

21.45 Nachrichten, Wetter
21.55 Sportmeldungen
22.15 Die Jagd nach dem Täter. ›Die Gitarre‹, Kriminalhörspiel von Walter Kolbenhoff nach einer wahren Begebenheit Regie: S. O. Wagner
23.00 Tanzmusik
23.30 Der Nachtwächter zieht seine Runde mit EFFDUR, seinem Schnulzenhunde. Eine mitternächtliche Unterhaltungssendung von Heio Müller
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 JAZZ UND JAZZVERWANDTES
1.00 Seewetterbericht Anschließend: **Musik**

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

19.30 Jazz! Ein Aspekt der zeitgenössischen Musik
20.00–21.30 Tristans Märchenfahrt. Ein Reisetagebuch von Karl Günter Simon, 3. Teil: ›Irland oder: Bei Familie Isolde‹

UKW

WDR – *Kanal 16, 23, 24 und 29*

7.00 Morgenlied, Wetter
7.05 Kammermusik u. Lied
7.50 Herzl. Glückwunsch
8.00 ›Luthers Theologie des Kreuzes‹
8.30 Nachrichten, Wetter
8.40 Musik am Morgen
9.00 Orgelmusik
9.30 ›Die rote Tapferkeitsmedaille‹. Von Stephen Crane
10.00 Unterhaltungsmusik
11.00 Schöne Stimmen
11.30 Karol Szymanowski Konzertante Sinfonie für Klavier und Orchester
12.00 Internationaler Frühschoppen
12.40 Nachrichten, Wetter
12.45 Musik von hüben und drüben. Dazw. 13.15 bis 13.30 ›Tief in Asien‹. Bericht von Egon Heymann
14.00 Unterhaltungsmusik
14.30 Kinderfunk
15.00 Kammermusik Beethoven, Mozart, Haydn
15.45 Sport und Musik
17.15 Musik für dich
18.00 Hermann Hagestedt mit seinem Orchester
18.40 ›Baukunst u. Sprache‹
19.00 Ferde Grofé Grand-Canyon-Suite
19.30 Rhein und Weser
19.55 Sportmeldungen
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Von Woche zu Woche
20.20 Franz Schubert ›Winterreise‹, Liederzyklus nach W. Müller (II.) Hermann, Prey, Bariton
20.50 Wien im Spiegel eines Feuilletons
21.30 SPANISCHE STUNDE Musikalische Komödie von Maurice Ravel
22.30 Rhythmen aus Südamerika
23.00 Nachr., Wetter, Sport
23.15 Kammermusik von Giuliani, Boccherini und Gassmann
24.00–1.00 Tanzmusik

NDR – *Kanal 6, 22, 28*

8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Turmmusik
8.15 Unterhaltungsmusik
9.10 Kammermusik von Schumann, Bach u. Haydn
10.00 Für die Naturfreunde
10.10 Finnische Lieder
10.30 Zwischen Hamburg und Haiti
11.00 Melodie u. Rhythmus
12.00 Internationaler Frühschoppen. Vom UKW/WDR
12.45 Kurt Wege spielt
13.15 Sportrundschau
13.30 Programmhinweise
14.00 Melodien aus Musicals
14.50 Orchesterkonzert Lieutenant Kijé (Prokofiew). Cellokonzert, op. 22 (Barber). Sinfonie Nr. 3 a-moll (Rachmaninow)
16.30 Sport am Sonntag
17.00 ›Halbschfang am Korallenriff‹
17.15 Gesänge und Balladen G. Gregor, Funkorgel
18.00 Jazz: George Lewis
19.05 Tanzmusik
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 ABENDKONZERT Huldigungsmarsch aus ›Sigurd Jorsalfar‹ (E. Grieg). Blumenwalzer aus der Nußknacker-Suite (P. Tschaikowsky). Aus ›Kinder-Szenen‹, op. 15 (R. Schumann). Finlandia (J. Sibelius). Aus: Die lustigen Weiber von Windsor (Nicolai); Zar und Zimmermann (Lortzing); Die verkaufte Braut (F. Smetana)
21.40 Geistliche Musik des italienischen Spätbarock
22.30 Nachr., Wetter, Sport
22.45 Ludw. van Beethoven Violinkonzert D-dur, op. 61; Yehudi Menuhin und das Philharmonia Orchester London, Leitung: Wilhelm Furtwängler
23.30–24.00 ›Was ist der Mensch?‹, Betrachtung

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz
UKW: Kanal 24 und 36

6.00 Morgengruß, Wetter
6.10 Frühkonzert
7.00 Nachrichten
7.05 Leicht beschwingt
7.30 Blick über den Zaun
7.45 Morgenfeier der Christl. Wissenschaft
8.00 Nachrichten
8.05 Hafenkonzert Übernahme von Bremen
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 Zum 100. Geburtstag von Rudolf Steiner
9.30 Chorgesang
9.35 Volksmusik
10.00 Kathol. Morgenfeier
10.30 Evangel. Morgenfeier
11.00 Matinee Vier Orchesterstücke aus ›Psyche‹ (C. Franck). Don Quichotte à Dulcinée (M. Ravel). La mer (Debussy)
12.05 Operettenmelodien
12.30 Nachrichten
13.10 Aus Oper und Konzert Solisten: Anny Schlemm, Rita Streich, Peter Anders und Hans Hopf
14.00 Für Kinder
14.30 Instrumenten-Abc
15.15 Rußland – wie es tanzt und singt
16.00 SONNTAG UM VIER Willy Berling singt und plaudert von Alt-Wien
16.50 Endstation Marienplatz. Die Geschichte der Münchner Straßenbahn
17.30 Sport und Musik
18.45 Sportthema d. Woche
19.05 Musik u. Plauderelen
19.45 Nachrichten, Sport

20.00 Konzert

Serenade D-dur, KV 204 (Mozart). Konzert für Klavier, Violine und Cello mit Orchester (Beethoven). Solisten: Lev Oborin, David Oistrach und Svjatoslav Knushevitzky. – Sinfonie Nr. 4 (Schubert). Sinfonische Metamorphosen Carl Maria von Weberscher Themen (Hindemith)

22.00 Nachrichten
22.05 Günter Neumann und seine Insulaner
22.40 Das Filmalbum Stars und Schlager aus aller Welt
23.00 Tanzmusik
24.00 Nachrichten
0.05 Leichte Musik
Nur für 375 m 800 kHz:
1.05–5.20 Musik. Vom NDR

2. PROGRAMM

(Kanal 8 und 13)

Bis 7.05 s. 1. Programm
7.05 Blasorchester Blum
7.30 Geistliches Konzert
8.00 Katholische Welt
8.30 Evangel. Botschaft
9.00 Passionsmusik
9.35 Justus Möser (*s. rechte Randspalte*): ›Wie man zu einem guten Vortrage seiner Empfindungen gelange‹
10.00 In Dur und Moll
11.00 Regionalsendungen
12.05 Nachrichten
12.15 Volksmusik
12.30 Hubert von Ranke: ›Winterliche Wege und Begegnungen‹
12.45 Musikal. Tafelkonfekt
13.30 A weni kurz, a weni lang. Volksmusik-Wunschsendung
15.00 Aus d. Familienchronik von Serge Aksakow
15.45 Sport am Sonntag
16.30 Orchesterkonzert España (Chabrier). Tango (Albeniz). Cielito lindo (Fernandez). El relicario (Padilla). Siboney (Lecuona). Tico, Tico (Abreu)
17.00 Sinfoniekonzert Klavierkonzert Nr. 3 C-dur (Prokofiew). Solist: Nikita Magaloff. – Sinfonie f-moll (R. Strauss)
18.15 Unbekanntes Bayern ›Burg Leuchtenberg in der Oberpfalz‹. Ein Hörbild von Christian Mayer
19.00 Nachrichten
19.05 DAS HÖR ICH GERN Margot Hielscher stellt prominente Musikliebhaber vor. 4. Folge: Heidi Brühl, Erika Köth, Astrid Varnay, Wernher von Braun, Peter Frankenfeld, Werner Richard Heymann und Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel
20.20 Jo, wenn die Musik nicht wär! Unser Unterhaltungskonzert
21.00 Nachrichten
21.05 Hinüber – herüber Ein unterhaltsames Monatsmagazin (*s. rechte Randspalte*). Sprecher in London: Werner Ruf – Sprecherin in München: Anette
22.00 Franz Schubert Klaviertrio B-dur, op. 99; Kölner Trio
22.40 Sportquerschnitt
23.00 Nachrichten
23.05 Volkslieder und Tänze aus aller Welt
24.00–1.00 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

6.30 Morgengruß
6.33 Musik am Morgen Dazw. 7.00–7.05 Nachr.
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 Die Schwarzwald-Musikanten spielen
8.30 Für den Landwirt
9.00 Unterhaltungsmusik
9.30 Joseph Haydn Quartett B-dur für Oboe und Streichtrio. – Streichquartett C-dur
10.00 Kathol. Gottesdienst in Brebach. Predigt: Definitor Klaus Flesch
11.15 Ernst Pepping Zwei Lieder nach Paul Gerhardt: Erna Hassler, Sopran
11.30 Der Essay. Hermann Kesten: ›René Schickele‹
12.00 Musik zum Mittag mit dem Großen Orchester des SR, Leitung: Fritz Mareczek, und dem Orchestern Heinz Buchhold, Walter Heidrich, Raphaele und Franz Mihalovic
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Mittagskonzert Erich Boiz, Oboe; das Große Orchester des SR, Leitung: Edmund Kasper
14.00 Kinderfunk: ›Der Rätselzoo‹ von Kurt Brüggemann
14.30 Klaviermusik Variationen fis-moll über ein eigenes Thema (Glasunow). Zehn Bagatellen (Tscherepnin)
15.00 Bunter Nachmittag Wir gratulieren / Musik zur Unterhaltung / Sport
17.15 Edzard Schaper: ›Hinter den Linien‹, II.
17.45 Chor- und Solistenkonzert. Carla Moritz, am Klavier begleitet von Josef Rhein, und der Sängerbund 1872 Fraulautern, Ltg. Heinrich Freesen, singen Kompositionen von Brahms und Schumann
18.15 Südwest-Sport
18.30 MUSIK ZUR DÄMMERSTUNDE mit Werken von Robert Farnon
19.00 Echo der Woche
19.30 Nachr., Wetter, Sport

20.00 Fürst Igor

Oper von Alexander Borodin Solisten, Chor und Orchester des Großen Opernhauses in Moskau. Dirigent: A. Melik-Pachajew
Dazw. 22.00 Nachr., Wetter, Sport; 22.30–22.40 Briefmarken-Ecke

23.30 Bunte Drehscheibe
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 8.15 s. Mittelwelle
8.15 Lesung aus: ›Die Sendung der Kirche im 20. Jahrhundert‹ von Louis Louchet
8.30 Geistliche Chor- und Orgelmusik von Schein, Scheidt und Schütz
9.00 ›Das Vermächtnis‹. Eine Sendereihe von Fritz Werf. 3. Folge: Frage, Antwort und Verstummen
9.30 Der bunte Teller
10.30 Echo der Woche
11.00 Donaueschinger Musiktage Festgottesdienst in der Stadtkirche St. Marien Vier geistliche Motetten für Chor a cappella (Heiller)
12.00 Richard Gerlach: ›Der Dichter und die Kreatur‹
12.15 Leichte Musik Erich Weber, Violine; Rudi Braun, Klavier; Peter Ackermann, Xylofon; Willi Thorn, Herbert Boomers und Karl Ulrich, Trompete; Großes Orchester d. SR, Ltg. Edmund Kasper
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Für den Landwirt
13.40 Volksmusik aus Paraguay. Manuskript: Pater Karl Winkel
14.00–15.00 s. Mittelwelle
15.00 Paul Klee in Briefen und Gedichten
15.15 Unterhaltungsmusik Schallplatten aus der deutschen Produktion
16.25 ›Zeitzeiger und Zeitgeist‹. Eine Plauderei von Sigismund von Radecki
16.45 Musica – du edle Kunst Schulmusik in der Bearbeitung für Blockflöten und Zupfinstrumente
17.15 Sport und Musik
17.45 SINFONIEKONZERT aus Paris
19.30 Nachr., Wetter, Sport
20.00 Fein, fein schmeckt uns der Wein. Eine heitere Sendung zum Lob des Rebensaftes. Am Mikrofon: Heinz Dützmann
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.30 Bunte Drehscheibe
24.00–0.05 Nachrichten

Hans Joachim Sell
(SWF/UKW II, 22.40 Uhr)

›**Die meisten Frauen** wollen ohne Unterlaß unterhalten sein. Der angenehme Gesellschafter ist ihnen oft mehr wert als der würdige, verdienstvolle Mann.‹ Das steht im Buche ›Über den Umgang mit Menschen‹, das der hannoversche Landedelmann Adolf von Knigge (1752 bis 1796) mit großer Menschenkenntnis geschrieben hat. Knigge wird oft falsch zitiert. Er wollte keine ›Anstandsregeln‹ geben. In einem bewegten Leben hat er die Menschen kennengelernt und ihre Schwächen herausgefunden. Seine Wahrheiten sind oft Weisheiten. (SWF um 9.45)

★ ★ ★

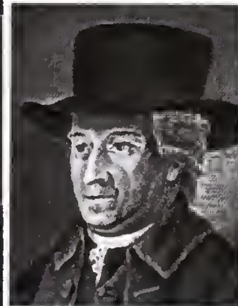
›**Königin der Tränen**‹ nannten die Engländer die singende Tragödin Wilhelmine Schröder-Devrient. Sie wurde 1804 in Hamburg geboren und stand schon als Kind auf der Bühne. Als sie siebzehn war, nahm sie in Wien bei Josef Mozatti Ge-



Die Schröder-Devrient

sangsunterricht. 1822, ein Jahr nach ihrem Debüt auf der Opernbühne, trat sie in Wien im ›Fidelio‹ auf. Das war der große Wendepunkt – für sie wie für die deutsche Oper. Wilhelmine Schröder-Devrient gehörte jetzt zu den besten Opernsängerinnen Europas. Als ›weinenden Jubel‹ bezeichnete Berlins gefürchteter Kritiker Ludwig Rellstab den großen Beifall, mit dem sie überall gefeiert wurde. Bis zu ihrem Abschied von der Bühne 1847 gehörte sie der Dresdner Hofoper an. (UKW Stuttgart, 15.00 Uhr)

★ ★ ★



Justus Möser
(München II um 9.35 Uhr)

★ ★ ★

Zwischen München und London, ›Hinüber – Herüber‹, läuft die neue Gemeinschaftssendung des Bayerischen Rundfunks mit der BBC. Dieses unterhaltsame Monatsmagazin – Sie hören es immer am letzten Sonntag im Monat – hat die Sendung ›Albumblätter‹ abgelöst, die vier Jahre lang vielen Hörern Freude gemacht hat. Anette Wenzel und Werner Rulf in London unterhalten sich über interessante Dinge, die im abgelaufenen Monat passiert sind. Sie lassen die Hörer an Gesprächen und Interviews mit prominenten Leuten teilnehmen und legen zwischendurch immer wieder eine Platte auf, die ihnen besonders gut gefällt. Da der eine Partner nicht weiß, was der andere bringt, ist auch für Überraschungen gesorgt. – Schalten Sie bitte um 21.05 den Sender München II ein!

MO 27. FEBRUAR

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

17.00 **Spiel mit!**
Eine Sendung für Kinder mit Wolfgang Kreutter
(Sendeschluß: 18.00)

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** Sport vom Wochenende. — **19.20** Werbefernsehen. ›Fips, der Affe‹ und ›Menschen im Weltraum‹, Raumflugabenteuer (Rettungsaktion im freien Raum).

Saarländischer Rundfunk: **18.45 Die Abendschau.** — **19.10** Werbefernsehen. Zeichentrickfilm. — **19.20** Werbefernsehen. ›Stumm aber beredt‹. Bericht über den französischen Stummfilm.

Süddeutscher Rundfunk und SWF: **18.30** Werbefernsehen. ›Achtung, Ruhe! Aufnahme!‹, mit Edith Hancke, Alfred Rasser und Dieter Hildebrandt. — **19.00 Die Abendschau.** Sport vom Wochenende. — **19.20** Werbefernsehen. ›Das Requisit‹: Der Star des Abends wird vermißt. Eine Sendung mit Willi Fritsch, Carsta Löck, Marion Michael und Gunnar Möller.

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehen. ›Der lebende Stein‹. Aus dem Leben der Eskimos.

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Anwalt der Gerechtigkeit‹, mit Rechtsanwalt Maris. — **19.05 Die Münchner Abendschau** mit dem Sportquerschnitt. — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Zu viele Köche**
Ein Fernsehfilm nach dem Kriminalroman von Rex Stout, 1. Folge

Personen:

Nero Wolfe	Heinz Klevenow
Archie Goodwin	Joachim Fuchsberger
Dina Laszio	Rosl Schäfer
Mr. Tolman	Robert Graf
Jerome Berin	Herbert Hübner
Constanza Berin	Gerlinde Locker
Odell	Horst Tappert
Servan	Hans Timerding
Marko Vukow	Karl Paryla
Portier	Bruno Dethloff
Ashley	Eric Jelde
Laszio	Lukas Ammann
Blanc Leon	Harald Mannl
Keith	Heinz Kargus
Rossi	Hans Pössenbacher
Mondor	Walter Holten
Coyne	Leo Siedler
Lio Coyne	Coralie

Musik: Rolf Wilhelm
Kamera: Hans Braun
Szenenbild: Walter Dörfler
Regie: Kurt Wilhelm

Da dieser Fernsehfilm in fünf Folgen gesendet wird, tun Sie gut daran, sich die Termine der weiteren Sendungen vorzumerken: 2. Folge am Mittwoch, 1. März — 3. Folge am Freitag, 3. März — 4. Folge am Montag, 6. März — 5. Folge am Mittwoch, 8. März.

21.10 **Signal 27**
›Tom Baffer, Reporter in New York‹
Ein Filmbericht von Kurt Schraudenbach und Werner Prym
Sehen Sie bitte auch die Seiten 10 und 11

21.45 DF **Internationale Ski-Flugwoche**
Sprecher: Harry Valerien
Filmbericht aus Oberstdorf

DF Anschließend:
Tagesschau
Spätausgabe

LUXEMBURGER FERNSEHEN: **19.00** Programmvorschau. — 19.02 ›Flicka‹: Der nächtliche Besucher. — 19.30 Aktueller Sport, von Robert Diligent. — 19.55 Télé-Jeu. — 19.58 Wetterkarte. — 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg. Zusammenstellung: Jacques Navadic. — 20.30 **Zum Teufel mit den Eltern.** Ein Film von Mario Zampi mit Jeannette Scott und Vernon Gray. — 22.00 ›Die Stadt der Engel‹, Asienfilm von Armand Denis. — 22.25–22.40 Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: **12.30** Das sollte man gesehen haben. — 13.00–13.30 Nachr. — 13.45–14.30 Schulfernsehen. — 18.30 Internationales Landfunkmagazin. — 19.00 Télé Music. — 19.15 Nachr. — 19.25 ›Die nächste Woge‹. — 19.55 Wetter. — 20.00 Nachr. — 20.30 **Tout la chanson.** — 21.30 Terre des arts. — 22.10 Die Reichtümer und die Menschen. — 22.40–23.10 Nachrichten.

17.00



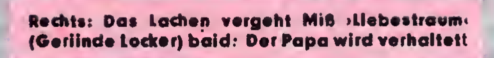
Wer mitspielen möchte, legt sich am besten Papier und Bleistift bereit! Auf die Kinder — im Studio und zu Hause — warten lustige Aufgaben.

Wolfgang Kreutter leitet die Kleinen wieder an: Zugucken und mitmachen!

20.20

Der ruhmreiche Privatdetektiv Nero Wolfe darf sich nicht lange seines Appetits erfreuen. Auf dem Kongreß der Küchenmeister wird ihm zwischen Salaten und Soßen ein kalter Mord serviert. Außerdem: Wie kommt Arsen in den Zucker?





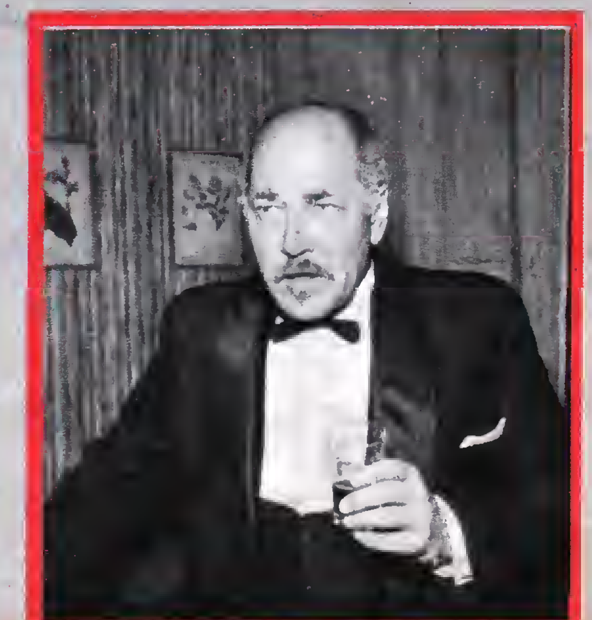
Rechts: Das Lachen vergeht Miß ›Liebestraum‹ (Gerlinde Locker) bald: Der Papa wird verhaftet!





Archie Goodwin (Joachim Fuchsberger) schaut sehr zuversichtlich ins Glas, denn Nero hat eine Idee. – Vukow (oben, Karl Paryla) ist nicht so sorglos





Wer ahnt, was Dina Laszio (Rosl Schäler) vorhat? Bei ›Meister‹ Nero Wolfe (rechts, Heinz Klevenow) jedenfalls verfängt ihr Spiel nicht

21.45 INTERNATIONALE SKI-FLUGWOCHE

Man spricht vom Skifliegen, wenn Weiten erzielt werden, die mit der normalen Sprungtechnik nicht erreicht werden können. Der Skiflug ist die Vervollkommnung des Sprunges. Die Körperhaltung wird den aerodynamischen Erfordernissen angepaßt, das heißt: der entgegenströmenden Luft soll der geringste Widerstand geboten werden. Arme und Hände sollen dabei wie Seiten- und Querruder eines Segelflugzeuges den Flug lenken helfen.



Fast auf den extra breiten Sprungbrettern liegend, die Arme eng am Körper, fliegt ›Weitenjäger‹ Koba Tsakadse (UdSSR) durch die Luft. Er war der beste Russe beim Vierschanzenwettbewerb. — Unten: Die Rekordschanze für Skifliegen hat Oberstdorf. Sie wurde 1950 nach den Entwürfen des Architekten Heini Klopfer erbaut. Ein Jahr später flog der Finne Tauno Luiro die bisher unerreichte Weite: 139 m



Wie kommt er ab, wie setzt er auf? Kritisch beobachten Hias Winkler (Deutschland), N. Kamenski (UdSSR) und Wolfgang Happle (v. l. n. r.) einen Konkurrenten. Der 19jährige Happle ist unser größtes Talent



Einer der erfolgreichsten Skispringer Mitteleuropas war 1960 Max Bolkart aus Oberstdorf (links). Aber 1961 erreichte er bislang nur Mittelplätze. Auch der Russe Nikolai Schamow (rechts) übertraf ihn



Nach der Vierschanzentournee 1961 lag wieder der Thüringer Olympiasieger Helmut Recknagel (links) an erster Stelle. Rechts: Ein starker Konkurrent aus Finnland ist Juhani Kärkinen, Weltmeister von 1958

RUNDFUNK

MO

27. FEBRUAR

Ein Mann kommt nicht zurück. Morgens hat er noch am Frühstückstisch gesessen, wie alle Tage seines Lebens. Dann hat er die Zeitung beiseite gelegt, ist aufgestanden und – verschwunden. Es ist ihm garnichts passiert. Weder ein Unfall noch ein Versehen. Er hat auch keine strafbare Handlung begangen, die sein Verschwinden notwendig machen würde. Der Mann ist plötzlich von dem Verlangen erfüllt, seinen Alltag zu durchbrechen. Er möchte einen Strich unter alles setzen, was war, und ein neues Leben beginnen. Doch kann er sich selber entfliehen? Wird ihm nicht überall, wenn auch in anderer Verpackung, der gleiche Alltag begegnen? (Zum Hörspiel aus Frankfurt, 20.00)

★ ★ ★



Lotte Lemke
(Frankfurt um 18.45 Uhr)

★ ★ ★

Eineinhnib Köpfe kleiner als ihr Instrument ist die Harfenistin Irmhild Hammecke. Sie wählte es, weil sie unbedingt in einem Orchester spielen wollte, und da kommt für Frauen wenig anderes in Frage. »Wenn ich auf Reisen gehe«, sagt Irmhild Hammecke, »brauche ich für meine Harfe mit Kasten zwei starke Männer und einen Kleinlastwagen.« Die alte Vorstellung vom ätherisch zarten Wesen an der Harfe trifft in Wirklichkeit nicht ganz zu. Dieses Instrument erfordert viel Kraft und komplizierte Pedaltechnik. Als Irmhild Hammecke noch in Stuttgart studierte (bei Frau Professor Stein), erfand sie die geräuschfreie Musik. Aus Rücksicht auf die Büroherren über ihrem Zimmer hat sie ihre Harfe zum Üben abgedämpft: Mit Hilfe eines durch die Saiten gezogenen Schals. (Frankfurt, 21.15 Uhr)

★ ★ ★

Edward Elgar zählte in England zu den repräsentativsten Musikerpersönlichkeiten des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Er selber er-



Recht für jedermann
(Frankfurt II, 21.45 Uhr)

zählte gern die Geschichte von dem Sologeiger eines Provinzorchesters, der ein Blatt von Elgar auf dem Notenpult liegen hatte. Der alte Mann hatte eben unter Anspannung aller seiner Kräfte eine extrem hohe Passage auf der E-Seite gespielt, als er sich kopfschüttelnd an seinen Nachbarn wandte und erklärte: »Weißt du, Sam, ich glaube wirklich, daß ich zum allererstenmal da oben gewesen bin« (Zum Konzert im Südwestfunk um 17.00 Uhr)

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten, Wetter. Anschl. **Musik bis zum frühen Morgen.** Vom NDR
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten. Wetter
6.05 Zusoruch am Morgen
6.10 **Beschwingte Klänge I**
7.00 Nachrichten. Wetter
7.05 **Beschwingte Klänge II**
8.00 Nachrichten. Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 **Schulfunk**
Das geteilte Deutschland: Wo sind wir noch einig?
9.30 Straßenzustand
9.45 **Klaviermusik**
Variationen über ein Thema von Robert Schumann. oo. 9 (Brahms). Pour le piano (Debussy) Karin Hoffmann soielt
10.15 Sendeoause
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 **Zur Mittagspause**
Volkstümliche Klänge
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachr.. Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendeoause
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte. Wirtschaftsreportagen
15.20 ›Deutsche Fragen‹
15.30 **Schulfunk**
Die mageren Jahre: 1. ›Sperrstunde‹
16.00 **Joh. Sebastian Bach**
Toccata e-moll. für Cembalo: Fritz Neumeyer. – Sonate g-moll. für Violine solo: Henryk Szering. – Sonate e-moll. für Flöte und Continuo: Jean Pierre Ramoal, Flöte; Robert Veyron-Lacroix. Cembalo; J. Huchat. Continuo-Cello
16.45 ›Ein Schrei in der Nacht‹. Erzählung von Grazia Deledda
17.00 **STELL DICH EIN AUF MUSIK**
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Frauenfunk: ›Die Arbeiterwohlfahrt‹. Gespräch mit Lotte Lemke *(Siehe linke Randspalte)*
19.00 **Guten Abend, liebe Hörer!**
Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten, Wettervorhersage
19.50 Kommentar

20.00 Der Mann, der nicht zurückkam

Hörspiel von Wolfgang Weyrauch. — Regie: Fränze Roloff *(Siehe linke Randspalte)*

Personen: Wieder / Erste Frau / Zweite Frau / Trödler / Portier / Hausfrau / Kellner

Anschließend etwa 21.00 Unsere Hörspiel-Sendung ›Gefahr‹ im Spiegel der Meinungen

21.15 **Unterhaltungsmusik**
Solisten: Eva Sebök. Ernst Kozub und Hans Wocke. Gesang; Irmhild Hammecke, Harfe *(s. linke Randspalte)*, Eugen Henkel, Saxofon
Bagatelle (Wagner). Midinette (Czernik). Adios, Marina (Hildinger). Ein Märchen ist ein Träumen (Künneke). Ich bin von Koof bis Fuß auf Liebe eingestellt (Hollaender). Fanfreluche (Schmidt-Wunstorff). Roulette (Jahr). Valse bleue (Waldenmaier). Harfentango (Weingartz). Es gibt nur eine Liebe (Künneke). Schau in meine Augen (Gaze). Paprika (Börschel)
22.00 Nachr., Aktuelles
22.20 Das Soortecho am Montagabend
22.35 **Frank Martin**
Fünf Préludes für Klavier: Hans Graf. – Passacaille: Stuttgarter Kammer-Orchester, Leitung: Karl Münchinger
23.00 **MELODIEN VOR MITTERNACHT**
Habanera (Schmidseder). Romantische Eoisode (G. Haentzschel) Ich liebe dich (Grieg). Walzerburleske (Rudolf). Tango Pizzicato (Börschel). Traumstunde (Schrader). Orchids in the Moonlight (Youmans). Impression (Reinl). Tango der Nacht (Lang). Salut d'amour (Elgar). Bolero (Welker). Die Mädchen von Cadiz (Delibes). Wenn es Nacht wird in Paris (Wiener). Luna Caprese (Ricciardi) Moonlight Serenade (Miller)
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.10–5.50 Musik bis zum frühen Morgen. Vom SFB

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm

7.05 Zusoruch am Morgen
7.10 **Vor dem Alltag**
Suite ›Soerantis gaudia‹ (G. Muffat). Sonata aus ›Geistlich-weltliches Saitensoiel‹ (Biber). Konzert für Cembalo und Orchester, F-dur, oo. 11 Nr. 1 (Schobert). Galimathias musicum. KV 32 (Mozart)
Die Camerata Academica des Salzburger Mozarteums. Leitung: Bernhard Paumgartner; Marcelle Charbonnier. Cembalo. und das Kammerorchester Versailles. Leitung: Bernhard Wahl
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15–14.30 s. 1. Progr.
14.30 **Nur ein halbes Stündchen** mit leichter Musik
15.00 **KONZERT**
des Sinfonie-Orchesters des Hessischen Rundfunks
Suite nach alten Tanzformen (Holtzwart). ›Die Waldtaube‹. sinfonische Dichtung (Dvorak) Variationen und Fuge über ein romantisches Thema (Jung)
16.00–18.00 s. 1. Progr.
18.00 **Singt mit uns!**
Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
18.15 **Hans Brehme**
Marsch. Intermezzo und Tarantella aus der Ballett-Suite. gesoielt vom Orchester des Hauses Hohner. Leitung: Rudolf Würthner
18.30 ›Die Zeit, in der wir leben‹. Eine Sendung des Schulfunks
19.00 Nachr . Wetter. Kommentare, Aktuelle Berichte
19.30 **Eine kleine Melodie**
20.00 **WAHRE LUST UND HEITERKEIT**
Operettenmelodien mit Lisa Otto. Franz Fehringer. Willy Hofmann, Ernst Kozub und Georg Stern
Wahre Lust und Heiterkeit. nach Motiven aus ›Die schöne Helena‹; Traumerzählung aus ›Die schöne Helena‹ (Offenbach). Ballettmusik aus ›Ritter Pazman‹ (Joh. Strauß). Auftritt des Ollendorf aus ›Der Bettelstudent‹ (Millöcker). Ouvertüre zu ›Jolanthe‹ (A. Sullivan). Walzer und Galooo aus ›Die Puooenfee‹ (Bayer). Ouvertüre zu ›Banditenstreiche‹; Entrée 2. Akt aus ›Boccaccio‹ (Suooé). Ballsirenen und: Ich bin eine anständige Frau. aus ›Die lustige Witwe‹ (Lehar). Grand Palotas. aus ›Der Teufelsreiter‹ (Kalman)
21.00 **Das Panorama**
Berichte und Kritiken über kulturelle Ereignisse
21.30 Hessen-Rundschau. Nachrichten, Wetter
21.45 Recht für jedermann: Worüber man soricht . . .
22.00 **Jazz aus Frankfurt**
mit Inge Brandenburg und dem Joki-Freund-Quintett
22.30 **Tanzmusik**
Mit frohem Mut (Greger). Keinen Tag ohne dich (Niessen). Am Rio Negro (Raymond). Sie will nicht Blumen und nicht Schokolade (Carste). Vina del mar (Köster). Bali Song (Brocksiener). Liebst du mich (Dörflinger). Mariana (Gietz). Paula (Steib). Wir sind ganz arme Leute (Rogge). Musikschule (E. Kötscher)
23.00 **MUSIK DER GEGENWART**
Sinfonie in drei Sätzen (Strawinsky). Konzertmusik für Klavier, Blechbläser und zwei Harfen (Hindemith). Immromntus für Orchester (Fortner) Monique Haas, Klavier; d. Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks
24.00–0.10 Nachrichten

Inge Brandenburg (22.00)

SÜDWESTFUNK

Rheinsender 295 m 1016 kHz — Kaiserslautern, Koblenz, Trier, Baden-Baden, Freiburg, Sigmaringen 363 m 827 kHz — Bad Dürrheim 451 m 665 kHz — Ravensburg, Reutlingen 195 m 1538 kHz — Kurzwelle 41,29 m 7265 kHz UKW I: MHz 87,6 / 91,5 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 / 97,8 / 98,4 (Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38)

5.45 Wort in den Tag (Diözesan-Kaplan Herbert Dewald, Mannheim)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 **Frühmusik.** Dzw. 6.30 Gymnastik für Anfänger; 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht (Pfarrer Hans-Dietrich Pompe, Koblenz)
7.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
7.10 Informationen und Dokumente zur Frage der deutschen Einheit
7.20 **Frohe Morgenmusik**
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachr., Wintersport
8.05 Probleme der Zeit
8.15 Landesstudios
8.30 **Musikal. Intermezzo**
›Villanelle‹ für Horn und Klavier (Dukas). ›Danse‹ für Klavier (Debussy). Fantasie für Flöte und Klavier (Fauré). ›L'isle joyeuse‹ für Klavier (Debussy). Scherzo für Bläserquintett (Bozza)
9.00 Gute Besserung für kleine Patienten
9.10 So leben Frauen anderswo
9.30 Nachr., Straßenzustand, Deutschland-Nachr.
9.45–10.15 **Konzert**
Musik von Borodin, Berlioz und Kodaly
11.45 **Tübingen.** Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Unsere Reporter berichten / 12.00 Landfunk
Rheinland-Pfalz. Recht im Alltag / 11.55 Wetterbericht; Landfunk: Der Holzmarkt im Winter 1961
12.10 Wasserstände
12.15 **Zur Mittagsstunde**
Ouvertüre zu ›Wiener Frauen‹ (Lehar). Bei Sacher (Altmann). Altwiener Liebeswalzer (F. Lehar). Erst wann's aus wird sein (Hruby)
12.45 Nachrichten, Wetter
13.00 Deutsche Presse
13.10 Straßenzustands- und Wintersportbericht
13.15 **Musik nach Tisch**
Beschwingtes Notenkarussell für Schlagerfreunde
14.45 **Schulfunk.** Kleine Rechtskunde ›Ein Streich mit Folgen‹. Jugendstrafrecht und Jugendgerichtsverfahren
15.15 **Konzert** des Kleinen Unterhaltungs-Orchesters des SWF, Ltg. Willi Stech *(s. rechte Randspalte)*
Fantasie über holländische Volkslieder. – Übers Meer grüß ich dich. Heimatland (Krome). Mondnacht auf der Alster (Fetras). Tango (Albeniz). Ein Sommerabend (Waldteufel). Estrellita (Ponce). Südamerikanische Impressionen
15.45 Aus Literatur und Wissenschaft
16.00 Nachrichten. Wetter, Wintersportbericht
16.10 **Johannes Brahms**
Streichquartett B-dur, op. 67, gespielt vom Amadeus-Quartett
16.45 Wirtschaftsfunk
17.00 **KONZERT**
›Cockaigne‹, Konzert-Ouvertüre (Elgar, *s. linke Randspalte*). Concierto de Aranjuez (Rodrigo). Solist: Narciso Yepes, Gitarre. – Arlésienne-Suite Nr. 1 (Bizet)
18.00–18.20 Freiburg: Badischer Kulturspiegel. – Rheinland-Pfalz: Blick ins Land
18.50 Tübingen ›Aus der letzten Woche‹. Reportagenrückblick. – Rheinland-Pfalz: Thema des Tages
19.00 Zeitfunk
19.25 Freiburg u. Tübingen: Aus d. Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz: Nachr.
19.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter, Kommentare, Auslandsberichte

20.00 Fröhlicher Alltag

Mit Musik in die neue Woche

21.00 WER HAT DAS LETZTE WORT?

Ein gemischtes Doppel zwischen London und Baden-Baden

Die Höflichkeit gebietet, dem Gast das letzte Wort zu geben. Aber da auf der Ätherwelle bei einem Austauschprogramm beide Partner sowohl Gastgeber als auch Gast sind, muß man sich einigen. An dieser Sendung werden Sie sicher Freude haben, denn auch die Londoner sind Meister des Humors.

21.30 **JAZZ-INTERMEZZO**
George Russel: ›Jazz im Raumzeitalter‹
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 **Klaviermusik**
Elegie (W. Fortner). Vier Stücke (Erich Wolf)
Es spielen Maria Bergmann und Klaus Schilde
22.30 ›Politik und Freundschaft‹. Thomas Manns Briefe an Ernst Bertram. Manuskr. Dieter Lattmann
23.00 **Le Groupe des ›Six‹ – gestern und heute.** Manuskript: Claude Rostand *(s. rechte Randspalte)*
24.00–0.10 Nachrichten

SÜDWESTFUNK UKW II

Freiburg: MHz 89,4 / 89,9 / 91,2 / 92,4 / 92,7 / 98,4 (Kanal 9, 10, 14, 19, 19 und 38) — Tübingen: MHz 92,4 und 96 (Kanal 18 und 30) — Rheinland-Pfalz: MHz 82,2 / 89,4 / 90,0 / 90,3 / 90,9 / 91,2 / 93,3 / 96,0 / 99,3 (4, 9, 10, 11, 13, 14, 21, 30 u. 41)

Bis 7.10 s. Mittelwelle

7.55–8.05 s. Mittelwelle
8.05–8.30 Morgenkonzert
10.00 Suchdienst
10.15 **Musikal. Intermezzo**
Violinsonate A-dur, KV 305 (Mozart). ›Wanderer-Fantasie‹ für Klavier (F. Schubert)
10.50 Politisches Magazin
11.00 **Konzert** des Collegium Musicum der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Ltg. Ernst Laaff
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 **Freiburg.** Reporter berichten / 12.35 Die Kernbuabn aus der Steyermark / 12.55 Alte Gaststätten in Baden
Tübingen. Blick ins Land / 12.30 Bauraposcht / 12.40 Biberacher Harmonika-Orchester
Rheinland-Pfalz. Heimatrundschau
13.10–14.45 s. Mittelwelle
14.45 Welt und Wissen
15.00 **OPERNKONZERT**
Solist: Cesare Siepi, Baß. – Aus: Don Giovanni, Der Schauspieldirektor, Die Hochzeit des Figaro (Mozart); Abu Hassan (Weber): Der Barbier von Sevilla (Rossini); Norma (Bellini); Die Jüdin (Halévy); Mignon (Thomas); Die Hugenotten (Meyerbeer); Die Vestalin (Spontini); Don Carlos (Verdi)
16.00 wie Mittelwelle
16.10 Zum Tanztee
17.45 **Schulfunk.** Bilder aus der Geschichte: Bismarcks Reichsgründung
18.15 Ein Lied für dich
18.45 Französischer Sprachunterricht mit Marie-Thérèse Schlang
19.00 **Freiburg.** Das Mikrofon im Theater / 19.40 ›Fahrt ins Blaue‹. Heitere Erzählung von Rolf Kiefer / 19.55 Nachr.
Tübingen. ›Gezähmtes Virus aus der Retorte‹. Bericht aus dem Max-Planck-Institut für Biochemie, Abtlg. Prof. Schramm. Reporter: Wolfg. Müller-Tübingen / 19.30 Das Dennemarck-Trio spielt: Variationen, op. 121a ›Ich bin der Schneider Kakadu‹ (L. v. Beethoven). Klaviertrio, op. 34 (Tscherepnin)
Rheinland-Pfalz. Musik zum Feierabend / 19.30 ›Vom Bärmesenser Stadtpoet Ludwig Kiefer‹. Pfälzer Mundart / 19.45 Landfunk / 19.55 Nachr.
20.00 Nachrichten, Wettervorhersage
20.10 **WALTER PISTON**
Suite aus dem Ballett ›The incredible Flutist‹, gespielt vom SWF-Orchester, Leitung: Franz Bibo
20.30 **Jugendfunk**
Junge Leute erzählen: ›Bildung von Tür zu Tür‹
21.00 **Ralph Kirkpatrick spielt Joh. Sebastian Bach**
Italienisches Konzert. – Vier Duette. – Fantasie und Fuge a-moll. – Englische Suite Nr. 6 d-moll
Aufnahmen aus einem öffentlichen Konzert in Kaiserslautern
22.00 Nachr., Wetter, Sport: Kommentare des Tages
22.30 **KURZ UND GUT**
Hans Georg Schütz und seine Solisten
22.45 **Das Schallplattenbrettl.** 10. Folge. Zusammenstellung: Wolfgang Drescher
23.15 **Tanzmusik**
von Schallplatten
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS I. Programm

303 m — 989 kHz

5.00 Nachr. / **Frühmusik**
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 **Melodienreigen**
Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Aus der Welt der Frau
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 **Klingender Wecker**
Dazw. 7.30 Nachrichten: 7.40 Ausgleichsgymnastik
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Nachrichten
8.40 ›Gaby und Franz‹
8.45 **Kammermusik**
9.30 Nachrichten
9.40 Die Dorfmusik spielt
10.00 Schulfunk
10.45 RIAS gratuliert
10.50 Alte Schlager
11.30 Kurznachrichten
11.35 **Solisten spielen** zur Unterhaltung
12.20 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
13.00 Unterhaltungskonzert
13.30 Nachrichten
13.40 Berlin am Mittag
13.50 **Beschwingte Musik**
15.00 Kinderfunk
15.15 Musik für Bläser von Jacques Ibert
15.30 Politische Umschau
15.45 Forschen u. Schaffen
16.00 **Junge Künstler:** Maria Cherogeorge. Klavier
16.30 Nachrichten
16.43 Elternhaus u. Schule
17.03 **Teemusik**
18.00 Sport-Rückblick
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 ›Von Tag zu Tag‹
19.00 Nachr., Kommentar; Aus der Zone
19.30 **Schlager der Woche**
20.30 Hochschulfunk
21.00 Neue Orgeln in Berlin, 10. Folge: Hochmeister-Kirche
21.30 Nachr.. Kommentar
21.50 ›Und heute‹
22.00 Funk-Universität
22.30 **AUS DEM SCHATZKÄSTLEIN DER LIEBE**
mit Gedichten von Fontane, Geibel, Goethe, Halm, Hebbel, Heine, Rückert, Storm, Wernher von Tegernsee und Walther von der Vogelweide und mit Musik von Chopin, Liszt, Martini, Mendelssohn und Schumann
23.00 Kurznachrichten
23.05 Werner Finck liest W. Somerset Maugham
23.25 **Südliche Klänge**
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 **Aus Opern** von Balfé, Bizet und Auber
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 RIAS-Tanzorchester
2.00 Kurznachrichten
2.05 **Tänzerisches Mosaik**
3.00 Kurznachrichten
3.05 Kleine Nachtmusik
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 **Tanzmusik**

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m — 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Unterhaltungsmusik. **17.00** Nachr. **17.05** Tanz. **17.35** Kurt Engel spielt. **17.50** Hinweise. **10.00** Nachr. **10.05** Melodien von der Waterkant. **19.00** Deutschland-Echo. **19.30** Nachr., Presseschau. **20.00** Orchester Kermbach. **20.30** Schallplatten mit Chris Howland. **21.30** Südliche Klänge. **22.00** Nachr. **22.10** Melodien von W. Bochmann. **22.30** Deutschland-Echo. **23.00** Nachr. **23.05** Winterkantate (Maasz). **23.20 – 23.55** Klavierkonzert (Chatschaturian).

BEROMÜNSTER

567 m — 529 kHz

16.00 Krankenvisite. **16.30** Sinfonische Dichtungen. **16.55** Tage verfallen in Staub und in Traum. **17.10** Altitalienische Arien. **17.30** Tod in der Tundra. **18.00** Klaviermusik. **18.20** Unterhaltungsmusik. **19.00** Aktualitäten. **19.30** Nachr., Zeitecho. **20.00** Wunschkonzert. Dazw. ›Briefkasten‹. **21.15** Die Innerschweiz als Wirtschaftsgemeinschaft. **22.15** Nachr. **22.20** Wochenrückblick für die Schweizer im Ausland. **22.30** Zeitgenössische Musik.

LUXEMBURG

208 m — 1439 kHz

7.30 Musikalischer Morgengruß. **7.35** Plauderei. **7.45** Nachrichten, Wetter. **7.57** Lieder und Tänze. **8.30** Musik für die Hausfrau. Dazw. 9.00 und 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Frohes Festtlörergrüße. **12.30** Plauderei. **12.33** Musikalischer Apéritif. **12.50** Nachr. **13.00** Ein Lied für dich. **14.00** ›Fantasia‹ mit Annelie. **15.00** ›Schön ist die Welt‹. Ein musikalischer Reiseführer. **15.30** ›40 Jahre Schlager‹. **15.40** Meine Herzensmelodie, mit Ferdy. **16.30** ›Bei Camillo zu Gast‹. Von der Operette zum Musical. **17.45** Musikal. Kaleidoskop. **18.15** Bekannte Arien, berühmte Sänger. **18.25** Nachr. **18.30** Leichte Musik. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten. **20.00** Wunschplatten. **20.30** Honey Hit Parade. **20.45** The Weavers. **21.00** Dixieland. **21.30** Hits and Misses. **22.00** Alte und neue Schallplatten, aufgelegt von Bryan Johnson. **22.15** Bing Crosby. **22.45** Lieblingsplatten. **23.00** Englische und amerikanische Schlager. **23.30** Musikfolge. **0.30** Die Welt von morgen. **1.00** Religiöse Sendung. **1.15–1.30** Musik zur Nacht.

ÖSTERREICH I

203/215 m — 1475/1394 kHz

19.20 Bunt gemischt. **19.30** bis 19.50 Echo der Zeit. **20.00** Nachr. **20.15** Graz: Krebs – unbeeinflußbares Schicksal oder Versäumnis. – Wien: Und was meinen Sie?: ›Ein gebildeter Mensch‹. **20.30** Der gelbe Montag. **21.00** Graz: Kärntner Heimatchronik. – Wien: Die gute Stunde; 21.30 Bunte Melodien. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Graz: Sport. – Wien: Musik. **22.25** Sendung der UNO. **22.40** Orgelmusik. **23.00** Bunte Melodien. **23.20** bis **1.00** s. 2. Programm.

PARIS (National)

980 / 942 / 229 m — 1070 / 1941 / 1349 kHz

16.15 Orchester-Konzert. **17.00** Vortrag. **17.35** Klaviermusik. **18.05** Kammermusik. **18.55** Literaturchronik. **19.00** Nachr. **19.06** Die Stimme Amerikas. **19.20** ›Domaine du roman‹. **20.00** Konzert des Philharmonischen Rundfunk-Orchesters. Ltg. Jean Martinon. **21.30** ›Les formes du sacre‹. **22.45** Aus Politik und Wirtschaft. **23.05** Neues aus Washington. **23.10** Solistenmusik. **23.35** Schallplatten. **23.53** bis **24.00** Nachrichten.

ÖSTERREICH II

293/514 m — 1052/584 kHz

19.00 Nachr. **19.10** Bunt gemischt. **19.30** ›Wie ma san, so san ma‹. Kleine Plauderei mit Musik. **20.00** ›Das jüngste Gericht‹. Oratorium (Buxtehude). **21.55** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Operettenmelodien von Suppé, Millöcker, Jos. Strauß, Kollo, Künneke und Kalman. **23.00** Nachr. **23.10** Echo-Nachtausgabe. **23.20** Musik zur Nacht. **24.00** Nachr. **0.05** bis **1.00** Klavierkonzert G-dur, KV 453 (Mozart). Sinfonie Nr. 8 (Beethoven).

PARIS (Inter)

1829/193 m — 164/1554 kHz

17.00 Unterhaltungsmusik. **17.15** Nachr. **17.18** Musik der Niederlande. **17.33** Klassische Musik. **18.15** Nachr. **18.20** Schallplatten mit Jean Fontaine. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** À l'écoute des heures. **20.30** Pariser Tribüne. **20.50** ›L'enfant et les sortilèges‹, lyrische Märchenoper von Maurice Ravel. **22.00** Bunte musikalische Unterhaltung. Dazw. 23.15–23.18 Nachr. *Nur Langwelle:* **24.00** bis **5.10** Musik zur Nacht. Dazw. Nachrichten.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.56 Choral, Morgenspruch
5.00 Aktuelles für die Zone
5.05 Frühmusik. Vom RIAS
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 ›Die Heimatpost‹
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Für die Berufstätige
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05–7.10 Das geistliche Wort
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Die Bundesregierung antwortet auf Fragen unserer Hörer
8.15 Wasserstände
8.20 Konzert am Morgen Kantate ›Crudei tiranno amor‹ (Händel). Sonate F-dur, KV 547, für Klavier und Violine (Mozart)
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Kit Musik geht alles besser
10.15 Schulfunk: Geschichte August Bebel
10.45 Die Krankenvisite. ›Schnappschüsse‹ von Richard Gerlach
11.15 Mark Lothar Eichendorff-Suite
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Landfunk mit Volksmusik. — Agarpolitischer Bericht aus Bonn
12.30–13.00 Nachr., Wetter, Pressestimmen, Kommentare und Reportagen
14.15 Nachrichten, Wetter, Stellenanzeiger
14.25 Kultur-Umschau
14.35 Türkische Klaviermusik. Yüksel Koptagel spielt Werke von Saygun, Rechid und Erkin
15.00 Schulfunk: Erdkunde Hopfen aus der Hallertau
15.30 Kinderfunk ›Die Waldleute‹ (IV)
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 KONZERT Ouvertüre zu ›Hans Heiling‹ (Marschner). Sinfonie Nr. 3 e-moll (Spohr)
16.45 ›Zwischen Wochenblatt und Lehrstuhl‹. Der Freiburger Historiker Alfred Dove. — Manuskript: Ingeborg Hecht
17.00 Südfunk-Rhythmus mit dem Orchester Erwin Lehn. Solist: Jonny Teupen, Harfe
17.30 ›Die Heimatpost‹
17.40 ›Verglibte Papiere u. moderne Registraturen‹. Neue Wege der Archivpflege. Von Herbert Berner und Franz Götz
18.00 Nachrichten
18.05 Wunschkonzert
19.00 Zeitfunkberichte
19.25 Das Abendlied
19.30 Nachr., Kommentare
20.00 Michael Jary spielt Michael Jary
20.45 DER EIFFELTURM — (*s. rechte Randspalte*) das ›Schandmal von Paris‹. Manuskript: Herbert Tjadens
21.35 Paul Durand dirigiert
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Aus Karlsruhe, der Residenz des Rechts
22.20 Musik unserer Zeit Streichquartett Nr. 6 (B. Martinu): Novak-Quartett. — Poèmes pour mi (Messiaen): Hanni Mack-Cosack, Sopran. Am Flügel: Franz Zubal
23.00 ›Der Begründer der Anthroposophie‹. Eine Sendung zum 100. Geburtstag Rudolf Steiners. Von Heimo Rau
23.30 Adalbert Gyrowetz Nachtmusik Nr. 3, G-dur
24.00 Nachrichten, Aktueller Dienst für die Zone. *Nur für 522 m 575 kHz:*
0.15–4.30 Musik. Vom SFB

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle

7.00–7.10 s. Mittelwelle
7.10 Morgengesellschaft Kammermusik von Halm, Schilling und Silcher
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Leichte Musik
9.00–10.15 s. Mittelwelle
10.15–10.45 Sendepause
12.00 Mittagspause mit Musik
13.00 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen
13.15 Württemberg. Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. — **Baden.** Zwischen Main und Bodensee
13.30 Musik-Album Traumspiel-Suite (Wladigeroff). Russische Volksweisen (Ladow). Maurische Fantasie aus ›Boabdil‹ (Moszkowski). Scherzo fantastique (Suk)
14.15 wie Mittelwelle
14.25 Schallplatten-Revue
15.30 Intermezzo mit Hans Günther Bunz, Klavier
15.45 Wir machen Musik Vom UKW des WDR
17.00 Schulfunk: Wovon unsere Nachbarn leben: ›Frau Mayers Haus trägt Zinsen‹
17.30 Württemberg. Klaviersonate Nr. 3 (Jacobi): Leonore Auerswald. — Madrigallieder, op. 33 B (Hirschberg): Friedi Genk, Sopran. — **Baden.** ›Karlsruher Komponisten‹. — Streichquartett Nr. 2 (G. Mantel): Paul Kohnen und Willi Lehmann, Violine; Albert Dietrich, Bratsche; Hartwig Nistorp, Violoncello.—Klavierstück (Mengis): Theo Braun
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg. Kreuz und quer durchs Schwabenland: (18.35) Kulturbericht aus Württemberg. — **Baden.** Rechts und links vom Oberrhein: (18.35) Kulturbericht aus Baden und der Pfalz
18.50 Aktueller Jugendfunk
19.00 Leichte Musik
20.00 Nachrichten, Wetter, Schnellbericht
20.15 BERÜHMTE SOLISTEN William Primrose, Bratsche; David Stimer, Klavier; Sonate f-moll, op. 120 Nr. 1 (Brahms)
20.45 Radio-Essay ›Der Pluralismus bestimmt die Vergangenheit und die Zukunft Europas‹. Vortrag von Fritz Sternberg
21.45 Rhythmus der Zeit Moderne Orchester und Ensembles spielen
22.20 Aus dem Kulturleben
22.30 Leichte Musik
23.00 Nachrichten, Wetter, Berichte, Kommentare
23.30 Konrad Heiden: Streiflichter aus Amerika
23.45 Klaviermusik Wolfgang Geri spielt
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

STRASSBURG

254 m — 1160 kHz

17.55 Brandenburgisches Konzert Nr. 4 (J. S. Bach). Fantasie für Klavier und Streicher (Bartsch). **18.27** Cembalomusik. **18.30** Fernsehchronik. **18.45** Sport. **19.00** Fuer unsrl Frau. **19.25** Theaterchronik. **19.48** Nachrichten, Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.27** Mandolinenklänge. **20.30** Aus der Operette ›Rip‹ von Planquette. **21.37** Gitarrenmusik. **21.50** Imaginäre Gespräche. **22.10** Nachr. **22.15** Für die Truppen in Algerien. **22.20** bis **22.58** Für die Kabylien.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

16.10 Tanztee. **16.30** Klaviermusik. **17.00** Reisebericht. **17.30** Schlager. **18.00** Wunschkonzert. **18.30** Landfunk. **19.00** Bilder aus Ungarn (Bartok). **19.30** Nachr./Tagesecho. **20.00** Beliebte Schlager. **20.30** Diskussion am runden Tisch. **21.00** Musik von Franz Liszt: ›Orpheus‹, sinfonische Dichtung / Mephisto-Walzer / Sinfonie zu Dantes ›Göttliche Komödie‹. **22.10** Melodie und Rhythmus. **22.30** Nachr. **22.35–23.00** Barmusik mit Giovanni Pelli.

AFN

271, 344, 547 m / 1106, 872, 548 kHz

14.05 Bach, Hindemith. **15.05** Five String Concert. **15.30** Five Star Matinee. **16.05** Best Seller. **16.30** Bob and Ray. **16.50** American Music Hall. **17.05** Request Show. **18.15** Supper Club. **18.45** Hymns from Home. **19.05** Music in the Air. **20.05** Fibber McGee. **20.30** If Freedom Failed. **21.00** ›Europa-Bericht‹. **21.15** On the Scene. **21.30** Mr. District Attorney. **22.15** Civil War Centennial. **22.30** Songs, Sinatra and Strings. **23.05**–**1.00** Show.

ITALIEN (National)

457/334 m — 656/899 kHz

17.29 Sinfonische Musik. **20.00** Gesangs-Ensembles. **21.00** Opernkonzert mit Renata Tebaldi, Sopran, und Giacinto Prandelli, Tenor. Dirigent: Arturo Basile. **23.15–24.00** Tanz.

II.: 355/207 m 845/1448 kHz

15.15 Luisa Disceaciati Gianni, Sopran. **16.00** Leichte Unterhaltung. **18.30** Schallplatten. **18.50** Leichte Musik. **19.20** Melodie und Rhythmus. **20.30** Schallplatten. **21.45** Hörspiel. **23.05–6.30** Musik u. Nachr.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz — UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Fang's fröhlich an
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frohe Musikanten
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 Start in die Woche
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Musik am Morgen
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.35 Sendepause
12.00 Orchester Hagestedt Lied der großen Straße / Song of Alassio / Novellette / Walzer-Kapriolen / Sizilianische Nacht / Festival / Night in Trinidad / Tarantella Luganese
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Musik am Mittag Scherzando / Bezaubernde Gloriette / Wenn der Mohn wieder blüht / Du hast dich in mein rotes Haar verliebt / Aus einer alten Chronik
14.00 Schulfunk
15.30 Kurszettel
15.45 Wirtschaftsfunk: ›Die industrielle Konzentration in der Bundesrepublik‹. Vortrag von Prof. Dr. Helmut Meinhold
15.55 Suchdienst
16.00 Moderne Tanzmusik, gespielt von kleinen Tanz-Ensembles
16.20 Aus dem internationalen Plattenkatalog
17.00 Nachrichten
17.05 Jugendfunk
17.30 ›Die Frau von heute‹. Offizielles und Inoffizielles aus unserem Alltag
17.45 FEIERABEND! Frohe Klänge aus einem Hamburger Betrieb mit Ines Taddio, Gretl Perelli, Günter Platzek, dem Trio Charly & Co., Gerhard Gregor, Herbert Heinemann und Rudolf Klaus mit kleiner Besetzung. — Ansage: Heinz Köllisch



Das Belvedere im Charlottenburger Schloßpark

18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Ein Buch, das uns auffiel: ›Die Technik und die verborgene Macht des Lebens‹. Adolf Portmanns Grenzgänge in die moderne Biologie. Manuskript: Paul Hübner

19.30 Gustav Mahler

9. Sendung zum Gedenkjahr

Siebente Sinfonie: Langsam. Adagio. Allegro con fuoco / Nachtmusik. Allegro moderato / Schattenhaft / Nachtmusik. Andante amoroso / Rondo-Finale. Allegro ordinario

Es spielt das Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester, Leitung: Rafael Kubelik
Es spricht Edmund Nick

21.20 ›Die Rheinische Ouvertüre‹. Vor 25 Jahren: Hitlers Einmarsch in die entmilitarisierte Zone. Von Rudolf Fiedler
21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 ›Auf ein Wort‹
22.15 DER JAZZCLUB ›Zurück aus den USA‹. Bericht von Dr. Walter von Bebenburg
23.00 Die klingende Drehscheibe mit Melodien, die für fast jede Stimmung geeignet sind (Benatzky). Melodien aus ›Tip Rose‹ (Gershwin). Ballettmusik aus ›Kaiserin Katharina‹ (Kattnigg). Palotas aus ›Der Teufelsreiter‹ (Kalman). Melodien aus ›Lady Hamilton‹ (Künneke)
1.00 Seewetterbericht Anschl. **Musik.** Vom SFB

III. Progr. des NDR

MHz 92,4 und 96 (Kanal 18 und 30)

19.30 Frankreich deutet sich selbst, 11. Folge: François Bondy: Der ›Homme de Lettres‹
20.00 César Franck Prélude, Choral u. Fuge: Poldi Mildner, Klavier
20.50–21.35 Internationale Zeitschriften-Übersichten. 2. Folge: England
23.30 Harry Hermann und sein Orchester. Solisten: Bibi Johns, Gesang; Helmut Zacharias, Violine
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Operettenmelodien Ouvertüre zu ›Ein Walzertraum‹ (O. Straus). Walzer aus ›Liebe im Schnee‹

UKW

WDR — *MHz 91,8, 93,9, 94,2, 95,7 (Kanal 16, 23, 24 und 29)*

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 Kammermusik u. Lied
7.55 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Bunte Melodien
8.30 Nachrichten / Andacht
8.50 Alte Kammermusik
9.30 Volksmusik
10.00 Frohe Klänge
10.30 Schulfunk
11.30 Unterhaltungsmusik
12.00 Haydn — Beethoven Sinfonie Nr. 88 G-dur (J. Haydn). Ouvertüre zu ›Fidelio‹ (Beethoven)
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Volksmusik
13.15 Orchesterkonzert Respighi und Villa-Lobos
14.00 Operettenmelodien
14.45 Das neue Buch
15.05 Klaviertrios, gespielt vom Schubert-Trio. Trio B-dur (F. Schubert). Trio e-moll (Dvorak)
15.45 Wir machen Musik
17.45 Heimatnachrichten
17.55 Veseo D'Orio spielt
18.15 Kleines Hauskonzert Fünf Stücke im Volkston für Cello und Klavier (Schumann). Streichquartett a-moll (Mendelssohn)
19.00 Jazz-Informationen
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Sportspiegel
20.30 Aus dem Papierkorb der Weltpresse: Kurioses, aber wahre Geschichten. Dazu Neuigkeiten aus europäischen Ländern
21.20 Die Wettermaschine Eine völlig unglaubliche Geschichte von Wolfgang Altendorf. Regie: Otto Düben
22.00 MUSIK DER ZEIT Webern, Nono, Stockhausen und Boulez
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05–24.00 Tonzmusik

NDR — *MHz 88,8, 93,6 und 95,4 (Kanal 6, 22, 28)*

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Melodie u. Rhythmus
7.25 Tips, Nachrichten
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.45 Beschwingte Musik
8.10 Klaviertrio (Haydn)
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Orgelmusik
9.00 Musik für Hausfrauen
10.00 Sendung für Kinder
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 ›Blick ins Land‹
12.15 Tanzmusik
13.15 Suchdienst
13.20 Aus der Schiffahrt
13.30 Sendepause
15.00 Unterhaltungsmusik
16.00 Zwischen Niedersachsen u. Bungalow
16.15 Nachmittagskonzert Concerto grosso Nr. 10 für Oboe, Streicher und Continuo, g-moll (Händel). Sinfonia F-dur (C. W. Gluck). Klavierkonzert Nr. 2 Es-dur (Weber)
17.00 Musiklehre: Falstaff bei Nicolai und Verdi, 1.
17.45 Spanisch-Kurs
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Aus Bund und Ländern
18.15 Sport-Rückblick
18.35 Rhythmische Klänge
19.10 Gute Nacht, Kinder!
19.15 Umschau am Abend
19.45 Das Streiflicht
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 DE KÖHMKÖSTER Drama von Rudolf Kinau
21.00 Ungarische Volksweisen
21.20 Jazz: Wilbur de Paris
22.15 Aus Wissenschaft und Technik
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45 Oskar Kokoschka zum 75. Geburtstag
23.15–24.00 Moderne Kammermusik: Krenek, Janacek und Hartmann

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz — UKW: MHz 94,2/97,8 (Kanal 24 und 36)

5.30 Der klingende Wecker
6.00 Nachr., Marktumschau
6.10–6.30 Frühmusik
7.00 Nachrichten
7.05 Worte zur Fastenzeit
7.10 Frohe Klänge
8.00 Nachrichten
8.10 Steuer- und Rechtsfragen aus dem Alltag
8.15 Schulfunk
8.55 Fränkische Chöre
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 Musik-Box
9.20 Schulfunk
9.50–10.00 Schwarzes Brett
10.40 Fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfk.
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 s. 2. Progr.
14.30 Wirtschaftsfunk
14.35 Schulfunk
15.15 Hausmusik zu viert
15.45 ›Beim Anhören eines Streichquartetts‹. Erzählung von Horst Lange
16.10 Unterhaltungskonzert
16.40 Für die Frau
17.00 Nachrichten
17.10 Teemusik
18.00 Stunde der Arbeit
18.30 Chronik des Tages
18.45 Fränkische Moritaten
19.30 Wirtschaftsfunk
19.45 Nachrichten
20.00 Meister ihres Faches Carl Seemann, Klavier: Sonate As-dur (Haydn)
20.15 Professor Theodor Eschenburg: ›Der Staat und seine Bürger‹

21.00 Klingendes Mosaik

Tschechische Philharmonie, Dirigent: Karel Sejna / Maria Cebotari, Sopran / Ruggiero Ricci, Violine / Mario Lanza, Tenor / Wal-Berg und sein Orchester

22.00 Nachr., Kommentar
22.20 Der Kulturspiegel
22.40 Bruno Saenger spielt
23.00 CARL ORFF Szenen aus ›Oedipus der Tyrann‹ nach Sophokles. Gesangssolisten: Gerhard Stolze, Willi Domgraf-Faßbaender, Fritz Wunderlich, Astrid Varnay, Hubert Buchta und Hans Günter Nöcker. — Dirigent: Ferdinand Leitner
24.00 Nachrichten
0.05 Musik erklingt *Nur für 187 m 1602 kHz:*
1.05–5.20 Musik. Vom SFB

2. PROGRAMM

UKW: MHz 89,35 u. 90,85 (Kanal 8 und 13)

Bis 6.05 s. 1. Programm

6.05 Klingender Gruß
7.00–8.10 s. 1. Programm
8.10 Blasmusik
8.45 Schulfunk
9.15 Unterhaltungsmusik
9.50 Sendepause
10.30 Schulfunk
11.00 Suchdienst
11.15 Wunschkonzert
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
12.15 Nachrichten
13.00 Musik nach Tisch Ouvertüre zu ›Die Felsenmühle‹ (Reissiger). Ballettmusik aus ›Undine‹ (A. Lortzing). Ungarische Rhapsodie (Popper). Impromtu (Stiel). Piemontesischer Tanz Nr. 1 (Sinigaglia). Menuett (Paderewski). Wiener Bonbons (Joh. Strauß)
14.00 Blasorchester Blum
14.30 Leichte Melodien
15.00 Schulfunk
15.45 Beliebte Künstler — beliebte Melodien
17.00 Nachrichten
17.10 Nachr. aus Bayern
17.25 Joseph Haydn Divertimento G-dur. Klaviersonate C-dur. Klaviertrio F-dur
18.00 Feierabendklänge
19.00 Nachrichten
19.05 Film im Funk
19.30 DER BUNTE TELLER Schallplatten a. aller Welt
20.15 Jazz-Abc — nicht nur für Fans
20.45 Englisch-Kurs
21.00 Nachrichten
21.05 ›Der Beitrag des Judentums zur europäischen Kultur‹. Zur Einführung spricht Carlo Schmid über ›Die Geschichte und die Kultur der Deutschen‹
21.45 Niccolo Castiglioni Impromptus I—IV, gespielt vom Sinfonie-Orchester des Italienischen Rundfunks. Leitung: Bruno Maderna
22.40 Texte aus drei Jahrtausenden. Heimholtz: Naturwissenschaft und Wissenschaft
23.00 Nachrichten
23.05 Musik erklingt Ilse Hübner, Karl Hoppe, Hans Wiesbeck mit seinen Solisten und das Rundfunk-Orchester
24.00–1.00 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Guten Morgen, liebe Hörer Ansage: Ferdi Welter
6.55 Evangelische Andacht (Pfarrer Paul Dittscheid)
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter, Programmhinweise
8.45 Evangelische Andacht (Wiederholung)
8.50 Zeitschriftenschau für die Frau
9.00 Joseph Haydn Klaviersonate G-dur. Alexander Sellier
9.15 Suchdienst
9.30 Sendepause
11.00 Musik u. Mitteilungen
13.00 Nachr., Saar-Nachr., Wetter, Presseschau
13.30 Gut gelaunt am frühen Nachmittag. Bunter Plattenteller mit kleinen Tips für Autofahrer
14.30 Schulfunk Bilder aus der Vergangenheit: Antisemitismus
15.00 Am Montag um drei Neuheiten, Neuigkeiten u. leichte Musik
16.45 Das aktuelle Buch
17.00 Nachrichten
17.05 Unterhaltungsmusik Un jour à la Campagne (Bonneau). Eine kleine Harfenserenade (K. Wüsthoff). Patricia (Jussenhoven). Montana-Rhapsodie (Mieienz) Doris Ferger, Harfe, und das Große Orchester des SR, Ltg. Edmund Kasper
17.55 ›Zum Angelus‹
18.00–18.25 Aktuelles am Abend. Zeitfunkberichte
19.00 Gute Nacht, liebe Kinder
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Musik ist die beste Medizin. Es spielen Adalbert Luczkowski und sein Orchester u. das Hamburger Rundfunk-Orchester, Ltg. Wilhelm Stephan
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages: Kommentare, Berichte
20.00 Kommt die Weltrevolution? Der Ostblock vertraut auf den ›Kolonialismus der Imperialisten‹. Ein Hörbild von Rudolf Fiedler. Sprecher: Irmengard Peller, Hans Gouell, Erich Herr, Otto Kari Müller, Sven Schürenberg u. Nestor Xaidis. Leitung der Sendung: Joseph Viehöver

21.00 Vom alten Peter zum Stephansdom

Musikalischer Bilderbogen

22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 MEISTERWERKE der italienischen Vokalpolyphonie, 6. Folge: Monteverdi: ›Canzonetten‹. Solisten, Chor und Orchester v. Radio Svizzera Italiana, Ltg. Edwin Loehrer
22.50 Luigi Cherubini Sonate Nr. 4 G-dur. Am Flügel: Peter Schmalfuß
23.00 Die Jazzecke Liebhaber unter sich
23.30 Beschwingte Klänge Es spielen das Tanzorchester des SR, Ltg. Manfred Minnich, und das Rudi-Braun-Ensemble
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 18.00 s. Mittelwelle

18.00 Schulfunk I. Bei uns zulande: Der Saarbrücker Hafen (*Siehe rechte Randspalte*). — II. Von allerlei Vögeln
18.30 Nachrichten, Wetter
18.40 Learning English
18.55 Neues vom Film Redaktion: Emil Zaiud
19.40 BENJAMIN BRITTEN ›Winter Words‹, Zyklus für eine Singstimme und Klavier nach Gedichten von Thomas Hardy, op. 52: Peter Pears, Tenor, begleitet vom Komponisten
20.10 Aus Kunst und Wissenschaft. I. ›Paolo Uccello‹. Die Geschichte eines Raumbesessenen. Roman von Gustav Regler, 8. Folge. — II. Internationale Rundfunkuniversität. Raymond Furon: ›Die Sahara‹. 4. Folge: Die großen Erzvorkommen: Eisen, Mangan, Kupfer, Zinn
20.50 Die Musik der Primitivvölker. Manuskript: Dr. Werner Heimrich
21.30 Werke v. Mendelssohn und Berlioz, Manuskript: Albert Niklaus
22.30 Stimme des Tages: Kommentare, Berichte
22.50 Nachrichten, Saar-Nachrichten, Wetter
23.00–0.05 s. Mittelwelle



Willi Stech dirigiert (Im SWF um 15.15 Uhr)

★ ★ ★

›**Le Graup des Six**‹ — ›die Gruppe der Sechs‹ — hat in den zwanziger Jahren in Frankreich eine kleine musikalische Revolution hervorgerufen. Die Gruppe bestand aus sechs jungen Komponisten, die sich um 1920 in Paris zusammenfanden: Georges Auric, Louis Durey, Arthur Honnegger, Darius Milhaud, Francis Poulenc und Germaine Tailleferre. Unter dem Einfluß Jean Cocteaus setzten sie ihre Anschauungen denen der Spätromantiker entgegen. Sie forderten eine typisch französische Musik: ›Maß, Zurückhaltung und Klarheit, ein Orchester ohne die Liebkosung der Streicher, aber ein reiches Orpheum von Blasinstrumenten und Schlagzeug.‹ (Im Südwestfunk um 23 Uhr)

★ ★ ★

Aus 15 000 Eisenteilen wurde der Eiffelturm zusammengesetzt. Sein Konstrukteur und Erbauer, Alexander Gustave Eiffel, war 55 Jahre alt, als er 1887 mit dem Bau des Monstrums begann. Der damals größte Turm der Welt entfachte einen Sturm der Entrüstung. Die Zeitungen verhöhnten Eiffel. Die Stadtväter von Paris protestierten, und Fachkollegen prophezeiten den Einsturz des Turms schon im ersten Drittel seiner Errichtung. Aber Eiffel stand alle Anfeindungen durch. Er brachte die gewaltige Bausumme von sechs Millionen Francs auf und ließ sich die finanzielle Ausnutzung des Turmes für 20 Jahre garantieren. Als zur Weltausstellung 1889 der eiserne Gigant fertig war, wollte ihn jeder besteigen. Heute ist der Eiffelturm das Wahrzeichen von Paris. (Aus Stuttgart, 20.45)



Der Eiffelturm

★ ★ ★

Die Peniche ist ein Schiffstyp, der in seiner Größe den Ausmaßen der französischen Kanäle angepaßt ist. Auf einer Strecke von 25 Kilometern ist die Mitteisaar kanalisiert und mit dem französischen Kanalsystem verbunden. So fahren monatlich rund 300 Peniches, darunter etwa 170 saarländische, mit Saar-Erzeugnissen flußaufwärts bis nach Paris. Auf dem Rückweg bringen sie französische Produkte nach Saarbrücken. Hier liegen sie vor Anker, bis zur nächsten Reise vor Anker. Wenn die Saar Hochwasser führt, flüchten die Peniches in den neuen Saarbrücker Schutzhafen, der rund 30 Schiffe faßt. — Von Saarschiffen in Hochwassernot erzählt Saarbrücken auf UKW, 18 Uhr.



Der Saarbrücker Hafen

DI 28. FEBRUAR

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

17.00 **Im Einbaum zu den Maquiritares**
Ein Expeditionsbericht aus den Urwäldern Südamerikas (Jugendstunde)

Der Filmbericht schildert die Erlebnisse einer Gruppe junger Franzosen in den Urwäldern Südamerikas. Sie durchstreiften nicht nur aus Abenteuerlust das Gebiet zwischen Amazonas und Orinoco. Ihr Ziel war es vor allem, Indianerstämme zu besuchen, die bisher noch nie mit den Weißen und ihrer Zivilisation in Berührung gekommen waren.

17.25 **Abendessen im Santa-Fé-Expreß**
Luis Trenker erzählt
(Jugendstunde)

17.50 **Fury**
Die Abenteuer eines wilden Pferdes
(Wiederholung einer Jugendsendung)
(Sendeschluß: 18.20)

Tom, ein alter Freund von Jim, Joey und Fury, braucht dringend Hilfe: In seinem Holzfällerlager häufen sich plötzlich die seltsamsten Unfälle. Saboteure am Werk! Das haben die drei Unzertrennlichen schnell entdeckt. Wer steckt dahinter? Nein, wir verraten es nicht! Nun heißt es für Jim, Joey und Fury, den Schuldigen zu überführen. Ob ihnen das gelingen wird?

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** — **19.20** Werbefernsehen. Zeichentrickfilm und ›Vater ist der Beste‹. Aus dem Alltag einer amerikanischen Durchschnittsfamilie: ›Das Strafmandat‹.

Saarländischer Rundfunk: **18.45 Die Abendschau.** — **19.10** Werbefernsehen. ›Entschuldigen Sie bitte‹. — **19.20** Werbefernsehen. Inspektor Garrett: ›Zeuge gegen Zeuge‹, Kriminalfilm.

Süddeutscher Rundfunk und SWF: **18.30** Werbefernsehen. ›Papageienkomödie‹. — **19.00 Die Abendschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Sprung aus den Wolken‹.

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehen. Musikalische Unterhaltungssendung.

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Vater ist der Beste‹. Aus dem Alltag einer amerikanischen Durchschnittsfamilie. — **19.05 Die Münchner Abendschau.** — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Ein Platz für Tiere**
Mit Professor Dr. Bernhard Grzimek

21.05 DF **Ein Doppelleben**
Ein Spielfilm
mit Ronald Colman,
Signe Hasso,
Edmond O'Brien,
Shelley Winters
und anderen
Regie: George Cukor

DF Anschließend:
Tagesschau
Spätausgabe

LUXEMBURGER FERNSEHEN: 19.00 Programmvorschau. — 19.02 Das Porträt: Der Herzog von Windsor. — 19.20 ›Zu Hilfe‹: Der Neue. 19.55 Télé-Jeu. — 19.58 Wetterkarte. — 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg. Zusammenstellung- Jacques Navadic. — 20.30 **Vache qui rit Charade.** Von Pierre Bellemare und Jacques Soumet. — 21.00 ›Lesieur vous l'offre‹. Von Pierre Bellemare und Jacques Soumet. — 21.30 Catch. — 21.50 Kulturfilm. — 22.15—22.30 Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 12.30 ›Magazin des Ostens‹. Aktuelle Wochenschau aus Straßburg. — 12.50 Aktuelle Sportmeldungen aus Straßburg. — 13.00—13.20 Nachrichten. — 13.45—14.30 Schulfernsehen. — 18.30 Schulfernsehen. — 19.00 ›Chansons dans un fauteuil‹. — 19.15 Nachrichten. — 19.25 Für Liebhaber. — 19.55 Wetter. — 20.00 Nachrichten. — 20.30 **En votre ame et conscience.** — 22.00 Musik für Sie. — 22.30—23.00 Nachrichten.

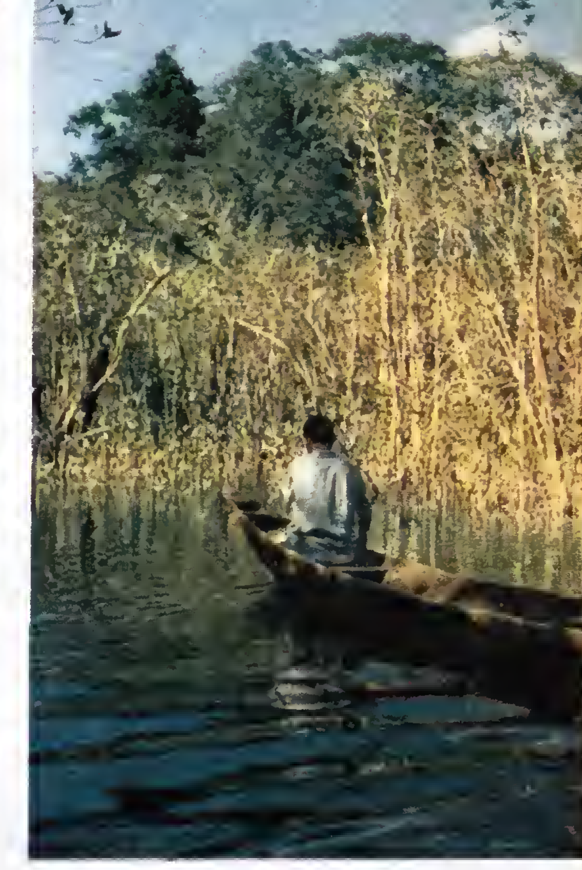


17.00

In den undurchdringlichen Dschungeln im Norden Südamerikas leben die Maquiritares-Indianer. Nur wenige Weiße sind bis heute zu ihnen vorgedrungen

Die schätzungsweise 500 Stämme der Maquiritares oder Yecuanas leben noch auf dem Niveau der Steinzeit. Nur: ihre Geräte sind aus Holz oder Bambus gefertigt; in den südamerikanischen Wäldern gibt es kaum Steine.





Der Jaguar, eine südamerikanische Pantherkatze, treibt sich am liebsten in den Flüssen des Amazonas-Urwalds herum (links). Auf diesen Wassern ist der Einbaum wegen der vielen Strudel und Untiefen das beste Verkehrsmittel (rechts)



17.25

Der bekannte Filmschauspieler, Regisseur und Bergsteiger Luis Trenker ist weit in der Welt herumgekommen. Diesmal wird er über Erlebnisse in Amerika berichten, vor allem über seine erste Fahrt im berühmten ›Santa-Fé-Expreß‹

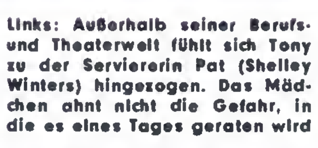


Unheimlich echt spielt Tony (R. Colman) den Othello. Spürt Britta, was in ihm vorgeht?

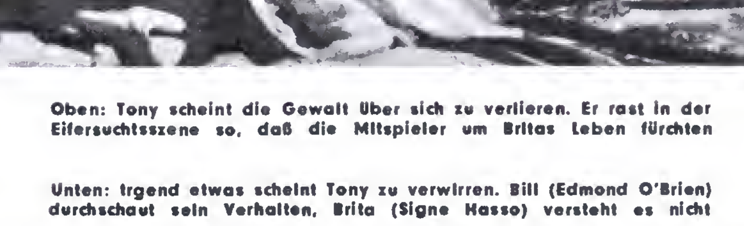
21.05 EIN DOPPELLEBEN

Tony ist ein hervorragender Schauspieler. Aber er ist nicht imstande, nach der Vorstellung seine Rolle zu vergessen. Die Figuren, die er auf der Bühne verkörpert, verfolgen ihn. Das zeigt sich besonders deutlich, als er in der ›Othello‹-Inszenierung die Titelrolle spielt. Hinzukommt, daß Brita — von der er geschieden ist, die er aber immer noch liebt — als Desdemona seine Partnerin ist. So wie der Mohrenkönig Shakespeares ist auch Tony krankhaft eifersüchtig — auf Bill, den Presseagenten. Er beschuldigt Brita der Liebe zu Bill, und eines Tages — nach einem Streit — verliert er den Verstand und tut etwas Furchtbares.





Links: Außerhalb seiner Berufs- und Theaterwelt fühlt sich Tony zu der Serviererin Pat (Shelley Winters) hingezogen. Das Mädchen ahnt nicht die Gefahr, in die es eines Tages geraten wird



Oben: Tony scheint die Gewalt über sich zu verlieren. Er rast in der Eifersuchtsszene so, daß die Mitspieler um Britas Leben fürchten

Unten: Irgend etwas scheint Tony zu verwirren. Bill (Edmond O'Brien) durchschaut sein Verhalten, Brita (Signe Hasso) versteht es nicht

RUNDFUNK

DI

28. FEBRUAR

Der Husten ist das populärste winterliche Leiden. Sigismund von Radecki stellt sich seine Entstehung so vor, daß ganze Virus-Kolonnen sich im Körper verstecken halten. ›Der Virushäuptling ruft: ›Auf Kinder, mir nach in die Nasenschleimhäutel‹ Sogleich saust die ganze Rotte mit Kind und Kegel in die Nasenhöhlungen und improvisiert dort einen Schnupfen. Wird sie von da vertrieben, so stürzt alles hohnlachend in die Bronchien, wo diese am tiefsten sind, so daß das ›Labyrinth Mensch‹ beim Husten einen kellerartigen Ton von sich gibt...« Ferner unterscheidet der witzige Feuilletonist zwischen zwei Sorten — dem Zweckhusten und dem Reizhusten. Aber hören Sie selber — Frankfurt um 9.40 Uhr.



Über das Husten

★★★

Als ›helles dumm‹ galt Robert Koch bei seinen Lehrern. Jahrzehnte später entwickelte er das Tuberkulosebakterium und erhielt dafür den Nobelpreis. Der berühmte Naturforscher Alexander von Humboldt flog in seiner Jugend gleich viermal von der Schule — wegen ›Unfähigkeit‹. Schmunzelnd erinnerte sich Einstein als gefeierter Begründer der Relativitätstheorie, daß er auf der ›Penne‹ in Mathematik durchgefallen war. In den Schulaufsätzen des späteren Dichters Franz Werfel glänzte nur eines: die viele rote Tinte! Das ist allerdings kein Freibrief für Faulenzer, aber ein Wink für Eltern, Zensuren nicht als endgültige Urteile über die Zukunft ihres Kindes zu nehmen. Sie wollen nur ein Leistungsnachweis und eine Erziehungshilfe sein. (Frankfurt, 16.45 Uhr)

★★★

Das Dorf hat seine Sensation: die neue Lehrerin. Sie ist nicht mehr jung und nicht sonderlich hübsch. Aber sie reizt die Neugier der Leute. Man interessiert sich für ihr Privatleben. Stefan, ein früherer und



Hans Timerding
(Frankfurt um 21 Uhr)

mehrfach sitzengebliebener Schüler, spricht vor der Klasse abfällig über sie: ›Der fehlt ja bloß ein Mann!‹ Die Lehrerin hört es und greift zu einer Notlüge. Sie erfindet einen Verlobten. Damit beginnt für die einsame Frau eine Kette von Schwierigkeiten und Verwicklungen. — Der junge deutsche Autor Dieter Waldmann verurteilt in seinem Hörspiel ›Das Dorf‹ eine gefährliche menschliche Schwäche: den Klatsch. (Im SWF um 20.30 Uhr)

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten. Wetter. Anschl. **Musik bis zum frühen Morgen.** Vom SFB **5.50** Musikal. Intermezzo **6.00** Nachrichten. Wetter **6.05** Zuspruch am Morgen **6.10 Beschwingte Klänge I** **7.00** Nachrichten. Wetter **7.05 Beschwingte Klänge II** **8.00** Nachrichten. Wetter **8.05** Frauenfunk-Ratgeber **8.10**—8.15 Wasserstände **9.00 Schulfunk** ›Vom Recht‹. 2. Folge: Entnazifizierung **9.30** Straßenzustand **9.33** Suchmeldungen **9.40** Zur guten Besserung! Sigismund von Radecki ›Über das Husten‹ *(Siehe linke Randspalte)* **10.10** Sendepause **11.00**—11.10 Für Haus und Garten **11.30 Zur Mittagspause** Beschwingte Unterhaltung **12.30** Hessischer Landbote **12.40** Hessen-Rundschau **12.50**—13.00 Nachr., Wetter **13.50** Pressestimmen **14.00** Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau **14.05** ›Rund um Kassel‹ **14.20** Sendepause **15.00** Börsenberichte: Das Frankfurter Börsengespräch

15.20 ›Deutsche Fragen‹ **15.30 Schulfunk** Die mageren Jahre: II. ›Kompensation‹ **16.00 AUS OPERN Gioacchino Rossini.** ›Aschenbrödel‹: Ouvertüre / Geboren zu Leiden und Tränen: Teresa Berganza. — ›Der Barbier von Sevilla‹: Strahlt auf mich der Glanz des Goldes: Giuseppe Taddei und Luigi Infantini. — ›Wilhelm Tell‹: Ballettmusik **Gaetano Donizetti.** ›Lucia di Lammermoor‹: Dies Herz, das heiß und treu geliebt: Mario del Monaco. — ›Linda di Chamounix‹: Ach, zu lange säumt ich: Joan Sutherland **16.45** Schule u. Elternhaus: Die Kunst, Zeugnisse zu lesen *(Siehe linke Randspalte)* **17.00 STELL DICH EIN AUF MUSIK** **18.00** Nachrichten **18.15** Die Zeit im Funk **18.45** ›Jungarbeiter im weißen Kragen‹. Gibt es gesellschaftliche Grenzen? **19.00 Guten Abend, liebe Hörer!** Unterhaltende Klänge **19.30** Hessen-Rundschau

19.40 Nachrichten. Wetter **19.50** Kommentar **20.00 Wenn sie den Krieg gewonnen hätten...** Zweite Folge. Eine Funk-Dokumentation von Philipp Marnix und Kurt Sontheimer. Aufnahme des WDR **21.00 HAST DU TÖNE!** Eine Sendung mit gewöhnlichen und ungewöhnlichen Aufnahmen aus dem In- und Ausland und dazu Hans Hinterland und dazu Hans Timerding als Schallplattenonkel *(Siehe linke Randspalte)* **22.00** Nachrichten. Wetter. Aktuelle Berichte **22.20 Abendstudio** ›Die Poesie ist immer auf der Straße...‹, Blaise Cendrars — ein Porträt v. Jürg Federspiel **23.20 Konzert** des Sinfonie-Orchesters des Hessischen Rundfunks. Leitung: Ivan von Sallay und Otto Matzerath. Bilder aus Ungarn (Bartók). Konzert für doppeltes Streichorchester (Tippett) **24.00** Nachrichten *Nur für 506 m 593 kHz:* **0.10—5.50 Musik bis zum frühen Morgen**

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm

7.05 Zuspruch am Morgen **7.10** Marktbericht **7.15 VOR DEM ALLTAG** Fünf Préludes (Rachmaninow): Moura Lympany, Klavier. — Streichquartett Nr. 1 (Janacek): Smetana-Quartett. — Aus ›Images‹ (Debussy): Monique Haas, Klavier. — Cantabile e presto (Enescu): Kurt Redel, Flöte; Wolfgang Rudolf, Klavier **8.10** Nachrichten. Wetter **8.15**—14.30 s. 1. Progr. **14.30 Nur ein halbes Stündchen** mit leichter Musik **15.00 Unterhaltungskonzert** Pro musica (Fischer). Verträumte Melodie (Börschel). Firnenglanz (Borders). Moselia giocosa (Bodart). Capriccio concertante für Flöte und Orchester (Schmalstich). Walzerstudie (Riege). Humoreske (Humperdinck). Episode für Violine und Orchester (Slama) Scherzino (Siebert) **16.00**—18.00 s. 1. Progr. **18.00** Singt mit uns! **18.15 Melodie u. Rhythmus** Il nostro concerto (Bindi). Ein junger Kavalier (Niessen). Sweet Georgia Brown (Bernie). Mit siebzehn fängt das Leben erst an (Pomus). Ich liebe die Sonne, den Mond und die Sterne (Wittkop). Die Liebe ist ein seltsames Spiel (Greenfield). You belong to my Heart (Lara). Panoptikum (H. Gietz). Jungle Moon (Archer). Ich hab so lange nichts von dir gehört (Ch. Niessen). Mexikanisches Feuer (Schmitz-Steinberg) **18.45** ›Kooperation im Englischen‹. Sprachkurs der BBC London **19.00** Nachr. Wetter. Kommentar. Aktuelle Berichte **19.30 Eine kleine Melodie**

Die Barrelhouse Jazz Band

20.00 Jazz Band Ball

Eine Sendung von jungen Leuten für junge Leute

Mit Armand Gordon's Ragtime Band, dem Jazz-Ensemble des Hessischen Rundfunks, Leitung: Albert Mangelsdorff, der Barrelhouse Jazz Band, dem Helmut-Breuer-Quintett, der Benno-Walldorf-Blues-Combo und Interviews, direkt von der Tanzfläche gesammelt von Ruth Herzberg und Hans Verres

Musikalische Zusammenstellung: Horst Lippmann

Leitung der Sendung: Heinz Steffens

Aufnahme aus einer öffentlichen Veranstaltung im Volksbildungsheim, Frankfurt

Nach Jazz darf man nicht tanzen, behaupten die radikalen Anhänger dieser Musik. Eine Ausnahmestellung gestehen sie nur dem Ausdruckstanz zu. Fanatismus aber führt selten zu richtigen Meinungen. Und deshalb darf der Jazzfreund, der seine Musik liebt und versteht, getrost danach tanzen. Denn er kann wohl unterscheiden zwischen einem Stück, das durch seine Aussage zum Hören zwingt und Gebrauchsjazz, der zum Tanzen anregt.

21.00 Hier spricht die Wissenschaft: ›Psychosomatik und Somatopsychik‹. Eine Untersuchung zum leib-seelischen Verhältnis, von Prof. Dr. F. Curtius. Anschließend: Neues aus der Wissenschaft **21.30** Hessen-Rundschau. Nachrichten. Wetter

21.45 Aus dem amerikanischen Leben **22.00 DIE RAY CONNIFF STORY** Die Geschichte eines amerikanischen Orchesters **23.20 Sympathien durch Melodien.** Leichte Musik zur Unterhaltung **24.00—0.10** Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

5.45 Wort in den Tag (Diözesan-Kaplan Herbert Dewald, Mannheim) **5.50** Nachrichten. Wetter **6.00 Frühmusik** Dzw. 6.30 Gymnastik für alle. 6.40 Marktberichte **6.50** Katholische Andacht (Studienrat Gundermann, Kaiserslautern) **7.00** Nachrichten. Wetter. Straßenzustandsbericht **7.10** Zeitschriftenschau für die Frau **7.20 Musik am Morgen** **7.55** Wasserstand. Wetter **8.00** Nachr., Wintersport **8.05** Stimmen von draußen **8.15** Landesstudios **8.30 Robert Schumann** Klaviertrio F-dur, op. 80: Priegnitz-Trio **9.00 Schulfunk.** Kleine Rechtskunde: ›Ein Streich mit Folgen‹. Jugendstrafrecht und Jugendgerichtsverfahren **9.30** Nachr., Straßenzustand. Deutschland-Nachr. **9.45—10.15 Altenglische Musik.** Drei Stücke für Cembalo (Byrd). Drei Gesänge (Danyel). Drei Fantasien (Purcell) **11.45 Tübingen.** Blick ins Land. — **Freiburg.** 11.55 Reporter berichten. — **Tübingen.** 12.00 Bauraoscht **Rheinland-Pfalz.** Aus der Arbeit der Städte und Gemeinden / 11.55 Wetterbericht: Landfunk: Bericht aus Bonn **12.10** Wasserstände **12.15 Das Orchester Werner Baumgart** **12.45** Nachrichten. Wetter **13.00** Deutsche Presse

13.10 Straßenzustandsund Wintersportbericht **13.15 Musik nach Tisch** mit volkstüml. Melodien **14.45 Schulfunk.** Unser Alltag im Spiegel der Sprache. ›In Dorf und Feld‹ **15.05** Kleine Melodie **15.15** Kinderfunk: Bücher für euch **15.30 Konzert** Frohes Ereignis (Kleine). Rêverie (Wal-Berg). Ein kleiner Reitersmann (H. Bund). Ich liebe dich, Chiquita (Winkler). Karl-May-Story (Ulbrich) **16.00** Nachrichten. Wetter. Wintersportbericht **16.10** Vom Büchermarkt **16.30 KLINGENDES KALEIDOSKOP**

18.00—18.20 Tübingen: ›Jugend im Sozialen Spannungsfeld‹, 3. Folge: Der Beruf. Vortrag von Dr. Ulrich Beer. — Rheinland-Pfalz: Stimme der Landesregierung / 18.10 Aus dem kulturellen Leben **18.50** Freiburg: Nebenbei bemerkt. — Rheinland-Pfalz: Thema des Tages **19.00** Zeitfunk **19.25** Freiburg u. Tübingen: Aus d. Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz: Nachr. **19.30** Tribüne der Zeit: Nachrichten. Wetter. Kommentare, Auslandsberichte **20.00 Konzert** des Kleinen Unterhaltungs - Orchesters des SWF. Leitung: Willi Stech

20.30 Das Dorf

Hörspiel von Dieter Waldmann. — Regie: Rolf von Goth *(Siehe linke Randspalte)*

Lehrerin (Ruth Hausmeister). Mann (Walter Rilla). Stefan (Thomas Piper). Sein Vater (Max Grothusen). Seine Mutter (Lili Schönborn) u. a.

Aufnahme vom Sender Freies Berlin

Dieter Waldmann, dessen Theaterstücke ›Der blaue Elefant‹ und ›Zwei schwarze Mäuse‹ schon oft gespielt worden sind, hat in seinem Hörspiel ein ergreifendes menschliches Schicksal gestaltet. Eine Lehrerin, die sich durch ›fromme Lügen‹ vor der Bosheit ihrer Umwelt zu schützen versucht.

21.20 Saitensprünge bei beliebter Streichorchester **22.00** Nachr., Wetter, Sport; Probleme der Zeit **22.30 JAZZ 1961** Joachim E. Berendt berichtet aus den USA. XII. Die Gospel- und Spiritual-Szene in Amerika

23.15 Zwischen New York und Wien. Chansons mit Greta Keller (II.) *(Siehe rechte Randspalte)* **23.30 Melodie zur Nacht** **24.00** Nachrichten *Nur für 295 m 1016 kHz:* **0.10—5.40 Musik bis zum Morgen.** Von Frankfurt

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.10 s. Mittelwelle

7.40 Freiburg: Aktuelles. — Tübingen: Blick ins Land — Rheinland-Pfalz: Nachr **7.55**—8.05 s. Mittelwelle **8.05**—8.30 Kleines Morgenkonzert **10.00** Landfunk: ›Können wir noch Arbeitskräfte einsparen?‹. Diskussion **10.30 Orchesterkonzert** ›Mazeppa‹, sinfonische Dichtung (Liszt). Violinkonzert (Rozsa). Solist: Jascha Heifetz **11.15** ›Stoßseufzer eines Übersetzers‹, von Friedrich Walter **11.30 Konzert** Fest der Infantin (Gebhardt). Bolero (Kattnigg). Armenischer Tanz (Chatschaturian). Böhmische Hochzeit (Sommerlatte) **12.00** Nachrichten. Wetter **12.15 Freiburg.** Reporter berichten / 12.25 Landfunk: Aktuelle Fragen der Landwirtschaftsverwaltung / 12.35 Kleines Solistenkonzert / 12.55 Aus der Dorf- und Stadtchronik. **Tübingen.** Blick ins Land / 12.30 Interessiert Sie das? / 12.45 Flotte Weisen **Rheinland-Pfalz.** Heimatrundschau **13.10**—14.45 s. Mittelwelle **14.45** Politisches Magazin **15.00 Unterhaltungsmusik** **15.30** Der Rechtsspiegel: ›Der Anspruch auf Er-

richtung einer Außenantenne‹. II. Von Egon Wagner und Axel Granitza **15.40 Josquin Després** Missa da Pacem Motettenkreis des Karlsruher Kammerchors und ein Instrumentalensemble. Leitung: Paul Wehrle **16.00** wie Mittelwelle **16.10 Konzert** des Südwestfunk-Orchesters. Leitung: Pierre Boulez Gigues und Rondes de printemps aus ›Images‹ (Debussy). Brandenburgisches Konzert Nr. 6 (J. S. Bach). Petruschka (I. Strawinsky) **17.25 Luigi Boccherini** Klavierquintett d-moll: Das Chigiano-Quintett **17.45** ›Die Zukunft der Freiheit‹. 2. Folge: Die Tragik des modernen Menschen. Von Hermann Steinhausen **18.15 SWF-Tanzorchester.** Leitung: Rolf-Hans Müller **18.45** ›Englisch für den Hausgebrauch‹. Sprachkursus der BBC (39.) **19.00 Freiburg.** Berufe und Profile / 19.15 Inventionen für Violine und Klavier, op. 143 (Weismann): Karl Schwaller und Rudolf Bechtold / 19.35 Kleiner Lesezirkel / 19.55 Nachrichten **Tübingen.** Württ. Staatspräsidenten von 1918—1948, dritte Folge: Wilhelm Bazille 1924—1928.

Ein Porträt von Franz Haigle und Reiner Rinker / 19.30 Zwei Liederzyklen von Ernst Krenek: 0 Lacrimosa / Fidel-Lieder: Rudo Timber, Tenor; Ernst Krenek, Klavier / 19.45 ›Das Atom im Dienste der Menschheit‹. 4. Folge: Die Strahlungsgefährdung. Gespräch zwischen Univ.-Professor Werner Braunbek und A.G. Richter **Rheinland-Pfalz.** Der Kulturspiegel / 19.30 Lieder von Paul Klenau und Georg Vollerthun: Walter Hauck, Bariton; Louise Wandel, Klavier / 19.45 Stimme der Landesregierung / 19.55 Nachrichten **20.00** Nachrichten. Wetter **20.10 Bunte Palette.** Ein bißchen Musik für jeden **21.30** ›Teen, Twen und dann?‹. Aktuelle Ehe- und Familien-Probleme der jungen Generation. Reporter: Dieter Menninger u. Gottfried Güldner **22.00** Nachr., Wetter, Sport; Kommentare des Tages **22.30 ELISA** Oper in zwei Akten von Jacques Antoine Révéroni de Saint Cyr. — Musik von **Luigi Cherubini** Chor und Orchester des Maggio Musicale Fiorentino 1960. Leitung: Franco Caouana Aufnahme der Radiotelevisione Italiana **0.15—0.25** Nachrichten

RIAS I. Programm

303 m 989 kHz

5.00 Kurznachrichten **5.05 Frühmusik** **5.30** Kurznachrichten **5.35** Werktag der Zone **5.50 Melodienreigen** Dzw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht **6.30** Nachrichten **6.40** Der Tag beginnt **6.45** Amerikanische Streiflichter (Stimme Amerikas) **7.00** Aus der Sowjetzone **7.05 Klingender Wecker** Dazw. 7.30 Nachr.; 7.40 Berliner Pressespiegel **8.10** Berlin am Morgen **8.30** Nachr. / Frauenfunk **8.45 Rhythmische Klänge** **9.30** Nachrichten **9.40** Zur Frühstückspause **10.00** Schulfunk **10.45** RIAS gratuliert **10.50 Kammermusik** von Abel, Joh. Christian Bach und Rossini **11.30** Kurznachrichten **11.35** Die bunte Palette **12.20** Landfunk **12.30** Nachr., Presseschau **13.00 Mittagskonzert** **13.30** Nachrichten **13.40** Berlin am Mittag **13.50** Unterhaltungsmusik **14.15** Stimme der Frau **14.30 Luigi Boccherini** Cellokonzert B-dur **15.00** Kinderfunk **15.15** Grüße aus der Neuen Welt (Stimme Amerikas)

15.30 Politische Umschau **15.45 Mit Joseph Joachim auf Konzerttournee** Mozart und Beethoven **16.30** Nachrichten **16.43** Für junge Leute **17.03** Teemusik **18.00** Sport in der Welt **18.15** Die Zeit im Funk **18.45** ›Von Tag zu Tag‹ **19.00** Nachr., Kommentar; Aus der Zone **19.30 NEUE MUSIKEN ZU ALTEN KOMÖDIEN** Werke von Künneke, Heuser, Dressel, Baumann, Bodart, Lothar, Stradella **20.30** Tatsachen und Meinungen **21.00 Club 18.** Jazzforum junger Menschen **21.30** Nachr., Kommentar **21.50** ›Und heute‹ **22.00 RIAS-Tanzorchester** mit Jean ›Toots‹ Thielemans, Ltg. Werner Müller **22.30 Es geschah in Berlin** Eine Kriminalhörfolge **23.00** Kurznachrichten **23.05** Unterhaltende Klänge **24.00** Nachr., Kommentar **0.15** Klingende Miniaturen **1.00** Nachr., Kommentar **1.15 Nachtkonzert** E. Block und C. Franck **2.00** Kurznachrichten **2.05 Melodie u. Rhythmus** **3.00** Kurznachrichten **3.05** Romantische Musik **4.00** Kurznachrichten **4.05—4.50 Tanzmusik**

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Teemusik. **17.00** Nachr. **17.05** Schöne Stimmen. **17.50** Hinweise. **18.00** Nachr. **18.05** Aktueller Plattenteller. **19.00** Deutschland - Echo. **19.30** Nachr., Presseschau. **20.00** Volkslieder. **20.20** Ouvertüre zu ›Das Märchen von der schönen Melusine‹ (F. Mendelssohn). Klavierkonzert d-moll (Brahms). **21.20** Aus Wagner-Opern. **22.00** Nachr. **22.10** Leichte Musik. **23.00** Deutschland - Echo. **23.00** Orchester. **23.05** Tanz. **23.35** bis **23.55** Klaviermusik.

BEROMÜNSTER

567 m 529 kHz

13.15 Bündner Ländlermusik. **13.55** Klaviermusik. **14.00** Finnland-Ausstellung. **14.50** Radioscola. Anschl. Sendepause. **16.00** Schlager. **16.40** Aus einem Roman. **17.00** Martina Arroyo, Sopran. Am Klavier: Theodor Sack. **17.50** Räätselraatis us de Määlitrucke. **18.00** Akkordeon. **18.30** Jazz. **19.00** ›Von Tag zu Tag‹. Beromünster-Aktualitäten. **19.50** Nachr., Zeitecho. **20.00** Sinfoniekonzert. **22.00** Toccata und Fuge F-dur (J. S. Bach). **22.15** Nachr. **22.20** Plattenplausch.

LUXEMBURG

208 m 1439 kHz

7.50 Musikalischer Morgengruß. **7.55** Plauderei. **7.45** Nachrichten. Wetter. **7.57** Lieder und Tänze. **8.50** Musik für die Hausfrau. Dazw. 9.00 und 10.00 Nachr.; **10.30** Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Bellebte Künstler. **12.28** Plauderei. **12.33** Erfolge von heute und morgen. **12.50** Nachr. **13.00** ›Ein Lied für dich‹. Hörergrüße. **13.40** Musik-Lotterie. **14.00** Musik mal zwei. **14.30** Musik. **15.00** Mit Pauken und Trompeten. **15.50** ›40 Jahre Schlager‹. **15.40** ›Frohsinn, die beste Arznei‹. Mit Annemarie. **16.50** Von der Operette zum Musical. **17.00** Große Orchester, große Melodien. **18.15** Bekannte Arien, berühmte Sänger. **18.25** Nachr. **18.50** Die Verkehrspolizei spricht. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten. **20.00** Wunschkonzert. **20.30** Honey Hit Parade. **20.45** Sport-Quiz. **21.00** Connie Francis singt. **21.15** Juke Box Parade. **21.50** Elvis Presley Show. **21.45** Jo Stafford singt. **22.15** Ted Heath and his Music. **22.50** Schallplatten. **23.50** Record Show. **24.00** Lieblingsplatten. **0.30** Die Welt von morgen. **1.00—1.30** Schallplattenparade, mit Sam Costa.

ÖSTERREICH I

203/215 m 1475/1394 kHz

19.50 Echo der Zeit. **19.50** bis **19.55** Bunt gemischt. **20.00** Nachr. **20.15** ›Ein Mensch namens Mudritsch‹. Hörspiel von Josef Albert Scheidle. **21.15** Zwischenspiel. **21.50** ›Gang zur Zeitmauer‹. Das Werk Ernst Jüngers. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Graz: Sport. — Wien: Musik. **22.25** Die Bedeutung der Arbeit in der modernen Welt: ›Die sozialen Aspekte der Automation‹. **23.00** Gerd Münch mit seinem Ensemble. **23.20** bis **1.05** s. 2. Programm.

ÖSTERREICH II

293/514 m 1052/584 kHz

18.00 Musik zum Feierabend. **19.00** Nachr. **19.10** Bunt gemischt. **19.30** Der gute Ton im Schlager. **20.00** Wiener Brettl. **20.30** Die Fastenzeit im Brauchtum europäischer Völker. **21.30** Chefredakteure diskutieren. **21.55** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Musical. Gruß aus Wien. **23.00** Nachr. **23.10** Echo-Nachtausgabe. **23.20** Musik zur Nacht. **24.00** Nachr. **0.05—1.05** Klavierkonzert, op. 11 (Schiske). Sinfonie Nr. 2, op. 120 (Sprongl).

PARIS (National)

280 / 348 / 322 m 1070 / 1241 / 1349 kHz

17.30 Funkhochschule. **18.00** Junge Künstler am Mikrofon. **19.00** Nachr. **19.06** Die Stimme Amerikas. **19.20** Die Geschichte des französischen Chansons. **19.50** Die Kunst des Schauspielers. **20.15** Kammermusik. In der Pause: Musikalische Neuigkeiten. **22.00** Literaturschau. **22.45** Aus Politik und Wirtschaft. **23.05** Neues aus Washington. **23.10** Der Arzt spricht. **23.15** Analyse der westlichen Kultur (Wiederholung). **23.55—24.00** Nachr.

PARIS (Inter)

1829/123 m 164/1354 kHz

19.20 Schallplatten. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** ›Die Liebeskunst‹, nach Ovid. **20.50** Pariser Tribüne. **21.50** Radio-Orchester Beromünster, Ltg. Erich Schmid. Solistin: Suzanne Danco, Sopran. **21.56** Italienisches Konzert (Abbiate): Marcelle Bousquet, Klavier, und das Orchester der Oper von Monte Carlo, Ltg. Louis Fremaux. **22.20** Platten. **22.50** Jazz. **23.15** Nachr. **23.10** Aus der Filmwelt. *Nur Langwelle:* **24.00** bis **5.10** Musik. Dazw. Nachr.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 23

4.56 Choral, Morgenspruch
5.00 Aktuelles für die Zone
5.05 Froher Klang
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Heitere Noten
5.50 ›Die Heimatpost‹. Nachr., Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Für die Berufstätige
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05–7.10 Das geistliche Wort
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk: ›Hochgeachtet und hochbezahlt‹. Die Sozialarbeiterinnen in Schweden
8.15 Wasserstände
8.20 Konzert am Morgen
Andante con variazioni f-moll (Haydn). Streichquartett Es-dur, op. 125 Nr. 1 (Schubert)
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Schulfunk: Erdkunde Hopfen aus der Hallertau
10.45 ALTE MEISTER
Triosonate C-dur für Flöte, Oboe und Generalbaß (Pez). Partita D-dur (J. C. F. Fischer). Flötentrio g-moll (Richter). Concerto h-moll (Albicastro)
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Landfunk mit Volksmusik. – Licht im Hühnerstall
12.30–**13.00** Nachrichten, Wetter, Aktuelles
14.15 Nachrichten, Wetter, Stellenanzeiger
14.25 Über neue Bücher
14.45 Suchdienst
15.00 Schulfunk: Erdkunde Erschließung neuer Gebiete in Südamerika
15.30 Kinderfunk: Peter peilt die Sportler an
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Junge Preisträger
Werner Taube, Cello; Rudolf Dennemark, Klavier: Sonate F-dur, op. 99 (Brahms). – Norman Shetler, Klavier: Sonate Nr. 7, op. 83 (Prokofiew)
16.45 Christentum und Gegenwart: ›Das heilige Fasten‹. Von Hans Fischer-Benicol
17.00 Südfunk-Rhythmus
Ensemble G. Leimstoll
17.30 ›Die Heimatpost‹
17.40 ›Hüter des Waldes‹. Mit Forstmeister Ernst Schultze unterwegs
18.00 Nachrichten
18.05 Wunschkonzert
19.00 Zeitfunkberichte
19.25 Das Abendlied
19.30 Nachrichten, Wetter, Kommentare
20.00 MUSIK ZUR GUTEN UNTERHALTUNG
Bagatelle (Rixner). Dorfkinder-Walzer (Kalman). Melodien aus ›Im weißen Rößl‹ (Benatzky). Marcheta (Schertzinger). Ein Paradies am Meeresstrand (Abraham). Charmaine (Rapée). Tango bolero (Llossas). With a Song in my Heart (Rodgers). La comparsa (Lecuona). Cocktail für zwei (Johnston). It's Magic (J. Styne). Cuban Love Song (McHugh). Gaviotta (M. Weersma)
20.45 Das Europa-Magazin
Überblick über die wichtigsten kulturellen Ereignisse der letzten Wochen
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Aus der Wirtschaft
22.20 Orgelmusik
von Böhm, Pfiffner, Muffat und Roberday, gespielt von Rudolf Walter
22.45 ›Die entzauberten Revolutionäre‹. Zur Psychologie der literarischen Ex-Kommunisten. Von Horst Krüger
23.05 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester
24.00–**0.15** Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle
7.00–7.10 s. Mittelwelle
7.10 Morgengesellschaft
Klaviersonate a-moll (J. W. Hässler). Quartett F-dur, op. 8 Nr. 4 (Joh. Christian Bach). Sonate G-dur f. Streicher (Graupner)
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Leichte Musik
9.00–10.15 s. Mittelwelle
10.15–10.45 Sendepause
12.00 Zur Mittagspause
Übernahme von München
13.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht, Pressestimmen aus Baden-Württemberg
13.15 Württemberg. Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. – **Boden.** Zwischen Main und Bodensee
13.30 OPERNALBUM
Aus: Don Pasquale, Il Campanello (Donizetti); Luise Miller, Aroldo, Macbeth, Othello (Verdi)
14.15 wie Mittelwelle
14.55 Schallplatten-Revue
15.30 Intermezzo mit Roland Kovac, Klavier
15.45 Die Wellenschaukel Vom UKW des WDR
17.00 Schulfunk. Schicksale unter dem Nationalsozialismus: ›Der Bezirk des Blockleiters Bauer‹
17.30 Landsknechtsweisen (*s. rechte Randspalte*)
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg. Kreuz und quer durchs Schwabenland. – **Boden.** Rechts und links vom Oberrhein
18.40 Der Sportspiegel
18.50 Christl. Zeitgeschehen
19.00 Leichte Musik
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 GÄSTE AUS PARIS
Bob Astor stellt jungen musikal. Nachwuchs vor
20.45 Aus Studio 13: **Teufel in Menschengestalt**
Kriminalstück von Joseph Ruscoll. – Regie: Paul Land
21.10 Tanzmusik
Das RIAS-Tanzorchester, Leitung: Werner Müller; das Tanzorchester Theo Linek; Fritz Schulz-Reichel, Klavier, mit Rhythmusgruppe; William Greihs und sein Orchester
22.20 Aktuelle Notizen aus Wissenschaft und Technik
23.00 Leichte Musik
Das Streichorchester Rudi Risavy und Klaus Wunderlich, Hammond-Orgel
23.00 Nachr., Kommentare
23.30 Aus dem amerikanischen Leben
23.45 Klaviermusik
Heinrich Gössel spielt
24.00–**0.15** Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

17.00 Rendezvous um fünf. **18.00** Theaterplauderei. **18.15** Schallplatten. **18.15** Tanzmusik. **18.45** Sport. **19.00** ›Place de Bordeaux‹. Bunte Sendung. **19.20** Für junge Mädchen. **19.40** Musik. **19.43** Chronik. **19.48** Nachr., Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.27** Theatersendung: ›Messieurs Winter‹ von Jean-Simon Prévost. **21.30** Unterhaltungsmusik. **21.52** Klavierjazz. **22.00** Nachr. **22.15** Für die Truppen in Algerien. **22.20** bis **22.58** Für die Kabylen.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

18.00 Wunschkonzert. **18.30** Vortrag. **18.40** Fernseh-Rundschau. **18.50** Aus ›South Pacific‹ (R. Rodgers). **19.10** Nachr. / Tagesecho. **20.00** Aus Variété und Music-Hall: Mailand. **20.15** Kammermusik von Sweelinck, Pijper und Leeuw. **20.45** Aus ›Das Mädchen aus dem Goldenen Westen‹ (G. Puccini). **21.05** Plauderei. **21.35** American Festival Overture (W. Schuman). **21.45** Literatur. **22.00** Melodie u. Rhythmus. **22.30** Nachr. **22.35**–**23.00** Juliette Greco u. Fred Buseaglione.

A F N

271, 344, 547 m — 1106, 872, 548 kHz

14.05 Mozart, Elgar. **15.00** Sports. **15.05** Five String Concert. **15.30** Five Star Matinee. **16.05** Best Seller. **16.15** University Explorer. **16.30** American Music Hall. **17.05** Request Show. **18.15** Supper Club. **18.45** Hymns from Home. **19.05** Music in the Air. **20.05** What's my Line. **20.30** Broadway is my Beat. **21.00** Europabericht. **21.15** On the Scene. **21.30** Escape. **22.15** Serenade. **22.30** Stars in the Night. **23.06**–**1.00** Request Show.

ITALIEN (National)

457/334 m — 656/899 kHz

15.15 Pee Wee Hunt und sein Ensemble. **17.20** Musikgeschichte. **20.00** Schlager. **21.00** ›Don Juan‹. Komödie von Molière. **23.00** Nat ›King‹ Cole singt. **23.15** bis **24.00** Tanz.

II.: 355/207 m — 845/1448 kHz

16.00 Leichte Unterhaltung. **17.00** Schöne Stimmen der Oper. **17.30** Neue Talente. **18.30** Leichte Musik. **19.20** Melodie u. Rhythmus. **20.30** Musikal. Quiz mit Mike Bongiorno. **21.45** Abendmusik. **23.05**–**23.30** Musik und Nachr.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz — UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Klingender Gruß
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 Frühmusik
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Morgenständchen
Allegretto aus einem Streichquartett G-dur (J. Haydn). Ständchen (Schubert). Andante scherzoso aus der Violinsonate a-moll (Beethoven). Menuetto aus dem Quintetto D-dur (Kuhlau). Rondo für Klavier, D-dur (Mozart). L'Amoureux, aus dem Divertimento B-dur (Kohaut). Adagio und Rondo in einer Bearbeitung für Violoncello und Klavier, D-dur (Weber). Presto aus dem Streichquartett a-moll (Mendelssohn)
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.35 Sendepause
12.00 Unterhaltungsmusik
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Orchester Hogestedt
14.00 Schulfunk
15.30 Kurzsettel
15.45 Wirtschaftsfunk: ›Die Konzentration in der Landwirtschaft der Bundesrepublik‹. Vortrag
15.55 Suchdienst
16.00 KONZERT
Aus ›Eine kleine Serenade für Streichorchester‹, op. 55 (Trunk). Klavierkonzert E-dur, op. 12 (d'Albert). Solist: Paul Baumgartner. – Ein Tanzspiel (F. Schreker)
16.45 Für Schule und Elternhaus: ›Und nun auch noch Jugendkabarett?‹
17.00 Nachrichten
17.05 Forum der Wissenschaft: ›Die Philosophie vor dem Problem der Koexistenz‹. Es spricht Dr. Hermann Lübbe



Hermann Hesse

17.25 Literarisches Porträt: Hermann Hesse. Manuskript: Wolfgang Monecke
17.45 Harry Hermann u. sein Orchester. Solisten: Adele Leigh, Friedel Blasius u. Horst Wilhelm, Gesang; Jean ›Toots‹ Thielemans, Mundharmonika
18.15 Gerhard Gregor an der Hammond-Orgel
18.30 Blickpunkt Berlin
18.45 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Filmspiegel
In Szenen und Musik – Gespräche und Kritik
19.45 Filmmusik
Musikalischer Querschnitt aus ›Laßt mich leben‹ von Johnny Mandel

20.00 Wenn sie den Krieg gewonnen hätten . . .

Eine Funk-Dokumentation von Philipp Marnix und Kurt Sontheimer, 2. Folge

21.00 Max Reger
Variationen u. Fuge über ein Thema von Bach, für Klavier, op. 81, gespielt von Francis Bamberger
21.35 ›Aus der Alten Welt‹. Bericht v. Peter Petersen
21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Amerika-Bericht von Thilo Koch
22.10 ›Auf ein Wort‹
22.15 NACHTPROGRAMM
›Ist die Entdeckung Amerikas notwendig?‹. Über die Thesen von John Kenneth Galbraith (The Affluent Society) und von Henry C. Wallich (The Cost of Freedom) berichtet Peter von Haselberg
23.30 Musik für Bläser
Maestoso, aus ›Festliche Fanfaren‹ (Wohlfahrt). Dialogo angelico für zwei Flöten (Petrassi). Bläsersextett (Schmidtmann). Suite für vier Posaunen (Serocki)
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Aus dem internationalen Platten-Katalog
1.00 Seewetterbericht Anschl. **Musik bis zum Morgen.** Von Frankfurt

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

19.30 Bela Bartok – Die Stimme Ungarns
Seine Freunde erzählen von seinem Leben und seinen Werken, 3. Folge. ›Der Pianist: Der Interpret soll Diener sein‹
21.00–**21.30** ›Was erwartet die intellektuelle Jugend von Polen?‹. Vortrag von Sven Hasselblatt

UKW

WDR — *Kanal 16, 23, 24 und 29*

6.45 Lied/Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 Kommermusik u. Lied
7.30 Nachrichten, Wetter
7.45 Herzl. Glückwunsch
8.00 Orchester Hans Bund
8.30 Nachrichten/Andacht
8.50 Kirchenmusik
9.30 Volkslieder
10.00 Bekannte Melodien
10.30 Schulfunk
11.30 Orchester W. Müller
12.00 Alte Kammermusik
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Mittagskonzert
Suite aus ›Coppélia‹ (Delibes). Andante spianato et Grande Polonaise brillante (Chopin). Bolero aus ›Festivo‹ (Sibelius). Suite für Violine und Orchester (Sinding). Im Herbst (Grieg)
14.00 Blasmusik
14.45 Das neue Buch
15.05 Lieder von Bruch, Schumann und Reger. Dazw. Klaviermusik von Mendelssohn u. Schumann
16.30 Melodie u. Rhythmus
17.45 Heimatnachrichten
17.55 Wirtschaftsfunk
18.00 Kulturspiegel
18.15 Tänzerische Musik
Polka aus ›Zwei Witwen‹ (Smetana). Tänzerische Impressionen (Wendland). Diana sorpresa (Banter). Valse mélancolique und Finale aus der Tänzerischen Suite (Künneke)
19.20 Heißt Christsein ›Zur Kirche gehen‹?
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 AORIENNE
Operette v. W. W. Goetze
Dirigent: Fr. Marszalek
22.00 Gereimter Unsinn – mit Methode
22.15 Melodie u. Rhythmus
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05–**24.00 Tanzorchester Erwin Lehn**

NDR — *Kanal 6, 22, 28*

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Tanz u. Unterhaltung
7.25 Tips, Nachrichten
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.40 Tanz u. Unterhaltung
8.15 Klaviermusik
8.30 Nachrichten/Andacht
8.45 Chormusik von Poser
9.00 Konzert. Wolf-Ferrari, Casella und Berger
10.00 Vorlesung
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 ›Blick ins Land‹
12.15 Rhythmische Klänge
13.20 Aus der Schiffahrt
13.30 Sendepause
15.00 Moderne Tanzmusik
15.30 Wi snackt platt
16.00 Musik zum Tee
16.15 Grüß mir mein Wien mit Lucie Eger, Franz Felix und vielen Orchestern
17.05 Musiklehre: Falstaff bei Nicolai u. Verdi. II.
17.45 Englisch-Kurs
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Aus Bund u. Ländern
18.15 Aus der freireligiösen Gedankenwelt
18.30 Kammerkonzert
Francesca da Rimini, Fragment aus Dantes ›Göttlicher Komödie‹, für Sopran und Soloviolino, op. 47 (Blacher). Aus dem Album der Madame Bovary, für Klavier (Milhaud). ›Antigone‹, Rezitativ, Arie u. Elegie für Alt und Orchester (Obousster)
19.10 Gute Nacht, Kinder!
19.15 Umschau am Abend
19.45 Das politische Buch
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 OPERETTENKONZERT
21.00 Von der Illusionstheater z. Antitheater, VI.
21.45 Schlager und Tanzmusik aus Italien
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45–**24.00 Hallo – Kraftfahrer!**

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz — UKW: Kanal 24 und 36

5.30 Der klingende Wecker
5.40 Guten Morgen, Kollegin!
6.00 Nachr., Marktumschau
6.10–6.30 Frisch ans Tagewerk!
7.00 Nachrichten
7.05 Worte zur Fastenzeit
7.10 Bunte Melodien
8.00 Nachrichten
8.10 ›Das Notizbuch‹
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 Musik-Box
9.20 Schulfunk
9.50–10.00 Schwarzes Brett
10.40 Fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfk.
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 s. 2. Progr.
14.30 Wirtschaftsfunk
14.45 Schulfunk
15.15 Klingende Miniaturen
15.50 Für Kinder
16.10 Kammermusik und Lieder fränkischer Komponisten (*Siehe rechte Randspalte*)
17.00 Nachrichten
17.10 Fr. Mihalovic spielt
17.30 P. TSCHAIKOWSKY
Sinfonie Nr. 4 f-moll; Leningrader Philharmoniker, Leitung: Kurt Sanderling
18.15 Kirchliche Nachr.
18.30 Chronik des Tages
19.05 Leichte Musik
19.35–19.40 Sportglosse
19.45 Nachrichten

20.00 Der Retter

Hörspiel von Kurd E. Heyne
Sprecher: Bernhard Minetti, Edith Mill, Paul Dahlke, Hans-Dieter Zeidler, Hans Clarin, Kurt Horwitz, Arthur Pipa, Fritz Rasp, Siegfrit Steiner, Lina Carstens
Regie: Walter Ohm

21.20 Unterhaltende Klänge
Suite en valse (Dohnanyi). ›Ein Tag auf dem Lande‹, Suite (Bonneau). Rubens-Ouvertüre (Mackeben)
22.00 Nachr., Kommentar
22.10 Aus neuen Büchern
22.40 Tanzmusik
23.20 Intermezzo intim: Die dezente Drei
23.30 Unterhaltungsmusik von Platen, Helger, Rosenberger
24.00 Nachrichten
0.05 Kammermusik von Telemann, Rameau, Marais und D. Scarlatti
Nur für 375 m 800 kHz:
1.05–**5.20 Musik bis zum Morgen.** Von Frankfurt

2. PROGRAMM

(Kanal 8 und 13)

6.05 s. 1. Programm
6.05 Leichte Musik
7.00–8.10 s. 1. Programm
8.10 Unterhaltungsmusik
9.00 Konzert am Morgen
Cilea, Chausson, Respighi
9.20 Schulfunk
11.00 Wunschkonzert
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Leo Eysoldt spielt
14.00 Volksmusik
14.30 Kammermusik
Sonate für Klavier, op. 25 (M. Trapp). Lieder: Schlehenblüte / Bitte (Röhricht). Violinsonate e-moll, op. 30
15.15 Schulfunk
15.45 Medienreigen
17.00 Nachrichten
17.10 Nachr. aus Bayern
17.25 Musik am Hofe Friedrich des Großen (*Siehe rechte Randspalte*)
Konzert B-dur für Fagott, Streicher und Continuo (Graun). Sinfonie Nr. 1 (Friedrich der Große)
18.00 Schlagermelodien – ganz ohne Gesang
19.00 Nachrichten
19.05 Programm ohne Titel
19.35 Vom Hundertsten ins Tausendste
Eva Busch, Galina Kowal, Chloe Owen, Wolfgang Marschner, Kenneth Spencer, Hugo Strasser, der Svend-Saaby-Chor, Roger Bourdin mit seinem Flötenquartett und das Rundfunk-Orchester
20.45 Für Verbraucher und Steuerzahler
21.00 Nachrichten
21.05 Die Dichter und das Geld. Von Wirtschaftswunder-Kindern und armen Schluckern
21.50 ABENDKONZERT
›Der alte Junggeselle‹, Suite (Purcell). Variationen und Fuge über ein Thema von Purcell (Britten). Violinkonzert (Delius). English Folk-Songs (Vaughan Williams)
23.00 Nachrichten
23.10 Unterhaltungsmusik – zeitgemäß
Willi Stech, Klavier; Ursula Lentrodt mit ihrem Harfenquartett; das Orchester Kurt Edelhagen; das Rundfunk-Orchester
24.00–**1.00** s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Morgenstund hat Gold im Mund
6.55 Katholische Andacht (Lic. Dr. Peter Jung)
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 wie 6.55
8.50 W. A. Mozart
Konzert Es-dur für Hammerflügel und Orchester, KV 107 Nr. 3. Solist: Robert Veyron-Lacroix
9.00 Schulfunk
Bilder aus der Vergangenheit: Antisemitismus
9.30 Sendepause
11.00 Musik u. Mitteilungen
13.00 Nachr., Saar-Nachr., Wetter, Presseschau
13.30 Bunter Plattenteller mit Tips für Autofahrer
14.30 Bläser-Kammermusik
Sonata da camera, op. 3 (Veracini). Quintett Nr. 9 D-dur (Reicha)
Die Bläserkammermusikvereinigung des SR
15.40 Schlager-Cocktail
16.40 Die Buchbesprechung. Jürgen Rühle: ›Literatur und Revolution‹
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 Konzertstunde
Lustspiel-Ouvertüre (Busoni). Slawische Rhapsodie (Dvorak). Scherzo (Hessenberg). Ouverture joyeuse (Poot)
Das Sinfonie-Orchester des SR, Ltg. Rudolf Michl
17.50 Aus der evangel. Welt
18.00–18.25 Zeitfunk
19.00 Gute-Nacht-Gruß
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Zum Feierabend
Alt-Berlin / Glocken-Walzer / Immer lustig / Zeller-Erinnerungen
Es spielt das Blasorchester des SR, Leitung: Herbert Schmidt
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages: Kommentare, Berichte
20.00 JAZZ UND LYRIK
›Die Wahrheit‹ – ›Lebenswerk‹ – ›500 Seiten‹ u. a. Gedichte von Gottfried Benn. Sprecher: Gert Westphal. Musik von J. J. Johnson, Kai Winding und Dave Brubeck

21.00 Konzert

des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters, Leitung: Rudolf Michl. Solist: Antonio Janigro, Cello
Tanz-Suite (Bartok). Cellokonzert h-moll (Dvorak)

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Zwischen Fasching und Frühling. Ein heiteres Spiel auf Paßhöhe von Helene Schmoll
23.00 Rendezvous
mit Manfred Minnich und dem Tanzorchester des SR
Solisten: Karl-Heinz Schöre, Trompete, Martin Elsner, Alt-Saxofon, Franz Probst, Gitarre, u. Wolfgang Kowatsch, Klavier
24.00–**0.05** Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 18.00 s. Mittelwelle
18.00 ›Schwiegerväter sind Respektspersonen‹. Gespräch aus Neu-Delhi von Alfred Joachim Fischer
18.20 Parlons français
18.30 Nachrichten, Wetter
18.40 Bürgermeister Hinkelmann, II. Mundartspiel von Emil Schäfer
Regie: Viktor Lenz
19.25 Rosen in meinem Garten. Liederzyklus für Bariton und drei Instrumente von Albert Bastian: Peter Klemann und das Bläsertrio des SR
19.40 Joh. Sebastian Bach
Concerto C-dur: Robert Veyron-Lacroix und Fritz Neumeyer, Cembalo, und das Saarländische Kammerorchester, Ltg. Karl Ristenpart
20.00 Festspiele in Ascona: **KONZERT**
Sinfonie D-dur, KV 504 ›Prager Sinfonie‹ (Mozart). Violinkonzert D-dur; Sinfonie Nr. 1 C-dur (Beethoven)
Orchestra della Radio Svizzera Italiana, Ltg. Carl Schuricht. Solist: Isaac Stern, Violine
Aufnahme der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft
21.40 Claudio Monteverdi – Der Meister musikdramatischer Charakterkunst. Manuskript: Dr. Manfred Richter
22.30 Stimme des Tages: Kommentare. Berichte
22.50 Nachrichten, Saar-Nachrichten, Wetter
23.00–**0.05** s. Mittelwelle



Greta Keller

›Chez Greta‹ heißt die kleine Bar, die sich Greta Keller in St. Moritz eingerichtet hat. Die Bar ist zum Treffpunkt ihrer Freunde aus aller Welt geworden. Meistens ist die Hausherrin nicht ›zu Hause‹; aber wenn sie daheim ist, kann man ihrer dunklen Stimme lauschen, die lacht, weint, lockt und vor Sehnsucht zittert. Seit bald 25 Jahren lebt Greta Keller, die in Deutschland einmal Hunderttausende begeisterte, in Amerika. Ihre Schallplatten sind dort sehr begehrt, und in den Fernsehstudios ist sie ein bekannter Gast. Doch immer wieder zieht es Greta Keller nach Europa. Auch in St. Moritz bleibt ihr wenig Zeit fürs Skilaufen. (Südwestfunk um 23.15 Uhr)

★ ★ ★



Licht im Hühnerstall
(Stuttgart um 12 Uhr)

★ ★ ★

›Frumbe Landsknechte‹ wollten die Söldner des ausgehenden Mittelalters sein. Aber sie waren ein rauher ›Soldhaufen‹ zu Fuß, zu Pferde und hinter dem ›Feldzeug‹ der ersten Artillerie. Georg von Freundsberg nannten sie den ›Vater der Landsknechte‹. Die Pikeniere mit Pike und Pickelhaube, die Arkebusiere mit der Donnerbüchse, die Reutersleut', die Bombardiere und Stückmeister der ›Feldschlangen‹ verkauften sich für Lohn und Beute. Hans Sachs klagte: ›Sind lieber allzeit voll, / Mit Schlemmen und Prassen ihn' ist wohl.‹ (Auf UKW Stuttgart um 17.30 Uhr)

★ ★ ★

Musik aus Sanssouci
(München II, 17.25 Uhr)

★ ★ ★

Musikdirektor Dr. Max Loy ist seit mehr als 25 Jahren am Nürnberger Opernhaus. Er begann dort als Korrepetitor. Der verstorbene unvergessene Generalmusikdirektor Alfons Dressel war sein Lehrmeister und Vorbild, und Loy selber war ihm ein treuer, zuverlässiger Mitarbeiter. Heute steht er neben Generalmusikdirektor Riede. Vor einigen Jahren hat Dr. Loy noch den Nürnberger Lehrergesangverein übernommen, der unter seiner Leitung hervorragende Oratorien-Aufführungen, klassische und moderne, bietet. Zur Tradition wurde am Jahresende die Aufführung der ›Neunten‹ von Beethoven. Die Dramatik Verdis und Wagners liegt dem kraftvollen, aber auch empfindsamen fränkischen Dirigenten besonders. Mit viel Gründlichkeit versenkt er sich in moderne Werke. (Zur Sendung aus München, Studio Nürnberg um 16.10 Uhr)

MI 1. MÄRZ

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

17.00 **Für Sie**
Sechzig Minuten nicht nur für die Frau
(Sendeschluß: 18.00)

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** — **19.20** Werbefernsehen. Schlagerlieblinge und ›Anwalt der Gerechtigkeit‹ mit Rechtsanwalt Maris.

Saarländischer Rundfunk: **18.45** Die **Abendschau.** — **19.10** Werbefernsehen. ›Huckleberry Hound‹. — **19.20** Werbefernsehen. ›Wenn man Millionär wär‹: Louise Williams.

Süddeutscher Rundfunk und SWF: **18.30** Werbefernseben. ›Mit der Kamera unterwegs‹: Griechenland. — **19.00 Die Abendschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Es geschah an der Grenze‹. Aus den Akten eines Zoll-Grenzkommissariats.

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehen. ›Scotland Yard‹, Kriminalfilm.

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Sie schreiben mit‹. — **19.05 Die Münchner Abendschau.** — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Hätten Sie's gewußt?**
Ein Fragespiel mit Heinz Maegerlein als Quizmeister

21.00 **Zu viele Köche**
Ein Fernsehfilm nach dem Kriminalroman von Rex Stout, 2. Folge

Personen:

Nero Wolfe	Heinz Klevenow
Archie Goodwin	Joachim Fuchsberger
Dina Laszio	Rosl Schäfer
Staatsanwalt Tolman	Robert Graf
Berin	Herbert Hübner
Constanza	Gerlinde Locker
Hoteldetektiv	Horst Tappert
Servan	Hans Timerding
Marko Vukow	Karl Paryla
Sheriff Pettigrew	Wolfgang Reichmann
Malfi	Günther Gräwert
Lio Coyne	Coralie
Coyne	Leo Siedler
Keith	Heinz Kargus
Lisette	Eva Schauland
Reporter	K. H. Peters
Mondor	Walter Holten
Rossi	Hans Pössenbacher
Liggett	K. M. Vogler

Musik: Rolf Wilhelm
Kamera: Hans Braun
Szenenbild: Walter Dörfler
Regie: Kurt Wilhelm

21.45 **Unter uns gesagt**
Gespräch über Politik in Deutschland
Leitung: Kurt Wessel

22.25 DF **Tagesschau**
Spätausgabe

22.40 DF **Qualifikationsspiel**
um die Teilnahme an der Eishockey-Weltmeisterschaft: Schweiz - Deutschland
Aufzeichnung einer Übertragung des Schweizerischen Fernseheus vom gleichen Abend aus Genf

LUXEMBURGER FERNSEHEN: 19.00 Programmvorschau. — 19.02 Kochrezept. — 19.20 ›Rintintin‹: Auf endloser Straße. — 19.55 Télé-Jeu. — 19.58 Wetterkarte. — 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg. Zusammenstellung: Jacques Navadic. — 20.30 **Beltebte Künstler.** Eine Sendung von Robert Prévot und Jacques Navadic. Regie: René Steichen und Jos Pauly. — 21.15 **Kon-Tiki.** Ein Film von Thor Heyerdahl. — 22.25—22.40 Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 8.15—9.00 Eurovison: ›Sonnenfinsternis‹. — 12.30 Paris Club. — 13.00—13.20 Nachr. — 13.45 bis 14.30 Schulfernsehen. — 18.30 Internationales Jugendmagazin. — 18.45 Mit der Kamera in Wien. — 19.00 Télé Music. — 19.15 Nachr. — 19.25 Jugendsport. — 19.55 Wetter. — 20.00 Nachr. — 20.30 Das Leben der Tiere. — 20.50 **Die Abenteuer des Sherlock Holmes:** ›à Washington‹. — 21.50 Vorlesung. — 22.40—23.10 Nachrichten.

17.00 FÜR SIE

Allen Frühjahrsgrippekranken und ebenso allen unfreiwilligen Krankenpflegern möge dieser Fernsehfilm, der zu Beginn der Sendung ›Für Sie‹ gezeigt wird, etwas Trost geben. Auch Nichtbetroffene sollten ihn sich ruhig einmal ansehen. Man kann ja nie wissen . . .



Links: Carl Borro Schwerla (links im Bild) — Regisseur und Autor des Fußgänger-Films in der ersten Sendung — hat diesmal die Frühjahrsgrippe aufs Korn genommen. Hier bespricht er gerade etwas Wichtiges mit den Schauspielern





Oben und links: Die Frau des Hauses und die beiden Töchter wurden zur gleichen Zeit von der Grippe erwischt. Nun fallen dem armen Vater sämtliche Hausfrauenpflichten zu. Seine Speisen treiben jedoch die hartgetroffenen Kranken aus den Betten. Töchterchen (links) versorgt sich lieber selber



»Liebling, kannst du mal sehen, ob es richtig ist?« Ganz scheint Vati selber nicht von seinen Kochkünsten überzeugt zu sein. Mutti findet die Speise undefinierbar



Es gibt Kriminalhelden, die sich mit Faust und Waffe die Herzen der Zuschauer und den Zorn der verfolgten Gauner erkämpfen. Oder die ›grauen, geheimen‹, die, als harmlose Bürger verkleidet, so lange schnüffeln und spionieren, bis dann — auf einen Streich — der Verbrecher gefaßt und überführt wird. Nero Wolfe aber — so will es Rex Stout — bleibt am liebsten im trauten Heim, im weichen Sessel sitzen und kombiniert. Die Beinarbeit leistet sein Assistent Archie Goodwin. Manchmal jedoch erhebt sich auch der beleibte Nero und ›handelt‹. Dann ist dicke Luft!

Links: Hauptdarsteller Heinz Klevenow, der schon Nero Wolfes geliebten Bademantel angezogen hat, bespricht sich noch einmal mit Regisseur Kurt Wilheim, bevor die Kamera ins Badezimmer fährt

21.00 ZU VIELE KÖCHE

Der große ›Werowance‹, wie Archie seinen Chef auf indianisch nennt, sitzt im Bad und denkt nach. Für Vukow steht es schlecht. Aber Nero Wolfe hält ihn nicht für den Mörder



Links: Archie feixt: »Mr. Wolfe sagte ›hallo‹ zu Ihrer Verhaftungsaktion!« Staatsanwalt Tolman (R. Graf) findet das weniger komisch: »Na und . . .?«

Unten: Hoteldetektiv Odell (stehend, Horst Toppert) hatte sich vorgenommen, den Großmeister Vukow (rechs) zu überführen. Wolfe, Archie und der eifrige Tolman prüfen den anonymen Brief. Er lautet schlicht: ›Warnung vor Vukow‹!



RUNDFUNK

MI

1. MÄRZ

Auch der Umgang mit Bahnerbesen läßt sich erleichtern. Das gehört zur praktischen Lebenshilfe, die der »Ratgeber des Frauenfunks« leistet. Mit so viel Erfolg, daß Frauenfunk-Leiterin Dr. Gabriele Strecker noch manche private Beratungsstunde in ihrer Redaktion einlegen muß. Besondere Gunst genießen originelle Kochrezepte. Nur Abmagerungskuren rangieren noch höher, da fragen jedesmal rund 500 entfettungswillige Hörerinnen und Hörer an. Neulich stürzte Maria Fauser, die die Fünf-Minuten-Sendung an jedem Werktagmorgen »live« spricht, wegen einer Verkehrsstockung erst in letzter Sekunde ins Studio. »Lassen Sie sich Zeit«, japste sie atemlos ins Mikrofon. »Am Ende der Hetzjagd steht der Herzinfarkt!« (Frankfurt, 8.05)

★ ★ ★



Knnado
(Frankfurt um 16 Uhr)

★ ★ ★

Ein kultureller Repräsentant der Schweiz ist das Zürcher Kammerorchester. Unter der Leitung seines Dirigenten Edmond de Stoutz hat es in den letzten Jahren fast die gesamte Welt bereist. 1951 konzertierte die Gemeinschaft zum ersten Male im Ausland. Auf dem Programm standen Werke von Purcell, Händel und Bach. Das mit 22 Streichern besetzte Orchester hat sich im Laufe der Zeit einen ganz »persönlichen« Streicherklang erarbeitet. Das ist nicht zuletzt das Verdienst Edmond de Stoutz'. Das Renertoire der Vereinigung umfaßt vorwiegend Werke des Barock und der Vorklassik. – Das Zürcher Kammer-Orchester unter Edmond de Stoutz spielt in Frankfurt II, 18.15



Edmond de Stoutz

★ ★ ★

Der planmäßige Düsenluftverkehr für Passagiere begann am 4. Oktober 1958 mit einem Rekordflug der britischen »Comet IV«. Das Flugzeug war mit 28 Fahrgästen, acht Mann Besatzung und acht weiteren Piloten an Bord um 12.01 Uhr auf dem New Yorker Flugplatz Idlewild gestartet. Es flog in rund 12 300 Meter Höhe und erreichte eine Spitzengeschwindigkeit von 1024 Kilometern in der Stunde. Die Passagiere in den Druckausgleich-Kabinen verspürten weder die hohe Geschwindigkeit der Maschine noch die polare Kälte der Stratosphäre. Die Außentemperatur war in 12 000 Meter Höhe sage und minus 55 Grad gefallen. Nach sechs Stunden und zwölf Minuten Flugzeit landete die »Comet IV« in London. – Von Reisen im Überschallflugzeug berichtet der Südwestfunk um 14.45 Uhr.

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten, Wetter. Anschließend: **Musik bis zum frühen Morgen**
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 Beschwingte Morgenmusik
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Musik zum guten Morgen. Vor Bremen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Ratgeber des Frauenfunks *(Siehe linke Randspalte)*
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk
I. Kalenderblatt
II. Kleine Vogelkunde
9.30 Straßenzustand
9.33 Sendepause
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 Zur Mittagspause Geigen-Polka (H. Sattler). Träume an der Donau (R. Stolz). Lerchengesang (C. Norman). Exotischer Tanz (Zander). Violon d'amour (Berry). Valse amourette (Elix). Aus der Suite »Kinderspiele«: Auf der Schaukel / Blindekuh (Merath). Jeannette (Wilden). Dolores (Giraud). Ruf der Liebe (Altmann). Exzentrische Spiele (Kallies). Oboeske (Weingartz). Zauber der Saison (Ahl). Finish (Berger)
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachrichten. Wettervorhersage
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 »Rund um Kassel«
14.20 Sendepause
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte, Wirtschaftsreportagen
15.20 »Deutsche Fragen«. Informationen für Ost und West
15.30 Schulfunk
I. Das Heidengrab. – II. Hähnchen und Hühnchen
16.00 Volksmusik aus Kanada *(Siehe linke Randspalte)*
Eine Sendung der Rundfunk- und Fernsehabteilung der NATO in Paris. Sprecherin: Imogen Werkhäuser
16.20 Hoanlo, die Purzel sind da! Eine Sendung für die Kleinsten
16.45 Aus der Landeshauptstadt
17.00 STELL DICH EIN AUF MUSIK
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aus der Wirtschaft
19.00 Guten Abend, liebe Hörer! Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten. Wettervorhersage
19.50 Kommentar

20.00 Unser Streichorchester spielt

Solisten: Irmhild Hammecke, Harfe; Karl-Heinz Schillirg, Saxofon; Fritz Schulz-Reichel, Klavier

Fontäne (van Leeuwen). Unser Traum vom Glück (F. Schulz-Reichel). Wunschtraum (Rebner). Romanze für Norma (Böttcher). Zwei Miniaturen für Harfe und Streichorchester (Munkel). Joker (van Leeuwen). Zwischen heute und morgen (Kreuder). Georgia (Carmichael). Streicherepisode (Grell)

20.30 Umgang mit Menschen

Wolf Schmidt spielt mit Publikum kleine improvisierte Szenen aus dem Alltag

Aufnahme einer öffentlichen Veranstaltung

Viele Fußangeln lauern im täglichen Umgang mit den Menschen. Selbst, wer es allen recht machen möchte, hat es nicht leicht. Er muß schon sehr wandlungsfähig sein, denn die Menschen sind und reagieren verschieden. Walt Schmidt verbindet seinen Alltags-Knigge mit praktischen Beispielen.

21.45 Lebendiges Wissen: »Vom Wert der Krankheit«. Eine Betrachtung von Egon Friedell
22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelle Berichte
22.20 Klaviermusik von Claude Debussy, gespielt von Pierre Barbizet
Zwei Préludes: La cathédrale engloutie / Les collines d'Anacapri
22.30 Bilanz der fünfziger Jahre. Eine Sendereihe im Studio für Neue Musik
9. Folge: »Der Ausbruch des Seriellen«. Manuskr.: Ernst Thomas
Anschließend: Vier Etüden (Messiaen). Kreuzspiel (K. Stockhausen). La terra e la campagna (Nono). Structures (Boulez). Kontraste (Zimmermann)
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.10–5.50 Musik bis zum frühen Morgen
Übernahme von Stuttgart

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

5.45 Wort in den Tag (Diözesan-Kaolan Herbert Dewald, Mannheim)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik
Dzw. 6.30 Gymnastik für alle; 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht (Pfarrer Hans-Dietrich Pompe, Koblenz)
7.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
7.10 Probleme der Zeit
7.20 Musik am Morgen
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachr., Wintersport
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Landesstudios
8.30 Musikal. Intermezzo Buxtehude u. Telemann
9.00 Schulfunk
Unser Alltag im Spiegel der Sprache: »In Dorf und Feld«. – 9.20 Blick auf das Zeitgeschehen
9.30 Nachr., Straßenzustand, Deutschland-Nachr.
9.45 Ludw. van Beethoven Variationen F-dur, op. 34; Sumiko Inouchi, Klavier
10.00–10.45 Evangelischer Krankengottesdienst im Diakonissenhaus Nonnenweier. Ansprache: Pfarrer August Kehrberger
11.45 Tübingen. Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Unsere Reporter berichten / 12.05 Nachr. für den Bauern
Rheinland-Pfalz: Unterhaltende Klänge / 11.55 Wetterbericht; Landfunk: Aus der Fachpresse
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde Das Kleine Unterhaltungs-Orchester des SWF. Leitung: Willi Stech
12.45 Nachrichten, Wetter
13.00 Deutsche Presse
13.10 Straßenzustands- u. Wintersportbericht
13.15 Musik nach Tisch zur guten Unterhaltung
14.45 Schulfunk. Große Projekte: »Reisen im Überschallflugzeug« *(Siehe linke Randspalte)*
15.15 Kammermusik »Ahnung und Tod«, für Klavier (Leos Janacek, s. *rechte Randspalte*). Streichquartett Nr. 4 (P. Borkovec)
15.45 Vom Büchermarkt
16.00 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
16.10 Solistenkonzert Gérard Souzay, Bariton; Jacqueline Bonneau, Klavier: Sechs Lieder (E. Chausson)
16.30 »Ehen von heute«
17.00 KONZERT Ricercari (G.F. Malipiero). Violinkonzert D-dur (A. Prokofiew). Solist: Ricardo Odnoposoff. – Sinfonie Nr. 83 (Haydn)
18.00–18.20 Freiburg: Elsässisches Tagebuch von Lucien Sittler. – Rheinland-Pfalz: Blick ins Land
18.50 Freiburg: Stiouvisite im Theater. – Rheinland-Pfalz: Thema des Tages
19.00 Zeitfunk
19.25 Freiburg u. Tübingen: Aus d. Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz: Nachr.
19.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten. Wetter. Kommentare und Berichte des Auslandskorrespondenten

20.00 ZWISCHEN KATHOLIZISMUS UND FREIMAUREREI
Mozarts geistliche Musik. – Manuskript: Ernst Laaff

21.00 Wolfgang Amadeus Mozart

Große Messe c-moll, KV 427

Maria Stader, Sopran; Hertha Töpper, Alt; Ernst Haefliger, Tenor; Ivan Sardi, Baß; Chor der St. Hedwigs-Kathedrale Berlin; Radio-Sinfonie-Orchester Berlin. Leitung: Ferenc Fricsay

Diese Aufnahme sollten Sie sich auf jeden Fall anhören! Eine herrliche Musik, großartige Solisten, ein vollendet singender Chor, ein erstklassiges Orchester und ein Dirigent, der Mozarts herrliches Werk zu musizieren versteht: schwingend, atmend, vergeistigt und ausdrucksvoll.

22.00 Nachr., Wetter, Sport: Probleme der Zeit
22.30 Song und Klang im Volkston
23.00 RENDEZVOUS in Baden-Baden
Unser Treffpunkt mit dem SWF - Tanzorchester. Leitung: Rolf-Hans Müller. Rolf Schneebiegl und seine Solisten, dem Streichorchester Hubert Deuringer u. a.
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 SWF-Jazz-Session in Tuttlingen: Das Albert-Mangelsdorff-Quintett

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 Vor dem Alltag
Fantasie c-moll für Harfe (Spohr): Rose Stein. – Sonate g-moll, op. 28, für Violoncello und Klavier (Reger): Cordelia und Eleonore Wikarski. – Drei Klavierstücke aus op. 47 (Pfitzner): Gisèle Gruss. – Musique de cour, für Flöte, Violine und Klavier (Françaix): Salzburger Kammertrio
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15–14.30 s. 1. Progr.
14.30 Nur ein halbes Stündchen mit leichter Musik
15.00 BALLETTMUSIK
Die Kirmes von Delft (Reutter). Romeo und Julia (Prokofiew)
Das Sinfonie-Orchester d. Hessischen Rundfunks, Ltg. Karl-Maria Zwissler; die Berliner Philharmoniker, Leitung: Lorin Maazel
16.00–18.00 s. 1. Progr.
18.00 Unsere Abendgeschichte für die Kleinen
18.15 Felix Mendelssohn Sinfonie c-moll für Streicher, gespielt vom Zürcher Kammer-Orchester, Leitg. Edmond de Stoutz *(s. linke Randspalte)*
18.45 Rund um den Sport
19.00 Nachrichten, Wetter. Kommentar und Aktuelle Berichte
19.30 Eine kleine Melodie
20.00 ABENDSTUDIO
Wittgenstein und die Folgen. III. Die analytische Philosophie. Untersuchung von Jürgen von Kempski

Ph. E. Bach — *J. N. Hummel*

21.00 Ph. E. Bach – J. N. Hummel

Klaviersonate (Ph. E. Bach): Maria Bergmann. – Streichquartett G-dur, op. 30 Nr. 2 (Hummel): Hollywood-Streichquartett

21.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Wetter
21.45 Das sozialpolitische Forum
22.00 DER JAZZKLUB Old Time Jazz
22.50 Amerikanische Pressestimmen
23.00 Tanzparty mit Ihren Lieblingsplatten
24.00 Nachrichten
0.10 Sendeschluß

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.10 s. Mittelwelle
7.40 Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
7.55–8.05 s. Mittelwelle
8.05–8.30 Morgenkonzert
10.00 BÜHNENWERKE VON RICHARD STRAUSS
Walzerszene aus »Intermezzo« / Rezitativ und Arie der Ariadne aus »Ariadne auf Naxos« / Schlußszene aus dem 2. Akt von »Der Rosenkavalier« / Monolog des Theaterdirektors aus »Capriccio« / Monolog der Kaiserin und Schlußszene aus dem 2. Akt von »Die Frau ohne Schatten«
11.15 »Die größte Ausgrabung des Jahrhunderts«. Reiche Funde in der Etruskerstadt Spina. Von Marion Keller *(Siehe Seite 8 dieser Ausgabe)*
11.30 Musikal. Intermezzo Bolero (Fr. Chopin). Jota Aragonesa (Albeniz). Allegretto (Torroba). Sérénade espagnole (Glasunow). Gebet des Torero (Turina)
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Freiburg. Reporter berichten / 12.35 Gebründer Gengler mit ihren Solisten: Zitherquartett Emil Holz / 12.55 Nebenbei bemerkt
Tübingen. Blick ins Land / 12.30 Bauraoscht / 12.40 Schwäbisch – geschwätzt ond gsonga
Rheinland-Pfalz. Heimatrundschau
13.10–14.45 s. Mittelwelle
14.45 Kinderfunk: Opa Zelsig – Gartenstraße 5
15.00 Operettenklänge Melodien von Kalman, Schröder und Siegel
15.45 Wirtschaftsfunk
16.00 wie Mittelwelle
16.10 Leicht beschwingt aus aller Welt
17.45 »Gegen Hunger und Krankheit in der Welt«. Zur Fasten - Aktion der deutschen Katholiken
18.00 Oft gespielt – gern gehört
18.45 »Hermann und Dorothea 1961«
19.00 Freiburg. Land und Leute am Oberrhein / 19.30 Volkslieder aus europäischen Ländern / 19.55 Nachrichten
Tübingen. »Ma schaffet!« Berichte aus Handwerk, Handel und Industrie / 19.15 Unser Heimatsolzel: Allemand – einst und heut / Unser Volkslied
Rheinland-Pfalz. Heimliche Künstler: Nelde Clavel. Sooran; Günter Kehr und Hans Münch-Holland, Violoncello; Jacqueline Eymar und Josef Müller, Klavier: Lieder und Trio IV, op. 101 (Brahms) / 19.35 »Herr Maeo und viel zuviel Natur«. Erzählung von Helene Berges / 19.45 Landfunk / 19.55 Nachrichten
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Freiburg. »Zwei Schwelzer unter sich«. Von Johannes Semoer / 20.40 Chorgesang
Tübingen. Komponisten an württembergischen Höfen: Nicolò Jomelli (II)
Rheinland-Pfalz. »Dörfliches Leben gestern und heute«. Volkskunde in einer verwandelten Welt / 20.40 Orgelmusik
21.00 Lustige Blasmusik
21.30 RHYTHMUS EUROPA
Eine Gemeinschaftssendung des Französischen Rundfunks, des Studios Genf der Schweizerischen Rundspruch - Gesellschaft und des Südwestfunks Baden-Baden
22.00 Nachr., Wetter, Sport: Kommentare des Tages
22.30 »Händel als Dramatiker in Oper und Oratorium«. – Manuskript: Leo Schrade
23.25 Bernd A.Zimmermann Sonate für Bratsche solo. – Konfigurationen für Klavier. – »Canto di speranza«. Kantate
24.00–1.00 s. Mittelwelle

RIAS I. Programm

303 m — *989 kHz*

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 Bunte Melodien
Dzw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Grüße aus der Neuen Welt (Stimme Amerikas)
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 Klingender Wecker
Dazw. 7.30 Nachr.; 7.40 Berliner Pressespiegel
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Nachr. / Frauenfunk
8.45 Morgenmusik
9.30 Nachrichten
9.40 Geschichtsliteratur
10.00 Schulfunk
10.45 RIAS gratuliert
10.50 Adolf Wreege spielt
11.30 Kurznachrichten
11.35 Vermißtensuchdienst
11.45 Konzert
Mozart und Rossini
12.20 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
13.00 Kapelle B. Bernhard
13.30 Nachrichten
13.40 Berlin am Mittag
13.50 Unterhaltungsmusik
14.40 Klaviermusik
von Frédéric Chopin, gespielt von Jakob Gimpel
15.00 Kinderfunk
15.30 Politische Umschau
15.45 Melodien um Paris
16.30 Nachrichten
16.43 Technische Plauderei
17.03 Für den Opernfreund
Musik aus wenig gespielten Opern von Verdi
18.00 Neues vom Soort
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 »Von Tag zu Tag«
19.00 Nachr., Kommentar; Aus der Zone
19.30 Das Verhör von Prag
Hörspiel von Jan Rys
Regie: Wolfgang Schwade
20.30 ARTUR RDTHER DIRIGIERT
Passacaglia und Fuge (Höller). Klavierkonzert (Rawsthorne). Konzert f. Orchester (Kodaly)
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 »Und heute«
22.00 Funk-Universität
22.20 Claude Debussy
Cellosonate / Streichquartett g-moll, op. 10
23.00 Kurznachrichten
23.05 Zeitschriftenschau
23.30 Musik von Kattnigg
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Nachtkonzert
Aus »Mein Vaterland« (Smetana). »In der Natur«, Ouvertüre (Dvorak)
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Der musikalische Nachtwächter
Dazw. 2.00–2.05 Nachr.
3.00 Kurznachrichten
3.05 Aus alten Operetten
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 Non stop!

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m — *151 kHz*

16.00 Nachr. **16.10** Schöne Melodien. **17.00** Nachr. **17.05** Tanztee. **17.50** Hinweise. **18.00** Nachr. **18.05** Joseph Schmidt singt. **18.20** Tänzerische Musik. **19.00** Deutschland-Echo. **19.30** Nachr., Presseschau. **20.00** Blasmusik. **20.30** Liselotte Malkowsky mit Liedern und einer kleinen Biografie. **21.25** Rhythmus. **22.00** Nachr. **22.10** Kleine Melodien. **22.30** Deutschland - Echo. **23.00** Nachr. **23.05–23.50** Konzert: Grétry, Mozart, Beethoven, Weber, Bruch.

BEROMÜNSTER

567 m — *529 kHz*

14.30 Hörspiel. **16.00** Konzert: Händel, Purcell, Lully. **16.30** Kindermann: Theatergeschichte. **17.00** Kinder lernen singen. **17.30** Kinderfunk. **18.00** Neue Schallplatten. **18.40** Staatsbürgerlicher Beitrag. **19.00** Aktualitäten. **19.30** Nachr., Zeitecho. **20.00** Leichte Musik. **20.20** Die Kinder Läderach, Hörspielfolge. **21.05** Chopin-Konzert. **21.35** Zur Aufhebung der russischen Leibeigenschaft vor 100 Jahren. **22.05** Slawischer Marsch. **22.15** Nachrichten. **22.20** Platten-Party.

LUXEMBURG

208 m — *1439 kHz*

7.30 Musikalischer Morgengruß. **7.35** Plauderei. **7.45** Nachrichten, Wetter. **7.57** Lieder und Tänze. **8.30** Musik für die Hausfrau. Dazw. 9.00 und 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Frohes Fest–Illörergrüße. **12.30** Plauderei. **12.33** Schallplatten. **12.40** Musik für die Jugend und Menschen mit einem jungen Herzen. **12.50** Nachr. **13.00** »Ein Lied für dich«. **13.15** Die Hörergruß-Lotterie. **14.00** So oder so ist das Leben, philosophiert der Franz. **15.00** Vom Rheinländer bis zum Rock'n'Roll. **15.30** »40 Jahre Schlager«. **16.00** Meine Herzensmelodie, mit Ferdy. **16.50** Aus Operette und Musical. **17.00** Tennessee Ernie. **17.45** Immer gern gehört. **18.15** Kriminalstoryy. **18.25** Nachrichten. **18.30** »Fir de Letzeburger Bauer«. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten. **20.00** Wunschkonzert. **20.30** Honey Hit Parade. **20.45** Stéphane Grappelly. **21.00** Musik-Expreß. **21.30** Starplatten. **22.00** Alma Cogan singt. **22.15** Big Ben Banjo Band. Spitzenschlager. **23.30** Melodienfolge. **0.30** Billy Graham. **1.00** bis **1.30** Schallplatten, mit Ray Orchard.

ÖSTERREICH I

203/215 m — *1475/1394 kHz*

19.30 Echo der Zeit. **19.50** bis 19.55 Bunt gemischt. **20.00** Nachr. **20.15** »Saul«, Oratorium von Händel. Dzw. Erinnerungen an Guido Adler. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Graz: Sport, – Wien: Musik. **22.25** »Der Sohn«, Erzählung von Gunnar Gunnarson. **22.40** Melodien von P. Tschaikowsky, Godard, Granados, Dvorak und Jos. Strauß. **23.30** Musik zur Nacht. **24.00** Nachr. **0.05** bis **1.00** Die moderne Sonate: Prokofiew, Hochstetter und Dello Joio.

ÖSTERREICH II

293/514 m — *1052/584 kHz*

18.00 Bunte Melodien. **19.00** Nachr. **19.20** »Ist der Bergfilm gestorben?«. Launige Betrachtung. **19.30** »Am liebsten daheim«, Familiensendung. **21.00** Johann-Strauß-Konzert der Wiener Sinfoniker. Dazw. **21.55** Aktuell. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **23.00** Nachr. **23.10** Echo-Nachtausgabe. **23.20** Musik zur Nacht. **24.00** Nachr. **0.05–1.00** Klaviersonate Nr. 4 (Prokofiew). Cellosonate Nr. 2 (Hochstetter). Klaviersonate Nr. 3 (Dello Jolo).

PARIS (National)

280 / 242 / 222 m — *1070 / 1241 / 1349 kHz*

17.30 Funkhochschule. **18.30** Französische Musik. **19.00** Nachrichten. **19.06** Die Stimme Amerikas. **19.20** Schallplatten mit J. M. Grenier. **20.00** »Nicolai Gogol«. Eine Sendung von Georges Charbonnier. **21.00** »J'étais le numéro 47 177« von Fanny Marette. **22.32** Schallplatten. **22.45** Aus Politik und Wirtschaft. **23.05** Neues aus Washington. **23.10** »Le français universel«. **23.30** Schallplatten. **23.53–24.00** Nachrichten.

PARIS (Inter)

1829/193 m — *164/1554 kHz*

17.18 Brasilianische Rhythmen. **17.33** Klassische Musik. **18.15** Nachr. **18.20** Schallplatten mit Jean Fontaine. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** Dichtung und Lied. **20.50** Bunte Unterhaltung. **21.50** Austauschsendung mit dem Österreichischen Rundfunk. **22.20** Le progrès et la vie. **22.50** Jazz aux Champs Elysées. **23.15** Nachr. **23.18** Refrains. **23.38** Dichterschicksale. *Nur Langwelle:* **24.00–5.18** Nachr. und Musik zur Nacht. Dazwischen: Nachrichten.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.56 Choral, Morgenspruch
5.00 Aktuelles für die Zone
5.05 Frühmusik. Vom RIAS
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 ›Die Heimatpost‹. Nachr., Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Für die Berufstätige
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05–7.10 Das geistliche Wort
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Der Frauenfunk gibt Rat für Buchgeschenke zur Konfirmation
8.15 Wasserstände
8.20 Konzert am Morgen Kompositionen von Pergolesi, Martini und Leo
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Schulfunk: Erdkunde Erschließung neuer Gebiete in Südamerika
10.45 Opernmelodien Von Haydn, Mozart, Kuhlau und Benda
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Landfunk mit Volksmusik. – Verwertung u. bäuerliche Mitbestimmung
12.30–13.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelles
14.15 Nachrichten, Wetter, Einkaufsberater
14.25 Frauenfunk: ›Die Mode – unvermeidliches Ärgernis?‹. (*Siehe rechte Randspalte*)
14.40 Melodien von Ernst Erich Buder
15.00 Schulfunk: Wovon unsere Nachbarn leben: ›Frau Mayers Haus trägt Zinsen‹
15.30 Kinderfunk: ›Dreimal dürft ihr raten‹ Ein Preisrätsel
16.00 W. A. Mozart Sinfonie Es-dur, KV 132. – Bläser-Serenade Es-dur, KV 375
16.45 ›Sonntag vor der Stadt‹. Ein Erlebnis von Günter Herburger
17.00 Südfunk-Rhythmus
17.30 ›Die Heimatpost‹. Nachr. aus Mittel- u. Ostdeutschland. Anschl. Aus dem ›Kulturleben‹ in der Zone – Erfahrungen eines geflüchteten Redakteurs
18.00 Nachrichten
18.05 Wunschkonzert
19.00 Zeitfunkberichte
19.25 Das Abendlied
19.30 Nachr., Kommentare
20.00 Musik z. Abendstunde
20.30 Bernarda Albas Haus Eine Frauentragödie in spanischen Dörfern von Federico Garcia Lorca, aus dem Spanischen übertragen v. Enrique Beck. – Bernarda Alba (Anne Kersten). Maria Josefa (Elsa Pfeiffer). Angustias (Ingeborg Engelmann). Magdalena (Liselotte Köster). Amelia (Uta Rücker). Martirio (Edith Heerdegen). Adela (Agnes Fink). La Poncia (Lina Carstens). Eine andere Magd (Maria Wiecke). Prudencia (Lilo Barth) u. a.
Regie: Cläre Schimmel
21.30 Felix Mendelssohn Aus der Musik zu ›Ein Sommernachtstraum‹ Solisten: Sieglinde Kabmann und Ellinor Junker-Giesen, Sopran
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland
22.20 Musikal. Intermezzo
22.30 Zeitgeschichtliche Umschau, von Dr. Waldemar Besson
23.00 KAMMERKONZERT Trio pour violon, alto et violoncello (Martin). Violinsonate (Ravel). Streichquartett c-moll (Honegger)
24.00 Nachrichten, Aktueller Dienst für die Zone
Nur für 522 m 575 kHz:
0.15–4.55 Musik

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle
7.00–7.10 s. Mittelwelle
7.10 Morgengesellschaft Fünf Klavierstücke aus ›Erlebtes u. Erträumtes‹, op. 30 (Suk). Epigramme (Kodaly). Ballade d-moll, op. 15/1 (Dvorak)
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Leichte Musik
9.00–10.15 s. Mittelwelle
10.15–10.45 Sendepause
12.00 Zur Mittagspause Übernahme von München
13.00 Nachr., Wetter, Presse
13.15 Württemberg. Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. u. **Baden.** Zwischen Main und Bodensee
13.30 MUSIK-ALBUM Ouvertüre zu ›Die verkaufte Braut‹ (Smetana). Serenade E-dur; Zwei slawische Tänze (Dvorak)
14.15 wie Mittelwelle
14.25 Schallplatten-Revue
15.30 Intermezzo mit Claude Williamson, Klavier
15.45 Die Mittwochs-Party Musik, gewünscht und serviert von jungen Hörern
17.00 Schulfunk: Geschichte Hilfe für Entwicklungsländer
17.30 Paul Armo Tanzsonate nach französischen Volksweisen. Am Flügel der Komponist. – Sechs Lieder, in Afrikaans gesungen; Zwei Lieder, in Englisch gesungen: Maud Weyhausen, Alt
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg. Kreuz und quer durchs Schwabenland; (18.35) Kulturbericht aus Württemberg **Baden.** Rechts und links vom Oberrhein; (18.35) Kulturbericht aus Baden und der Pfalz
18.50 Das aktuelle Thema
19.00 Leichte Musik
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 Beliebte Melodien aus der guten alten Zeit
21.30 ›Die Gefährdung der Währung durch den Staat‹. Von Prof. Horst Jecht, München
22.00 FRANZ SCHUBERT Zwei Gesänge nach Goethe: Friedhelm Hessenbruch, Baßbariton. – Zwei Lieder: Herbert Brauer, Bariton
22.20 ›Film unter der Lupe‹. Erwin Goelz kommentiert
22.30 Das Bobby-Guteshaoktett und das Bluebird-Sextett
23.00 Nachr., Kommentare
23.30 Amerikanische Pressestimmen
23.40 Klaviermusik Horst Jankowski spielt
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

17.00 Rendezvous um fünf. **18.00** Musik für die Jugend mit Pierre Brive. **18.45** Sportmagazin. **19.00** Frauenfunk. **19.25** Für die Jugend. **19.45** Musik. **19.48** Nachr., Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.27** Musik. **20.30** Tribüne der Geschichte: ›Die letzte Liebe des André Chenier‹. **21.15** ›Le bureau des rêves perdus‹, von Louis Mollion. **21.45** Schallplatten. **22.00** Nachrichten. **22.15** Sendung für die Truppen in Algerien. **22.20** bis **25.58** Sendung für die Kabylen.

MONTE CENERI

539 m 557 kHz

18.00 Wunschkonzert. **18.30** Scherzhafter italienischer Sprachführer. **18.50** Lieder aus Piemont. **19.10** Nachr. / Tagesecho. **20.00** Quiz. **20.45** Tanzweisen. **21.00** Martucci: Allegro aus der Sinfonie Nr. 2 F-dur / Notturno, op. 70 Nr. 1. **21.30** Suite aus ›Die Liebe zu den drei Orangen‹ (Prokofiew). Dirigent: Igor Markevitch. **21.45** Aus der Tessiner Geschichte. **22.00** Melodie und Rhythmus. **22.30** Nachr. **22.35** bis **23.00** Ein Amerikaner in Paris (Gershwin).

A F N

271, 344, 547 m 1106, 872, 548 kHz

14.05 Konzert. **15.00** Nachr. **15.05** Five String Concert. **15.30** Five Star Matinee. **15.55** Burns and Allen. **16.05** Best Seller. **16.30** Bob and Ray. **16.50** American Music Hall. **17.05** Record Show. **18.15** Holiday Special. **19.05** Music in the Air. **20.05** Perry Como. **20.35** Mr. President. **21.00** Nachr. **21.05** George Washington slept here. **22.05** Jack Paar Show. **23.05** bis **1.00** Late Request Show. Dazw. 24.00 bis 0.05 Nachrichten.

ITALIEN (National)

457/334 m 656/899 kHz

15.15 Modern Jazz Quartet. **17.20** Aus ›Die Hugenotten‹ (Meyerbeer). **20.00** Melodien aus Filmen und Revuen. **21.00** Ida Haendel, Violine; Antonio Beltrami, Klavier. **22.20** Heitere Sendung. **23.15–24.00** Tanz.

II.: 355/207 m 845/1448 kHz

17.00 Jazz. **17.30** Italienische Volkslieder. **18.50** Leichte Musik. **19.20** Melodie und Rhythmus. **20.30** Bunte Sendung. **21.45** Konzert. **23.05–23.25** Musik und Nachrichten.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz
UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Morgenmusik
5.55 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 Kleine Melodie
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Frohe Klänge
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.35 Sendepause
12.00 Zur Mittagspause Sonnet allègre (d'Ambrosio). Serenata amorosa für Alt-Flöte u. Orchester (A. P. Waldenmaier). Les heures (Chausson). La giocosa (Reinl). Flamingo (Grouya). Nuit d'étoiles (Debussy). Le Papillon (Felden). Les temps des lilas (Chausson). Der verzauberte Garten (H. Walberg)
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Musik am Mittag Konzert-Ouvertüre (Gebhardt). Souvenir (Drdla). Portraits musicaux (Nussio). La Cubana (Niessen). Operetten - Ballett - Suite (Meisel)
14.00 Schulfunk
15.30 Kurszettel
15.45 ›Die Konzentration im Handel in der Bundesrepublik‹. Vortrag von Dr. Herbert Gross
15.55 Suchdienst
16.00 Das vergessene Lied: **Franz Schubert** Der Winterabend / Die gefangenen Sänger / Die Rose / Die Mutter Erde / Das Heimweh
Ruth Margret Pütz, Sopran; Ernst Haefliger, Tenor; Horst Günter, Bariton. Am Flügel: Sebastian Peschko
16.30 Kinderfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Kulturbrief aus Brüssel von Jutta Burbardt
17.20 Von neuen Büchern



Ingeborg Reichelt

17.45 KAMMERKONZERT Solisten: Ingeborg Reichelt, Sopran, und Helmut Winter, Orgel
Concerto per organo principale, zwei Hörner und Streichorchester, F-dur (Brixi). ›Das Urteil des Paris‹, Ballettmusik (Arne). ›Dir, Seele des Weltalls‹, Kantate, KV 429 (Mozart)
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Hallo, wir verbinden Sie... nach Ihren Wünschen mit Stars und Prominenten. Heute mit Ferenc Fricsay, Fred Alstone, Georg Kreissler, Magali Noel und Jan und Kjeld

20.25 Dunkle Erbschaft, tiefer Bayou

Hörspiel von Hans Magnus Enzensberger

Der Erzähler (Hans Lietzau). Stéphanie (Inge Meysel). Mike Solomon sen. (Willy Maertens). Anita Solomon (Julia Costa). Ralph E. William (Josef Dahmen). Frédérick Louvé (Wolfgang Wahl). Mike Solomon jun. (Ludwig Thiessen). Carlos William (Heinz Klevenow). Josy Solomon (Margrit Weiler). Tagebuchstimme (Gerda Schöneich)

Regie: Fritz Schröder-Jahn

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 ›Auf ein Wort‹
22.15 Günter Neumann und seine Insulaner mit ihrem neuesten Programm Texte und Musik: Günter Neumann. – Musikalische Leitung: Olaf Bienert
22.50 Orchester Ted Heath
23.00 Eishockey-Weltmeisterschaft: Schweiz gegen Deutschland
23.15 Wladimir Vogel zum 65. Geburtstag Violinkonzert. Solist: Andrej Lütschg
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Leichte Musik
1.00 Seewetterbericht Anschl. **Musik bis zum Morgen.** Von Stuttgart

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

Zu Gast: Der RIAS
19.30–21.30 ›**Unbewältigter zwanzigster Juli**‹ Es geschieht wenig, um der Erhebung gegen Hitler ihren Platz in der deutschen Geschichte zuzuweisen. 1. Presse / 2. Schule / 3. Bundeswehr
Eine Sendung von Heinz Adolf von Heintze und Hanno Kremer

UKW

WDR *Kanal 16, 23, 24 und 29*

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 Kommermusik u. Lied
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Melodie u. Rhythmus
8.30 Nachrichten/Andacht
8.50 Frohe Klänge
9.30 Kammermusik
10.00 Wiener Melodien
10.30 Schulfunk
11.30 Unterhaltungsmusik
12.00 Englische Volksmusik
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Unterhaltungsmusik
14.00 Sinfon. Variationen von Dvorak und Reger
14.45 Das neue Buch
15.05 Orgelmusik von Buxtehude, J. S. Bach, und Ständer
15.30 François Francoeur Sonate für Violine und Basso continuo, e-moll
15.45 Souvenir de France Ein Melodienreigen
17.15 Musik im Volkston
17.45 Heimatnachrichten
17.55 Orchester Hans Bund
18.15 Abendkonzert Ouvertüre zu ›Rosamunde‹ (Schubert). Fagottkonzert F-dur (Weber). Ungarische Fantasie für Klavier und Orchester (F. Liszt). Rêverie (Skriabin). Hary-Janos-Suite (Kodaly)
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Aus naturwissenschaftlichen Zeitschriften
20.30 TÖNENDE PALETTE I Weber, Mendelssohn, R. Schumann, Fr. Schubert, Beethoven, Bruch, Nicolai und Chabrier
21.15 ›Hütet euch vor Tatsachen!‹ Alexander Adrion erzählt
21.45 Tönende Palette II Unterhaltungsmusik
22.45 Rund um den Sport
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05–24.00 Leichte Musik

NDR *Kanal 6, 22, 28*

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Leichte Musik
6.45 Filmmelodien v. Jary
7.25 Wirtschaftsglosse
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.40 Rhythmische Klänge
8.10 Anton Dvorak Sonatine G-dur, op. 100
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Alex. Tscherepnin Fünf Lieder ohne Worte
9.00 Tausend bunte Noten
10.00 Zur Erinnerung an Henriette Szold
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 ›Blick ins Land‹
12.15 Deutsche Schlager Dazw. 12.45–13.00 Nur für Verkehrsteilnehmer
13.15 Suchdienst
13.20 Aus der Schiffahrt
13.30 Sendepause
15.00 Hans Sieber Kammermusik u. Gesänge
15.30 Männerchöre singen
16.00 Niederdeutsche Chronik
16.40 Musik der Bühne Rossini, Bizet, Glasunow
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Aus Bund u. Ländern
18.15 Die Funkbrücke
18.45 Orchester H. Hermann
19.10 Gute Nacht, Kinder!
19.15 Umschau am Abend
19.45 Politiker sprechen
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 PODIUM DER JUNGEN Christa Maria Hartmann, Klavier; Michel Debost, Flöte; das Hamburger Rundfunk-Orchester, Leitung: Per Dreier Werke von Milhaud, Rivier, Chopin und Nielsen
21.50 Jazz: Helmut Brandt
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45 Buchbesprechung
23.15–24.00 Neue unterhaltende Musik

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz
UKW: Kanal 24 und 36

5.30 Der klingende Wecker
6.00 Nachr., Marktumschau
6.15–6.30 Dreiviertelstakt
7.00 Nachrichten
7.05 Worte zur Fastenzeit
7.10 Leichte Musik
8.00 Nachrichten
8.10 Konzert am Morgen Smetana, Tschaikowsky und Dvorak
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 Musik-Box
9.20 Schulfunk
9.50–10.00 Schwarzes Brett
10.40 Besuch a. Krankenbett
11.05 Flöte und Klavier
11.15 Volksmusik u. Landfk.
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 s. 2. Progr.
14.30 Wirtschaftsfunk
14.45 Schulfunk
15.15 Kleines Konzert Klaviersonate G-dur (Grazioli). Klaviersonatine G-dur, op. 36 Nr. 2 (Clementi). Cellosonate C-dur (Boccherini)
15.45 Für Kinder
16.05 Beschwingte Musik
16.40 ›Die Völker Osteuropas‹. Versuch einer Charakteristik
17.00 Nachrichten
17.10 TEEMUSIK Rundfunk-Tanzorchester, Leitung: Herbert Beckh; Freddy Brocksieper und seine Star-Combo
18.00 Grundfragen christlicher Kulturpolitik, von Hans Jürgen Baden
18.15 Wirtschaftsfunk
18.30 Chronik des Tages
19.05 Unterhaltungsmusik
19.35–19.40 Was sagen Sie dazu?
19.45 Nachrichten
20.00 Politik a. erster Hand

20.15 Sie wünschen?

Wir bringen Melodien für unsere Opernfreunde

21.30 ›D-Mark zwischen Politik und Hunger‹. Beitrag zum Thema Entwicklungshilfe
22.00 Nachr., Kommentar
22.10 J. S. BACH Suite Nr. VI D-dur für Cello allein: Tibor de Machula
22.45 Ausscheidungsspiel zur Eishockey-Weltmeisterschaft Schweiz gegen Deutschland in Genf
23.30 Tanzmusik
24.00 Nachrichten
0.05 Unterhaltungsmusik
Nur für 185 m 1602 kHz:
1.05–5.20 Musik bis zum Morgen. Von Stuttgart

2. PROGRAMM

UKW: Kanal 8 und 13

Bis 6.05 s. 1. Programm
6.05 Volksmusik
6.30 Leo Eysoldt spielt
7.00–8.10 s. 1. Programm
8.10 ›Das Notizbuch‹
9.00 Leichte Musik
9.50 Sendepause
10.30 Schulfunk
11.00 Wunschkonzert
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
12.30 Musik nach Tisch
14.00 So klingt's bei uns!
14.30 Melodienreigen
15.15 Schulfunk
15.45 OPERNKONZERT Aus: Bastien und Bastienne (Mozart); Die Belagerung von Korinth; Die Italienerin in Algier, Moses (Rossini); Don Pasquale (Donizetti)
17.00 Nachrichten
17.10 Nachr. aus Bayern
17.25 Für Musikfreunde Sonate D-dur für Violine, Cembalo und Gambe (Corelli). Praeludium und Aria con variazioni B-dur für Cembalo; Sonate a-moll f. Blockflöte, Gambe und Cembalo (Händel)
18.00 Feierabendklänge
19.00 Nachrichten
19.05 Politische Rundschau
19.20 Bayerns Wirtschaft
19.35 KONZERT Suite As-dur (Schoeck). Violinkonzert (Graunke). Solist: Lukas David. – Praeludium und Toccata (Jacob)
20.45 Zur Sozialpolitik
21.00 Nachrichten
21.05 Kunstwerke der Welt
21.15 Begreifen, meinen, urteilen. Ein Seminar über die Gesetze des richtigen Denkens
21.45 Die Motette im 13. Jahrhundert. Eine Sendung von Theodor Göllner
22.20 Zeitschriftenschau
23.00 Nachrichten
23.05 Vergessene Konzerte Konzert für Klarinette und Orchester (Pokorny). Konzert B-dur für Kontrabaß und Orchester (Dittersdorf). Concertino für Bassethorn und Orchester (Röth)
24.00–1.00 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Morgenmusik hot and im Mund
6.55 Evangelische Andacht (Pfarrer Paul Dittscheid)
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 wie 6.55
8.50 Franz Liszt Ungarische Rhapsodie Nr. 12 cis-moll
9.00 Schulfunk I. Bei uns zulande: Der Saarbrücker Hafen. – II. Von allerlei Vögeln
9.30 Sendepause
11.00 Musik u. Mitteilungen
13.00 Nachr., Saar-Nachr., Wetter, Presseschau
13.30 Bunter Plattenteller mit Tips für Autofahrer
14.45 Schulfunk. Staatsbürgerkunde: Weltproblem Entwicklungshilfe
15.00 Ja, das ist meine Melodie... I. Vorspiel zu einem Ballett (Hruby). Tänzerische Impressionen (Haletzki). Ich träum von einem Glück (Ahl). Melodie des Südens (Merath). Posaunen-Jodler (Horch). Was der Südwind erzählt (U. Sommerlatte). Drei kleine Liebesworte (Reich). Minuett (Kriens). Visionen (E. Fischer). Tagebuchblätter aus Frankreich (Pütz). – II. Operettenmelodien
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 Musik für junge Hörer Dazwischen: Berichte, Glossen und Reportagen
18.00–18.25 Zeitfunk
19.00 Gute-Nacht-Gruß
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Das Lied des Monats Der Volksliederchor des SR. begleitet von einer Volksmusikgruppe
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Kommentare, Berichte
20.00 Für Eltern u. Erzieher
20.10 KONZERT des Saarländischen Kammerorchesters, Ltg. Karl Ristenpart
Concerto c-moll für Violine und Orchester, op. 8 Nr. 8 (Torelli); Solist: Georg Friedrich Hendel. – Cembalo-Konzert A-dur (J. S. Bach). Solist: Hans Lonnendonker (s. *rechte Randspalte*) – Concertino für zwei Flöten, Streicher und Schlagzeug (Kelterborn). Solisten: Willy Glas und Karl Friedrich Mess, Flöte

20.50 Richard Wagner

Aus ›Götterdämmerung‹: Siegfrieds Rheinfahrt / Trauermarsch beim Tode Siegfrieds / Schlußgesang der Brünnhilde
Astrid Varnay, Sopran; Sinfonie-Orchester des SR, Leitung: Rudolf Michl

21.30 Robert Schumann Klavierquintett Es-dur, op. 44; Peter Frankl und das Pauk-Quartett
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 Abendstudio ›Der Weg ins Schweigen‹. Die Gestalt des Leidenden in der modernen Literatur. Eine Untersuchung von Horst Krüger
23.15 Musik zur Nacht
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 18.00 s. Mittelwelle
18.00 Schulfunk Vom Wandervogel zum Jungenstaat
18.30 Nachrichten, Wetter
18.40 Die Windrose Skizzen und musikalische Notizen aus allen Himmelsrichtungen. Sprecherin: Ursula Deutschendorf
19.40 Volkstüml. Weisen aus dem Musikwinkel
20.00 Notizen zu Neuerscheinungen. Ernst Kornemann: ›Tiberius‹, und andere historische Werke
20.15 GUTES, ALTES GRAMMOPHON Die Geschichte der Schallaufzeichnung von der Edison-Walze bis zur tönenden Star-Postkarte, 4. Folge. Von Franz Joseph Schreiber
21.20 Heitere Lektüre aus unserem Notenschrank mit bekannten Solisten und Orchestern
22.30 Kommentare, Berichte
22.50 Nachrichten, Saar-Nachrichten, Wetter
23.00 Musik zum Träumen Rendezvous am Schwanenteich (Jelhoff). Charmante Begegnung (Marazek). Blumen-Romanze (J. Rixner). Charmeuse (F. Reinl)
23.15–0.05 s. Mittelwelle



Leos Janacek

In der Stille eines Klosterraums in Prag wächst Leos Janacek heran. Hier studiert er die Volksmusik seiner Heimat. Der junge Mensch muß jahrelang hungern und frieren. Er wird wortkarg und verbittert. Auch später teilt er sich nur wenigen Freunden und Schülern mit. Seine Kompositionen werden nicht verstanden. Sie werden abgelehnt. Doch seine starke Natur hilft ihm, die schwere Zeit zu ertragen. Erst im späten Alter erlebt er, daß seine Werke mit Begeisterung aufgenommen werden. Lieder, Opern und Kammermusikwerke zeugen von seiner Meisterschaft. Kritiker nennen ihn den ›Smetana in Moll‹. (Zur Sendung ›Kammermusik‹ von Südwestfunk um 15.15 Uhr)

★ ★ ★

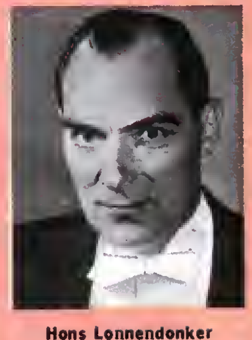
700 Hüte und 350 Kleider kaufte Kaiserin Josephine, Napoleons erste Frau, jährlich. Die fremdländische Schönheit liebte den Luxus.



Die Mode – ein Ärgernis?

Ihre Eleganz war sprichwörtlich. Es ist überliefert, daß Josephine einmal ein Kleid trug, das 50 Frauen über und über mit Rosenblättern behängt hatten. Dieser Aufwand verschlang große Summen. Aber das Geld, das Napoleon ihr gab, reichte nicht aus. So verkaufte die Kaiserin geheime Pläne und Aussprüche Napoleons an seinen Polizeiminister. Das ›Spitzelgeld‹ gab sie wieder für Kleider, Hüte und Schmuck aus. Die schöne Josephine hat die Mode reichlich übertrieben und damit zu dem schlechten Ruf beigetragen, in den jene bei sparsamen Männern geraten ist. – ›Die Mode – ein unvermeidliches Ärgernis?‹ fragt Stuttgart um 14.25.

★ ★ ★



Hans Lonnendonker

Aus einer musikalischen Aachener Familie stammt Hans Lonnendonker. Sein Vater war Chorleiter, Organist und Musiklehrer. Er führte den Sohn schon früh in die Geheimnisse des Orgel- und Klavierspiels ein. Mit acht Jahren begleitete Hans selbständig den Gottesdienst auf der Orgel. Er studierte später in Düsseldorf und Köln. Besondere Liebe empfand er für das Cembalo. Er ließ sich darin ausbilden und ist seitdem viel als Cembalist hervorgetreten. 1949 berief ihn die Musikhochschule Saarbrücken als Dozenten für Musik-Theorie und Cembalo. – In der Saarbrückener Sendung um 20.10 Uhr spielt Hans Lonnendonker mit dem Saarländischen Kammerorchester A-dur von Bach.

DO 2. MÄRZ

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

17.00 **Zehn Minuten mit Adalbert Dickhut**

17.10 **Max und Moritz**
Ein Spielfilm für Kinder, 1. Teil
Regie: Fritz Genschow
(Sendeschluß: 18.00)

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Florian, der Blumenfreund‹ und ›Dotto‹ mit Peter Frankenfeld.

Saarländischer Rundfunk: **18.45 Die Abendschau.** — **19.10** Werbefernsehen. ›Vati macht alles‹. — **19.20** Werbefernsehen. ›Abenteuer unter Wasser‹, mit dem Froschmann Mike Nelson: ›Nitratfabrik‹.

Süddeutscher Rundfunk und SWF: **18.30** Werbefernsehen. ›Des Königs Musketiere‹. — **19.00 Die Abendschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Dotto‹, mit Peter Frankenfeld.

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehen. ›Sag die Wahrheit‹, mit Wolf Mittler als Quizmaster

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Dotto‹, mit Peter Frankenfeld. — **19.05 Die Münchner Abendschau.** — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Die Nashörner**
von Eugène Ionesco
Personen:

Behringer	Bernhard Wicki
Daisy	Ursula Lingen
Hans	Max Mairich
Stech	Joachim Teege
Herr Schmetterling	Horst Beilke
Wisser	Max Noack
Die Hausfrau	Alice Treff
Die Kolonialwarenhändlerin	Traute Rose
Die Kellnerin	Karin Eickelbaum
Der Kolonialwarenhändler	Hannes Schütz
Der ältere Herr	Rolf Wanka
Der Logiker	Siegfried Wischnewski
Der Wirt	Robert Rathke
Frau Ochs	Else Reval
Ein Feuerwehrmann	Johannes Schaaf

Musik: Peter Zwetkoff
Szenenbild: Gerd Richter
Regie: Gustav R. Sellner

21.55 DF **Tagesschau**
Spätausgabe

22.10 **Übertragung von der Eishockey-Weltmeisterschaft**
Vom Schweizerischen Fernsehen

Zwischen dem 2. und 12. März wird die Weltmeisterschaft 1961 entschieden. In der Hauptrunde kämpfen: Kanada, USA, UdSSR, CSSR, Schweden, Finnland und die Sieger aus den Qualifikationsspielen: Schweiz—Deutschland sowie Norwegen—Sowjetzone.

Testsendungen. Hessischer Rundfunk und Südwestfunk, Süddeutscher und Bayerischer Rundfunk: Montag bis Samstag 10.00 — 12.00 und 13.00 — 16.50 bzw. bis zum Beginn des Nachmittagsprogramms – Saarbrücken: Montag bis Samstag 9.00 — 12.00 und 13.00 bis 16.50 bzw. bis zum Nachmittagsprogramm-Beginn

LUXEMBURGER FERNSEHEN: 17.00 Programmvorschau. — 17.02 ›Schule schwänzen‹. Kinderfernsehen von René Steichen, Jos Pauly und Mireille. — 19.00 Briefkasten für die kleinen Freunde. — 19.10 ›Au Jardin des Mamans‹. — 19.20 ›Der zerbrochene Pfeil‹: Schwarzhändler. — 19.05 Das Rezept vom Chef Norbert. — 19.55 Télé-Jeu. — 19.58 Wetterkarte. — 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg. Zusammenstellung: Jacques Navadic. — 20.30 **Johnny Apollo.** Ein Film von Henry Hathaway, mit Tyrone Power und Dorothy Lamour (Nur für Erwachsene). — 22.00—22.15 Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 12.30 ›La séquence du jeune spectateur‹. — 13.00 Nachr. — 13.30—14.05 Französ. Skimeisterschaften. — 16.30 Jugendfernsehen. — 18.30 Magazin der Frau. — 19.00 Télé Music. — 19.15 Hörbild. — 19.25 Nach Ansage. — 19.55 Wetter. — 20.00 Nachr. — 20.30 **Télé Match.** — 21.15 Von dir an mich. — 21.25 Urteilen Sie selbst. — 22.05 Spanisches Notizbuch. — 22.35 Eishockey-Weltmeisterschaft. — 23.05—23.35 Nachrichten.

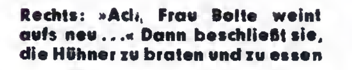
17.10 MAX UND MORITZ



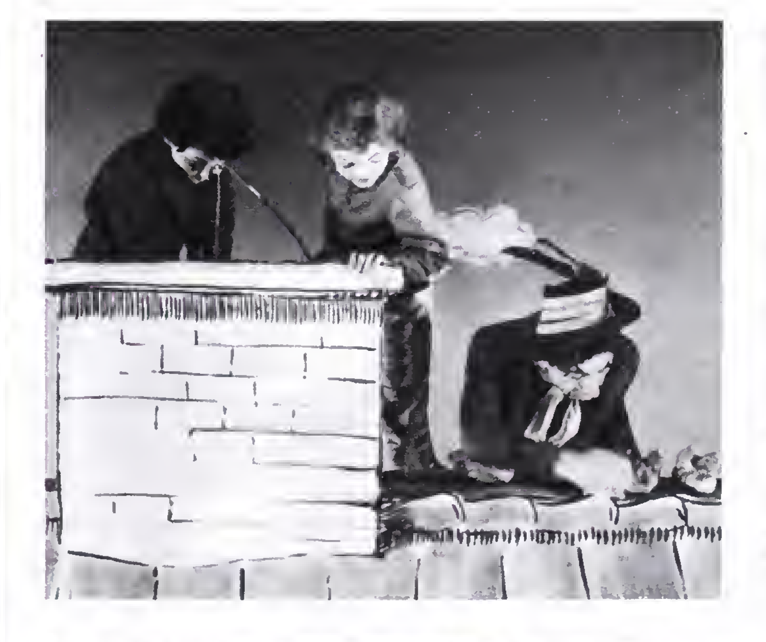
Links: Max und Moritz (L. Müller und M. Wuschik) hecken gemeinsam einen Streich aus

Wer kennt nicht die Streiche der beiden bösen Buben Max und Moritz! Vor fast hundert Jahren wurden sie zum erstenmal in einem Buch aufgeschrieben; und seitdem ist dieses Buch die Lieblingslektüre vieler junger Leser. Aber auch die Erwachsenen können aus den Zeichnungen und Versen von Wilhelm Busch lernen, daß üble Taten bestraft werden. — Statt sich zum Guten zu bekehren, necken die Bösewichter Max und Moritz die Menschen und quälen sie die Tiere. Muß das nicht zu einem schlimmen Ende führen?





Rechts: »Ach, Frau Bolte weint aufs neu ...« Dann beschließt sie, die Hühner zu braten und zu essen





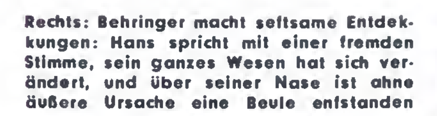
Links: »Unterdessen auf dem Dache ist man tätig bei der Sache.« Max und Moritz angeln nach den Hühnern. – Oben: Witwe Bolte (R. Stobrawa) holt Sauerkohl aus dem Keller. Unten: Schneider Böck (F. Heck) und seine Frau (C. Löck) verhandeln mit einem Kunden



20.20 DIE NASHÖRNER

Je unbefangener einer dieses Stück ansieht, desto weniger wird es ihn befremden. Gewiß, was darin geschieht, kann sich so nicht in der Wirklichkeit zutragen. Menschen verwandeln sich nun einmal nicht in Nashörner. Aber Menschen sind dennoch fähig, sich so zu ändern, daß sie kaum etwas anderes sind als plumpe, stumpfe, in Herden daherschnaubende Tiere. Nach Beispielen dafür braucht man nicht im grauen Altertum zu suchen. Wer eins gefunden hat, wird das Spiel so leicht verstehen wie eine Kinderfabel. Er wird sich vielleicht nur fragen: Weshalb wählte Ionesco gerade das Nashorn zum Sinnbild für den Menschen im Massenwahn? Denn das Nashorn ist doch ein vergleichsweise friedfertiges Tier.





Rechts: Behringer macht seltsame Entdekkungen: Hans spricht mit einer fremden Stimme, sein ganzes Wesen hat sich verändert, und über seiner Nase ist ohne äußere Ursache eine Beule entstanden

Ein Nashorn rennt durch die Straßen der Stadt. Woher kommt es? Die Frage berührt die Gäste des Cafés nicht sonderlich, weder den in jeder Hinsicht korrekten Hans (Max Mairich) noch den saloppen Behringer (Bernhard Wicki), weder den Logiker im Strohhut (S. Wischnewski) noch den älteren Herrn (Ralf Wanka)



Oben: Die Entwicklung ist im Gange, nichts wird sie aufhalten. Die Behörden können schon deshalb keine Gegenmaßnahmen ergreifen, weil sich auch die Beamten in Nashörner verwandeln

Unten: Daisy (Ursula Lingen) hat etwas Eßbares für Behringer aufgetrieben, obwohl an den Läden steht: »Wegen Verwandlung geschlossen«. Auch Stech (Joachim Teege) hat das Menschsein satt



Abteilungsleiter Schmetterling (Horst Beilke) sucht Frau Ochs (Else Reval) zu beruhigen. Man kann ja verstehen, daß ihr der Schreck noch in den Knochen sitzt. Auf dem Wege in das Büro ist sie von einem Nashorn verfolgt worden. Wahrscheinlich ist das zudringliche Tier ihr Mann



RUNDFUNK

DO

2. MÄRZ

Mit einer Messe wurde André Grétry berühmt. Er bekam daraufhin ein Stipendium und lernte in Rom bei Casali Kontrapunkt und Harmonielehre. Vier Jahre später, 1768, war aus dem ehemaligen Chorknaben Grétry ein ausgezeichneter Komponist geworden, der mit einer Serie komischer Opern Weltruhm errang. Die ›Opéra comique‹ geht als Gattung auf Grétry zurück. 1771 wurde die Feenoper ›Zémire et Azor‹ in Paris uraufgeführt. Mit diesem Werk überzeugte Grétry den französischen Hof. In der Auswahl der Opernstoffe hielt er sich an den Geschmack seiner Zeit. Seine Musik überdauerte jedoch, und sie befruchtete die nachfolgende Romantik. – ›Ländliche Tänze‹ von Grétry hören Sie vom Sender Frankfurt um 16 Uhr.

* * *



Die weiche Welle
(Frankfurt um 20 Uhr)

* * *

Max Reinhardt fing als Statist an. Er spielte einen alten Germanen in dem Stück ›König Fridwan‹. Mit einem angeklebten Vollbart im Gesicht und einem Helm mit zwei mächtigen Stierhörnern auf dem Kopf, trat er auf. Reinhardts Rolle bestand aus ununterbrochenen Heil-Rufen, die er temperamentvoll ausstieß. Nur stach er dabei jedesmal seinem Nachbarn mit den Hörnern in den Nacken. Dem aber wurde die Quälerei zu bunt, und er schlug Reinhardt kurzerhand den Helm vom Kopf. Der Germanenschmuck rollte zur Rampe – Reinhardt hinterher. Nach der Vorstellung tobte der Direktor: »Wenn ich Sie noch einmal in meinem Theater sehe, hole ich die Polizei!« (Zur Sendung ›Die Würde des Statisten‹ im SWF, 16.45)

* * *

»Ein großes, respektables Werk versammelter Menschenkraft!« So rühmte Goethe im Jahre 1786 Venedig. Dabei war die große Zeit der ›Königin der Meere‹ damals schon vorbei. Die unvergleichliche Lagunenstadt an der Adria, hingestreckt über 118 Inselchen, beherrschte im Mittelalter den Handel vom Orient bis in die Nordseeländer. Die reichen Familien schwammen im Geld, das sie aus Schiffsfrachten vol-



Venedig

ler Gewürze, Korn und – Pilger gewannen. Als Leute von Welt führten die Venezianer in Europa ein, mit Gabeln zu speisen. Ihre Gondeln strotzten von Gold. Noch im 17. Jahrhundert schaukelten zehntausend auf den Kanälen. Die Vorfahren dieser stolzen Herren kannte schon Homer: In der ›Ilias‹ kommen sie als syrische Maultierzüchter vor. (Frankfurt II, 22 Uhr)

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten. Wetter Anschließend: **Musik** Übernahme von Stuttgart
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 **Beschwingte Klänge I**
7.00 Nachrichten. Wetter
7.05 **Beschwingte Klänge II**
8.00 Nachrichten. Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 **Schulfunk.** Das Ermächtigungsgesetz
9.30 Straßenzustand
9.33 Suchmeldungen
9.40 Sendepause
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 **Konzert** des Sinfonie-Orchesters des Hessischen Rundfunks, Leitung: Kurt Schröder u. Otmar Suitner Impressionen für Orchester. op. 8 (Berger). Sinfonie Nr. 3 F-dur. op. 76 (Dvorak)
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.30 Sendepause
15.00 Aus der Wirtschaft
15.20 ›Deutsche Fragen‹
15.30 **Schulfunk.** Aus der Diplomatie. 2. Folge: Ein Neujahrsempfang
16.00 **Nachmittagskonzert** Ouvertüre zu ›Axur, Ré d'Ormus‹ (Salieri). Violinkonzert a-moll (Viotti). Ländliche Tänze (Grétry, *siehe linke Randspalte*) Das Orchester ›Alessandro Scarlatti‹. Leitung: Thomas Schippers; Susi Lautenbacher. Violine. und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Kurt Schröder und Franz André
16.45 Stimme der Jugend
17.00 **STELL DICH EIN AUF MUSIK**
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Auf der Landesebene
19.00 **Unterhaltende Klänge**
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar
20.00 **DIE WEICHE WELLE** . . . mit leichter Musik zu Ihrer Entspannung

20.50 Gustav Mahler

Drei Lieder: Ich atmet einen linden Duft / Wo die schönen Trompeten blasen / Ich bin der Welt abhanden gekommen. – Sinfonie Nr. 4 G-dur mit Sopransolo

Maria Stader, Sopran, und das Radio-Orchester Beromünster, Leitung: Erich Schmid

Aufnahme der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft

Neben drei der schönsten Lieder von Gustav Mahler singt Maria Stader das Sopran-Solo in der vierten Sinfonie des Meisters. Es beginnt nach kurzem Vorspiel im 4. Satz mit der Melodie zum ›himmlischen Leben‹ aus ›Des Knaben Wunderhorn‹. Der Zuhörer wird in ein Paradies irdischer Freuden geführt.

22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelle Berichte
22.20 **Jazz am Donnerstagabend.** Letzte Neuigkeiten und neue Schallplatten
23.00 **Tschechische Musik** ›Vysehrad‹, sinfonische Dichtung (Smetana). Drei mährische Tänze (Slaviesky). Orchestersuite aus ›Das schlaue Füchslein‹ (Janacek). – Das Concertgebouw-Orchester Amsterdam, Ltg. Antal Dorati; die Tschechische Philharmonie, Ltg. Karel Ancerl und Vaclav Talich
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.15-5.50 **Musik bis zum frühen Morgen** Übernahme von München

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 **Vor dem Alltag** Sonate A-dur für Flauto traverso, Viola da gamba und Cembalo (Couperin): Gustav Scheck, August Wenzinger und Fritz Neumeyer.– Concerto g-moll (E. F. dall' Abaco); Mainzer Kammerorchester, Leitung: Günter Kehr. – Englische Suite Nr. 2 a-moll (J. S. Bach): Janny van Wering, Cembalo. – Trio-Sonate B-dur. op. 5 Nr. 7 (Händel): Javard Friisholm und Hans Kassow. Violine; Jörgen Friisholm, Continuo-Cello; Sören Sörensen. Cembalo
8.10 Nachrichten. Wetter
8.15–14.30 s. 1. Progr.
14.30 **Nur ein halbes Stündchen** mit leichter Musik
15.00 **FLOTTE SACHEN** Treffpunkt Wien / Kennen Sie den? / Janos ist Zigeuner / Under Paris Skies / Erich Sendel spielt / Denk daran / Mambo rouge / Scotland the Brave / Keinen Tag ohne dich / Tangos. die wir nie vergessen / Chamos Élysées Pedro-Cha-Cha / Unser Rhythmus / Ich suche einen Parkplatz / Hammond-Polka / Pantomime / Sweetheart. my Darling. my Dear / Reviens. reviens chez moi / Bei Onkel Emil steht ein Klavier / Quietschvergnügt / Alter Jäger-Swing
16.00–18.00 s. 1. Progr.
18.00 **Singt mit uns!** Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
18.15 **Melodie u. Rhythmus**
18.45 In christlicher Sicht. Reinhold Finkbeiner: ›Singen wir ein neues Lied?‹. Anmerkungen zur evangelischen Kirchenmusik
19.00 Nachr., Wetter, Kommentar. Aktuelle Berichte
19.30 **Eine kleine Melodie**
20.00 Aus Zeitschriften notiert von Helmut Lamprecht



Szene aus Strawinskys Ballett ›Der Kuß der Fee‹

20.15 Orchesterkonzert

Concerto grosso D-dur (Corelli). Konzert Nr. 5 für Klavier und Orchester (Malipiero). ›Le Tombeau de Couperin‹, Orchestersuite (Ravel). ›Der Kuß der Fee‹, sinfonische Suite aus dem Ballett (Strawinsky)

Gino Gorini, Klavier, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Paul Strauss und Carlo Zecchi

21.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten. Wetter
21.45 **Anatomie der Ehe** Sendung d. Frauenfunks
22.00 **Internationale Rundfunk-Universität** Venedigs Kultur im 18. Jahrhundert (*Siehe linke Randspalte*): Die wirtschaftliche Situation. Von Prof. Dr. Amintore Fanfani
Die Vulkane: Die belgische Expedition zum Niragongo. Von Dr. Haroun Tazieff
Die Weltgesundheitsorganisation: Der Kampf gegen die schädlichen Umweltfaktoren. Von Dr. Herman G. Baily
22.35 **Aus allen Himmelsrichtungen.** Tanz- und Unterhaltungsmusik am laufenden Band
24.00–0.10 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

5.45 Wort in den Tag (Diözesan-Kaplan Herbert Dewald, Mannheim)
5.50 Nachrichten. Wetter
6.00 **Frühmusik.** Dzw. 6.30 Gymnastik für Fortgeschrittene; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht (Studienrat Gundermann)
7.00 Nachrichten. Wetter. Straßenzustandsbericht
7.10 ›Unser Häuschen‹. Ratschläge für Baulustige
7.20 **Musik am Morgen**
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachr.. Wintersport
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Landesstudios
8.30 **Musikal. Intermezzo** Thema mit Variationen KV 501 (Mozart). Streichquartett Es-dur (Rosetti). Sonate B-dur für zwei Klaviere (Clementi)
9.00 **Schulfunk** Große Projekte: ›Reisen im Überschallflugzeug‹
9.30 Nachr.. Straßenzustand. Deutschland-Nachr.
9.45–10.15 **Kammermusik** Zwei Lieder (Tschaikowsky). Violinsonate F-dur. op. 57 (Dvorak) Pamela Bowden, Alt; Josef Suk, Violine; Maria Bergmann, Klavier
11.45 **Tübingen.** Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Stellenangebote. – **Tübingen.** 12.00 Bauraposcht **Rheinland-Pfalz.** Von neuen Büchern. – 11.55 Wetterbericht; Landfunk: Mastprüfungsanstalt
12.10 Wasserstände
12.15 **Volkstüml. Klänge**
12.45 Nachrichten. Wetter
13.00 Deutsche Presse
13.10 Straßenzustands- und Wintersportbericht
13.15 **Musik nach Tisch** Bunter Melodienstrauß
14.45 **Junge Künstler** Hannelore Diehn, Sopran; Günther Hess, Tenor; Karin Hoffmann, Klavier Duette und Variationen. op. 1 (Schumann)
15.15 Kinderfunk: Onkel Köpfchen und die Wellenreiter
15.45 Werner Drexler am Flügel
16.00 Nachrichten. Wetter. Wintersportbericht
16.10 **Im Volkston** Deutsche Volkslieder und Tänze
16.45 ›Die Würde der Statisten‹. Von Alfons Teuber *(s. linke Randspalte)*
17.00 **ORCHESTERKONZERT** Klavierkonzert Nr. 2 d-moll (Mendelssohn). Solist: Peter Katin. – ›Die Jahreszeiten‹, Ballettsuite (Glasunow)
18.00–18.20 Tübingen: ›Schule und jugendliche Existenz‹. Vortrag von Heinrich Dietz. – Rheinland-Pfalz: Aus der Arbeit des Landtags / 18.10 Aus dem kulturellen Leben
18.50 Freiburg u. Tübingen: Wir berichten aus Baden-Württemberg. – Rheinland-Pfalz: Thema des Tages
19.00 Zeitfunk
19.25 Freiburg u. Tübingen: Aus d. Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz: Nachr.
19.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten. Wetter. Kommentare und Berichte der Auslandskorrespondenten
20.00 **Filmschau**
20.45 ›Dein Kind soll nicht den Weg verlieren‹. Dr. Karl Holzschuh: Vom rechten Geleit

21.00 Lieder meiner Heimat

Volkstümliche Melodien

Viele der schönsten Heimatlieder nennen keinen Komponisten. Das Volk selber, die Liebe zur Heimat hat sie erdacht. Plötzlich waren sie da; dann wurden sie dem Zeitgeschmack entsprechend verwandelt – aber sie blieben Ausdruck der Freude, eine Heimat zu besitzen und lieben zu dürfen.

22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 ›Und die Leiche, Sohn?‹ Vom lachenden Grauen zum Surrealismus. Von Fred K. Prieberg
22.45 **ARNOLD SCHÖNBERG** Konzert für Violine und Orchester. – Streichtrio. – Variationen für Orchester Robert Mann. Wolfgang Marschner. Violine: Raphael Hillyer. Bratsche; Claus Adam, Cello; das Südwestfunk - Orchester, Leitung: Hans Rosbaud und Pierre Boulez
24.00 Nachrichten
Nur für 295 m 1016 kHz:
0.10–5.40 **Musik bis zum Morgen.** Von München

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.10 s. Mittelwelle
7.40 Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
7.55–8.05 s. Mittelwelle
8.05–8.30 Morgenkonzert
10.00 **Freiburg.** Mit Musik und Lied durchs Vorarlberg. – **Tübingen.** Maria Müller-Gögler: Lieder und Gesänge. – **Rheinland-Pfalz:** Randbemerkungen – mit Musik
10.30 **Konzert** des Städtischen Orchesters Konstanz. Ltg. Heinz Hofmann
11.15 Vom Büchermarkt
11.30 **KONZERT** Ouvertüre zu ›Der Bettelstudent‹ (Millöcker). Barkarole aus ›Kakadu‹ (Offenbach). Walzermelodien nach Motiven aus ›Gräfin Mariza‹ (Kalman). Melodien aus ›Die Perle von Tokay‹ (Raymond)
12.00 Nachrichten. Wetter
12.15 **Freiburg.** Reporter berichten / 12.40 Mandolinenorchester Konstanz. Ltg. Josef Brauch: Blasorchester Hörden. Ltg. Günther Weigmann / 12.55 Landauf – landab **Tübingen.** Blick ins Land / 12.30 Streifzug mit dem Mikrofon / 12.45 Ländler und Lieder **Rheinland-Pfalz.** Heimatrundschau
13.10–14.45 s. Mittelwelle
14.45 **Schulfunk** Geschichte unserer Zeit: ›Unter dem NS-Regime‹ – Der Auslandssender
15.00 **Orchesterkonzert** Sinfonia concertante A-dur für Violine, Cello und Orchester (Joh. Christian Bach): Walter Schneiderhan und Nikolaus Hübner mit den Wiener Sinfonikern, Ltg. Paul Sacher. – Ballade für Klavier und Orchester (Fauré): Kathleen Long mit dem Londoner Philharm. Orchester, Ltg. Jean Martinon (*s. rechte Randspalte*). – Divertimento (Bartok): RIAS - Sinfonie-Orchester. Leitung: Ferenc Fricsay
16.00 wie Mittelwelle
16.10 Zeitfunk-Magazin
16.40 **Musik z. Feierabend**
17.45 Jugendfunk: ›Die Freiheit hat schon begonnen‹. Ein Bericht aus Tanganjika
18.15 **Unterhaltungsmusik**
18.45 Französischer Sprachunterricht mit Marie-Thérèse Schlang
19.00 **Freiburg.** Geistliche Abendmusik für eine Singstimme. gemischten Chor. Streicher und Cembalo (Fortner): Hans Olaf Hudemann. Baß: ein Kammerorchester: Evangelische Kantorei Grenzach. Leitung: Enrico Raphaelis / 19.35 ›Flügelrad der Zeit‹. Von Friedrich Schnack / 19.55 Nachr. **Tübingen.** ›Wir Arbeiter im 20. Jahrhundert‹, 3. Folge: Versteifte Fronten. Von August Springer / 19.30 Stadtpfeifereien mit Hans Georg Schütz / 19.40 Sporttagebuch **Rheinland-Pfalz,** ›Das große Jahrhundert der Stadt Koblenz‹, **4. Folge:** Die Tafelrunde in dem von Leyenschen Hof / 19.30 Volksmusik: Ein Waldhornquartett / 19.45 Aus der Arbeit des Landtags / 19.55 Nachrichten
20.00 Nachrichten. Wetter
20.10 **MAURICE RAVEL** Drei Chansons für gemischten Chor. – Introduktion und Allegro für Harfe. Streichquartett. Flöte und Klarinette Phia Berghout. Harfe: Kammermusikvereinigung Amsterdam; der Niederländische Kammerchor. Leitung: Felix de Nobel
20.30 **Abendstudio** ›Die Asiaten und wir‹. Gedanken zur ost-westlichen Begegnung. Von Hans Fischer-Barnicol
21.30 **Christliche Musik der farbigen Welt.** Indonesien: Sundainsel Flores. Von P. Joh. Rzitka SFD
22.00 Nachr., Wetter, Sport; Kommentare des Tages
22.30 Aus Siegfried Ulbrichts Notenmappe
23.00 **Tanzmusik aus Köln** Das Tanz- und Unterhaltungs-Orchester des WDR. Ltg. Adalbert Luczkowski
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS I. Programm

303 m 989 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 **Frühmusik**
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 **Melodienreigen** Dzw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Aus dem amerikanischen Leben
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 **Klingender Wecker** Dazw. 7.30 Nachr.; 7.40 Berliner Pressespiegel
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Nachr. / Frauenfunk
8.45 **Heitere Melodien**
9.30 Nachrichten
9.40 Im Zeichen der Zeit
10.00 Schulfunk
10.45 RIAS gratuliert
10.50 **Aus Oper u. Konzert**
11.30 Kurznachrichten
11.35 Wunschmusik
12.20 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
13.00 **Adolf Wreege spielt**
13.30 Nachrichten
13.40 Berlin am Mittag
13.50 **Südliche Tänze**
14.45 Kinderfunk
15.00 Wissen und Wahrheit
15.30 Politische Umschau
15.45 **Kammermusik** Drei Stücke für Violine u. Klavier (Suk). Klaviertrio b-moll (Volkmann)
16.30 Nachrichten
16.43 Geschichtsliteratur
17.03 **Teemusik**
18.00 Fußball-Rundschau
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 ›Von Tag zu Tag‹
19.00 Nachr., Kommentar; Aus der Zone
19.30 Stunde der Melodie
20.15 **DIE RÜCKBLENDE** Hörmagazin des Monats
21.00 Kirche in der Zeit
21.15 ›Fabeln des Äsop‹, Chansons von Hans Vogt
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 ›Und heute‹
22.00 Parlamentsbericht
22.30 **Jazz-Novitäten** von Peter Thiele
23.00 Kurznachrichten
23.05 Im Zeichen der Zeit
23.20 **FÜR KENNER UND LIEBHABER** ›Hexameron‹, Konzertstück, große Bravourvariationen für Klavier über den ›Marsch der Puritaner‹ von Bellini, komponiert von Liszt. Thalsberg, Pixis, Herz, Czerny und Chopin
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 **Tanzmusik**
1.00 Nachr.. Kommentar
1.15 **Ballett-Suiten** Ravel und de Falla
2.00 Kurznachrichten
2.05 **Rhythmische Klänge**
3.00 Kurznachrichten
3.05 Beliebte Melodien
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 **Heitere Musik**

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Kurt Edelhagen spielt. **16.25** Tanz. **17.00** Nachr. **17.05** Operettenklänge. **17.50** Hinweise. **18.00** Nachr. **18.05** Plattenteller. **19.00** Deutschland-Echo. **19.50** Nachr., Presseschau. **20.00** Schwarzmeer-Kosaken-Chor. **20.20** Victoria de los Angeles – Porträt einer Sängerin. **21.55** Musik von Debussy. **22.00** Nachr. **22.10** Vesco D'Orio spielt. **22.50** Deutschland - Echo. **25.00** Nachr. **25.05** Hans Wiesbeck spielt. **25.25–25.55** Big-Band-Parade.

BEROMÜNSTER

567 m 529 kHz

14.00 Die Staatsanwältin erzählt. **16.00** Ab em Bygeli. **16.50** Kammermusik. **17.50** Leben im Staat: ›400 000 Unfälle‹. **18.00** Zauber der Stimme. **18.58** Innerschweizer Chronik. **18.45** Allerlei Volkstümliches. **19.00** Beromünster - Aktualitäten. **19.50** Nachr., Zeitecho. **20.00** Fünf Legenden aus op. 59 (Dvorak). **20.20** ›Aber das Wort sagte ich nicht‹. Hörspiel nach Alan Paton von Max Gundermann. **22.00** Notturno (Panufnik). **22.15** Nachr. **22.20** Filmmagazin.

LUXEMBURG

208 m 1439 kHz

7.50 Musikalischer Morgengruß. **7.55** Plauderei. **7.45** Nachrichten. Wetter. **7.57** Lieder und Tänze. **8.50** Musik für die Hausfrau. Dazw. 9.00 und 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Beliebte Künstler. **12.10** Wir stellen vor. **12.28** Plauderei. **12.55** Märchen. **12.50** Nachr. **15.00** ›Ein Lied für dich‹, Die Hörergruß-Lotterie. **14.00** Auto-Radio-Klänge. **15.00** ›Auch das Gute kommt an‹, meint der Franz. **15.50** ›40 Jahre Schlager‹. **16.00** Tratsch- und Klatsch-Geplattel. **16.50** Aus Operette und Musical. **17.00** In der Bar mit Franz. **17.45** Mode, Tanz u. Ferdy. **18.15** Kriminalstory. **18.25** Nachrichten. **18.50** Das grüne Kreuz. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten mit Pat Campbell und Tony Hall. **20.00** Wunschkonzert. **20.50** Honey Hit Parade. **20.45** Ronnie Hilton singt. **21.00** Plattenparade. **21.50** Melachrino spielt. **21.45** Platten. **22.00** David Jacobs Show. **22.50** Teddy and Pearl. **22.45** Cliff Richard Show. **25 00** Record Show. **25.45** Italien. Lieder. **24.00** Starplatten. **0.50** Religiöse Sendung. **1.00–1.50** Musik mit Disc-Jockey Ray Orchard.

ÖSTERREICH I

203/215 m 1475/1394 kHz

19.15 Bunt gemischt. **19.50** Echo der Zeit. **19.50**–19.55 Bunt gemischt. **28.08** Nachr. **20.15** Graz: Alpenländische Jägerstunde; 21.00 Klingendes Alpenland. – Wien: Ich hör so gern Musik; 20.30 Haben wir aus der jüngsten Geschichte gelernt?; 21.00 Melodienreigen; 21.30 In mir klingt ein Lied. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Sport. **22.25** Orchester Bobby Gutesha. **25.20** Streichergruppe Wilhelm Dumka. **24.00** Nachr. **0.05** bis **0.55** s. 2. Programm.

PARIS (National)

[illegible] m
1070 / 1241 / 1349 kHz

17.15 Orgelmusik. **18.00** Musikgeschichte. **18.50** Schallplatten. **18.45** Unfallbekämpfung. **19.00** Nachr. **19.06** Die Stimme Amerikas. **19.20** Wissenschaft u. Fortschritt. **20.00** Konzert des National-Orchesters, Leitg. Manuel Rosenthal. **21.45** Musikalische Neuigkeiten. **22.00** Kunst und Leben. **22.25** Schallplatten. **22.45** Aus Politik und Wirtschaft. **25.05** Neues aus Washington. **25.10** Schallplatten. **25.55–24.00** Nachrichten.

ÖSTERREICH II

293/514 m 1052/584 kHz

19.00 Nachr. **19.20** Wiener Frühjahrsmesse. **19.50** ›Laßt uns König spielen‹, Roman von John Steinbeck, als Hörspiel bearbeitet (III.). **20.00** ›Das Reale in der Kunst‹. Vortrag. **20.58** Für Filmfreunde. **21.00** Das Lied der Prärie. **21.50** Funkmagazin. **21.55** Sport. **22.00** Nachr.. Auslandsberichte. **22.15** Nachtbrettl. **23.00** Nachr. **25.10** Echo-Nachtausgabe. **25.20** Streichergruppe Dumka. **24.00** Nachr. **0.05–8.55** Konzert: Dietrich, Harum. Müller.

PARIS (Inter)

1829/193 m 164/1554 kHz

17.00 Unterhaltungsmusik. Dazw. 17.15–17.18 Nachr. **17.50** Klassische Musik. **18.15** Nachr. **18.20** Gitarrenmusik. **18.40** Schallplatten. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** Unterhaltungsmusik. **20.50** Pariser Tribüne. **20.50** Jazz aux Champs Élysées. **21.50** Die Stimme Amerikas. **22.20** Aus Literatur, Theater und Film. **22.50** Duke-Ellington-Sendung. **25.15** Nachr. **25.18** Rock and Roll Festival. *Nur Longwelle:* **24.00–5.18** Musik. Dazw. Nachrichten.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.56 Choral, Morgenspruch
5.00 Aktuelles für die Zone
5.05 Frühmusik. Vom RIAS
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 ›Die Heimatpost‹. Nachr., Marktumschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Für die Berufstätige
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05–7.10 Das geistliche Wort
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
8.15 Wasserstände
8.20 Konzert am Morgen Sonate Es-dur ›The Farewell‹ (Dussek). Vier romantische Stücke, op. 75 (Dvorak)
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Schulfunk: Wovon unsere Nachbarn leben: ›Frau Mayers Haus trägt Zinsen‹
10.45 Evangelischer Krankengottesdienst in der Johannis-Kirche in Eßlingen. Ansprache: Pfarrer Walter Mack
11.15 Gioacchino Rossini Sonate Nr. 1 C-dur: ›Virtuosi di Roma‹, Leitung: Renato Fasano
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Landfunk mit Volksmusik
12.30–13.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelles
14.15 Nachrichten, Wetter, Stellenanzeiger
14.25 Kultur-Umschau
14.35 KONZERT von Studierenden der Stuttgarter Musikhochschule Fantasie g-moll, op. 77 (Beethoven). Serenade, op. 141 a, für Flöte, Violine und Bratsche (Reger)
15.00 Schulfunk. Kleine und große Klangkörper: ›Das Kammerorchester‹
15.30 Kinderfunk: ›Die Bücherkiste‹
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 KONZERTSTUNDE Violinsonate G-dur Nr. 8 (Haydn). Klaviersonate C-dur (C. Ph. E. Bach). Klarinettenquartett Es-dur, op. 2 (Crusell)
16.45 Studenten haben das Wort
17.00 Südfunk-Rhythmus mit Johnny Teupen, Harfe, und dem Helmut-Zacharias-Quintett
17.30 ›Die Heimatpost‹
17.40 ›Die Stock- oder März-Ente‹. Pater Agnellus Schneider erzählt
18.00 Nachrichten
18.05 Wunschkonzert
19.00 Zeitfunkberichte
19.25 Das Abendlied
19.30 Nachrichten, Wetter Schneelage, Kommentare
20.00 KONZERT des Südfunk-Sinfonie-Orchesters, Leitung: Hans Müller-Kray. Solist: Maurizio Pollini, Klavier Suite ›Iberia‹ (Debussy). Klavierkonzert Nr. 2 f-moll (Chopin). Sinfonie Nr. 1 (Schostakowitsch) In der Pause: ›Das imaginäre Tagebuch des Herrn Jacques Offenbach‹. Ein Blick in das Buch von Alphons Silbermann
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.20 Chormusik Acht Frauenchöre von Schumann, mit Instrumentalbegleitung von H. Pfitzner
22.45 Max Bense über das Buch ›Lutezia‹ von Heinrich Heine
23.00 JAZZ IM FUNK Fats Waller (s. *rechte Randspalte*): The London Suite / Duke Ellington: The Harlem Suite. — Fats Waller and his Rhythm. Eine Sendung mit Dieter Zimmerle
24.00–0.15 Nachr.; Aktueller Dienst für die Zone

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle
7.00–7.10 s. Mittelwelle
7.10 Musikalische Morgengeselischaft Flötentrio g-moll (Richter). Divertimento Nr. 7, KV 205 (Mozart)
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Leichte Musik
9.00–10.15 s. Mittelwelle
10.15–10.45 Sendepause
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht, Pressestimmen
13.15 Württemberg. Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. — **Baden.** Zwischen Main und Bodensee
13.30 MUSIK-ALBUM Ouvertüre zu einem Lustspiel von Shakespeare (Scheinpflug). Fantaisie basque, für Violine und Orchester (Pierné). Altniederländische Suite nach Tanzstücken aus dem 17. Jahrh. (Dopper)
14.15 wie Mittelwelle
14.25 Schallplatten-Revue
15.30 Klavierduo Karl Kleber — Harry Pleva
15.45 Bunte Weisen Vom 2. Progr. München
17.00 Schulfunk: Erdkunde Holzverarbeitung in Finnland
17.30 Hausmusik Suite für Klavier D-dur (Kayser); Alfons Kade. — Sonate Nr. 4 g-moll (Albertl): Adolf Drescher, Klavier
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg. Kreuz und quer durchs Schwabenland. — **Baden.** Rechts und links vom Oberrhein
18.40 Aus der Landespolitik
18.50 Wirtschaft für jedermann
19.00 Leichte Musik zum Feierabend
19.30 DIE SCHLAGER-SKALA mit dem Südfunk-Schlagertip und Schallplattenpreisen
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 Melodie u. Rhythmus
21.00 ›Glück muß man haben‹. Versicherungen — historisch und humorig betrachtet v. Heinz Ulrich
21.30 Konzert des Südfunk-Unterhaltungs-Orchesters, Leitung: Heinz Schröder
22.20 Aus dem Kulturleben
22.30 Leichte Musik
23.00 Nachrichten, Wetter, Berichte, Kommentare
23.30 Aus Politik und Zeitgeschehen
23.45 Klaviermusik Heinz Schumacher spielt
24.00–0.15 Nachr.; Aktueller Dienst für die Zone

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

16.27 Presseschau. **16.37** Für die Kinder. **16.53** Börse. **17.00** Rendezvous um fünf. **18.00** ›La rencontre‹, dramatisches Gedicht von Ferny Besson. **18.30** Harmonikamusik. **18.45** Sportmagazin. **19.00** Kinderfunk mit Jeanette Lion. **19.30** Das Elsaß ruft Algerien. **19.48** Nachr., Aktuelles. **20.25** Plauderei. **20.27** Musik. **20.30**–**22.58** ›Les parents terribles‹, Schauspiel in drei Akten von Jean Cocteau. Dazw. 22.00 Nachr.; 22.05–22.10 Für die Truppen in Algerien.

MONTE CENERI

557 kHz

16.50 Tanztee. **17.30** Für die Jugend. **18.00** Wunschkonzert. **18.30** Arbeitsprobleme. **19.00** Musik auf der Okarina. **19.10** Nachr. / Tagesecho / Eishockey-Weltmeisterschaften. **20.00** Schlager. **20.15** Hörbild: Mendelssohn. **20.45** Sinfonie Nr. 4 c-moll ›Tragische‹ (Schubert). Sechs deutsche Tänze, KV 509 (Mozart). Bachianas Brasileiras Nr. 4 (Villa-Lobos). **22.05** Vortrag. **22.15** Melodie und Rhythmus. **22.30** Nachr. **22.35** bis **23.00** Quintett Paggi.

AFN

271, 344, 547 m — 1106, 872, 548 kHz

14.05 Konzert. **15.00** Nachr. **15.05** Five String Concert. **15.30** Five Star Matinee. **15.55** Andy Griffith. **16.05** Best Seller. **16.30** Bonjour Mesdames. **16.50** American Music Hall. **17.05** Request Show. **18.15** Supper Club. **18.30** Sport. **18.45** Hymns from Home. **19.05** Music in the Air. **20.05** AFN Showcase. **20.30** Johnny Dollar. **21.15** On the Scene. **21.30** X minus One. **22.15** Navy Swings. **22.30** Musician and his Story. **23.05–1.00** Show.

ITALIEN (National)

457/334 m — 656/899 kHz

15.15 Orchester Pete Rugolo. **17.20** Sinfonische Musik. **19.30** Aktuelles vom Film. **20.00** Berühmte Tangos und Walzer. **21.00** ›Der Troubadour‹, Oper von Verdi. Dirigent: Mario Rossi. **23.15** bis **24.00** Tanzmusik.

II.: 355/207 m 845/1448 kHz

16.00 Leichte Unterhaltung. **17.30** Opernkonzert. **18.30** Leichte Musik. **19.20** Melodie und Rhythmus. **20.30** ›O. K. Hollywood‹. **21.45** Abendmusik. **23.05–6.30** Musik und Nachrichten.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz
UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Volksmusik
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Musik u. gute Laune
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 Frühmusik
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Musik am Morgen
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.35 Sendepause
12.00 Mittagskonzert Thema aus ›Midnight Lace‹ (Howard). Hafenballade (Scharfenberger). Themamusik aus ›The Dark at the Top of the Stairs‹ (Steiner). Kann sein (Moesser). Sahara-Song (Schmitz). John Plack aus Texas (Gletz). Clementine (Harris). Tiger Lilly (Halletz). Tango Barcelona (Cardello). Café orientale (F. Alstone). Obsession (Bee). Ich hab dich noch genauso lieb (Anka). Cheek to Cheek (Berlin)
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Musik am Mittag Flimmernde Lichter (Bartholomé). Spanische Episode (Kietsch). Am Wendelstein (Blank). Pfeif-Polka (Knabl). Mademoiselle Jeannette (Orsoni). Seemannsglossen (Gräff). Waldandacht (Abt). In der Schänke (Smasal). Amouretten (Richter). Entenpalaver (Müller). Finken-Walzer (Quanz). Auf der Forstalm (Prager). Jagdstück (Diewitz). Die vier Trompeter (Reiche). In der Manege (Kallies)
14.00 Schulfunk
15.30 Kurszettel
15.45 Wirtschaftsfunk: ›Konzentration im Kreditgewerbe der Bundesrepublik‹. Vortrag von Prof. Heinr. Rittershausen
15.55 Suchdienst
16.00 Filmmusik
16.45 Rudi-Bohn-Sextett
17.00 Nachrichten
17.05 Berliner Feuilleton
17.35 Französische Opern ›Zampa‹ (Hérold): Ouvertüre. — ›Fra Diavolo‹ (Auber): Erblickt auf Felsenhöh'n / Finale 2. Akt. — ›Mignon‹ (Thomas): Ouvertüre / Adieu, Mignon. — ›Lakmé‹ (Delibes): Indisches Ballett / Glöckchen-Arie der Lakmé. — ›Wenn ich König wär'‹ (Adam): Ouvertüre Solisten: Pierrette Alarie, Wilma Lipp, Sopran; Ursula Zollenkopf, Alt; Ru-



Pierrette Alarie und Léopold Simoneau

dolf Schock, Léopold Simoneau, Tenor
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Wirtschaftspolitik und Konzentration Es diskutieren: Bundeswirtschaftsminister Prof. Dr. Ludwig Erhard, Dipl.-Ing. Alfred Flender, Prof. Dr. Fritz Neumark und Ludwig Rosenberg
20.00 Kurt Wege spielt
20.15 DIE RÜCKBLENDE Das Hörmagazin des Monats. Ausgabe Februar 1961. — Für den Inhalt verantwortlich: Horst Pillau. — Musikalisch illustriert v. Heinrich Riethmüller. — Herausgeber: Hans Rosenthal Übernahme vom RIAS

21.00 Die Operette der Welt

Spanien, III. ›Die neuesten Zarzuelas‹ (1927–1937) Von und mit Dr. Marcel Prawy
Aufnahme des Österreichischen Rundfunks, Wien

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 ZehnMinutenPolitik
22.10 ›Auf ein Wort‹
22.15 NACHTPROGRAMM ›Ist die Entdeckung Asiens möglich?‹. Die Schriften Paul Claudels über den Fernen Osten
23.30 Johannes Brahms Intermezzo Es-dur, op. 117: Wilhelm Hecker, Klavier. — Trio Nr. 4 für Klavier, Violine und Violoncello, c-moll: Das Kehr-Trio
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Tanz- und Unterhaltungsmusik
1.00 Seewetterbericht Anschl. **Musik bis zum frühen Morgen.** Von München

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

19.30–21.30 Ernst Bloch ›Naturrecht und menschliche Würde‹. Texte aus einem neuen Buch

UKW

WDR — *Kanal 16, 23, 24 und 29*

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 Kommermusik u. Lied
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Bunte Melodien
8.30 Nachrichten / Andacht
8.50 Musik für Bläser
9.30 Volksmusik a. Ungarn
10.00 Tanzmusik
10.30 Schulfunk
11.30 Musik von Rob. Stolz
12.00 W. A. Mozart ›Les filles malicieuses‹, Kontretanz C-dur, KV 610. — Ballettmusik zu ›Les petits riens‹, KV 299b
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Kunterbunte Klänge
14.00 Musik und gute Laune
14.45 Das neue Buch
15.05 Hugo Wolf Goethe- u. Mörike-Lieder. Dazw. Klaviermusik von Brahms. — Erna Thiessen, Alt, u. Bernhard Klee, Klavier; Geza Anda, Klavier
15.45 Rhythmus der Freude
17.45 Heimatnachrichten
17.55 Wirtschaftsfunk
18.00 Klaviermusik
18.10 ›Wo stehen unsere Volkshochschulen?‹
18.30 Spielereien mit Schallplatten von und mit Chris Howland
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 SINFONIEKONZERT des Städtischen Orchesters Dortmund, Leitung: Rolf Agop. Solistin: Magda Rusy, Klavier Leonoren-Ouvertüre Nr. 2 (Beethoven). Klavierkonzert Es-dur, op. 31 (H. Pfitzner). Sinfonie d-moll (C. Franck)
22.00 Zum jüdischen Purimfest spricht Dr. Robert Raphael Geis
22.15–24.00 Tonzmusik Dazw. 23.00–23.05 Nachr.

NDR — *Kanal 6, 22, 28*

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Musik von W. Ebert
6.45 Bunte Melodien
7.25 Tips/Nachrichten
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.40 Leichte Musik
8.10 Volkslieder in Sätzen von Beethoven
8.30 Nachrichten/Andacht
8.45 Pietro Locatelli Flötensonate F-dur
9.00 Virtuose Musik
10.00 Vorlesung
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 ›Blick ins Land‹
12.15 Rhythmische Klänge
13.15 Suchdienst
13.20 Aus der Schiffahrt
13.30 Sendepause
15.00 Leichte Melodien
16.00 Zwischen Niedersachsen u. Bungalow, II.
16.15 Joh. Sebastian Bach Brandenburgisches Konzert Nr. 1 F-dur. — Konzert C-dur für zwei Cembali und Streichorchester
17.00 Musiklehre: Falstaff bei Nicolai u. Verdi, III.
17.45 Spanisch-Kurs
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Aus Bund u. Ländern
18.15 Vom Nachbarn jenseits der Grenze
18.45 Jiddische Lieder
19.10 Gute Nacht, Kinder!
19.15 Umschau am Abend
19.45 Blickpunkt Wirtschaft
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 Thérèse Raquin Hörspiel v. Max Gundermann, nach Emile Zola
21.00 Joseph Haydn auf alten Instrumenten
21.45 Zum Purim-Fest
22.15 Ernst Toch Kleinstadtbilder, op. 49
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45 Melodienreigen
23.45–24.00 Aus dem Tagebuch eines Müßiggängers

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz
UKW: Kanal 24 und 36

5.30 Der klingende Wecker
6.00 Nachr., Marktumschau
6.10–6.30 Frühmusik
7.00 Nachrichten
7.05 Worte zur Fastenzeit
7.10 Frohe Klänge
8.00 Nachrichten
8.10 ›Das Notizbuch‹
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 Musik-Box
9.20 Schulfunk
9.50–10.00 Schwarzes Brett
10.00 Fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfk.
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 s. 2. Progr.
14.30 Wirtschaftsfunk
14.45 Schulfunk
15.15 Volkslieder aus Litauen, Masuren, Ostpreußen u. Thüringen
15.45 Für die Kleinen
16.05 Kammerkonzert Träume am Kamin, op. 143, für Klavier (Reger). Lieder: Im tiefen Wald verborgen / Lockung / Sonst / Venus mater (Pfitzner). Violinsonate Es-dur, op. 18 (R. Strauss)
17.00 Nachrichten
17.10 AUS OPERETTEN von Fall, Jones Gfaller, Winkler, Kalman, Dostal
18.00 Für Bergsteiger und Naturfreunde (*Siehe rechte Randspalte*)
18.30 Chronik des Tages
19.05 Tanzmusik
19.35–19.40 Wirtschaftsglosse von Rufus Mücke
19.45 Nachrichten

20.00 Konzert

Sinfonie Nr. 3 (Brahms). ›Orpheus‹, Ballett in drei Szenen (Strawinsky). Rhapsodie espagnole (M. Ravel)

22.00 Nachr., Kommentar
22.10 Zwischen Elbe und Oder. Eine Zonenzeitung
22.25 Aus Berlin zu Gast Das Radio-Orchester Berlin, Leitung: Kurt Gaebel. Solisten: Stina-Britta Melander, Sopran; Horst Wilhelm, Tenor; Roland Kunz, Bariton; Helmut Heller, Violine
23.15 Melodie u. Rhythmus
23.45 Eishockey-Weltmeisterschaftsspiel Kanada—Schweden in Genf
24.00 Nachrichten
0.05 Unterhaltungsmusik *Nur für 375 m 800 kHz:*
1.05–5.20 Musik z. Nacht

2. PROGRAMM

UKW: Kanal 8 und 13

Bis 6.05 s. 1. Programm
6.05 Leichte Musik
6.45 Guten Morgen, Kollegin!
7.00–8.10 1. Programm
8.10 Unterhaltungsmusik
9.00 Konzert am Morgen Rondo c-moll, op. 1 (F. Chopin). Slawischer Tanz e-moll (Dvorak/Kreisler). Polka G-dur (Smetana). Sérénade mélancolique (Tschaikowsky). Klavierstücke, op. 32 (Prokofiew). Caprice (C. Saint-Saëns)
9.50 Sendepause
10.30 Schulfunk
11.00 Wunschkonzert
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Musik nach Tisch
14.00 Fränkische Stadtpfeifereien
14.30 Orchesterkonzert Kammerkonzert Nr. 4 (Groß). ›Ein Ständchen‹, heitere Szene (Ammende): Ingeborg Hallstein, Sopran — Franz Reuter-Wolf, Bariton. — Suite für Streichorchester (F. K. Jungwirth)
15.15 Schulfunk
15.45 Bunte Weisen
17.00 Nachrichten
17.10 Nachr. aus Bayern
17.25 Felix Mendelssohn Streichquartett Es-dur, op. 44,3; Barchet-Quartett
18.00 Musik aus Filmen
19.00 Nachrichten
19.05 ›Aussatz — berühren verboten!‹. Eine Sendung von Marietta Peitz
19.35 Leichte Musik
20.00 Platten-Party Tips für Sammler
20.45 Sportmosaik
21.00 Nachrichten
21.05 SPUREN IM SCHNEE Kriminalhumoreske von Harry Krüger-York (s. *rechte Randspalte*), ins Bayerische übertragen u. für den Funk bearbeitet von Justin Schröder Regie: Walter Netzsch
21.55 Jazzfreunde unter sich: Alte Hüte mit neuen Federn
22.40 Streicherserenade
23.00 Nachrichten
23.05 Zeitgenöss. Musik Konzert für Viola und Orchester, op. 48 (Blacher). Sinfonie Nr. 2 (Petzold)
24.00–1.05 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Guten Morgen, liebe Hörer
6.55 Katholische Andacht (Lic. Dr. Peter Jung)
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 wie 6.55
8.50 Für die kranken Hörerkinder
9.00 Schulfunk. Staatsbürgerkunde: Weltproblem Entwicklungshilfe
9.30 Sendepause
11.00 Musik u. Mitteilungen
13.00 Nachr., Saar-Nachr. Wetter, Presseschau
13.30 Bunter Plattenteller mit Tips für Autofahrer
14.45 Aus dem saarländ. Sagenschatz, II. Erzählungen von Hochwald und Hunsrück
15.00 Vom Evergreen zum Bestseller. Am Mikrofon: Heinz Dützmann
16.50 ›Angst vor der Zwangspensionierung‹. Manuskript: Hanne Huber
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 Kammerkonzert Concerto grosso c-moll, op. 6 Nr. 8 (Händel). ›L'Amante spietata‹, Kantate (Bassani) Marcello Cortis, Bariton; Saarländisches Kammerorchester, Leitung: Karl Ristenpart
17.40 Das aktuelle Buch
17.55 ›Zum Angelus‹
18.00–18.25 Zeitfunk
19.00 Gute-Nacht-Gruß
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Romantischer Klang mit Werken von Liadow, Weinberger, Tschaikowsky und Raff
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages: Kommentare, Berichte

20.00 Die Mücke und der Elefant

Hörspiel von W. Altendorf
Menotti (Ottokarl Müller). Leclerc (Harry Naumann). Elisabeth (Ruth Schneider). Wellemer (Hans Timerding). Wolkewitz (Wilkir Greuel). Bürgermeister (Heinz Pielbusch). Ordonnanz (Gerd Berger)
Regie: P. A. Stiller

21.00 Neu aufgenommen
21.30 Musik mit kleinen Ensembles
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 NEUES VOM FILM Szenen, Berichte und Interviews. Redaktion: Emil Zalud
23.00 Musik unserer Zeit Divertimento, op. 66 (Klaas): Kurpfälzisches Kammerorchester, Ltg. Wolfgang Hofmann. — Fünf Lieder anläßlich des 70. Geburtstages des Komponisten (Heinrich): Walter Hauck, Bariton; Christel Jischke, Klavier. — Konzert für Orchester, op. 70 (Hessenberg): Bamberger Sinfoniker, Ltg. Robert Heger
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 18.00 s. Mittelwelle
18.00 Max Picard: ›Hitler in uns selbst‹. 4. Sendung: Die Ausnahmen — Die Möglichkeiten der Rettung. Manuskript: Dr. E. M. Landau
18.30 Nachrichten, Wetter
18.40 Kleines Konzert Ballet de cour (Pierné). Cellokonzert (C. Saint-Saëns). Solist: Ludwig Hoelscher. — Musique pour radio (Lazar)
19.30 Parlons français
19.40 Pal Jardonyi Sonate für Violine und Klavier: Denes Zsigmondy und Anneliese Nissen
20.00 MODERNE OPERNDRAMATIK Die Geschichte vom Soldaten (Strawinsky). Pierrot lunaire (Schönberg) Es spielt das Belgische Radio-Orchester. Leitung: Leonce-Gras Aufnahme vom Festival Flandern
21.45 Sinfonische Musik Ouvertüre zu ›Die Zauberharfe‹ (Schubert): Berliner Philharmoniker, Leitung: Fritz Lehmann. — Liebeszauber (de Falla): Diana Eustrati, Mezzosopran: Berliner Philharmoniker, Leitung: Fritz Lehmann. — Der Zauberlehrling (Dukas): Lamoureux — Orchester, Paris, Leitung: Ferenc Fricsay
22.30 Kommentare, Berichte
22.50 Nachrichten, Saar-Nachrichten, Wetter
23.00–0.05 s. Mittelwelle



Unser Häuschen
(Südwestfunk, 7.10 Uhr)

★ ★ ★

›**Das Gaethewort von der Phantasie**, die ihre eigenen Gesetze hat, denen der Verstand nicht beikommen kann, scheint Jean Martinon wörtlich auf seine Arbeit bezogen zu haben‹, schrieb einmal ein Kritiker. Die eigentümliche ›Arbeitsweise‹ des jungen französischen Dirigenten ist von der französischen wie von der deutschen Musik geprägt. Kein Wunder: sein Lehrer war der Elsässer Charles Münch. — Jean Martinon ist auch als Komponist bekannt geworden. 1943 erhielt er für den ›Gesang der Gefangenen‹ den Grand Prix der Stadt Paris, später für ein Streichquartett den Bartok-Preis. Als Gastdirigent hat er in ganz Westeuropa und in Amerika konzertiert. — Im Orchesterkonzert vom SWF auf UKW II um 15.00 Uhr dirigiert Jean Martinon die Londoner Philharmoniker.

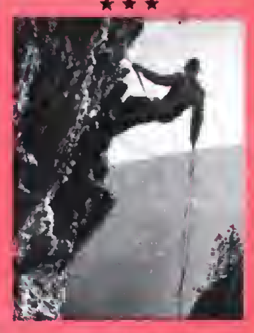
★ ★ ★



Fats Waller

Verzweiflung spiegelte sich in den Gesichtern der Aufnahmeleiter bei den Schallplattenfirmen, wenn sie hörten, daß Fats Waller ins Studio kam. Sie wußten nämlich, was ihnen bevorstand. Waller, der große Jazzpianist, hatte die Eigenart, mitten in der Aufnahme seine Stimme zu erheben und sich gesanglich zu betätigen. Es nützte nichts, daß er immer wieder angefleht wurde, seine musikalische Ausdrucksfreude auf das Klavier oder die Orgel zu beschränken. Nach kurzer Zeit hatte er alle Warnungen vergessen. Er ließ seiner gurgelnden Stimme freien Lauf. Abgesehen davon war Fats Waller tatsächlich ein guter Sänger. — Hören Sie Stuttgart um 23.00 Uhr!

★ ★ ★



Für den Bergsteiger
(München um 18 Uhr)

★ ★ ★

Im Jagdhaus des Fabrikdirektors Hollrieder herrscht große Aufregung. Dreimal schon haben Wastl, der Jagdaufseher, und die gute alte Köchin Marie versucht, ihren Herrn zu wecken. Ohne Erfolg. Als sie es an der rückwärtigen Gartentür probieren, entdecken sie im Schnee eine Schleifspur und einen taschentuchgroßen Blutfleck. Zur Gartenseite hin steht die Tür zu Hollrieders Schlafzimmer sperrangelweit offen. Im Zimmer sind Stühle umgeworfen, das Bett ist durcheinandergewühlt. Die Jagdstiefel Hollrieders liegen draußen im Schnee. Sicherlich ist ein Mord geschehen! Warum will die Polizei holen ...? (München II um 21.05 Uhr)

SIEH FERN MIT HÖR ZU!

FR 3. MÄRZ

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — **Südwestfunk**: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — **Saarbrücken**: 2 und 11 — **Stuttgart**: 5–11 und 17 — **München**: 2–7, 10, 11 und 14 — **Luxemburg**: 7 — **Paris**: 5, 6, 8 und 9

17.00 **Briefmarken berichten**
Von Haien, Hechten, Forellen u. Karpfen (Jugendstunde)

17.15 Wir basteln:
Ein Luftkissenfahrzeug
Mit Friedrich-Karl Ries und Karl Mühlberger (Jugendstunde)

17.55 **Appleton und die Ionosphäre**
Ein Filmbericht über die reflektierenden Luftschichten, die uns den Funkverkehr ermöglichen (Jugendstunde)

18.15 Vorschau auf das Nachmittagsprogramm der kommenden Woche
(Sendeschluß: 18.20)

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Guten Appetit!‹ und ›Sprung aus den Wolken‹.

Saarländischer Rundfunk: **18.45 Die Abendschau.** — **19.10** Werbefernsehen. ›Bitte nicht mit mir!‹. — **19.20** Werbefernsehen. ›Prater-Melodie‹. Bunte Sendung aus Wien.

Süddeutscher Rundfunk und SWF: **18.30** Werbefernsehen. ›Heute passiert was‹, mit Ilse Werner, Georg Thomalla und Gerd Vespermann. — **19.00 Die Abendschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Anwalt der Gerechtigkeit‹, mit Rechtsanwalt Maris.

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehen. Intimes Theater aus Paris.

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Die fröhliche Kamera‹. — **19.05 Die Münchner Abendschau.** — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 DF **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Ausgerechnet: Tatsachen**
Eine Bilanz in bewegten Bildern von Alfred G. Wurmser

20.35 **Zu viele Köche**
Ein Fernsehfilm nach dem Kriminalroman von Rex Stout, 3. Folge

Personen:

Nero Wolfe	Heinz Klevenow
Archie Goodwin	Joachim Fuchsberger
Dina Laszio	Rosl Schäfer
Marko Vukow	Karl Paryla
Staatsanwalt Tolman	Robert Graf
Berin	Herbert Hübner
Constanza	Gerlinde Locker
Hoteldetektiv	Horst Tappert
Servan	Hans Timerding
Lio Coyne	Coralie
Whipple	Kurt Lang
Moulton	Theodor Michael
Liggett	K. M. Vogler
Malfi	Günther Gräwert
Blanc	Harald Mannl
Lisette	Eva Schauland

Musik: Rolf Wilhelm
Kamera: Hans Braun
Szenenbild: Walter Dörfler
Regie: Kurt Wilhelm
Die 4. und 5. Folge werden am Montag und Mittwoch der nächsten Woche gesendet.

21.25 **Die Polaris**
Geschichte und Bedeutung einer Rakete
Ein amerikanischer Filmbericht, bearbeitet von Adalbert Bährwolf

DF Anschließend:
Tagesschau
Spätausgabe

LUXEMBURGER FERNSEHEN: 19.00 Programmvorschau. — 19.02 Drei Rätsel. — 19.20 ›Casey Jones‹: Nitroglyzerin. — 19.55 Télé-Jeu. — 19.58 Wetterkarte. — 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg. Zusammenstellung: Jacques Navadic. — 20.30 **Rendezvous in Luxemburg.** Von Claude Robert. Leitung: Jacques Chantalat. — 21.15 ›Der Mann im Fahrstuhl‹. Ein Spiel von George Sanders. — 21.40 Catch. — 22.05 Sieg auf dem Meere: ›Die Schlacht im Golf von Leyte‹. — 22.30–22.45 Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: 12.30 Paris Klub. — 13.00 Nachr. 13.30–14.30 Französische Skimeisterschaften. — 18.30 Merkwürdige Balladen. — 18.45 Geschichte ohne Worte. — 19.00 Télé Music. — 19.15 Über Luftfahrt. — 19.25 Discorama. — 19.55 Wetter. — 20.00 Nachr. — 20.30 **Cinq colonnes à la une.** — 22.00 Aktuelle Reportage — 22.10 Sport. — 22.30–23.00 Nachrichten.

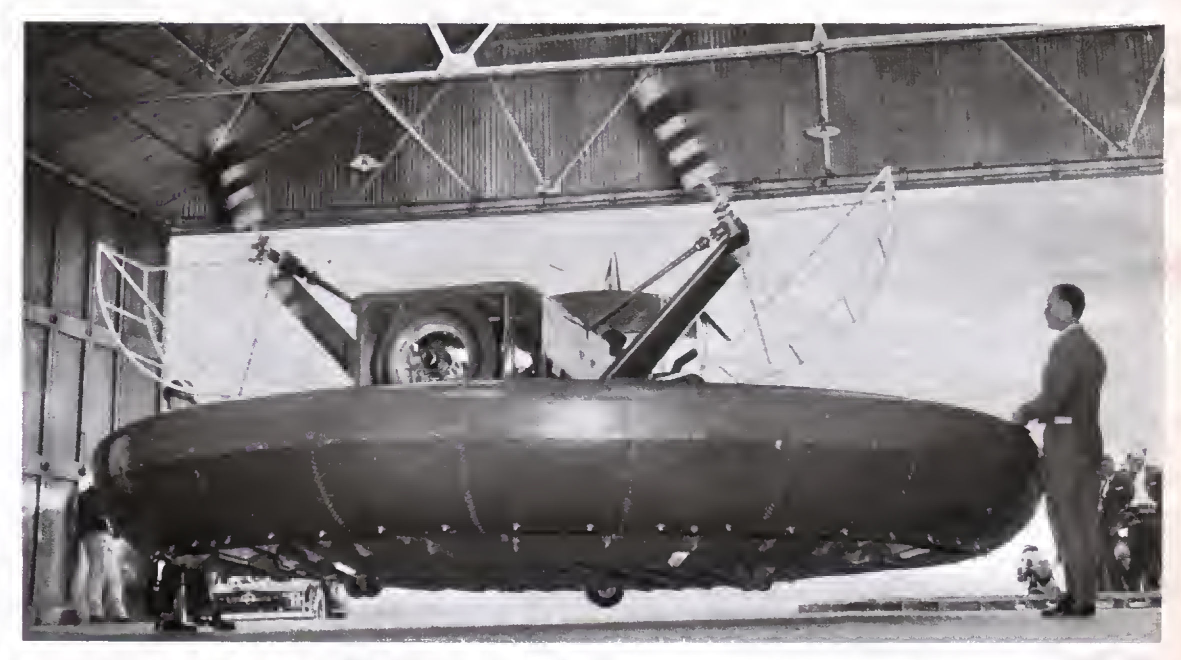


Perlschuppe (China) — Blasenauge (China) — Stör (Rußland)

Rotes Drachenauge (China) — Nasenblume (China) — Renken (Rußland)

17.00

Diese Sendung ist wieder besonders interessant für die Motivsammler unter den Philatelisten. Diesmal berichtet Gerhard Lippert über Briefmarken mit Fischmotiven. — 1866 wurde in Neufundland zum erstenmal ein Fisch auf einer Briefmarke abgebildet. Inzwischen haben viele Länder ganze Serien graphisch hervorragender ›Fischmarken‹ herausgebracht.



17.15

Oben: Dieses Luftkissenfahrzeug wurde in England konstruiert. Es schwebt etwa dreißig Zentimeter überm Boden – oder überm Wasser

In Zukunft wird man zu seiner Arbeitsstelle vielleicht einmal auf Luftkissen fahren. Ein Propeller saugt Luft an, drückt sie unter das Fahrzeug und läßt es schweben, hebt also den Reibungswiderstand auf. Andere Propeller oder Düsen sorgen für den Vortrieb.





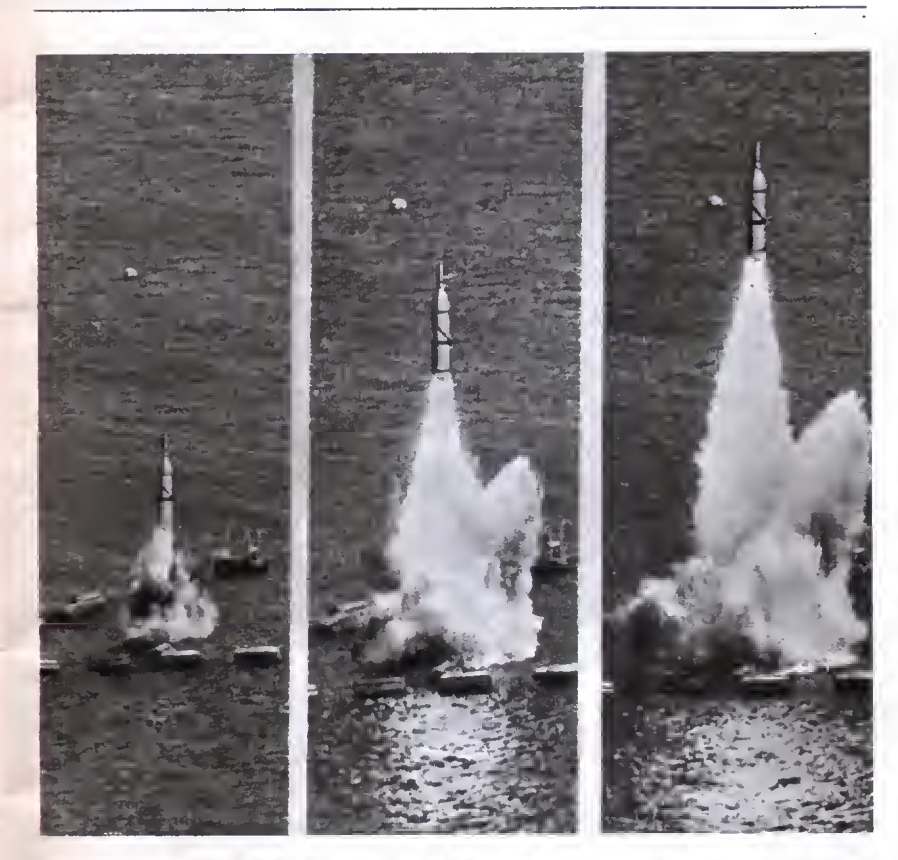
Links und oben: Friedrich-Karl Ries und Karl Mühlberger zeigen den Bastelfreunden, wie man ein Luftkissenfahrzeug-Modell bauen kann. Im Inneren dieses schwebenden Fahrzeugs treibt ein kleiner Verbrennungsmotor mit einem Zehntel PS die Luftschraube an



20.35 Privatdetektiv Nero Wolfe hat sich der Mord-Geschichte angenommen. »Wir wollen eine Kriminalkomödie spielen. Vielleicht verrät sich der Mörder!« Archie reibt sich die Hände: Das nächtliche Verhör kann sofort beginnen!



»Marko hat es mir früher schon erzählt, Sie hassen die Frauen, jawohl!« Dina Laszlo ist mit Nero Wolfe in einen erregten Wortwechsel geraten. Er hat ihr offen gesagt, was er über sie denkt: »Sie sind karrieresüchtig!«



21.25 Am 20. Juli 1960 wurde im Pazifischen Ozean der Unterwasser-Abschuß einer Mittelstreckenrakete vom Typ ›Polaris‹ erfolgreich durchgeführt. Kurz vorher noch hatten die Amerikaner bei solchen Tests an Stelle der U-Boote Druckkörper verwendet, die den Abschußvorrichtungen der U-Boote glichen. Die Raketen wurden in rund 35 Meter Tiefe durch Preßluft ausgestoßen. Das Antriebsaggregat geriet erst in Gang, wenn das Geschoß ganz aus dem Wasser emporgetaucht war (oben). Die ›Polaris‹ ist eine zweistufige Feststoffrakete von 9 Meter Länge und einem Gewicht von 12,7 Tonnen. Sie erreicht eine Fluggeschwindigkeit von 10 000 km in der Stunde und hat eine Reichweite bis 2400 km

DAS WORT HAT:

DER KRITIKER

Mit der Schere war der Hessische Rundfunk der Kriminalserie ›Adieu, Prinzessin‹ allzu behutsam zu Leibe gerückt. Aus vier Folgen waren drei geworden — immer noch zwei zuviel. Spannung, wie man sie von jedem mittelmäßigen Kriminalstück erwarten darf, kam nicht auf, obwohl der Stoff alle Voraussetzungen bot. Aber es stimmte nichts. Der Krieg wurde verniedlicht, die deutsche Abwehr bestand nur aus ausgemachten Trotteln; wer verschwinden mußte, klaute sich ein Flugzeug — es standen ja genug herum. Was dokumentarischen Charakter haben sollte, wurde grenzenlos verkitscht. Übrig blieb eine Schnulze.

Kürzer, aber ebenso wenig überzeugend war der Kriminalfilm ›Streife 4 meldet‹ vom SFB. Ein Spiel mit der Angst. Eva-Ingeborg Scholz mußte sich so schrecklich viel fürchten, daß es den Zuschauer am Ende schon erheiterte. Vollends grotesk wurde das Stück, als die Pistole nach hinten losging und die arme Eva-Ingeborg von der Polizei abgeführt wurde, obwohl sie am Tod ihres Mannes unschuldig war und sich die Polizisten nicht einmal nach dem Hergang erkundigt hatten.

›Eine ironische Revue‹ nannte Peter Hamel die Bearbeitung von Grabbes ›Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung‹. Der junge Grabbe hatte sich damals seinen Zorn gegen eine gewisse Sorte von Literaten von der Seele geschrieben und selbst an den Denkmälern der Großen gewackelt. Ihm war es verteufelt ernst mit seiner Ironie. Peter Hamels Bearbeitung war dagegen ohne jede ›tiefere Bedeutung‹. Ein bißchen Romantik, ein bißchen Zeit- und Literaturkritik, aber ohne klare Linie und Aussage. Für den Normalverbraucher war dazu der Schwall von Namen, Richtungen und Buchtiteln völlig unverständlich.

Der Süddeutsche Rundfunk warf einen Blick hinter die Kulissen des Schlagermarkts. Es sollte ein kritischer Blick sein; aber es scheint, als habe jemand den Stuttgarter Reportern die Flügel gestutzt. Den frischen Wind, den man sonst bei ihren zeitkritischen (!) Dokumentarsendungen gewohnt ist, ließ dieser Beitrag völlig vermissen! Walter Bittorf schob die Verflachung der Unterhaltungsmusik dem Publikum in die Schuhe. Produzenten, Texter und Komponisten erschienen als wahre Unschuldslämmer, die sich dem Geschmack des Plattenkäufers, vor allem der Jugend, beugen müßten. Das Ganze war eine Überbewertung des Wertlosen; was dabei herauskam, eine kostenlose Reklame für eine gewisse Art von Schlagern. Und dafür soviel wertvolle Sendezeit! Es ist weder zu verstehen, noch zu verzeihen.

Eine erfreuliche Bereicherung des Abendprogramms verspricht Werner Baeckers neue Sendereihe ›Treffpunkt New York‹ zu werden: unterhaltsam, aktuell, informativ. Baecker hat eine gute Form des Interviews mit fremdsprachigen Künstlern entwickelt. Er übersetzt nicht, sondern schaltet den Zuschauer in dieses Gespräch ein. Schön, daß man durch Werner Baecker jetzt auch mal deutsche Künstler in der New Yorker Umgebung sieht. Leider war die Bildqualität miserabel. Aber dem sollte abzuhelfen sein!

Auf ihrer Reise durch die entwicklungsfähigen Länder waren Carsten Diercks und Peter Schmid in Mexiko. Der von dort mitgebrachte Bericht war der schwächste der Reihe. Schade, daß der Gesamteindruck dadurch getrübt wurde. Doch verdient die Leistung der beiden Reporter, die in wenigen Monaten Süd- und Mittelamerika bereisten, höchste Anerkennung.

Eine ungewohnte, knorrig-derbe Atmosphäre vermittelte die Komödie ›Ein wahrer Held‹ des Iren Synge. Gute Regie (Hans Lietzau), gute Darsteller — vor allem Käthe Braun, Horst Frank und Carla Hagen. *Televisor*

DER ZUSCHAUER

Der Abdruck von Leserbriefen an dieser Stelle bedeutet nicht, daß die Redaktion der gleichen Meinung ist.

›Johnny Belinda‹

Die große Anmut und der stille Scharm der Hauptdarstellerin Violetta Ferrari machten uns dieses ausgezeichnete Fernsehspiel zu einem großen Erlebnis. *W. B., Vilsbiburg (Ndb.)*

. . . war in Darstellung und Besetzung erstklassig. Ein solches Fernsehspiel verdient eine baldmögliche Wiederholung. *Dr. med. H. V., Bremen*

Endlich einmal ein Stück, das uns von Anfang bis Ende großartig gefallen hat. Wunderbar Violetta Ferrari; aber auch Hellmut Lange spielte seine Rolle ausgezeichnet. *Ch. S., Schönhorst über Kiel*

Die Leistung der beiden Hauptdarsteller hat uns mitgerissen. *A. K., Düsseldorf*

Von allen Fernsehspielen, die ich in der letzten Zeit gesehen habe, hat mir dieses am meisten zugesagt. Franz Josef Wild hat das Schauspiel mit dem notwendigen Feingefühl meisterlich in Szene gesetzt. *R. N., Mönchen Gladbach*

›Treffpunkt New York‹

Wir erinnern uns noch gut an Werner Baecker und seine Sendereihe ›Das Künstlerporträt‹, die damals leider so schnell eingestellt wurde, und freuen uns, ihn nun mit einer neuen Sendereihe wiederzusehen. ›Treffpunkt New York‹ war interessant. Werner Baecker ist ein geschickter Interviewer, der es ausgezeichnet versteht, mit kurzen Sätzen das Wesentliche herauszuheben. *A. M., Baden-Baden*

Die Bildqualität war leider schlecht, und die Kameraführung war auch nicht besonders gut. *S. N., Bochum*

›Schauplatz Marineland Aquarium‹

Die Filme mit dem ›Privatdetektiv‹ Richard Diamond sind wirklich zu blöd. Sie lohnen die Sendezeit nicht. *M. R., Hagen i. W.*

›Alexander Adrion erzählt‹

Redegewandt, mit vielen Worten, verbreitete sich Herr Adrion über den indischen Seiltrick und die schwebende Jungfrau. Er brachte nichts, was man nicht schon gewußt hätte. *K. M., Münster i. W.*

›Streife 4 meldet . . .‹

Was uns mit diesem Kriminalstück zugemutet wurde, verträgt nicht einmal ein Dickhäuter. Die Fernsehprogrammgestaltung hat sich wieder einmal blamiert. *E. P., Herrenalb*

. . . und so was hat man auch noch nach Österreich gesendet. Unglaublich! *G. K., Dortmund*

›Der Teufel ist los‹

Es stimmt: Der Teufel war los. Was hat man sich bloß bei diesem Mischmasch gedacht? Schade, daß sich so sympathische Schauspieler wie Ellen Schwiers und Albrecht Schönhals für solchen Quatsch hergeben. *H. G., Hamburg*

›Adieu, Prinzessin‹

Es ist mir auch nach der dritten Folge unverständlich geblieben, was den NWRV Hamburg dazu veranlassen konnte, dieses Stück so groß herauszubringen. *H. K., Nürnberg*

Der Schluß war an Primitivität kaum zu überbieten. Einer im Alarmzustand lebenden Flugplatzbesatzung sollte es nicht gelungen sein, den ohnehin verunglückten Start des Spions zu verhindern? Ich habe laut gelacht, als die ›Prinzessin‹, von einer tödlichen Kugel getroffen, hinstürzte, alle viere von sich streckte, noch einmal aufhüpfte, um dann malerisch ausgestreckt zu sterben. Meine Frau sagte verweisend: ›Du mußt jetzt ergriffen sein.‹ Ich konnte es leider nicht. *K. L., München*

FR

3. MÄRZ

›Zeugnisse des Herzens‹ sah man einst in Briefen. Sie waren häufig kleine Kunstwerke, und sie wurden auch als literarische Form verwendet: Goethes ›Werther‹ und Hölderlins ›Hyperion‹ sind Briefromane. Heute glauben die Menschen, keine Zeit mehr für ausführliche persönliche Briefe zu haben. Statt dessen schreiben sie nüchternsachliche ›Mitteilungen‹. Der bissige Kurt Tucholsky stellte sich einen modernen Liebesbrief so vor: »Hierorts, den heutigen. 1. Meine Neigung zu Dir ist unverändert. 2. Du stehst heute abend, 7.30 Uhr, am zweiten Ausgang des Zoologischen Gartens, wie gehabt. 3. Anzug: Grünes Kleid, grüner Hut, braune Schuhe. Die Mitnahme eines Regenschirms empfiehlt sich.« (Frankfurt um 9.40 Uhr)



Aus alten Briefen

★ ★ ★

›Mr. Deeds kommt nach New York‹ heißt das Hörspiel nach einem Roman von C. B. Kelland, das Frankfurt II um 20.20 Uhr sendet. Mr. Deeds ist ein junger Mann mit den frischen Farben und der unverbrauchten Kraft des Provinzlers. Er kommt nach New York, um eine Millionen-Erbschaft anzutreten. Und nun fallen sie alle über ihn her – die Städter, die in jedem Provinzler einen Tölpel sehen: Journalisten, Künstler, Mütter mit heiratsfähigen Töchtern. Jeder möchte sein Geschäft mit Mr. Deeds' Millionen machen. Sie gehen mit aller Schläue zu Werke, die so zwischen den Hochhäusern einer Weltstadt wuchert. Mr. Deeds hat dem nur eines entgegenzusetzen: seinen gesunden Menschenverstand. Schwer zu sagen, wer am Ende den kürzeren zieht?

★ ★ ★

Der Siegeszug des Tabaks ist mit dem Namen des Franzosen Jean Nicot (1530 bis 1600) verbunden. Er führte das Kraut in Frankreich ein. Nach ihm wurde auch der Heil- und Giftstoff in der Tabakpflanze, das



Rudolf Firkusny
(Frankfurt II, 22 Uhr)

›Nicotin‹, benannt. Die erste Form des Tabakgenusses war das ›Schnupfen‹. Ab 1550 verbreitete sich dieses Vergnügen – viele nannten es ›Laster‹ – in Europa. Das ausgehende Rokoko, das Empire Napoleons und das Biedermeier liebten die ›Prise‹. Aber schon seit 1600 kam daneben die Tonpfeife auf. Das ›Pfeifengeschirr‹ auch aus Holz, Meerschaum und Porzellan, geriet dem Manne zur Zierde. (SWF auf UKW II, Studio Mainz, 19.15)

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten, Wetter. Anschließend: **Musik**
Übernahme von München
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 Beschwingte Klänge I
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Beschwingte Klänge II
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk
Stefan George und das Germanentum
9.30 Straßenzustand
9.33 Suchmeldungen
9.40 Zur guten Besserung! Prof. Dr. Josef Maria Nielen: ›Aus alten Briefen‹ *(Siehe linke Randspalte)*
10.10 Sendepause
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 Zur Mittagspause
Polka brillante / Oberdeutsches Tanzlied / Bayerische G'schichten / Gavotte caorice / Ostpreußische Bauerntänze / Jan Hinnerk / Lausbubenstreiche / Wer niemals einen Rausch gehabt / Niederdeutsche Tänze / Humoreske über eine Wiener Melodie / Launische Oboe / Bummellied / Auf großer Fahrt
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsenberichte, Kommentar zur Kreditlage; Das aktuelle Wirtschaftsgespräch
15.20 ›Deutsche Fragen‹
15.30 Schulfunk
Stefan Heym: ›Bitterer Lorbeer‹
16.00 KAMMERMUSIK UND LIEDER
Vier Impromptus für Klavier (Barraud): Werner Hoppstock. – Cœur en oeril: Le jardin mouillé; Le bachelier de Salamanque (Roussel): Bernard Lefort, Bariton; Wolfgang Rudolf, Klavier. – Streichquartett C-dur (J. Ibert): Parrenin-Quartett
16.45 Was Frauen interessiert
17.00 Stell dich ein auf Musik
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Das sozialpolitische Forum
19.00 Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar

20.00 Tosca

Oper von Giacomo Puccini
(Siehe Seite 7 dieser Ausgabe)

Floria Tosca .... Renata Tebaldi
Mario Cavaradossi .... Mario del Monaco
Scarpia .... George London
Cesare Angelotti .... Silvio Maionica
Der Messner .... Fernando Corena
Spoletta, Agent der Polizei .... Piero di Palma
Sciarrona, Gendarm .... Giovanni Morese
Ein Hirt .... Ernesto Palmerini

Chor und Orchester der Accademia di Santa Cecilia Rom. Dirigent: Francesco Molinari Pradelli

22.00 Nachr., Aktuelles
22.20 Die Kurbel
Neues und Interessantes vom Film
23.00 Musik zum Träumen
Melodie in F / Die Amsel sang lieb und leise / Liebes Glück / Serenade / Draußen in Sievering / Romanze für Norma / Bella Juana / Träume von Liebe / Unser Traum vom Glück / Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein / Caorice / Wenn die Geige singt / Ich sag zum Leben ja / Argentinische Serenade / Das Wunder einer Sternennacht / Im Café de la Paix in Paris / Das alte Märchen / A Summer Place
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.10–5.50 Musik bis zum frühen Morgen. Vom WDR

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 Vor dem Alltag
Streichquartett g-moll (Cambini): Quartetto Italiano. – Sonate d-moll Nr. 11 (Clementi): Carl Seemann, Klavier. – Introduktion, Thema und Variationen (Weber): Gaspar Cassado, Violoncello: Wolfgang Rudolf, Klavier. – Bourrée fantasque (Chabrier): Jean Micault, Klavier
8.10 Nachrichten, Wettervorhersage
8.15–14.30 s. 1. Progr.
14.30 Nur ein halbes Stündchen mit leichter Musik
15.00 Musik im Zwölfton
Sendung des Schulfunks
15.30 Ein deutsches Volksliederspiel für Solostimmen und Kammerorchester von Bodo Wolf, mit Barbara Preisker, Sopran, Käthe Lindloff, Alt, Herbert Hoffmann, Tenor, u. Emil Bartholmes, Baß
Leitung: Ludwig Rauch
16.00–18.00 siehe 1. Programm
18.00 Singt mit uns!
Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
18.15 KAMMERMUSIK
Sonate D-dur f. Flöte und Basso continuo (Wenckel): Hanns Dieter Sonntag u. Hans Mantels. – Suite ›Terpsychore‹ (J. C. F. Fischer): Fine Krakamp, Cembalo. – Sonate g-moll für Violine und Cembalo (Händel): Alfredo Campoli und George Malcolm
18.45 ›Kopfsprung ins Englische‹. Sprachkurs der BBC London
19.00 Nachr., Wetter, Kommentar. Aktuelle Berichte
19.30 Eine kleine Melodie

20.20 Mr. Deeds in New York

(Siehe linke Randspalte)

Hörspiel von Palma nach dem gleichnamigen Roman von C. B. Kelland. – Regie: Raoul Wolfgang Schnell

Longfellow Deeds (Peer Schmidt). Simonetta Petersen (Irene Marhold). Theresa Garrison (Luitgard Im). Mrs. Garrison (Hilde Hildebrand). Madame Pomponi (Olga von Togni). Signore Visconti (Enzo Kalani). Morgan, Kammerdiener (Richard Bohne). Percival Dide (Hans-Dieter Zeidler). Mr. Cedar (Walter Grüters). Journalist Miller (Günter Pfitzmann) und andere

21.30 Hessen-Rundschau. Nachrichten, Wetter
21.45 Berichte aus USA (Die Stimme Amerikas)
22.00 Ludw. van Beethoven
Klaviersonate e-moll, op. 13 ›Pathétique‹: Rudolf Firkusny *(s. linke Randspalte)*. – Wonne der Wehmut: An die Hoffnung: Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton; Hermann Reutter, Klavier
22.30 ALTE MUSIK
›Il Combattimento di Tancredi e Clorinda‹ (Cl. Monteverdi). Fantasien f. Streicher (Purcell). Concerto grosso a quattro chori, D-dur (Stölzel)
Anna de Lisa, Sopran, Rodolfo Malacarne, Tenor, Laerte Malagutl, Baß, und das Mainzer Kammerorchester, Leitung: Günter Kehr. – Das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks



Szene aus ›Apollon Musagète‹

23.20 Igor Strawinsky
›Apollon Musagète‹, Ballett in zwei Bildern
Das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Marlin Stephani
24.00–0.10 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

5.45 Wort in den Tag (Diözesan-Kaplan Herbert Dewald, Mannheim)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik
Dazw. 6.30 Gymnastik für alle, 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht (Pfarrer Hans-Dietrich Pompe, Koblenz)
7.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
7.10 ›In gemeinsamer Sorge‹. Unsere Sendung für Mitteldeutschland
7.20 Musik am Morgen
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachr., Wintersport
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Landesstudios
8.30 Geistliche Musik
Zwei Motetten (Schütz). Präludium und Fuge e-moll, für Orgel (Bruhns). Pater noster (Verdi)
Hans Heintze, Orgel; Norddeutscher Singkreis, Ltg. Gottfr. Wolters; RIAS-Kammerchor, Ltg. G. Arndt
9.00 Schulfunk
Geschichte unserer Zeit: ›Unter dem NS-Regime‹ – Der Auslandssender
9.15 Franz Xaver Richter
Sonate G-dur: Ernst Bodensohn, Flöte; Erhart Ellbogen, Spinett
9.30 Nachr., Straßenzustand, Deutschland-Nachr.
9.45–10.15 Unsere Frühstücksrunde
11.45 Tübingen. Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Unsere Reporter berichten / 12.00 Landfunk: Aus der Landwirtschaftsverwaltung
Rheinland-Pfalz. Sportvorschau / 11.55 Wetter; Landfunk: Aktuelles
12.10 Wasserstände
12.15 Musik zum Mittag
12.45 Nachrichten, Wetter
13.00 Deutsche Presse
13.10 Straßenzustands- und Wintersportbericht
13.15 Mittagskonzert
Sinfonie Nr. 2 h-moll (Borodin). Cellokonzert B-dur (Boccherini). ›Coppélia‹, Ballettsuite (Delibes). Die Moldau (Smetana)
14.45 Schulfunk
Moderne Komponisten – Selbstäußerung und Werk: Igor Strawinsky
15.15 Schlager-Cocktail
15.45 Welt und Wissen
16.00 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
16.10 Musik zum Kaffee
17.15 Wirtschaftsfunk
17.30–18.20 Freiburg: ›Flügelrad der Zeit‹. Von Friedrich Schnack. – **Tübingen.** 17.55 Streich-Quartett op. 76 (Haydn): Barchet-Quartett
Rheinland-Pfalz. ›Von Atzelgift bis Zwiwwelzang‹. Aus dem Westerwälder Sprachschatz. Von Alois Boller / 18.00 Blick ins Land
18.50 Tübingen: Aus Land u. Gemeinde. – Rheinland-Pfalz: Thema des Tages
19.00 Zeitfunk
19.25 Freiburg u. Tübingen: Aus d. Landeshauptstadt. Rheinland-Pfalz: Nachr.
19.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter, Kommentare, Auslandsberichte

20.00 Tönendes Museum

Robert Schumann. Ouvertüre ›Manfred‹: Sinfonie-Orchester der NBC, Leitung: Arturo Toscanini

Ludwig van Beethoven. Konzert D-dur für Violine und Orchester: Josef Wolfsthal und das Berliner Philharmonische Orchester, Leitung: Manfred Gurlitt

Nur wenige werden sich noch an den Solisten des Beethoven-Konzerts erinnern, den Geigenvirtuosen Josef Wolfsthal. Er war Wiener, Jahrgang 1899, war seit 1919 Konzertmeister in Bremen, Stockholm und Berlin, von 1926 bis zu seinem frühen Tode 1931 Professor an der Berliner Musikhochschule.

21.00 ›Saudi-Arabien – Wiege des Islam‹. Von Jürgen Pechel *(Siehe rechte Randspalte)*
21.30 Kammermusik
von J. S. Bach und Rust
22.00 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht; Probleme der Zeit
22.30 GÄSTE IN LOCARNO *(Siehe unsere rechte Randspalte)*. Musique aux Champs Elysées. – Eine Gemeinschaftsproduktion von Radio Paris, Brüssel, Genf, Belgrad, Stockholm, Israel, dem Sender Freies Berlin und dem SWF
24.00 Nachrichten
0.10–0.20 Unsere Sendung für Mitteldeutschland

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.10 s. Mittelwelle
7.40 Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
7.55–8.05 s. Mittelwelle
8.05–8.30 Morgenkonzert
10.00 Katholische Krankenandacht von P. Manfred Hörhammer
10.15 Musikal. Intermezzo
Mendelssohn u. Beethoven
11.00 Vom Büchermarkt
11.15 Musik am Vormittag
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Freiburg. Reporter berichten / 12.45 Kleines Solistenkonzert
Tübingen. Blick ins Land / 12.30 Bauraposcht / 12.40 Walter Geiger und das Rolf-Rolle-Trio
Rheinland-Pfalz. Heimatrundschau
13.10–14.45 s. Mittelwelle
14.45 Unvergessene Heimat
Ernst Quadt: ›Der Krähenwald‹. Ein alter Ostpreuße erzählt
15.00 MODERNE OPERN
Aus: Die Liebe zu den drei Orangen (Prokofiew); Die Zaubergeige (Egk); Der Mond, Die Kluge (Orff); The Turn of the Screw (Britten); The Rake's Progess (I. Strawinsky)
16.00 wie Mittelwelle
16.10 Solistenkonzert
Sepp Fackler, Klarinette; Maria Bergmann, Klavier. – Petite piece (Debussy). Complainte du jeune Indien (Tomasi). Rhapsodie und Tarantella (Zeumer). Sonatine (Honegger)
16.30 Zeitfunk a. aller Welt
17.00 Für den Jazzfreund
Joachim E. Berendt berichtet aus den USA, 15. Folge: ›Boston und die Berklee-Jazz-Schule‹
17.45 Schulfunk. Frauen der deutschen Romantik: Rahel Varnhagen
18.15 Volkstüml. Klänge
18.45 ›Englisch für den Hausgebrauch‹. Sprachkursus der BBC (40.)
19.00 Freiburg. Deutsche Volkslieder, gesungen von Karl Schmitt-Walter / 19.20 ›Zur Nachahmung empfohlen‹. Von Paul Schaaf / 19.55 Nachr.
Tübingen. ›Interessant für Stadt und Land‹. Reportagen und Berichte
Rheinland-Pfalz. Chöre der Heimat: Der Ostdeutsche Heimatchor Mainz, Ltg. Norbert Belz / 19.15 Vom Erzeuger zum Verbraucher: Tabak und Tabakwaren *(s. linke Randspalte)* / 19.45 Landfunk / 19.55 Nachr.
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Was jeder gern hört
I. Rhythmischer Auftakt. – II. Melodien aus ›South Pacific‹ von Richard Rodgers. – III. Rudolf Schock singt Lieder der Heimat. mit Anton Karas, Zither. – – IV. G'schichten aus Wien V. Aus ›Der Vetter aus Dingsda‹ (Ed. Künneke)
21.45 Zeitfunk aus Forschung und Technik
22.00 Nachrichten, Wetter, Wintersport; Kommentare
22.30 K. D. von Dittersdorf
Sonate A-dur, für Klavier: Peter Wallfisch
22.45 ›Christ u. Obrigkeit‹, 1. Folge: Obrigkeit im Alten Bunde. Von Erich Przywara
23.00 Hans Werner Henze
Quintett für Flöte, Klarinette, Horn u. Fagott: Bläserquintett des Südwestfunks. – Manuskript: Gerhard Nestler
23.30 Wolfgang Fortner
Sinfonie für großes Orchester, gespielt v. SWF-Orchester, Leitung: Ernest Bour
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS I. Programm

303 m 989 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 Heitere Melodien
Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Der 6-Uhr-45-Jugend-Club (Stimme Amerikas)
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 Der klingende Wecker
Dazw. 7.30 Nachr.; 7.40 Berliner Pressespiegel
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Nachr. / Frauenfunk
8.45 Unterhaltende Klänge
9.30 Nachrichten
9.40 Elternhaus u. Schule
10.00 Schulfunk
10.45 RIAS gratuliert
10.50 Unterhaltungsmusik
11.30 Kurznachrichten
11.35 Vermißtensuchdienst
11.45 Kammermusik
Violinsonate B-dur (Nardini). Streichquintett b-moll (Brunetti)
12.20 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
13.00 Mittagskonzert
13.30 Nachrichten
13.40 Berlin am Mittag
13.50 Beschwingte Musik
14.30 Europäische Kammerorchester: Das RIAS-Kammerorchester, Dirigent: Karl Ristenpart
Sinfonie Nr. 85 B-dur ›La Reine‹ (J. Haydn). Menuette (M. Haydn)
15.00 Kinderfunk
15.15 Aus d. Welt der Frau
15.30 Politische Umschau
15.45 Orchester Ray Martin
16.00 Jugendfunk
16.30 Nachr., Kirchennachr.
16.48 Kirchenfunk
17.03 Klaviermusik
Friedrich Gulda spielt Debussy und Prokofiew
17.35 Sabbatfeier
18.00 Aktuelles vom Sport
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Polit. Wochenübersicht (Stimme Amerikas)
19.00 Nachr., Kommentar; Aus der Zone
19.30 In Dur und Moll
20.30 Kulturforum
21.00 Teresa Berganza singt spanische Lieder
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 ›Und heute‹
22.00 Das Feuilleton
22.20 DAS FÜLLHORN
RIAS erfüllt musikalische Hörerwünsche
Dazw. 23.00 Nachrichten u. 23.05 Sportreportage
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Let's dance!
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Rhythmische Klänge
2.00 Kurznachrichten
2.05 Noch mal Tanzmusik
3.00 Kurznachrichten
3.05 Melodie u. Rhythmus
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 Leichte Musik

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Teemusik. **17.00** Nachr. **17.05** Melodien von Leo Fall. **17.50** Hinweise. **10.00** Nachr. **10.05** Orchester Hans Bund. **18.25** Klavierkonzert (Künneke). **19.00** Deutschland - Echo. **19.30** Nachr., Presseschau. **20.00** Tanzmusik. **22.00** Nachrichten. **22.10** Konzert: Costeley, Tessier, Debussy, Mauduit, Certon. **22.30** Deutschland - Echo. **23.00** Nachr. **23.05 – 23.55** Musik erklingt. Solisten: Ilse Hübener, Gerd Bauer und Hans Wiesbeck.

BEROMÜNSTER

567 m 529 kHz

16.00 Teekonzert. **16.40** Wüssed Si no. **17.00** Ein schwedischer Sinfoniker des 19. Jahrhunderts. **17.30** Jugendfunk. **18.00** Klingende Postkarten. **18.20** Blasmusik. **10.40** ›Von Tag zu Tag‹. Beromünster - Aktualitäten. **19.00** Weltchronik. **19.20** Eishockey- und Handball-Weltmeisterschaften. **19.30** Nachr., Zeitecho. **20.00** Grand Prix Brunnenhof. **21.00** Für Rätoromanen. **22.15** Nachr. **22.20** Alte Hüte mit neuen Federn. **23.00** Rhythmischer Ausklang.

LUXEMBURG

208 m 1439 kHz

7.30 Musikalischer Morgengruß. **7.35** Plauderei. **7.45** Nachrichten, Wetter. **7.57** Lieder und Tänze. **8.30** Musik für die Hausfrau. Dazw. 9.00 und 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Frohes Fest – Hörergrüße. **12.30** Plauderei. **12.33** Schöne italienische Musik. **12.50** Nachrichten. **13.00** ›Ein Lied für dich‹. Die Hörergruß-Lotterie. **14.00** ›Sesam, öffne dich‹, den Titel kennt der Franz – nicht. **15.30** Achtung! Neuerscheinung. **15.50** ›40 Jahre Schlager‹. **16.00** Fröhliche Klänge. **16.50** Aus Operette und Musical. **17.00** Film und Musik. **17.45** Buntes Allerlei. **10.15** Kriminalstory. **10.25** Nachrichten. **10.30** Leichte Musik. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten. **20.00** Wunschkonzert. **20.30** Honey Hit Parade. **20.45** Klavier. **21.00** The Kirby Stone Four. **21.15** Billy's Banjo Band. **21.30** Schallplatten mit Pat Campbell. **22.00** Puttin' on the Donegan. **22.15** Valerie Masters. **22.30** Hit Parade. **22.45** Lieblingsplatten. **23.00** Musik von Schallplatten in bunter Folge. **0.30** Religiöse Sendung. **1.00** bis **1.30** Neue Schallplatten.

ÖSTERREICH I

203/215 m 1475/1394 kHz

19.20 Bunt gemischt. **19.30** Echo der Zeit. **19.50–19.55** Bunt gemischt. **20.15** ›Hallo! Teenager‹. Tanzmusik und Plaudereien für junge Leute. **21.00** Klavierkonzert Nr. 2 B-dur (Brahms). Solistin: Edith Farnadi. – Symphonie classique (Prokofiew). **22.00** Nachrichten, Auslandsberichte. **22.15** - Graz: Sport. – Wien: Musik. **22.25** Gedicht in der Zeit: Jon Pillat. **22.40** Verliebte Melodien. **23.20** Jazz vor Mitternacht. **24.00** Nachrichten. **0.05–1.00** siehe 2. Programm.

ÖSTERREICH II

293/514 m 1052/584 kHz

19.00 Nachr. **19.10** Eine Woche Weltgeschehen. **19.20** Bunt gemischt. **19.30** ›Stille zu Liebhaberpreisen‹. Dreißig Minuten ohne gesundheitsschädigenden Lärm. **20.00** ›Der Fall de la Roncière‹. Hörspiel von Joachim Maass. **21.40** Theater in Österreich. **21.55** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Ensemble Althaller. **23.00** Nachr. **23.10** Echo-Nachtausgabe. **23.20** Jazz. **24.00** Nachr. **0.05–1.00** Kammermusik.

PARIS (National)

280 / 242 / 222 m
1070 / 1241 / 1349 kHz

15.00 Musikalische Reisen. **16.40** Schallplatten. **16.45** Funkhochschule. **18.15** Fastenandacht. **19.00** Nachr. **19.06** Die Stimme Amerikas. **19.20** Kammermusik. **20.00** ›Der Konsul‹, Oper von Menotti. Dazw. 21.00–21.20 Gespräche mit Pierre Teilhard de Chardin. **22.15** Literaturschau. **22.45** Aus Politik und Wirtschaft. **23.05** Neues aus Washington. **23.10** Konzert mit internationalen Solisten. **23.53** bis **24.00** Nachrichten.

PARIS (Inter)

1829/193 m 164/1554 kHz

15.10 Bunt gemixte Musik. **17.00** Unterhaltungsmusik. Dazw. 17.15–17.18 Nachr. **17.30** Klassische Musik. **10.15** Nachr. **10.20** Schallplatten mit Jean Fontaine. **19.15** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** Berühmte Chansonetten. Eine Sendung von France Vernillat. **20.30** Pariser Tribüne. **20.50** Schallplatten. **21.00** Übertragung eines Schauspiels aus einem Pariser Theater. Dazw. **23.15** Nachr. *Nur Langwelle:* **24.00–5.10** Musik zur Nacht. Dazw. Nachr.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.56 Choral, Morgenspruch
5.00 Aktuelles für die Zone
5.05 Froher Klang
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Heitere Noten
5.50 ›Die Heimatpost‹, Nachr., Marktrundschau
6.00 Nachr., Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Für die Berufstätige
6.13 Kunterbunt zur Morgenstunde
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05–7.10 wie 6.05
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk: Sport – ein Weg zu Gesundheit und Selbstvertrauen
8.15 Wasserstände
8.20 Konzert am Morgen Sonate D-dur (Joh. Christoph Fr. Bach). Quartett B-dur (Dittersdorf). Rondo C-dur (Beethoven)
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Schulfunk: ›Das Kammerorchester‹
10.45 Volkmar Andreae Trio Nr. 2 Es-dur, op. 14
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Gartenfunk mit Volksmusik
12.30–13.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelles
14.15 Nachrichten, Wetter, Stellenanzeiger
14.25 Neue Bücher aus dem Bereich der Pädagogik
14.45 Suchdienst
15.00 Schulfunk: Geschichte Hilfe und Entwicklungsländer
15.30 Kinderfunk: Singt mit
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Nachmittagskonzert Ouvertüre zu ›Ruslan und Ludmilla‹ (M. Glinka) Rhapsodie, op. 1 (Bartok). Solist: Andor Foldes, Klavier. – Orchesterkonzert (Kodaly)
16.45 ›Filmprisma‹
17.00 Südfunk-Rhythmus
17.30 ›Die Heimatpost‹
17.40 Michel Eberhardt erzählt von bäuerlichen Frühjahrsarbeiten *(Siehe rechte Randspalte)*
18.00 Nachrichten
18.05 Wunschkonzert
19.00 Zeitfunkberichte
19.25 Das Abendlied
19.30 Nachr., Kommentare
20.00 ZAUBER DER MUSIK Slawischer Marsch, op. 31 (Tschaikowsky). ›Der verzauberte See‹, Märchenbild (Liadow). Extase (Ysaye): David Oistrach, Violine; Vladimir Yampolskij, Klavier. – Bolero (Ravel).
20.45 Heidelberger Studio Straßenverkehr – Problem ohne Ausweg? 8. Folge. Prof. Dr. Wunibald Kamm, Stuttgart: ›Neue Wege im Automobilbau‹
21.15 ETTLINGER SCHLOSSKONZERT Sonate für Violine und Klavier, A-dur (Franck): Janine Andrade und Hans Altmann. – Lieder von Wolf und R. Strauss: Erika Köth, Sopran, und Hans Altmann, Klavier
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Militärpolitischer Kommentar
22.20 Musikal. Intermezzo
22.30 Radio-Essay ›Laszlo Nemeth oder: Der dritte Weg‹. Tradition und Problematik der ungarischen Gegenwartsliteratur, dargestellt von Elemer Schag
23.45 Ernst von Dohnanyi Sinfonische Minuten
24.00 Nachrichten, Aktueller Dienst für die Zone
Nur für 522 m 575 kHz
0.15–4.30 Musik. Vom WDR

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle
7.00–7.10 s. Mittelwelle
7.10 Morgengesellschaft Vorspiel zu ›Palestrina‹; Duo für Violine, Cello und Orchester (Pfitzner). Andante und Variationen B-dur für zwei Klaviere (Schumann)
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Leichte Musik
9.00–10.15 s. Mittelwelle
10.15–10.45 Sendepause
12.00 Mittagspause mit Musik Übernahme von München
13.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht, Pressestimmen aus Baden-Württemberg
13.15 Württemberg. Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. – **Baden.** Zwischen Main und Bodensee
13.30 OPERN-ALBUM Aus: Fra Diavolo (Auber); Mignon (Thomas)
14.15 wie Mittelwelle
14.25 Schallplatten-Revue
15.30 Intermezzo mit Hans Moser *(Siehe rechte Randspalte)*
15.45 Die bunte Palette Die Skymaster, Hilversum / Lieder vom Mississippi / Walter Dürr und sein Ensemble / Die Studio-Party mit beliebten Solisten und Orchestern
17.00 Schulfunk: Streifzug durch das Wissen
17.30 Das Kurpfälzische Kammerorchester, Leitg. Wolfgang Hofmann. Solist: Hugo Ruf, Cembalo. Danse persanne (Kraus). Konzert d-moll (Corette). Sinfonie g-moll (Johann Christian Bach)
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg. Kreuz und quer durchs Schwabenland: (18.35) Kulturbericht aus Württemberg **Baden.** Rechts und links vom Oberrhein; (18.35) Kulturbericht aus Baden und der Pfalz
18.50 Das aktuelle Thema
19.00 Leichte Musik
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 DER GEMÜTLICHE FREITAGABEND bei viel Musik und guter Laune
21.45 Juden, Christen, Deutsche: ›Jüdischer und christlicher Erlösungsglaube‹. Von Prof. Dr. Otto Michel
22.00 Italienische Madrigale und französische Chansons, gesungen vom Deller-Consort
22.20 Aus dem Kulturleben
22.30 Leichte Musik
23.00 Nachrichten, Wetter, Berichte, Reportagen
23.30 Aktuelles a. Amerika
23.45 Gerh. Wehner, Klavier
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

18.00 Melodienreigen. **18.20** Im Reich der Musik. **18.45** Sport. **19.00** Radio-Straßburg-Magazin. **19.25** Bunte Sendung. **19.40** Nachr., Aktuelles. **20.23** Plauderei. **20.27** Der Sport im Elsaß. **20.32** Elsässische Sendung: ›D'r Hieroots - Antraa‹, nooch'm Luschtspiel vun Anton Tchechow adaptiert vun Pierre Dangel. **21.30** ›Visages sonores insolites‹. Sendung von Paul Arma. **22.00** Nachr. **22.15** Für die Truppen in Algerien. **22.20** bis **22.58** Für die Kabylen.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

16.30 Alte Tanzmusik. **16.40** Musik für Oboe und Klavier: Concerto d-moll (Vivaldi). Concerto c-moll (Marcello). **17.00** Besinnliche Stunde. **18.00** Wunschkonzert. **18.30** Aus Kunst und Wissenschaft. **19.00** La valse (Ravel). **19.10** Nachr. / Tagesecho / Eishockey-Weltmeisterschaften. **20.00** Orchestra Radiosa. **20.30** Hörspiel. **21.25** Vokalmusik von Ingegneri. **21.55** Dichtung. **22.10** Melodie und Rhythmus. **22.30** Nachr. **22.35–23.00** Jazz.

A F N

271, 344, 547 m — 1106, 872, 548 kHz

14.00 Nachr. **14.05** Konzert. **15.00** Nachr. **15.05** Five ...ing Concert. **15.30** Five S... Matinee. **16.05** Best Se...r. ...30 Bob and Ray. **16**... American Music Hall. **17.**... Show. ...**18.15** Supper ... **19.05** Music ... Andacht. ... Gildersleeve ... **20.0**... Gunsmoke. **21.00** Eu-... Bericht. ...**.15** On the ... Stripe Above. **22.30** Other Voices Other Songs. **23.05** bis **1.00** Request Show.

ITALIEN (National)

457/334 m — 656/899 kHz

16.30 Orchester Hugo Winterhalter. **17.20** Welt der Oper. **20.00** Schlager. **21.00** Sinfoniekonzert. Dirigent: Franco Mannino. Solist: Alexander Brailowsky, Klavier. **23.15–24.00** Tanz.

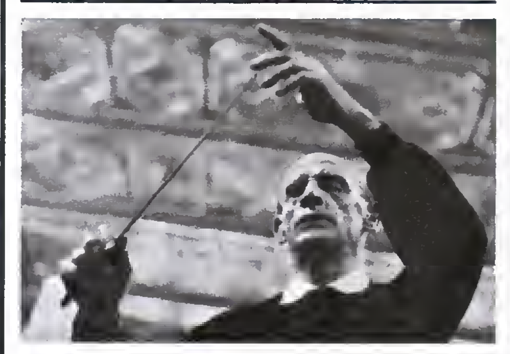
II.: 355/207 m — 845/1448 kHz

16.00 Leichte Unterhaltung. **17.00** Musik - Panorama. ... Junge Künstler. **18.30** ... sik. **19.20** ... **18.50** Leichte Musik. **20.40** ... die u. Rhythmus. ... ›Gran Gala‹ mit Delia Scala. **22.2**... Jazz. **23.05–0.30** Musik u. Nachr.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz — UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage. Choral
5.00 Nachrichten. Wetter
5.05 Frühmusik
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Mit Musik in den Tag
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 Frühmusik
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Frohe Klänge
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.35 Sendepause
12.00 Hermann Hagestedt mit seinem Orchester
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Musik am Mittag Vorspiel zu ›Diana‹ (Küster). Scherzo-Valse (F. Stolzenwald). Die Haselnuß (O. Straus). Romanze für Violine und Orchester (Richartz). Schaukellied (Hollaender). Tango-Vision (Köhler). Die Musik kommt (O. Straus). Walzer der Aphrodite (Goetze). Maurischer Marsch (Mohr)
14.00 Schulfunk
15.30 Kurszettel
15.45 Wirtschaftsfunk: ›Wirtschaftspolitik und Konzentration‹. Diskussionsbeitrag von Hermann Josef Abs
15.55 Suchdienst
16.00 Volks- und Chorlieder a. Südamerika u. Spanien
16.30 Kinderfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Junge Generation: ›Orchesternachwuchs fehlt‹
17.20 Schiffahrt u. Häfen
17.40 Die illustrierte Schallplatte mit Neuerscheinungen
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Jazz – for Dancing At the Jazzband Ball; Tin Roof Blues (Dukes of Dixieland) / White Heat (Johnny Guarnieri) / Blue Prelude (Dukes of Dixieland) / Moonglow (Johnny Guarnieri) / That's aplenty (Dukes of Dixieland) / Organ Grinders Swing (Johnny Guarnieri) / Fidgety Feet (Dukes of Dixieland)



19.45 MUSIKALISCHES SELBSTPORTRÄT:

Dimitri Mitropoulos

Zu seinem 65. Geburtstag am 1. März 1961

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 ›Auf ein Wort‹
22.15 BLICK ZURÜCK OHNE ZORN Kleine Chronik einer nicht viel größeren Zeit. Ein scharfer, etwas schadenfroher Rückblick auf die vergangenen vier Wochen dieses Jahres von Klaus Wolff. – Regie und musikalische Illustrationen: Walter Netzsch
22.45 Harry Arnold als Gast bei den Tanzorchestern des NDR. Solisten: Arne Domnerus, Klarinette; Jean ›Toots‹ Thielemans, Mundharmonika
23.15 Melodie zur Nacht
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Gastspiel in d. Nacht Das Orchester Ralph Marterie. – Judy Garland. – Das Orchester Harry James. – Bing Crosby
1.00 Seewetterbericht Anschließend: **Musik bis zum frühen Morgen**

III. Progr. des NDR

Kanal 18 und 30

19.30 Politik des 19. Jahrhunderts in der Gesellschaft des 20., vierte Folge: ›Ist die Christenheit abendländisch?‹. Ein Vortrag von Prof. Dr. Heinrich v. d. Gablentz
20.35 Franz Schubert Klaviersonate D-dur, gespielt von Gerhard Puchelt
21.10–22.00 ›Memento‹. Annette Kolb resumiert ihr Leben und unsere Zeit, 1. Sendung

UKW

WDR

Kanal 16, 23, 24 und 29

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 Kammermusik u. Lied
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Bunte Melodien
8.30 Nachrichten / Andacht
8.50 Melodie u. Rhythmus
9.30 Neue Spielmusik
10.00 Unterhaltungsmusik
10.30 Schulfunk
11.30 Aram Chatschaturian Sinfonie Nr. 2
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Unterhaltungsmusik
14.00 Kölner Volksmusikanten spielen
14.45 Das neue Buch
15.05 Das Podium Werner Taube, Cello; Rudolf Dennemarck, Klavier: Sonate fis-moll (H. Pfitzner). – Günter Louegk, Klavier: Vier Humoresken aus op. 20 (Reger)
15.45 Die Freitag-Nachmittags-Melodie
17.45 Heimatnachrichten
17.55 Jean Sibelius Humoreske / Novellette / Berceuse / Valse / Devotion / Mazurka
18.15 Wie wir leben: ›Das diakonische Jahr‹
18.30 Leichte Melodien
19.00 Film-Magazin
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Der Männerchor des Jungen Chores der Stadt Bochum singt
20.30 Stammtisch
21.00 PAUL TEMPLE UND DER FALL CONRAD Hörspiel von Francis Durbridge, VIII
21.40 Tanz u. Unterhaltung
22.20 Musik-Expreß
22.50 Von der Hallenhandball-Weltmeisterschaft
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05–24.00 Barockmusik J. S. Bach, Händel und C. Ph. E. Bach

NDR

Kanal 4, 6 und 28

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Leichte Musik
7.25 Tips, Nachrichten
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.40 Rhythmische Klänge
8.10 Orgelmusik
8.30 Nachrichten/Andacht
8.45 Musik von G. Raphael
9.00 Der Pfeifkessel
10.00 Vortrag
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 ›Blick ins Land‹
12.15 Tanzmusik
13.15 Suchdienst
13.20 Aus der Schiffahrt
13.30 Sendepause
15.00 Aus d. jüdischen Welt
15.15 Konzert: Prokofiew, Bialas und Dvorak
16.00 ›Neue Grabungen in Paestum‹. Ein Bericht
16.20 Kleine Stücke Saint-Saëns, Fr. Chopin, Frescobaldi / Cassado, Rameau, Reger, Paderewski
17.00 Musiklehre: Falstaff bei Nicolai und Verdi, IV.
17.45 Englisch-Kurs
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Aus Bund u. Ländern
18.15 Mit der Lehrzeit fängt die Karriere an
18.45 Kurt Wege spielt
19.10 Gute Nacht, Kinder!
19.15 Kommunalwahlen in Niedersachsen Bzw. Umschau am Abend
19.45 Blickpunkt: Bonn
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 TANZABEND
21.35 Musik aus Amerika Dance Overture (Creston). Spiritulas (Gould). Aus ›Westside Story‹ (Bernstein). Suite of old American Dances (Bennett)
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45 Kammerkonzert Haydn, Starzer und Fux
23.35–24.00 Hallenhandball – Weltmeisterschaft

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz — UKW: Kanal 24 und 36

5.30 Der klingende Wecker
6.00 Nachr., Marktumschau
6.10–6.30 Frühmusik
7.00 Nachrichten
7.05 Worte zur Fastenzeit
7.10 Bunte Melodien
8.00 Nachrichten
8.10 Der Stellenmarkt
8.15 Konzert am Morgen Weiner und Kodaly
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 Musik-Box
9.20 Schulfunk
9.50–10.00 Schwarzes Brett
10.40 Fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfk.
11.30 Für die Landfrau
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 s. 2. Progr.
14.30 Wirtschaftsfunk
14.45 Schulfunk
15.15 FÜR ÄLTERE LEUTE I. Leichte Musik. – II. ›Marionetten - Theater Münchner Künstler‹. Gabriele Brann erzählt. – III. Musik von Mendelssohn, Svendsen und Grieg
17.00 Nachrichten
17.10 Hans Wiesbeck spielt
17.30 Neue Madrigale und Chansons von Reutter, Martinu und Egk
18.00 Israelitische Feier
18.15 Wirtschaftspolitik
18.30 Chronik des Tages
19.05 Volksmusik
19.30 Zur Sozialpolitik
19.45 Nachrichten

20.00 Der Ton macht die Musik!

Das musikalische Alphabet. Heute: Von Rudi Risavy bis Vico Torriani / Die Gungistoaner Musikanten mit Rudi Knabl / Attraktionen nach Noten / Musikalische Erinnerungen / Wir spielen – Sie raten

21.30 BLICK ZURÜCK – OHNE ZORN. Heiter-wehmütige Betrachtungen von Klaus Wolff
22.00 Nachrichten
22.05 Europa – diese Woche
22.40 Unterhaltungsmusik von Coates und Dostal
23.20 Unbekannter Mozart (I) Langsamer Satz und dreistimmige Fuge nach J. S. Bach, KV 404a. – ›Die ihr des unermeßlichen Weltalls Schöpfer ehrt‹, Kantate. – Duette für zwei Bassetthörner. – Divertimento D-dur
24.00 Nachrichten
0.05 Tanzmusik
Nur für 185 m 1602 kHz:
1.05–5.20 Musik. Vom WDR

2. PROGRAMM

UKW: Kanal 8 und 13

Bis 6.05 s. 1. Programm
6.05 Klingender Gruß
7.00–8.10 s. 1. Programm
8.10 ›Das Notizbuch‹. Eine Sendung für sie und ihn
9.00 Leichte Musik
9.50 Sendepause
10.30 Schulfunk
11.00 Suchdienst
11.15 Wunschkonzert
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
13.00 Kleine Platten-Revue
14.00 Musikal. Miniaturen
14.30 Junge Künstler Christoph Beltinger, Flöte; Berthold Lenz, Oboe; Fritz Pessler, Fagott; Dieter Messlinger, Violoncello; Eleonore Bühler-Kestler und Maria Werndl, Cembalo
15.15 Schulfunk
15.45 Kaffeekonzert
17.00 Nachrichten
17.10 Nachr. aus Bayern
17.25 Für Musikfreunde Allegro aus der Cellosonate D-dur (J. S. Bach). Cellokonzert (Hindemith) Solist: Enrico Mainardi
18.00 Feierabendklänge
19.00 Nachrichten
19.05 Kleine Abendmusik Ouvertüre zu ›Susannens Geheimnis‹ (Wolf-Ferrari). Serenade G-dur (E. N. von Reznicek). Ballade (Fauré). Burleske (Stiel)
20.00 DER DOPPELGÄNGER Hörspiel von Dürrenmatt Regie: Gustav Burmester
20.45 Englisch-Kurs
21.00 Nachrichten
21.05 Marginalien
21.20 ›Die französische Literatur im 20. Jahrhundert‹. Von Gabriel Marcel (I.)
21.50 Synthetischer Klang und Klangsynthese Eine Einführung von Herbert Brün in die Komposition mit elektronischen Klängen, 1. Folge: Menschen, Geräte
22.25 Der wissenschaftliche Bericht
23.00 Nachrichten
23.05 Barmusik
23.30 Fr. Mihalovic spielt
24.00–1.00 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Morgenstund hat Gold im Mund
6.55 Evangelische Andacht (Pfarrer Paul Dittscheid)
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 wie 6.55
8.50 Für Eltern u. Erzieher
9.00 Krankenmesse in der Abtei Tholey Ansprache: P. Ambrosius Stock OSB
10.00 Sendepause
11.00 Musik u. Mitteilungen
13.00 Nachr., Saar-Nachr., Wetter, Presseschau
13.30 Bunter Plattenteller mit Tips für Autofahrer
14.30 Schulfunk Erdkunde: Bei den Deutschen in Chile
15.00 Hallo, hier Studio 0 Buntes Funkkaleidoskop
16.40 Aus d. Theaterleben
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 Musik zur Dämmerstunde mit Hubert Deuringer, Akkordeon, und den Orchestern Svend Asmussen und Percy Faith *(s. rechte Randspalte)*
17.50 Aus der kathol. Welt
18.00–18.25 Zeitfunk
19.00 Gute-Nacht-Gruß
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Zum Feierabend spielt Rudi Braun mit seinem Ensemble Schützenfest im Isartal / Colette / Mal oben, mal unten / Mercedes / Die alte Mühle
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages: Kommentare, Berichte
20.00 Aus Natur und Technik: ›Ein Minütchen‹
20.15 Ungewohnte Klangbilder. Eine Sendereihe von Prof. Paul Arma

20.40 Beethoven

Leonoren-Ouvertüre Nr. 3: Sinfonie-Orchester des SR, Leitung: Otto Matzerath. – Klavierkonzert Nr. 4 G-dur: Wilhelm Kempff und die Berliner Philharmoniker, Leitung: Paul van Kempen

21.30 ›Ein kleiner Jude und die große Revolution‹ Über Isaac Babel und sein Buch ›Budjonnys Reiterarmee‹. Manuskript: Dr. W. Schwarz
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Berlin am Mikrofon *(s. rechte Randspalte)*
22.20 Sport
22.25 Das teuerste Programm der Welt. Eine buntgemischte Melodienfolge mit den berühmtesten Künstlern der dreißiger Jahre
23.15 Gastspiel zur Nacht mit den Orchestern Werner Müller, Nelson Riddle, Werner Drexler, dem Norman - Luboff - Chor und bekannten Gesangssolisten
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 18.00 s. Mittelwelle
18.00 Schulfunk. ›Hinter Stacheldraht‹
18.30 Nachrichten, Wetter
18.40 KAMMERKONZERT Concerto d-moll für Viola d'amore, Gitarre und Orchester (Vivaldi). Concertino Nr. 5 B-dur für Streicher und Continuo (C. Ricciotti). Concerto D-dur für Trompete und Streicher (M. Haydn). Serenade Nr. 6 D-dur, KV 239 ›Serenata notturna‹ (Mozart). Concertino für Klavier und Streicher mit Flöte (Genzmer) Günther Lemmen, Viola d'amore; Siegfried Behrend, Gitarre; Adolf Scherbaum, Trompete; Oskar Koebel, Klavier; Willy Glas, Flöte; Saarländisches Kammerorchester, Leitung: Karl Ristenpart
19.40 Die Jazzecke Liebhaber unter sich
20.10 Perspektiven Aus der Sendereihe ›Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück‹. Von Alexander Sternberg
20.55 Beschwingte Melodien Die Orchester Franz Mihalovic und Heinz Buchhold
21.30 Berichte und Glossen zum Kulturleben
21.45 Lehrer und Schüler Klaviertrio F-dur, op. 42 (Gade): Göbel-Trio. – Sonate für Violine und Klavier, op. 57 (Malling): Wilhelm Werner und Rudolf Michl
22.30 Kommentare, Berichte
22.50 Nachrichten, Saar-Nachrichten, Wetter
23.00 Klavierspielereien
23.15–0.05 s. Mittelwelle

Treffpunkt Locarno
(Südwestfunk, 22.30 Uhr)

★ ★ ★

Ein verbotenes Land für alle Ungläubigen ist Saudi-Arabien. Daß Mekka und Medina, die heiligen Städte des Islam, in diesem Reich liegen, ist allerdings nur ein Symbol. Die bewußte Abschließung entspringt nüchternen Überlegungen. König Ibn Saud will seinen Wüstensöhnen zwar die technischen Möglichkeiten der westlichen Zivilisation langsam erschließen; er will aber vermeiden, daß sie den Gefahren westlicher Lebensformen zu abrupt ausgesetzt werden. So dürfen sich nur einige Gäste des Königs, ein Stamm von Technikern und wenige andere Auserwählte rühmen, die Wunder Arabiens geschaut zu haben. – Hören Sie den SWF um 21.00 Uhr!

★ ★ ★



Intermezzo mit Hans Moser
(UKW Stuttgart, 15.30)

★ ★ ★

Vom März sagt der Volksmund, daß er ›die Kuh zum Kraut, das Roß zum Pflug und die Bienen zum Flug‹ führe. Im deutschen Südwesten hieß es früher, daß ›Rütli‹ und ›Schwendi‹ das neue Leben erwarteten. ›Rütli‹ ist der durch Abbrennen urbar gemachte Ödboden, ›Schwendi‹ der durch Auswurzeln gerodete Waldboden. Auch der Landwirt spürt die wiederkehrenden Kräfte der Natur und richtet sich auf seinem Hof und seinen Feldern darauf ein. Mit einem Gedicht hat Boris Pasternak den Frühling begrüßt: ›In der Sonne ist's nicht auszuhalten / und die Schlucht ist außer Rand und Band / wie der drallen Viehmagd flinkes Schalten / geht sein Werk dem Frühling von der Hand.‹ (Stuttgart um 17.40)

★ ★ ★



Berlin am Mikrofon
(Saarbrücken, 22.10 Uhr)

★ ★ ★

›Nicht soviel experimentieren!‹ rieten die Kapellmeister immer wieder Percy Faith. Sie wußten, daß der junge kanadische Arrangeur und Komponist gern eigene Wege ging und sich ständig um neue Klangeffekte bemühte. Zum Glück kümmerte er sich nicht um ihre Ratschläge. Als nämlich einmal eine Musiksendung des Kanadischen Rundfunks von einem New Yorker Sender übernommen wurde, ließen die einfallsreichen Arrangements und Kompositionen von Percy Faith die Rundfunkleute aufhorchen. Sie holten den begabten Musiker nach New York. Dort baute er sich in kurzer Zeit eine 40 Mann starke Band auf. (Saarbrücken, 17.10 Uhr)

SA 4. MÄRZ

KANÄLE Frankfurt: 2, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 — Südwestfunk: 4–11, 14, 15, 17 und 22 — Saarbrücken: 2 und 11 — Stuttgart: 5–11 und 17 — München: 2–7, 10, 11 und 14 — Luxemburg: 7 — Paris: 5, 6, 8 und 9

WDR: **14.00—15.00 Die Woche — Hier und Heute.**

15.00 **Englischer Fußball**
Besuch in Highbury bei Arsenal London.
Profi-Probleme — heute in England — morgen in Deutschland? —
beleuchtet von Rudi Michel
Kamera: Hans-Joachim Schultz

16.00 **Oben und unten**
8. Folge: ›Ein Filmstar kommt‹
Mitwirkende: Lilly Towska, Otto Braml, Ursula Dartsch, Hans Irle, Paula Knüpffer, Ute Schröder, Joachim Wolff, Helga Sommerfeld, Dorte Sudermann und Erich Goetze
Musik: Siegfried Franz. — Regie: S. O. Wagner

16.30 **Brave Diebe**
Lustspiel von Jack Popplewell
in der Übersetzung von Hans Jaray
Personen: Lady Warren (Agnes Windeck). David, ihr Sohn (Eckart Dux). Mr. Peabody (Bruno Fritz). Penelope, seine Tochter (Gisela Fritsch). Helen Chandler (Grit Böttcher). Mr. Pidgeon (Franz-Otto Krüger). Wilkinson (Gerd Prager)

17.25 **Neues vom Rond Point**
Antonia Hilke berichtet über die neue Pariser Mode

17.55 **Katholischer Vespergottesdienst**
in der Herz-Jesu-Kirche in Stuttgart
Es spricht Stadtpfarrer Dr. Ernst Hofmann
(Sendeschluß 18.30)

Hessischer Rundfunk: **18.50** Das Sandmännchen. — **19.00 Die Hessenschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Vati macht alles‹ und ›Die Nachfolgerin‹.

Saarländischer Rundfunk: **18.45 Die Abendschau.** — **19.10** Werbefernsehen. ›Wir machen Musik‹. — **19.20** Werbefernsehen. ›Dotto‹, mit Peter Frankenfeld.

Süddeutscher Rundfunk und SWF: **18.30** Werbefernsehen. ›Wenn man Millionär wär‹. — **19.00 Die Abendschau.** — **19.20** Werbefernsehen. ›Abenteuer unter Wasser‹, mit dem Froschmann Mike Nelson.

WDR: **18.45 Hier und Heute.** Der Westen in Bildern, Berichten und Begegnungen. — **19.25** Werbefernsehn. ›Die rote Rose‹, Fernsehspiel mit Martin Held und Peter Mosbacher

Bayerischer Rundfunk: **18.30** Nachrichten. — **18.35** Werbefernsehen. ›Achtung, Hochspannung!‹. — **19.05 Die Münchner Abendschau.** — **19.40** Die Viertelstunde.

20.00 **Tagesschau**
Das Wetter morgen

20.20 **Kleine Stadt – ganz groß**
Heitere Städtewettkämpfe
mit Hans Joachim Kulenkampff
Es spielt das Unterhaltungs-Orchester des Hessischen Rundfunks unter der Leitung von Albert Keck-Seezer und Willy Berking
Bühnenbild: Rudolf Küfner
Regie: Ekkehard Böhmer
Zusammenstellung und Leitung: Hans Otto Grünefeldt
Übertragung aus dem Theater der Stadt Offenbach am Main

22.20 **Tagesschau**
Spätausgabe

22.35 **Das Wort zum Sonntag**
Es spricht Bischof i. R. D. Wilhelm Stählin, Rimsting

22.45 **Übertragung von der Eishockey-Weltmeisterschaft**
Vom Schweizerischen Fernsehen

LUXEMBURGER FERNSEHEN: **17.02** Über MacSennett. — **18.00** Programmvorschau. — **18.30** ›Ivanhoe‹. — **19.00** Sportvorschau. — **19.30** ›Monsieur Football‹. — **19.55** Télé-Jeu. — **20.00** Tagesschau. — **20.30** ›Le Vampire de Bougival‹. Schauspiel. — **20.55** **Paris se promène.** — **21.25** **Die Rückkehr des Franz James.** Ein Film von Fritz Lang (Nur für Erwachsene). — **23.00—23.15** Tagesschau.

FRANZÖSISCHES FERNSEHEN: **10.30—11.55** Stereokonzert. — **12.30** Paris Klub. — **13.00—13.30** Nachr. — **15.30** Eishockey-Weltmeisterschaft. — **16.45** Reise ohne Paß. — **17.00** Jugendfernsehen. — **19.15** Sport. — **19.25** ›La roue tourne‹. — **20.00** Nachr. — **20.30** **La clé des songes:** ›On purge Bébé‹. — **23.00** Reportage. — **23.30—24.00** Nachr.



15.00

Der traditionsreichste Verein Londons ist der Arsenal F. C. In seiner erfolgreichsten Zeit war er auch in Deutschland ein gefragter Partner. Wo er spielte, waren die Stadien überfüllt. Der SWF bringt die Geschichte dieses Berufs-Fußballklubs, der sich heute wie die anderen auch mit den Profi-Problemen auseinandersetzen muß.

Wie man einem Ball nachschwebt, zeigen Spieler von Arsenal London und Leeds United in Highbury





Oben: Ein wichtiger Mann bei Arsenal ist der Masseur. Er behandelt hier gerade Tommy Lawtons geschwollenen Knöchel. – Für eine halbe Million Mark wurde 1959 Mel Charles ›eingekauft‹, um den sich die Fans drängen (rechts)



16.30

Seinem Gesicht nach zu urteilen, ist Mr. Peabody (Bruno fangen‹ und gibt sein überrascht worden. Er ist Spezialist für ›Eigentumsü[illegible]üngtich sollte sich sein Töchter ›Gewerbe‹ den Anstrich der Wohlanständigkeit. [illegible]en von Lady Warren (Agnes Windeck) chen Penelope (Gisela Fritsch, rechts) der Ju[illegible] stahl statt dessen das Herz Davids (E. Dux) bemächtigen — doch es griff daneben un[illegible] … von den [illegible]



Er führt die Mannschaft von Wesel: Stadtdirektor Dr. Reuber

Wer das Luftbild von Wesel (rechts) betrachtet, hält es kaum für möglich, daß diese Stadt vor fünfzehn Jahren zu 97 Prozent zerstört war. Durch unermüdlichen Fleiß und geschickte Planung entstand ein neues, modernes Stadtbild. In der Städtegründung erwies sich übrigens schon vor über 300 Jahren ein Bürger dieser Stadt erfolgreich: Der hier 1580 geborene Peter Minnewit (auch Minuit genannt) erwarb nämlich 1626 von den Indianern die Insel Manhattan und gründete dort ›Neu-Amsterdam‹ — die Stadt, die 1664 von den Engländern den Namen New York erhielt! Heute abend wollen die Weselaner beweisen, daß sie außer dem Städtebau noch andere Fähigkeiten zu bieten haben — beim Wettstreit ›Kleine Stadt — ganz groß‹.

20.20 KLEINE STADT - GANZ GROSS

Oben: Das neu erstandene Wesel. Am großen Markt (Mitte) die alte Willibrordikirche. Bildmitte links: das neue Bühnenhaus. Unten: Offenburg – kleine, verträumte Stadt am Fuße der rebenbedeckten Schwarzwaldberge, Hauptort der weinreichen Ortenau



Mannschaftskapitän der Offenburger: Oberbürgermeister Heitz

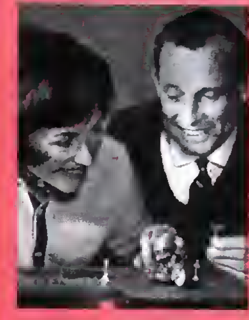
Man muß heute abend schon sehr genau hinhören, um die so auffallend gleich klingenden Namen Offenbach und Offenburg nicht zu verwechseln. Offenbach ist — wie schon bei den vorhergehenden Folgen der Sendereihe ›Kleine Stadt — ganz groß‹ — der Austragungsort des heiteren Städtewettkampfs. Offenburg dagegen stellt die Mannschaft, die mit den Weselanern in einen edlen Wettstreit treten will. Und das Stadtbild Offenburgs (rechts) offenbart — im Gegensatz zur turbulenten Großstadt Offenbach — das ruhige Leben einer kleinen Stadt mit ihren stillen Gassen, verträumten Gärten und malerischen Winkeln. Man liebt die Ruhe und Behaglichkeit in dieser alten, ehemaligen Reichsstadt und geht an alles recht besinnlich heran — sicher auch heute an die ›große Schau‹!

RUNDFUNK

SA

4. MÄRZ

Beträchtlich unterschätzt hatten Hanna Pfeil und Hans Joachim Sobottka ihren Mikrofon-Scharm, als sie in einer Sendung klagten, ihnen würde wohl niemand Liebesbriefe schreiben. Nicht, daß sie sich danach sehnten – beide sind glücklich verheiratet. Sie hatten nur gerade von zwei jungen Amerikanerinnen erzählt, die gegen einen Dollar Gebühr einen Liebesbrief versprachen. Hanna und Hans Joachim bekamen dann ihre verliebten Briefchen auch ohne Dollars – von humorvollen Hörern und Hörerinnen. ›Ein leichtes Menu zum Wochenende‹ nennen sie ihre improvisierte Plauder-Sendung mit launigen Zutaten aus aller Welt, garniert mit Tips für Ausflügler mit und ohne Auto und serviert mit flotter Musik. (Frankfurt um 9.33 Uhr)



Hanna Pfeil und Hans Joachim Sobottka

★ ★ ★

Eine ›Insel der Verbannten‹ war Lampedusa bis vor zwanzig Jahren. Die Italiener schoben viele ihrer Strafgefangenen auf das kleine Eiland zwischen Europa und Afrika ab. Die Bewohner Lampedusas aber schämen sich ihrer Vorfahren nicht. Sie erzählen sogar mit gewissem Stolz vom Großvater, der wegen Diebereien aus Rom ausgewiesen wurde, oder von jenem feurigen Ahn, der einem Nebenbuhler eine Chianti-Flasche allzu heftig an den Kopf warf und so nach Lampedusa kam. Orientalische und christliche Bräuche sind hier eng verschmolzen. Die Sonne brennt mit afrikanischer Glut. Und die Brunnen versiegen, wenn Tankschiffe aus Sizilien sie nicht auffüllen. Doch die dreitausend Bewohner Lampedusas sind fröhliche Menschen. Ihre Devise: »Lieber kein Brot als nicht tanzen.« (Frankfurt II um 17.15 Uhr)

★ ★ ★

»Wir haben wieder einen Paganini«, rief begeistert ein Besucher, nachdem er Michael Rabin 1958 in einem Konzert in Philadelphia gehört hatte. Der Violinvirtuose, 1936 in New York geboren, ist solche Schmeicheleien gewöhnt. Michael hat schon mit 14 Jahren in der Carnegie Hall gastiert. 1952 begannen seine Tourneen durch Amerika und Australien. Zwei Jahre später kam er nach Europa. Sein Gastspiel war so erfolgreich, daß er seitdem jedes Jahr wiedergekommen ist. »Es ist alarmierend«, schrieb ein Kritiker »jetzt ist er 20. Was wird sein, wenn er 30 ist?« (Im SWF um 8.30 Uhr)



Musik liegt in der Luft
(Frankfurt um 11.30 Uhr)

FRANKFURT

506 m 593 kHz — UKW: MHz 88,5 / 93,3 / 95,4 / 96 (Kanal 5, 21, 28, 30)

5.00 Nachrichten. Wetter Anschl. **Musik.** Vom WDR
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 **Beschwingte Klänge I**
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 **Beschwingte Klänge II**
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 **Schulfunk** Vom Kontrapunkt
9.30 Straßenzustand
9.33 **Eile mit Weile!** Vergnügt ins Wochenende mit Hanna Pfeil, Hans Joachim Sobottka und viel Musik *(Siehe linke Randspalte)*
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 **Musik liegt in der Luft** zu Ihrer Unterhaltung
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 Berichte aus Nordhessen
14.20 Das Jugend-Journal
14.35 **Mit dem Volkslied unterwegs.** Eine Sendung mit dem Igtauer Singkreis. Sätze und Leitung: Fritz Stoll. Verbindende Worte: Herbert Atmanspacher. – Aufnahme aus dem Jugendhof in Rotenburg an der Fulda
15.20 Hessische Zeitungsschau
15.30 Blickpunkt: Ausland. Sendung des Zeitfunks
16.00 **AUF EIN FROHES WOCHENENDE.** Am Mikrofon: Hans Hellhoff
18.00 Nachrichten
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Stimme der Arbeit
19.00 **Guten Abend, liebe Hörer!** Unterhaltende Klänge
19.30 Hessen-Rundschau. m. Geläut der evgl. Kirche Lehrbach, Kreis Alsfeld
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar

20.00 Stunde der Melodie



Bärbel Wachholz

Gesangssolisten: Lys Assia, Bärbel Wachholz, Wyn Hoop, Ernst Kozub, Benno Kusche, Willy Schneider, Vico Torriani und Horst Winter

Serenata italiana (Panzutti). Ballett-Walzer (Richartz). Der Erfolg der Saison (Henning). Lady of Spain (Evans). Anema e core (d'Esposito). Ohne Liebe keine Sonne (Quanz). La mer (Trenet). Valse souvenir (Carsten). La-Le-Lu (Gaze). Die Liebe ist die Sonne des Lebens (Vantellini). Heute nacht oder nie (Spoliansky). Mexikanische Serenade (Kennedy). Bonne nuit, ma chérie (Breuer). Wenn die Sonne hinter den Dächern versinkt (P. Kreuder). So stell ich mir die Liebe vor (Schröder). Schlager-Potpourri. – Come prima (Taccani). Die Nacht ist viel zu schön (Mierke). La vie en rose (Louiguy)

Musik für die Stunde der Dämmerung – schmeichelnd, zärtlich, sehnsuchtsvoll. ›Die Liebe ist die Sonne des Lebens‹, empfiehlt Signore Vantellini, und dieses Motto könnte über dem ganzen Programm stehen. Wer von der Liebe träumen möchte, den wird dieser Reigen der Melodien anregen.

21.00 **RATEN SIE MIT!** Ein Quiz zwischen London und Frankfurt
21.30 **Rhythmische Unterhaltung** mit dem großen Tanz- und Unterhaltungsorchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Rez Owen
22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 Die Woche in Bonn
22.15 Sport vom Samstag
22.35 **Mitternachts-Cocktail** Die amerikanische Schlagerparade / Der Zehnplattenspieler / Köln mixt mit / Neue Namen / Ein Klang zum Ausklang
Dazw. 24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
1.00–5.50 **Musik bis zum frühen Morgen.** Vom SWF

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: MHz 89,7, 91,2 und 92,1 (Kanal 9, 14 und 17)

Bis 7.05 s. 1. Programm
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 **Vor dem Alltag** Concerto grosso F-dur, op. 6 Nr. 9 (Corelli). Flötenkonzert F-dur, op. 10 Nr. 1 ›La Tempestà di Mare‹ (Vivaldi). Concerto grosso e-moll, op. 3 Nr. 3 (Manfredini). Cembalokonzert Nr. 1 D-dur, KV 107 (Mozart). Divertimento G-dur aus ›Hochzeit auf der Alm‹ (M. Haydn)
8.10–8.15 Nachr., Wetter
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Musik und gute Laune
9.30 **Mozarts Leben im Spiegel der Familienbriefe** 9. Sendung: ›Idomeneo‹. Manuskript und Regie: Hans Graeser
10.30 **Die ›Camerata Vocale‹ Bremen** singt Madrigale aus der Liedersammlung von Georg Forster (1539–1556), Leitung: Klaus Blum
11.00–11.10 Für Haus und Garten
11.30 **Milhaud – Hindemith** Tanz-Suite ›Saudades do Brasil‹, Heft 1 (Milhaud): Giuseppe Postiglione, Klavier. – Fünf Stücke für fünf Streichinstrumente, op. 44 (Hindemith): Boccherini-Quintett
12.00 ›Wirtschaft für jedermann‹. Informationen für den Verbraucher
12.30–13.50 s. 1. Progr.
13.50 **VON MELODIE ZU MELODIE.** Solisten: Fränzl Rothenburger-Wirth, Heinz Maria Lins und der Svend-Saaby-Chor, Gesang: Jean ›Toots‹ Thielemans, Mundharmonika; Klaus Wunderlich, Hammondorgel; Fritz Kullmann, Klavierüberleitungen
14.30 ›Indische Tanzkunst‹. Eine Sendung des Frauenfunks
14.45 Für Kinder: ›Die kleine Hexe‹. Hörspielfolge von Otfried Preußler (II.)
15.15 **Kleines Konzert** Danse (Debussy). Konzertante Suite für Gitarre und Orchester (Hartig), Solist: Siegfried Behrend. – Fünf griechische Tänze (Skalkottas)
16.00 **Der Büchertisch** Neue Romane, besprochen von Grete Schüddekopf und Claus Behncke Heinrich: ›Alte Häuser sterben nicht‹ / Lebert: ›Die Wolfshaut‹ / Hufnagel: ›Die Parasiten-Provinz‹ / Langner: ›Zyklopen‹
16.30 **Orchesterkonzert** Konzert für Cembalo und Streicher, Es-dur (Joh. Christian Bach). Sinfonie g-moll, KV 550 (Mozart)
17.15 ›Insel der Verbannten‹. Ein Bericht über Lampedusa. Manuskript: Ingrid Bernatzik *(Siehe linke Randspalte)*
17.30 Blickpunkt: Deutschland. Zeitfunk-Sendung
18.00 **Swing Party** Musik zum Tanzen und Zuhören
18.45 Für unsere Studierenden: Aktuelle Berichte aus dem Hochschulleben
19.00 Nachrichten, Wetter, Kommentar
19.20 Aktuelles vom Sport
19.30 **Eine kleine Melodie**
20.00 **SINFONIEKONZERT** Ballade für Orchester (v. Einem). Klavierkonzert Nr. 3 (Bartok). Bilder einer Ausstellung (Mussorgski) Monique Haas, Klavier; Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Miltiades Caridis Aufnahme vom 20. 1.
21.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Wetter
21.45 Aus der Wirtschaft
22.00 **Geistliche Musik** mit dem Günther-Arndt-Chor und Wilhelm Müller, Orgel Vier Marienlieder, op. 22, für vierstimmigen gemischten Chor a cappella (Brahms). Drei Fugen über B-A-C-H (R. Schumann). Drei Marienlieder, op. 22, für vierstimmigen gemischten Chor a cappella (Brahms)
22.35–1.00 s. 1. Programm

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 451 m 665 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW I: Kanal 2, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33, 36 und 38

5.45 Wort in den Tag (Diözesan-Kaplan Herbert Dewald, Mannheim)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 **Frühmusik** Dazw. 6.30 Gymnastik für alle; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht (Studienrat Gundermann)
7.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
7.10 Für die Frau: Neues aus Bonn, von Gisela Tölle
7.20 **Musik am Morgen**
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachr., Wintersport
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Landesstudios
8.30 **Musikal. Intermezzo** Fünf Capriccen für Violine solo (Paganini): Michael Rabin *(siehe linke Randspalte)*. — Fantasie f-moll, für Klavier, op. 49 (Chopin): Adam Harasiewicz)
9.00 **Schulfunk.** Moderne Komponisten – Selbstäußerung und Werk: Igor Strawinsky
9.30 **Frohes Wochenende** mit Karl-Heinz Wegener
11.45 **Tübingen.** Blick ins Land. – **Freiburg.** 11.55 Sport. – **Tübingen.** 12.00 Bauraposcht
Rheinland-Pfalz. Landesgeschichte und Volkskunde: ›Das Rheinland zwischen Aufklärung und Revolution‹. Von Professor Leo Just / 11.55 Wetterbericht; Landfunk: Der Reblaus-Kommissar
12.10 Wasserstände
12.15 **Pfalzorchester Ludwigshafen.** Leitung: Theo Ziegler
Ouvertüre D-dur (Joh. Christian Bach). Gesang Weylas; Denk es, o Seele (Wolf): Walter Hauck, Bariton. – Eine Faust-Ouvertüre (Wagner)
12.45–13.00 Nachr., Wetter
14.00 Wetter, Wintersport, Straßenzustandsbericht
14.10 Aus Arbeit und Wirtschaft
14.30 **Jugendfunk** ›Die Witze waren früher besser‹. Aus alten und neuen Abitur-Zeitungen
15.00 **BAROCK-OPERN** Chaconne aus ›King Arthur‹ (Purcell). Aus ›Combattimento di Tancredi e Clorinda‹ (Monteverdi). Arie des Cadmus aus ›Cadmus und Hermione‹ (Lully). Arie der Kleopatra aus ›Julius Cäsar‹; Rezitativ und Arie des Vitaliano aus ›Giustino‹; Arie der Rodelinde aus ›Rodelinda‹ (Händel). Arie des Pollux aus ›Castor und Pollux‹ (Rameau). Jagdszene aus ›Dido und Aenas‹ (Purcell)
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 **Die Reportage** ›Wenn die Mutter mitarbeitet‹. Ein aktuelles Ehe- und Familienproblem der jungen Generation. Reporter: Dieter Menninger und Gottfried Gülicher
16.40 **Konzert** des Südwestfunk-Orchesters, Leitung: Ernest Bour. Solist: Ludwig Hoffmann, Klavier Sinfonie Nr. 2 B-dur (F. Schubert). ›Totentanz‹, Paraphrase über ›Dies Irae‹, für Klavier und Orchester (Liszt). Suite aus der Tanz-Pantomime ›Der Dämon‹ (Hindemith)
17.45 Glocken der evangel. Kirche St. Florin, Koblenz
17.50–18.20 Tübingen: ›Von dr Welt ond von de Leut‹. Zu guter Stunde aufgenommen von Karl Götz. – Baden-Baden: 18.05 Fragen wir den Ministerpräsidenten. – Rheinland-Pfalz: Randbemerkungen – mit Musik
18.50 Freiburg: Notizen zum Wochenende. – Rheinland-Pfalz: Bilanz der Woche
19.00 Innenpolitischer Kommentar
19.15 Zeitfunk
19.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter, Kommentare, Auslandsberichte

20.00 Leichte Brise aus Südwest

I. Vom Pfälzerwald zum Bodensee mit der Blaskapelle Otto Heinl. – II. Aus unserem Gästebuch: Max Hansen singt. – III. Ein kleines Tänzchen mit Rolf Schneebiegl und seinen Solisten. – IV. ›Jahrgang 1959‹. Beliebte Schlagermelodien. – V. ›Hoch vom Dachstein an‹. Melodien aus den Bergen. – VI. ›In 50 Jahren ist alles vorbei‹. Zehn Minuten mit Otto Reutter. – VII. ›Frau Luna‹. Walzer nach Motiven der gleichnamigen Operette von Paul Lincke. – VIII. ›Gehn Sie nicht allein nach Hause‹. Schlager-Finale

Die Briese, die der Südwestfunk aus Baden-Baden in die Stuben seiner Rundfunkfamilie bläst, ist angenehm wärmend, freundlich unterhaltend. So recht etwas für den gemütlichen Feierabend. Sie können dazu tanzen – aber vor allem den liebenswerten Gästen, darunter Otto Reuter — lauschen.

22.00 Nachrichten, Wetter; Probleme der Zeit
22.30 Sportrundschau
22.50 **WIR BITTEN ZUM TANZ!** Bunte Mischung vom Plattenteller
24.00 Nachrichten
0.10 **Wir bitten zum Tanz II**
Nur für 295 m 1016 kHz:
2.00–5.50 **Musik bis zum frühen Morgen**

SÜDWESTFUNK UKW II

Frequenz-Angabe siehe im Montag-Programm

Bis 7.10 s. Mittelwelle
7.40 Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
7.55–8.05 s. Mittelwelle
9.30 **VON HALBZEHN BIS ZWÖLF** ›Die Zigeuner sind da‹. Von der Donau bis zum Guadalquivir. Texte von Lenau, Hemingway und Garcia Lorca. – Originalaufnahmen von Zigeunerbräuchen, ausgewählte Teile aus volkskundlichen Werken u. a. – Musik von Haydn, Liszt, Joh. Strauß und Kalman. – Original-Zigeunermusik aus den Donau-Ländern und aus Andalusien
Redaktion: Hans Oelschläger und Wolfgang Ohm
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 **Freiburg.** Sportmagazin / 12.35 Mit Sang und Klang durchs Badnerland / 13.00 Unser Wegweiser
Tübingen. Blick ins Land / 12.30 Amtliches und Nichtamtliches aus dem öffentlichen Leben / 12.45 Blasmusik: Stadtorchester Friedrichshafen
Rheinland-Pfalz. Heimatrundschau / 13.00 Bilanz der Woche
13.15 **Die Wellenschaukel** Mit Musik in den Sonntag
15.15 **Das Lied der Völker** Volksmusik aus Schottland Manuskript und Sprecher: G.D. Skelton v. der BBC
15.45 Kinderfunk: ›Das möcht ich werden‹. Traumberufe – nah besehen *(s. rechte Randspalte)*
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 **SWF-Jazz-Session** in Karlsruhe (II)
17.00 Tribüne der jungen Völker: Stimmen aus Asien und Afrika
17.30 **Vorwiegend heiter**
18.15 Zeitfunk: I. Chronik der Woche. – II. Für den Kleingärtner
18.45 Sport
19.00 **Freiburg.** Glocken des Münsters Radolfzell / 19.05 Parade der Volksmusik-Virtuosen
Tübingen. ›Märzevelgele‹. Eine schwäbische Stunde von Ursula Wandel
Rheinland-Pfalz. Glocken der evangel. Kirche Wittlich/Eifel / 19.05 Mannheimer Komponisten des 18. Jahrhunderts: Franzisca Lebrun, Adelheid Eichner, Margarethe Danzi. – Manuskript: Dr. Robert Münster
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 **DAS DORF.** Hörspiel von Dieter Waldmann Besetzung siehe Mittelwelle Dienstag 20.30
21.00 **Kammermusik** Streichquartett F-dur, op. 3 Nr. 5 (Haydn). Variationen und Fuge über ein Thema von Bach (Reger). – Heinrich Berg, Klavier; das Griller-Streichquartett
21.45 ›Die Angst vor morgen‹. Von P. Joh. Rzitka
22.00 Nachrichten, Wetter, Kommentare des Tages
22.30 **Konzert** des Radio-Orchesters Beromünster, Ltg. Francis Travis. Solist: Frank Pelleg, Cembalo
Sonata Nr. 3 C-dur (Rossini). Konzert für Cembalo, Flöte, Oboe, Klarinette, Violine und Violoncello (de Falla). Sinfonie D-dur, KV 504 (Mozart) Von der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft
23.20 **Johannes Brahms** Quintett h-moll für Klarinette und Streichquartett: Mitglieder des Wiener Oktetts
24.00–2.00 s. Mittelwelle

RIAS I. Programm

303 m 989 kHz

5.00 Nachr. / **Frühmusik**
5.30 Kurznachrichten
5.35 Werktag der Zone
5.50 **Melodienreigen** Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 Der Tag beginnt
6.45 Beschwingte Musik
7.00 Aus der Sowjetzone
7.05 **Klingender Wecker** Dazw. 7.30 Nachr.; 7.40 Berliner Pressespiegel
8.10 Berlin am Morgen
8.30 Frauenfunk
8.45 **Die vergnügte Drehscheibe** mit Rhythmus
9.30 Nachrichten
9.40 Dr. Walter Kirchner: ›Wer brachte uns die Kartoffel?‹
10.00 Schulfunk
11.00 RIAS gratuliert
11.05 **Unterhaltungsmusik**
11.30 Kurznachrichten
11.35 Die bunte Palette
12.20 Landfunk
12.30 Nachr., Presseschau
13.00 **Mittagskonzert** Werke von Granados, Dvorak, Ravel und Glière
13.30 Nachrichten
13.40 Berlin am Mittag
13.50 Lustige Noten
14.30 Kinderfunk
15.00 **Club 18** Internationales Jazzforum junger Menschen
15.30 Mensch und Arbeit
16.00 **Musica italiana** Mario del Monaco, Vera Magnani, Mario Lanza u. Rocco Granata singen
16.30 Nachrichten
16.43 **Blende auf!** Die klingende Filmillustrierte
18.00 Sportkalender
18.15 Aktuelles und ›Diese Woche in Berlin‹
18.45 Das Intermezzo am Klavier: Andor Foldes
19.00 Nachr., Kommentare
19.30 **Pension Spreewitz** Kleine Geschichten im großen Berlin (83.)
20.00 **LA BELLE FRANCE** Ein klingendes Bilderbuch über das liebenswerte Frankreich
21.30 Nachrichten
21.45 Über gesamtdeutsche Fragen, anschl. Sport
22.00 **Wie gefällt's Ihnen?** Neue Melodien, neue Rhythmen mit Jürgen Graf
23.00 **Musik zum Träumen**
23.40 Sport am Wochenende
24.00 Nachrichten
0.10 Barmusik
0.45 Eine Viertelstunde mit Domenico Modugno
1.00 Kurznachrichten
1.05 Tanzmusik
2.00 Kurznachrichten
2.05 **Amerikan. Tanzmusik**
3.00 Kurznachrichten
3.05 Musik und gute Laune
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.50 **Volkstümliche Unterhaltungsmusik**

DEUTSCHE LANGWELLE

1987 m 151 kHz

16.00 Nachr. **16.10** Schallplatten-Party. **17.00** Nachr. **17.03** Blasmusik. **17.20** Lustige Dorfmusik. **17.50** Hinweise. **18.00** Nachr. **18.05** Ensemble Kurt Kiermeir. **10.30** Leichte Musik. **19 00** Deutschland - Echo. **19.30** Nachr., Presseschau. **20.00** Bestseller auf dem Schlagermarkt. **22.00** Nachr. **22.10** Helge Rosvaenge singt Arien von Puccini, Bizet, Leoncavallo, Verdi. **22.30** Deutschland-Echo. **23.00** Nachr. **23.05** bis **23.55** Sinfonie Nr. 5 B-dur (Prokofiew).

BEROMÜNSTER

567 m 529 kHz

14.30 Aus Operetten. **15.35** Swissair-Piloten in Schweden. **16.05** Militärkonzert. **16.25** Insekten auf Wanderschaft. **17.00** Kammermusik. **17.30** Jazz. **18.00** Mensch und Arbeit. **18.20** Volkstüml. Musik. **10.45** Piste und Stadion. **19.00** Aktualitäten. **19.15** Die Glocken. **19.30** Nachrichten, Zeitecho. **20.00** Unterhaltungsmusik. **20.13** ›Bunz‹. Helvetische Groteske. **21.20** Aus Operetten. **21.30** Ein Leben für die heitere Muse. **22.15** Nachr. **22.20** Moderne Unterhaltung.

LUXEMBURG

208 m 1439 kHz

7.30 Musikalischer Morgengruß. **7.33** Plauderei. **7.45** Nachrichten. Wetter. **7.37** Lieder und Tänze. **0.30** Musik für die Hausfrau. Dazw. 9.00 u. 10.00 Nachr.; 10.30 Plauderei. **11.15** Wunschkonzert. **12.01** Beliebte Künstler vorm Mikrofon. **12.20** Plauderei. **12.33** Schallplatten. **12.40** Die Woche in Belgien. **12.50** Nachr., Sport. **13.00** ›Ein Lied für dich‹. Die Hörergruß-Lotterie. **14.00** Bill Ramsay spielt mit Platten. **13.00** ›Ein frohes Wochenende‹, mit Annemarie. **15.50** ›40 Jahre Schlager‹. **16.00** ›Der . . . Die . . . Das . . . für jeden was‹ bietet Franz. **16.50** Aus Operette und Musical. **17.00** Bunte Melodien. **17.30** ›Da ist mein Sonntagsvergnügen‹, mit Annelie. **18.25** Nachr. **18.30** ›Aus alter Zeit‹. Plauderei. **18.40** Internationale Umschau. **19.00** Schallplatten. **20.00** Ronnie Aldrich, Klavier. **20.13** Wunschkonzert. **20.45** Sportquiz. **21.00** Jazz Time. **21.30** Schottisches Wunschkonzert. **22.00** Schallplatten. **22.30** Tony Brent singt. **22.45** Irisches Wunschkonzert. **23.13** Eddie Calvert, Jazztrompete. **23.30** Schallplatten. **1.00–1.30** ›The late, late Show‹.

ÖSTERREICH I

203/215 m 1475/1394 kHz

19.15 Bunt gemischt. **19.30** Graz: Echo der Zeit. – Wien: Sport; 19.40 Echo der Zeit. **19.50** Bunt gemischt. **20.00** Nachr. **20.15** ›König Roger‹. Oper von Szymanowski. **21.45** Quartett für Flöte, Violine, Bratsche und Violoncello, B-dur (Pleyel). **22.00** Nachrichten, Auslandsberichte. **22.15** Graz: Sport. – Wien: Musik. **22.25** Operettenmelodien von Ziehrer, Lehar, Ascher, Lanner, Hirsch, Kalman, Zeller und Stolz. **23.20** Musik zum Wochenende. **24.00–1.00** s. 2. Progr.

PARIS (National)

280 / 242 / 222 m
1070 / 1241 / 1349 kHz

12.10 Konzert des Orchesters von Nizza. Leitung: Serge Baudo. **13.05** Schallplatten. **13.30** Arbeitsmagazin. **14.00** Konstantinopel im Jahre 1905. **14.40** Kammermusik. **15.45** Analyse der westlichen Kultur: ›Das Ende der europäischen Familien‹. **21.30** Nachr. **21.33** ›Le défunt‹ von René de Obaldia / ›Rendez-vous‹ von Philippe Soupault. **22.43** Aus Politik und Wirtschaft. **23.05** Schallplatten. **23.53** bis **24.00** Nachrichten.

ÖSTERREICH II

293/514 m 1052/584 kHz

18.10 Musik zum Feierabend. **19.00** Nachr. **19.15** Vanna Olivieri singt internationale Schlager. **19.30** ›Unser altes Haus‹. Sendereihe. **20.00** ›Karte genügt! Wir kommen zu Ihnen!‹. Radio Wien besucht seine Hörer. **21.00** Zur Unterhaltung. **21.45** Sport. **22.00** Nachr., Auslandsberichte. **22.15** Wort zum Sonntag. **22.20** Musik zum Wochenausklang. Dzw. 23.00 Nachr. 23.10 Echo-Nachtausgabe. **24.00** Nachr. **0.05–1.00** Sinfonie d-moll (Dohnanyi).

PARIS (Inter)

1829/193 m 164/1554 kHz

14.18 Bunte Sendung. Dazw. 15.15 und 16.15 Nachrichten. **17.15** Nachr. **17.18** Vos loisirs, Messieurs. Dazw. 18.15 bis 18.20 Nachr.; 18.30 bis 18.45 Schallplatten mit Roland Forez. **19.13** Aktuelles. **19.40** Schallplatten. **20.00** La vie parisienne. **20.30** Pariser Tribüne. **20.50** Konzert des National-Orchesters. **22.20** Wir bitten zum Tanz. **22.50** Für die Freunde des Jazz. **23.13** Nachr. **23.10** Wir tanzen weiter. *Nur Longwelle:* **24.00–3.18** Musik zur Nacht. Dzw. Nachrichten.

STUTTGART

212, 257, 522 m / 1412, 1169, 575 kHz — Kurzwelle: 49,75 m 6030 kHz — UKW: Kanal 3, 10, 15, 19, 25

4.56 Morgenspruch, Choral
5.00 Aktuelles für die Zone
5.05 Frühmusik. Vom RIAS
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 ›Die Heimatpost‹, Nachr., Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Christen im Alltag
6.10 Für die Berufstätige
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05–7.10 wie 6.05
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Was nicht nur die Frau interessiert
8.15 Wasserstände
8.20 Joh. Sebastian Bach Sonate a-moll für Flöte solo. — Konzert d-moll für Klavier und Orchester
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Schulfunk. Schicksale unter dem Nationalsozialismus: ›Der Bezirk des Blockleiters Bauer‹
10.45 JOSEPH HAYDN Trompetenkonzert Es-dur. Solist: George Eskdale. — Sinfonie Nr. 94 G-dur ›mit dem Paukenschlag‹
11.30 Klingendes Tagebuch
11.45 Echo aus Baden
12.00 Landfunk mit Volksmusik. — Aktuelles
12.30 Nachrichten, Wetter
12.40 Die Woche in Bonn
13.05–13.15 Sport
14.15 Nachrichten, Wetter
14.20 Die Stuttgarter Volksmusik spielt
14.45 Mensch und Arbeit
15.00 Mit Volksmusik ins Land hinaus. Treffpunkt: Weitlingen, Kreis Horb (s. rechte Randspalte)
15.40 Aus Jugendzeitschriften; Lesenswertes — Bemerkenswertes. Anschließend: Quer durch die Schlagzeilen
16.00 Wunschkonzert
18.00 Nachrichten
18.05 Polit. Wochenbericht aus Baden-Württemberg
18.30 GEISTLICHE MUSIK von di Lasso, Steigleder und Hassler. Der Niederländische Kammerchor, Leitung: Felix de Nobel; Eva Hölderlin, Orgel
19.00 Worte zum Sonntag, von Adolf Sommerauer / Glocken / Orgelmusik
19.15 Programmhinweise
19.25 Das Abendlied
19.30 Nachrichten, Wetter
19.45 Zur Politik d. Woche
20.00 Das Bild für den und das für jenen. Zur guten Unterhaltung aus Heidelberg
21.15 Gedächtnis im Kreuzverhör. Ein literarisch-musikalisches Rätselraten
22.00 Nachrichten, Wetter; Aus London und Paris
22.20 Sportrundschau
22.40 Tanzmusik
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 Nachtkonzert Violinkonzert A-dur, KV 219 (Mozart). Solist: Arthur Grumiaux. — Jeu de cartes (Strawinsky)

UKW STUTTGART

MHz 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,6 (Kanal 7, 13, 15, 22)

Bis 6.10 s. Mittelwelle
7.00–7.10 s. Mittelwelle
7.10 Ludw. van Beethoven Elf Bagatellen, op. 119, für Klavier. — Violinromanze G-dur. — Fünf Variationen für Klavier über ›Rule Britannia‹
7.45 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Für unsere Schlagerfreunde. Wir erfüllen Hörerwünsche
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Für den Tierfreund: ›Das Tier als Sinnbild der Götter‹
9.15 Die Auslese Gute Musik auf neuen Schallplatten, ausgewählt und kommentiert von Dr. Hans Koeltzsch
10.00 Für Bücherfreunde
10.15–10.45 Divertimento Allegro (Fränzl). Menuett (Wagenseil). Contretanz (Mozart). Minuetto con musetta (Nusslo). Tournier (Milhaud). Alla Marcia (O. Straus)
12.00 Musik zum Mittag
13.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht, Pressestimmen aus Baden-Württemberg
13.15 Württemberg. Vom Schwarzwald bis zum Taubergrund. — **Baden.** Zwischen Main und Bodensee
13.25 Für Briefmarkensammler und Sternqucker
13.40 Tanzweisen aus Spanien und Südamerika
14.15 Nachrichten, Wetter
14.20 HEISSE SACHEN Tanzmusik und Zeitkritik
15.00 Rendezvous um drei Alte und neue Schlager
16.00 Parliamo italiano! Italienisch für Anfänger
16.30 Parlons français! Französisch für Anfänger
17.00 Das Film-Magazin
17.45 Das Bobby-Gutesha-Oktett spielt
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg. Kreuz und quer durchs Schwabenland. — **Baden.** Rechts und links vom Oberrhein
18.30 Sportfunk
19.00 Leichte Musik
20.00 Nachrichten, Wetter; Chronik der Woche
20.15 RICHARD STRAUSS Symphonia domestica: Das Südfunk-Sinfonie-Orchester, Leitung: Carl Schuricht
21.00 Kulturelle Zeitschriften, kommentiert und zitiert von Rudolf Krämer-Badoni
21.15 AUS OPERETTEN **Carl Zeller.** ›Der Vogelhändler‹: Grüß euch Gott, alle miteinander / Ich bin die Christel von der Post / Jakus, Jekus, das ist schwer / Als geblüht der Kirschenbaum / Schenkt man sich Rosen in Tirol. — **Carl Millöcker.** Melodien aus ›Der Bettelstudent‹
22.00 Jazz-Cocktail, zusammengestellt und gemixt von Dieter Zimmerle
22.40 ›Über die Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland vor hundert Jahren‹. Eine Rede Alexanders I., gesprochen von Paul Hoffmann
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Zur Politik d. Woche
23.25 Sport am Samstag
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 Mitternachts-Cocktail. Von Frankfurt

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

18.00 Leichte Musik. **18.15** Musik nach Hörerwünschen. **18.45** Sport. **19.00** Elsässische Glocken läuten: Riquewihr. **19.08** Musik. **19.10** Von den Vogesen zum Rhein. **19.25** Aktueller Kunstbericht. **19.48** Nachr., Aktuelles. **20.00** Nachr. **20.25** Plauderei. **20.28** Musik. **20.30** Paris-Cocktail. **21.20** Die Abenteuer des Arsène Lupin: ›Arsène Lupin contra Sherlock Holmes‹. **22.00** Nachr. **22.15** Für die Truppen in Algerien. **22.20 – 22.58** Für die Kabylen.

MONTE CENERI

539 m — 557 kHz

16.55 Konzert c-moll für Cello, Streicher und Cembalo (Vivaldi). Serenade für Streicher (E. Wolf - Ferrari). **17.30** Musiklehre. **18.00** Wunschkonzert. **18.30** Aus Italienisch - Graubünden. **19.00** Teddy Wilson, Klavier. **19.10** Nachr. / Tagesecho / Eishockey-Weltmeisterschaften. **20.00** Ein Hörer macht Programm. **20.30** Tessiner Leben. **21.00** Brasilianische Volksmusik. **21.30** Kriminal - Hörspiel. **22.30** Rhythmus. **22.30** Nachr. **22.35–23.00** Tanzmusik.

AFN

271, 344, 547 m — 1106, 872, 548 kHz

16.00 Nachr. **16.05** Bel Canto. **16.30** Word Play. **17.00** Nachr. **17.05** Panorama. **18.00** Nachr. **18.15** EUCOM Report. **18.30** Sport. **18.45** Hymns from Home. **19.00** Nachr. **19.05** Music in the Air. **20.00** Nachr. **20.05** Grand Ole Opry. **20.30** Have Gun, will Travel. **20.55** Strikes and Spares. **21.00** Nachr. **21.05** Orchestration at Its Best. **21.30** Signal Ten. **22.00** Fiesta. **23.05–1.00** Dancing on two Continents.

ITALIEN (National)

457/334 m — 656/899 kHz

15.15 Oscar Peterson, Klavier. **16.45** Kammermusik. **17.20** Italienische Volksmusik. **20.00** Heitere Lieder. **21.00** Musik-Kritik. **21.25** Bunte Sendung. **23.15** bis **24.00** Tanzmusik.

II.: 355/207 m 845/1448 kHz

15.00 Ballettmusiken. **15.40** Schallplatten. **16.00** Leichte Unterhaltung. **17.00** Beliebte Melodien. **17.30** Schlager. **18.30** Tanz. **19.20** Melodie und Rhythmus. **20.30** Opernabend. **23.05–6.30** Musik und Nachrichten.

WDR/NDR

309 m 971 kHz / 397 m 755 kHz / 577 m 520 kHz
UKW: MHz 96,65, 98,7 und 99,9 (Kanal 32, 39 und 43)

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik I
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik II
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gruß an die Zone
7.20 Heitere Melodien
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Musik am Morgen
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.35 Sendepause
12.00 Mit Musik geht alles besser Last Date (Cramer), Welt von Alaska (Tiomkin). Blue Guitar (Stanton). Welt sind die Wege nach Virginia (Locklin). South Dakota (Allen). Der schwarze Bill (Golgowsky). Fourty Miles of bad Road (Eddy). Danke schön, Paris (Isborne). South of the Border (Kennedy). Gehn Sie nicht allein nach Hause (Götz). Pinguin-Party (Wolte)
12.30 Landfunk
12.45 ›Echo der Welt‹. Unsere Auslandskorrespondenten berichten
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Wie schön, daß morgen Sonntag ist Bunte Melodienfolge
15.00 Für Heimatvertriebene und Flüchtlinge
15.30 Tiroler Volksmusik Die Familie Engel aus Reutte in Tirol singt und spielt
16.00 Welt der Arbeit
16.30 BUNTER NACHMITTAG Das Orchester Hermann Hagestedt, Herta Talmar, Franz Fehringer, Hans Hansen, Willy Hofmann, Charles Pierre, Jupp Schmitz, Willy Schneider, Peter Schwarz, Max Strecker, Jonny Teupen, Helmut Zacharias, das Dixie - Mundharmonika-

Das Fitzett

Trio, das Fitzett, und Heinz Weiss mit einer kleinen Rhythmusgruppe
18.30 Echo des Tages
18.55 Glocken und Chor
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Unteilbares Deutschland
19.20 Aktuelles vom Sport
19.30 ›Infiltration nach Plan‹. Die Geschichte des Harry Roth
20.00 Eckart Hachfeld: ›Der Wochenschauer‹ mit Marion Lindt und Kurt Klopsch. Musik: Rudi Bohn

20.10 Wir spielen – bitte, tanzen Sie!

Ein Tanzabend im großen Sendesaal des Hamburger Funkhauses mit Erni Bieler, Margit Imlau und Fred Bertelmann. Es musiziert das Tanz- und Unterhaltungsorchester des NDR, Leitung: Alfred Hause. – Am Mikrofon: Renée Franke

21.00 17 und 4 Das heitere Stegreifspiel mit Annette, Irene Zander, Werner Steinhoff, Herbert Zimmermann und einem Ehrengast. — Die Aufgaben stellt Robert Lembke
21.45 Nachrichten, Wetter
21.55 ›Von Woche zu Woche‹. Es spricht Gerd Ruge
22.10 BEETHOVEN Sinfonie Nr. 1 C-dur, op. 21, gespielt vom Sinfonie-Orchester des NDR, Leitung: Hans Schmidt-Isserstedt
22.35 Wolfgang Neuss spielt Musik für Emma
23.05 Tanzmusik Das Tanz-Orchester des NDR, Leitung: Franz Thon. Solisten: Inge Brandenburg, Ruth Linn und Pete Jacques, Gesang
23.30 Hallo – Nachbarn! Eine Sendung mit Adrian und Alexander
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Saturday Night-Club mit Heinz Piper
1.00 Schallplatten im Tanzstil
2.00 Seewetterbericht. Anschl. **Musik bis zum frühen Morgen.** Vom SWF

III. Progr. des NDR

(Kanal 18 und 30)

19.30 Fragment einer großen Begegnung. Jüdisch-deutsche Geistesgeschichte von Moses Mendelssohn bis Sigmund Freud. 7. Folge: Walter Rathenau. Von Rud. Hagelstange
20.35 Arnold Schönberg ›Ode an Napoleon, op. 41 nach Lord Byron
20.55–21.40 ›Mementos‹. Annette Kolb resumiert ihr Leben und unsere Zeit, 2. Sendung

UKW

WDR — *Kanal 16, 23, 24 und 29*

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Gymnastik
7.05 Kammermusik u. Lied
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Musikal. Intermezzo
8.30 Nachrichten / Andacht
8.50 Lieder am Morgen
9.00 Klaviermusik
9.30 Melodie u. Rhythmus
10.30 Schulfunk
11.30 Chorlieder: Hindemith, Genzmer, Bartok
12.00 Blasmusik
12.50 Nachr., Presseschau
13.15 Unterhaltungsmusik
14.00 Kinderfunk
14.30 Wunschkonzert
16.00 Madrigale und Volkslieder
16.20 ›Der Schatz im Silbersee‹. Hörspiel nach Carl May von K. E. Heyne. VI.
17.05 Konzert Drei Orchestersätze aus ›Romeo und Julia‹ (Berlioz). Gigues aus ›Trois images‹ (Debussy). Suite Nr. 2 aus ›Daphnis und Chloe‹ (Ravel)
18.00 Heimatnachrichten
18.15 ›Jesus starb anders als Sokrates‹
18.45 Geistliche Musik
19.00 Der kleine Sandmann
19.30 Rhein und Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Tanzmusik
20.30 Lumbabu liest Lenin. Der Weltkommunismus und was er für die farbigen Völker. Von Rud. Fiedler
21.15 KONZERT Patria-Ouvertüre (Bizet). Thema u. Variationen aus der 3. Suite für Orchester (P. Tschaikowsky). Violinkonzert a-moll (Sinding). Nordland-Suite (M. Bruch)
22.40 Sport am Wochenende
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05 Musik zur Nacht
24.00–1.00 Kammermusik R. Strauss und Schumann

NDR — *Kanal 6, 22, 28*

6.00 Volkslied / Andacht
6.15 Gymnastik
6.20 Tanz u. Unterhaltung
6.45 Leichte Musik
7.25 Tips, Nachrichten
7.35 Hör mal 'n beten to!
7.40 Leichte Musik
8.10 Joh. Christian Bach Flötenkonzert D-dur
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Paul Hindemith Violonsonate op. 31,1; Bernhard Hamann
9.00 Aus Mozart-Opern ›Die Entführung aus dem Serail‹ / Così fan tutte / Die Zauberflöte
10.00 Vorlesung
10.30 Unterhaltungsmusik zum Wochenende
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Schlager der Woche
13.10 Aus der Schiffahrt
13.30 Deutsche Volkslieder
14.00 Kultur-Umschau
14.30 Kinderfunk
15.00 Gespräch mit Hörern
16.00 Italienische Volks- und Tanzweisen
16.30 Vom Seemannsleben — gestern und heute
17.00 Lieder von Purcell, Schubert und Rathaus
17.15 Das Prisma
17.45 Kammermusik
18.00 ›Wir Deutschen und die Juden‹. Von Prof. Dr. Helmut Gollwitzer
18.35 Musik f. junge Leute
19.00 Gute Nacht, Kinder!
19.45 Aus Mitteldeutschland
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 Ein Kapitel aus ›Memento Mori‹ von Muriel Spark
20.35 CL. MONTEVERDI ›Vespro della Beata Vergine‹, 1610
22.10 Nachtstudio
22.30 Nachr., Wetter, Sport
22.50–24.00 Konzert Martinu, Hartig, Fortner

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz
UKW: Kanal 24 und 36

5.30 Der klingende Wecker
6.00 Nachr., Marktumschau
6.10–6.30 Mitteilungen f. Bergsteiger und Wanderer
7.00 Nachrichten
7.05 Worte zur Fastenzeit
7.10–7.45 Leichte Musik
8.00 Nachrichten
8.10 Wirtschaftstips
8.15 Schulfunk
8.45 Knabenchöre singen
9.00 Fremdsprachl. Nachr.
9.05 Die fröhliche Schallplatte
9.50 Schwarzes Brett
10.00 Reporter unterwegs
10.40 Fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfk.
11.50 Landtagskommentar
12.00 Beliebte Melodien
12.30 Kreuz und quer
13.00 Nachrichten
13.05 Sportvorschau
13.30 Programmhinweise
14.00 Beschwingt u. heiter
14.30 Für Kinder
15.00 Klingende Funkpost Wochenend-Magazin in Wort und Ton
16.35 Für Eltern u. Erzieher
17.00 Nachrichten
17.10 Zum Fünf-Uhr-Tee Lolita, Ted Herold, Walt Miller, Svend Asmussen
18.00 Für junge Leute: ›Treffpunkt Strohhalm‹
18.30 Wochenchronik
19.05 Das Neueste v. Sport
19.15 Toki Horvath spielt
19.45 Nachrichten
20.00 Kommentar d. Woche

20.15 Leichte Mischung

Unterhaltung mit viel Musik und ein wenig Cabaret

21.30 In bunter Folge Ein musikalisches Perpetuum mobile mit vielen Solisten und Orchestern
22.00 Nachrichten
22.05 Aus dem Papierkorb der Weltpresse
22.20 Musikkorrespondenten berichten
23.00 Sport am Samstag
23.15 Melodie u. Rhythmus Rundfunk-Tanzorchester, Leitung: Herbert Beckh
24.00 Nachrichten
0.05 RENDEZVOUS mit beliebten Solisten und bekannten Orchestern. *Nur für 375 m 800 kHz:*
1.05–5.50 Musik. Vom SWF

2. PROGRAMM

UKW: Kanal 8 und 13

Bis 6.05 s. 1. Programm
6.05 Frohe Klänge
7.00 Nachrichten
7.05 Musik und gute Laune
8.00 Nachrichten
8.10 Kapelle Rudi Knabl
8.45 Schallplatten
9.45 Melodienreigen
10.00 Grüße aus Amerika
10.30 Schulfunk
11.00 Jugendmagazin
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern-Chronik
12.30 Leichte Musik
14.00 Zwischen Ostsee und Karpaten. Hauptthema: Die Heimat der Karpatendeutschen (Siehe rechte Randspalte)
14.45 Musikal. Kaleidoskop Melodien von Peter Kreuder / Südliche Klänge / Melodie und Rhythmus / Harfenspiel / Von Wien in die ganze Welt
15.30 Hausmusik Was Anton Dvorak für uns schrieb
16.00 Berichte aus Theaterwelt und Publizistik
16.30 Jacques Offenbach Ouvertüre zu ›Die Insel Tulipatan‹ / Ja, ich hör die Vesper läuten, aus ›Die Verlobung bei der Laterne‹ / Abendblätter-Walzer / Seit die Rosen erblühen, aus ›Ritter Blaubart‹ / Ouvertüre zu ›Die schöne Helena‹
17.00 Nachrichten
17.05 ROBERT SCHUMANN Nachtstücke, op. 23; Aline van Barentzen, Klavier. – ›Dichterliebe‹, op. 48; Hans Hotter, Bariton; Hans Altmann, Klavier
18.00 Melodie u. Rhythmus mit beliebten Solisten und bekannten Orchestern
19.00 Nachrichten
19.05 Geistliche Musik Werke von J. S. Bach, Praetorius, Schein, Kuhnau, Reger u. a.
20.00 Krach zur Silberhochzeit. Ein Hörspiel von Adolf Sommerauer
21.00 Nachrichten
21.05 Konzert des Monats: März. Werke von Händel, Beethoven, Mozart, Johs. Brahms und Kaminski
22.30 Konstantin von Bayern: ›Akteure und Probleme‹. 1. Folge: Afrikanische Begegnungen
23.00 Nachrichten
23.05 Kammermusik u. Lied Schubert, Schumann, Dvorak, Debussy, Reger
24.00–1.00 s. 1. Programm

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Guten Morgen, liebe Hörer
6.55 Katholische Andacht (Lic. Dr. Peter Jung)
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 wie 6.55
8.50 Musik für Harfe Impromptu - Caprice (G. Pierné). Konzert - Etüde (Tournier)
9.00 Schulfunk Erdkunde: Bei den Deutschen in Chile
9.30 Kammermusik Kleines Trio B-dur (Beethoven). Klaviertrio Nr. 3 Es-dur, op. 3 (Louis Ferdinand von Preußen)
10.00 Kammerkonzert Konzert f-moll für Pianoforte und Orchester (Joh. Christian Bach). Sinfonie Nr. 35, KV 385 ›Haffner‹ (Mozart)
10.45 Aus d. Zeitgeschehen
11.00 Nachr. u. Mitteilungen
13.00 Nachr., Saar-Nachr., Wetter, Presseschau
13.35 Bunter Plattenteller
14.00 Musik für junge Hörer Dazwischen: Berichte, Glossen, Reportagen
15.25 Wir gratulieren
15.30 Wir wünschen euch ein frohes Wochenend
17.00 Nachrichten
17.05–17.25 Welt d. Arbeit
18.00 Zeitfunkberichte
18.20 Schaffendes, klingendes Trossingen. Eine Sendung von Dr. Armin Fett
19.00 Glocken zum Sonntag
19.05 ›Von Mensch zu Mensch‹
19.15 Sport, Nachr., Wetter
19.45 Was geschah in dieser Woche

20.00 Musik liegt in der Luft

21.00 Eva Busch als musikalische Reporterin
21.30 Die Zeitlupe Eine mehr oder weniger kritische Betrachtung der Gegenwart, angestellt v. Kabarettensemble des SR ›Die Mußvergnügten‹
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.30 Rache ist süß Kriminalhörspiel von Gale Pedrick
23.10 MELODIENREIGEN mit Manfred Minnich und seinem Tanzorchester
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

Kanal 30 und 40

Bis 14.30 s. Mittelwelle
14.30 D. Schostakowitsch Klaviertrio e-moll, op. 67; Suk-Trio
15.00 Learning English
15.15 Kreuz und quer
15.45 Nachmittagskonzert ›König Arthur‹, Suite für Streicher (Purcell) / Herbst-Konzert für Bratsche und Orchester (C. Stamitz). Sweelinck-Variationen (K. Höller). Alexander Presuhn, Bratsche; Sinfonie - Orchester des SR, Leitung: Rudolf Michl
16.45 Giraffe frei Haus Hörspiel von D. Rohkohl De Witt (Hans Goguel). Leentje Appels (Helga Godlowsky). Gerrit Termeulen (Hans Helmz Kofer). Mieke Japkens (Carla Best). Direktor Zeylman (Harry Naumann). Hendrik Potter (Lothar Rollauer). Truus Vos (Annegreth Ronald) u. a. Regie: P. A. Stiller
17.45 Musikal. Intermezzo
18.00 Kinderfunk: ›Der Fuchs und die Autobahn‹
18.20 Sport, Nachr., Wetter
18.40 Was geschah in dieser Woche?
18.55 ZUM WOCHENEND Vera Lynn, Zarah Leander, Gert Fitz, Jimmy Makulis, die Montecarlos, die Penny Pipers und bekannte Orchester
19.45 Für die Frau
20.00 Das Juilliard-Quartett spielt Streichquartett Es - dur, KV 428 (Mozart). Quartett Nr. 2 (Carter). Quartett G-dur, op. 61 (Schubert)
21.15 ›Fortschritte in der Krebsbekämpfung‹. Eine Sendung der Stimme Amerikas
21.30 Heitere Welt der Operette mit beliebten Künstlern von Bühne, Funk und Schallplatte. Melodien von Joh. Strauß, Suppé, Lehar, Kalman, Dostal und Offenbach
22.50 Nachrichten, Saar-Nachrichten, Wetter
23.00 Musik für dich
23.10–0.05 s. Mittelwelle


Traumberuf: Lok-Führer

›Was möchtest du denn einmal werden?‹ fragt Tante den kleinen Peter. Die Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen: Lokomotivführer. Daraufhin beschließt sie, dem Kleinen beim nächsten Besuch mit einem roten Abfahrtschild eine Freude zu machen. Doch Tante stößt auf Unverständnis: ›Lokomotivführer ist doof. Ich werde jetzt Feuerwehrmann.‹ Und schon biegt Peter mit lautem ›Tatütata‹ um die Kurve. Die Geburtswünsche ändern sich noch einige Male, ehe es wirklich ernst wird mit einer Ausbildung wird. Doch bei jungen Kindern läßt sich auf Grund der Interessen und Fähigkeiten tatsächlich schon früh erkennen, welcher Beruf für sie später einmal in Frage käme. (SWF/UKW II um 15.45 Uhr)

★ ★ ★

Der Engelwirt von Weitingen am oberen Neckar hieß ›Bismarck‹, weil er unerschütterlich war wie sein großer Zeitgenosse, der ›eiserne Kanzler‹. Er führte sogar einen Privatkrieg mit der ›schwäbische Eisebahne‹. Das Bähnlein war nämlich einmal ohne ihn abgedampft, weil der Engel-


Weitingen/Kreis Horb

wirt mit dem letzten Wagen abgehängt wurde. ›Heiligs Blechle!‹ Seither warb der empörte Weitinger für einen Boykott des Schienenstranges. Mehr über dieses und andere Originale aus dem Neckartal zwischen Horb und Rottenburg erzählt Albert Hofele als ein unermüdlicher ›Wanderer am Samstag‹. Was er seit Jahr und Tag an schwäbischen Kuriositäten gesammelt hat, füllt eine Chronik voller Lebensweisheiten. (Sender aus Stuttgart, 15 Uhr)

★ ★ ★

›Alle Wasser wallen zur Donau‹, sagten die Karpatendeutschen. Sie meinten damit ihre Heimatflüsse — die Waag, die Nitra und die Slatina —, die in langen Tälern nach Südwesten strömen. Ein weiteres Merkmal des Karpatenlandes sind die langgedehnten Gebirgszüge, bald von lichtem Laubwald, bald von Nadelwald bedeckt. Wo die Käm-


Zipserei in den Karpaten

me und Rücken Hochwelden tragen, zieht über grüne Matten der Schäfer mit seiner Schafherde. Der höchste Berg ist der zackige Felsenkrone der Hohen Tatra. Die Deutschen in diesem Teil der Slowakei siedelten im Gebiet von Preßburg, in der Deutsch-Probener Sprachinsel und in der Zips. Über die Heimat der Karpaten-Deutschen hören Sie mehr in der Sendung ›Zwischen Ostsee und Karpaten‹ aus München II um 14 Uhr


MILKANA
Gerti Haller
die Schweizer Expertin für Käsedelikatessen, gibt Ihnen hier - wie auch im Fernsehen - neue Tips und Rezepte für Ihre Käseplatte.
Käseplatte
Sie wissen doch: mit ein paar appetitlichen Überraschungen zaubern Sie fröhliche Stimmung herbei. Wie wär's damit – gleich heute abend?
1
Würzige Tatarenrädli: Mischen Sie Beefsteakhack mit geriebener Zwiebel, Eigelb, Salz und Pfeffer, und streichen Sie es bergartig auf ausgestochene Weißbrottaler. Eine Ecke Milkana Kräutercreme in 4 Dreieckscheiben schneiden (Messer in heißes Wasser tauchen), jede Scheibe in kleinere Dreiecke teilen und damit die Tatarenrädli belegen. In die Mitte kommt eine Gurkenscheibe.
2
Oder Hongkongschnitten: Mit Butter und Milkana Kräutercreme bestrichenes Schwarzbrot durchschneiden. Auf jede Hälfte ein gewässertes, der Länge nach halbiertes Matjesfilet als Ring legen. Mit Krabbenfleisch und Kräutercreme-Würfelchen füllen. Eine interessante Ergänzung: Abgezogene feingehackte Mandeln in Butter rösten und erkaltet über die Krabben geben.
MILKANA
Kräuter Creme
60%
mit würzigen Kräutern
Milkana schmeckt extra delikat!
MILKANA
hat eine Fülle ausgeprägter Geschmacksrichtungen. Probieren Sie heute einmal Milkana-Kräutercreme mit der Würze feiner Kräuter und viel guter Butter:
so recht nach Ihrem Geschmack
MF 611

Original und Fälschung



Venezianische Gaukler beobachtete der Maler Pietro Longhi (1702 bis 1785) in seiner Heimatstadt und hielt sie im Bilde fest. Er bevorzugte die Genremalerei, schuf aber auch eine sehr große Anzahl zeitgenössischer Porträts. Seine Farbharmonien waren oft besonders reizvoll



15 Fehler haben sich auf diesem Bild eingeschlichen. Aber lassen Sie sich beim Suchen nach ihnen weder von den Gauklern noch von dem Fälscher oder gar Ihren Augen etwas vorgaukeln. Fachleute benutzen sogar eine Lupe, um die Fehler auch mit Sicherheit herauszufinden. (Lösung auf der Rätselseite Nr. 10)

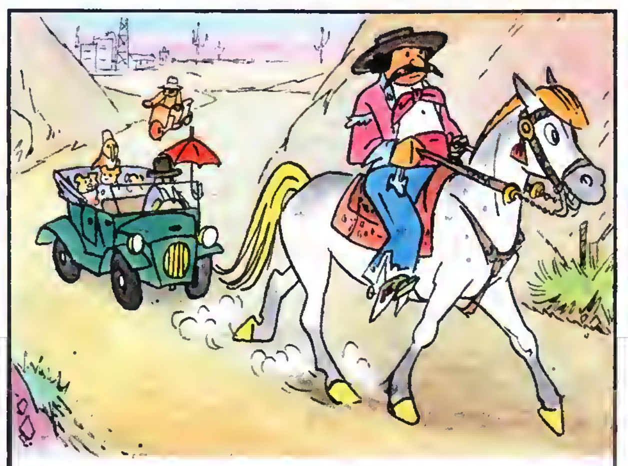
Gaukler haben von jeher eine besondere Anziehungskraft auf die Menschen ausgeübt. Gläubig oder skeptisch bleiben die Passanten stehen und bewundern die Fingerfertigkeit der Taschenspieler, die Wahrsagebriefe aus dem Waschkorb und den Scharm der maskierten Damen. Mit orientalischer Ruhe betrachten die Muselmanen das fahrende Volk, zu dem auch der Trompeter gehört, der Neugierige anlocken will. — Pietro Longhi war gebürtiger Venezianer und studierte die Menschen aller Kreise. Das Bild hängt im Städelschen Museum in Frankfurt a. M.

RÄUBER UND GENDARMEN

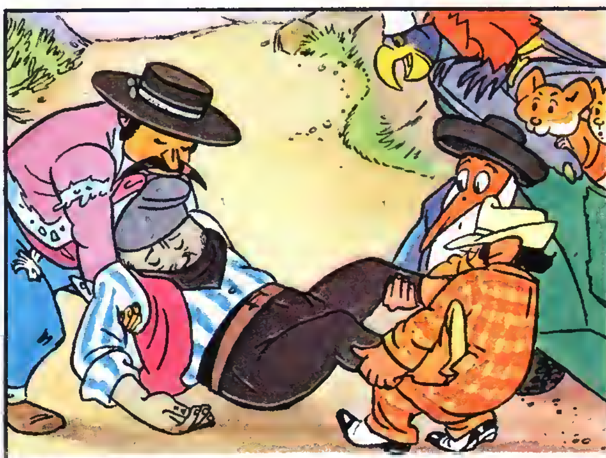
Die abenteuerlichen Erlebnisse unseres Redaktions-Igels Mecki und seiner Freunde • Aufgezeichnet von Reinhold Escher



Profitero Prozento ist jetzt neuer Besitzer des Ölwerks. »Los, los, los!« tönt seine schnarrende Stimme weit über das Gelände, »grabt, siebt, schaufelt — ihr Faulpelze!« Aber Edelsteine finden die Arbeiter nirgends. Plötzlich erscheint Poppo Poppowitz und stibitzt Prozento die große Smaragdnadel!



Charly, der Schrat und Señor Tarnada ziehen um in die Stadt. Im Auta steht ein mächtiger eiserner Kasten. Darin hat Charly das Geld aufbewahrt, das er van Prazenta für das Ölwerk bekammen hat. Flix, Flax und Finchen sitzen abendrauf. Unterwegs gibt es eine unliebsame Überraschung.



Ein Mann liegt auf der Straße! »Ist er vielleicht schon tot?« fragt Charly ängstlich. »Ach was«, grunzt der Schrat, »der schläft nur!« Es hilft nichts — sie müssen den Mann erst einmal von der Straße schaffen. Auch Tornado packt mit zu. Als sie ihn mühsam hochheben, fängt der Kerl an zu stöhnen.



Sie legen ihn auf den Rücksitz des Autos und fahren weiter. Doch was ist das? Mit einem ohrenbetäubenden Krachen fliegt plötzlich vor ihnen der Fels auseinander. Tornados Pferd bäumt sich auf. »Hilfe, Überfall!« schreit Charly. Die Felsbrocken werden ihnen bis vor die Füße geschleudert.



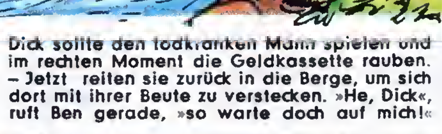
Dach kein Feind läßt sich blicken. »Las, Freunde, fahren wir weiter!« meint Pipifax. Aber die Felsblöcke haben den Weg versperrt. Also heißt es: Ärmel hochkrempeln und Steine wegräumen! Das kommt dem Mann gerade recht. Er wird auf einmal ganz munter, greift sich den Geldkasten und flieht.



»Wie siehst du denn aus, Pipifax?« wundert sich Charly, »hast du Zahnweh?« Dann merkt er, was passiert ist. Pipifax ist von dem Halunken gefesselt worden. Und das ganze Geld ist gestohlen! Eine schöne Bescherung!



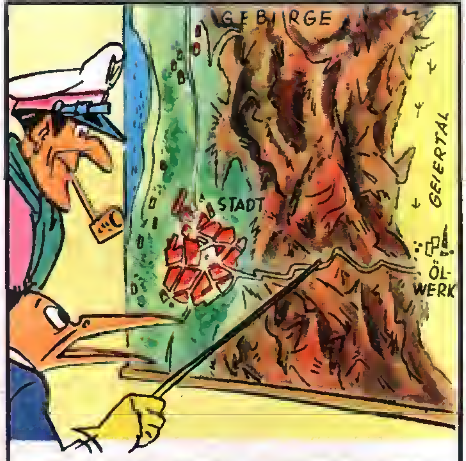
Ihr habt sicher schon gemerkt, wer der Räuber ist: Niemand anders als Dick aus dem Geiertal! Er und der dürre Ben haben Charly, dem Schrat und Señor Tornado aufgelauert. Ben mußte den Felsen in die Luft sprengen, und



Dick sollte den todkranken Mann spielen und im rechten Moment die Geldkassette rauben. – Jetzt reiten sie zurück in die Berge, um sich dort mit ihrer Beute zu verstecken. »He, Dick«, ruft Ben gerade, »so warte doch auf mich!«



Pardauz! – da sitzen Pferd und Reiter auf der Erde. »Beim Barte meiner Großmutter – ich befehle dir: steh auf!« schimpft Ben. Aber der Gaul ist störrisch. Dick reitet einfach allein weiter. Er will nur das Geld!



»Hier ist es gewesen, Kommissar!« erzählt Charly. Die Polizei ist alarmiert. Señor Tornado und Charly sind in der Stadt und wollen mit den Gendarmen die Verfolgung aufnehmen. Die Aktion ›Charlys Moneten‹ beginnt.



»Die Schurken können nach nicht weit sein«, brüllt der Hauptmann, »aufgesessen, und mir falgen!« Alle Gebirgspfade sallen kantralliert und van den Palizisten besetzt werden. In den Bergen gibt es viele Schlupfwinkel.



Charly hat keine Haffnung, daß die Gauner erwischt werden. Er telegrafiert an Mecki: ›Oelwerk gut verkauft. Geld leider weg. Banditen‹ – Am nächsten Tag bricht in der Stadt eine Panik aus! Die dicke Citronella rast wie eine Verrückte durch die Straßen und kreischt. Andere Leute werfen sich platt auf die Erde. Alle zittern vor Angst, auch Pipifax. Charly und der Schrat sind sprachlos. Was los ist? Eine fliegende Untertasse braust über die Stadt!

PREISRÄTSEL DER WOCHE

Diesmal ist zu gewinnen: 1 Fernsehgerät

Unser lustiges Silbenrätsel (gesetzlich geschützt)



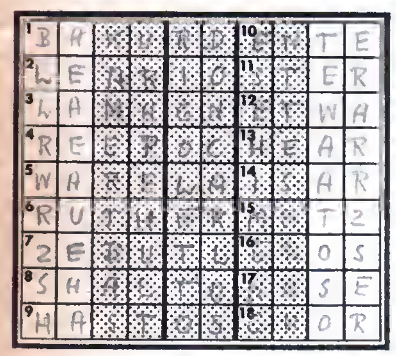
Aus den Silben: ar — ar — bank — ben — ben — bör — chi — de — de — den — dreh — du — er — ge — geld — haft — heit — hal — in — in — kas — kat — kel — krank — le — ler — luft — ma — mak — maul — mon — nen — no — platz — re — run — satz — schau — se — sel — sen — sper — stoff — strie — ta — tekt — ter — ti — trei — trei — un — wech — ze sind fünfzehn Wörter der folgenden witzigen und doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden: 1. Umtausch eines gekauften Gewebes; 2. wenn man aufhört, an einem Buchstaben zu reiben; 3. Zeitungsbericht über ein Großgewerbe; 4. großer Raum für bestimmte Wochentage; 5. striktes Verbot zu schmollen; 6. eine deutsche Spielkarte drängen; 7. Freiheitsentzug für einen Wanderhirten; 8. vermögendes Haustier; 9. anderer Ausdruck für Aussichtsturm; 10. Geschäftsvermittler für bestimmte Lederwaren; 11. Baufachmann, der nur Büroarbeit leistet; 12. Unpäßlichkeit der Atmosphäre; 13. Sitzgelegenheit, auf der keine Kniffe ausgeheckt werden; 14. Reserve-Geldkasten; 15. bestimmter Buchstabe, der keinerlei Ecken hat. — Nach richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter, der Reihenfolge nach von oben nach unten gelesen, die Bezeichnung für ›jemand, der gute Laune erzeugt‹.

Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. Bauhandwerker; 6. Stadt und Kurort im Schweizer Kanton Tessin; 11. Windbluse; 13. englisches Königshaus von 1485—1803; 14. Grundfarbe; 15. Truthenne; 17. physikalische Arbeitseinheit; 18. bankmäßiger Geldverkehr; 20. skandinavische Münzeinheit; 22. mohammedanische Kopfbedeckung; 24. Kampfstätte, Sportstadion; 27. Speisefisch; 28. Unheilstifterin im griechischen Mythos; 29. Auslese; 32. deutscher Pfarrer und Naturheilkundiger (1821—1897); 33. Wendekommando auf Segelschiffen; 35. Teil des Fahrgestells; 37. das Universum; 39. auflaufendes Wasser; 40. griechischer Buchstabe; 41. Fehllos; 42. deutscher Maler (1818 bis 1859); 43. Kuchenteig mit den Händen bearbeiten; 44. zuverlässig, anständig.
Senkrecht: 1. Gesteinsart; 2. positive Elektrode; 3. Senkblei; 4. persönliches Fürwort; 5. Fremdwort für: reißend, blitzschnell; 7. Nibelungenmutter; 8. Abschiedswort; 9. regelrecht, gewöhnlich; 10. Körperteil, der einer bestimmten Lebensverrichtung dient; 12. Heilverfahren; 16. gänzlich, völlig; 19. Kammlinie eines Berges; 21. Teilzahlung; 23. Raubtier; 25. asiatische Körnerfrucht; 26. Königreich im mittleren Himalaja; 28. Grundstoff vieler Farben und Arzneien; 30. Fluß in Ostpreußen; 31. eine Gruppe der Grundstoffe; 32. nicht gesund; 34. putzsüchtig; 36. Hauptstadt des Schweizer Kantons Graubünden; 38. dem Wind abgekehrte Seite des Schiffes; 39. Märchenwesen; 40. Lebensgemeinschaft. (In diesem Kreuzwort-Rätsel gelten Umlaute als zwei Buchstaben, ch als ein Buchstabe!)

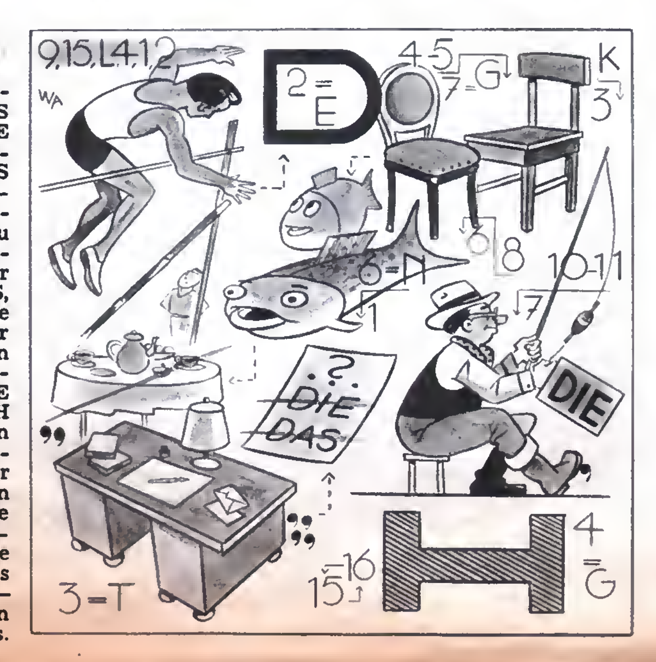
Opern von Verdi



Zunächst sind, in den Zahlenfeldern beginnend, waagerecht vierbuchstabige Wörter folgender Bedeutungen in die Figur einzutragen: 1. Hafenstadt am Kaspischen Meer; 2. sagenhafter englischer König; 3. südamerikanisches höckerloses Kamel; 4. seemännischer Ausdruck für Seil, Schiffstau; 5. verkäufliches Gut, Handelsgegenstand; 6. weiblicher Vorname; 7. afrikanisches Buckelrind; 8. großer Festraum; 9. übertriebene Eile; 10. Schwimmvogel; 11. Raummaß für Holz; 12. deutsches Wort für zirka; 13. Kopfschutz; 14. Nebenfluß der Donau; 15. französische Festungsstadt an der Mosel; 16. griechischer Liebesgott; 17. Teil des Gesichts; 18. Sprech- oder Gesangsgruppe. — Nun entstehen, nach Hinzufügen der jeweils noch fehlenden beiden Mittelbuchstaben, in den dunkelgetönten Feldern der Figur waagerecht sechsbuchstabige Wörter, deren Bedeutungen hier aber nicht (!) der Reihenfolge nach aufgeführt sind: Stadtteil von Hamburg — Zeitabschnitt in der Geschichte — bürgerlicher Name des bekannten Zirkusdirektors Sarrasani — elektrisches Gerät zur Stromumwandlung — italienischer Dichter (1474 bis 1533) — heiße Quelle — iranischer Volksstamm in Kurdistan — Eisen anziehendes Metallstück — englischer Haushofmeister. — Nach richtiger Lösung nennen die hinzugefügten Mittelbuchstaben, jeweils für sich der Reihenfolge nach von oben nach unten gelesen, die Titel zweier Opern von Giuseppe Verdi.

Rebus-Auflösung aus der vorigen Nummer

Der Lösungsspruch lautete: DIE BRILLE DES ICHS IST EINE TRÜBE BRILLE. — Aus dem Begriff SCHILDERHAUS gewannen wir erst einmal DIE. Die zwei BRILLEN machten wir zu einer BRILLE. Den KESSEL verwandelten wir dann in das Wort DES, und die ACHT brachte uns ICHS. Aus der BRIEFTASCHE konnten wir lediglich das Wörtchen IST entnehmen. E IN HCIPPET (TEPPICH auf dem Kopf) ergab, in Verbindung mit den RÜBEN, dann die Wörter EINE und TRÜBE. Nun blieben nur noch die BRIEFE übrig. Sie verwandelten wir ohne Schwierigkeiten in das Schlußwort BRILLE. — Wir wünschen weiterhin viel Spaß beim Rebus.



Unser 561. Preisrätsel

Diesmal können Sie bei uns einen besonders großen Fernseh-Tischempfänger (Vorführgerät) gewinnen. Er hat eine 61-cm-Gigant-Bildröhre mit einer Bildfläche von 54×43 cm. Auf dieser riesigen Fläche können nun auch bei einem größeren Zuschauerkreis selbst die ganz hinten Sitzenden das Fernsehprogramm noch gut verfolgen. Selbstverständlich ist das Gerät mit einer ganzen Reihe technischer Neuerungen ausgestattet: Rauscharmer goldener Tuner, Klarzeichner, Kontrastfilter, impulsgetastete Regelung mit Kontrast-Automatik und Schwarzsteuerung, Störungsabsorber und symmetrische Phasen-Synchronisierung. Das hochglanzpolierte Edelholzgehäuse aus Nußbaum ist 85 cm breit, 52 cm hoch und 50 cm tief. Sie sehen, in dieser Woche lohnt es sich wieder ganz besonders! Deshalb: Machen Sie mit. Wenn Sie richtig geraten und dazu noch ein klein wenig Glück haben — vielleicht sind Sie dann bald stolzer Besitzer dieses Gerätes. — Schreiben Sie uns die Lösung unseres Preisrätsels ›Drei Männer beim Skat‹, die nur aus den gesuchten drei Namen bestehen darf, bitte auf eine ausreichend frankierte Postkarte (Drucksachen-Porto genügt nicht; Briefe, Einschreibbriefe und Telegramme werden nicht berücksichtigt). Ihre Lösungskarte schicken Sie dann an die

Rätselredaktion HÖR ZU
HAMBURG 36
Kaiser-Wilhelm-Straße 6

Einsendeschluß: 28. Februar 1961 (Datum des Poststempels). Wenn mehr als eine richtige Lösung eingeht, entscheidet das Los (Rechtsweg ausgeschlossen). Den Namen des Gewinners veröffentlichen wir in unserer Nr. 12.

Hans, Franz, Kaspar;

Drei Männer beim Skat

Bei diesem Preisrätsel sind Wörter zu suchen, in denen jeweils die Bezeichnung für eine Spielkarte (Sieben, Acht, Neun, Zehn, Bube, Dame, König oder As) in unveränderter Buchstabenfolge enthalten ist. Die gesuchten Wörter haben folgende Bedeutungen: 1. jagdbares Nagetier; 2. nordamerikanische Halbinsel; 3. aalartiger Fisch; 4. umgangssprachlich: Gauner, Dieb; 5. Ladung eines Wagens oder Schiffes; 6. gepflegte Grasfläche; 7. seemännische Bezeichnung für: hinten; 8. berühmte Kirche in Paris; 9. frühere Abgabe an den Lehnsherren; 10. heimische Krautpflanze mit gelben Blüten; 11. ehrenwert; 12. Landschaft in Rumänien; 13. in Blätterteig gebackene gefüllte Fleischspeise; 14. feuerfester Faserstoff; 15. Männergestalt aus Verdis ›Aida‹. — Haben Sie richtig geraten, so nennen Ihnen die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter, von oben nach unten gelesen, die Vornamen unserer drei Skatspieler. Teilen Sie uns als Lösung bitte nur die drei Vornamen mit! Beim nächsten Skat und für dies Rätsel: viel Erfolg!

Unordentlich

Setz mitten in den Ruf hinein
ein Leuchtgerät mit hellem Schein,
und du erhältst als Lösung jetzt,
was keiner mag, der Ordnung schätzt.

Rätselgleichung

(Absperrung — Teil der Kletterpflanze) + altes Saiteninstrument + (Teil des Türrahmens — altes Längenmaß) + (Symptom — Laubbäume) = Zierfisch.

Auflösung unseres 558. Preisrätsels

Naturerscheinungen: 1. (schn)archen, 2. (E)strich, 3. (Es)ter, 4. (Tur)kas, 5. (M)acht, 6. Spa(hl), 7. Fra(tze), 8. Sau(per), 9. Fidel(ia), 10. Osten(de) = SCHNEESTURM, HITZEPERIODE. — Die Gewinner der zehn Expreßkocher sind: J. Baumgartner, Remscheid; W. Brehm, Grassau/Chiemgau; A. Döring, Helgoland; E. Gabriel, Berlin NW 21; U. Pinczakawski, Karlsruhe; H. Preuß, Helle/Ruhr; K. Rapp, Oberndorf a. N.; O. Schwender, Altstadt/Saar; E. Weierts, Norderney; M. Weimar, Darmstadt.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 8

Walzer von Johann Strauß: 1. (G)ast, 2. (schl)essen, 3. (C)hasen, 4. (H)alle, 5. (Ten)der, 6. (Ausd)auer, 7. (Em)sen, 8. (Wien)er, 9. (Er)le, 10. (Wald)horn, 11. Girl(ande), 12. Pl(rsch), 13. Ob(oe), 14. Tan(nen), 15. hera(b), 16. Wal(l), 17. vers(auen), 18. rasen(d), 19. legat(o), 20. Mai(nau) = G'SCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD, AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU. — **Unser lustiges Silbenrätsel:** 1. Zwischenfall, 2. Wasserwirtschaft, 3. Eisengehalt, 4. Intelligenzschicht, 5. geringfügig, 6. Standuhr, 7. Traktate, 8. Einbinden, 9. Leichter, 10. Lektüren, 11. Eilgut, 12. niederschlagsarm = ZWEIGSTELLEN. — **Kreuzwort-Rätsel:** *Waagerecht:* 1. Sauna, 5. Kamera, 10. Orient, 12. Satan, 13. Raufen, 15. Anna, 17. re, 18. Nate, 20. Tau, 21. Bier, 23. der, 24. Bern, 26. Eien, 27. Gira, 28. Ries, 30. Lee, 31. Maas, 33. Ski, 35. Erna, 37. Bart, 38. Mutter, 41. Athen, 42. Eremit, 43. Tennis, 44. Linse; *Senkrecht:* 1. Sanate, 2. Arena, 3. Nera, 4. Ana, 6. Ase, 7. Mann, 8. rasten, 9. Anger, 11. Turin, 14. Fee, 16. Nubien, 19. Odessa, 21. Bram, 22. Reis, 25. er, 27. Gerste, 28. Ratte, 29. Zitate, 30. Legat, 32. Art, 34. Kreis, 36. Amen, 37. Brei, 39. uni, 40. Eri.



›De Bierkade‹ von Joseph F. Ellis



»In unserer Sendereihe ›Hilfe für die Hausfrau‹ sahen Sie die Folge ›Wie reinige ich meinen Ofen staubfrei?‹«

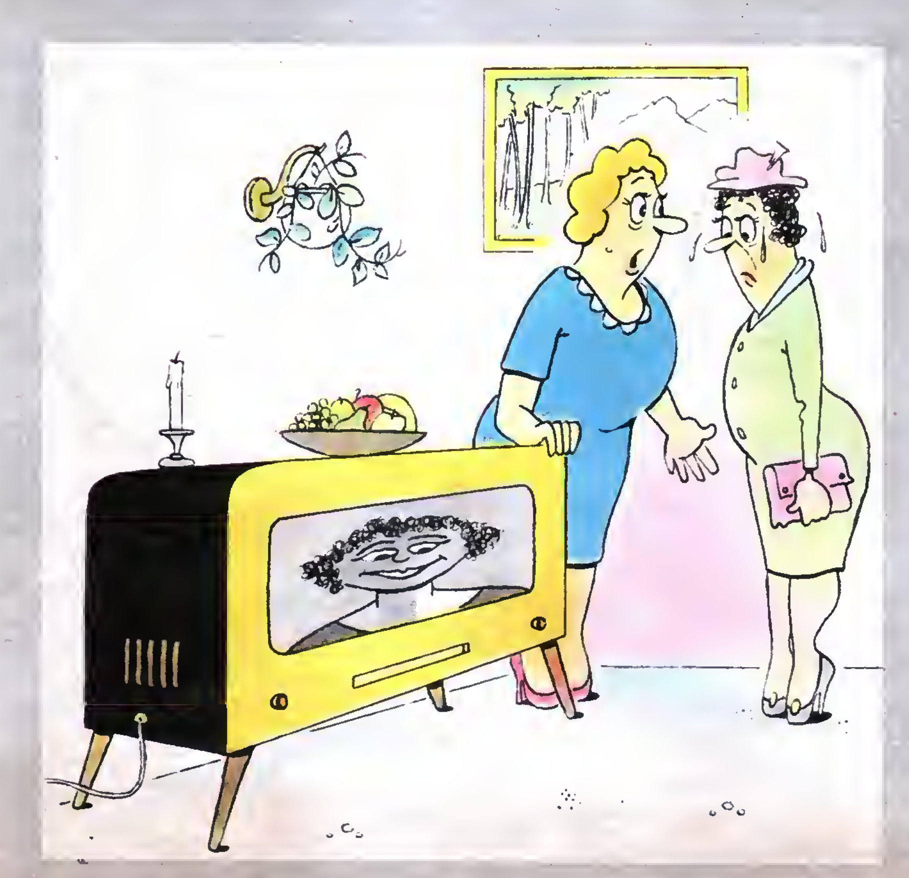


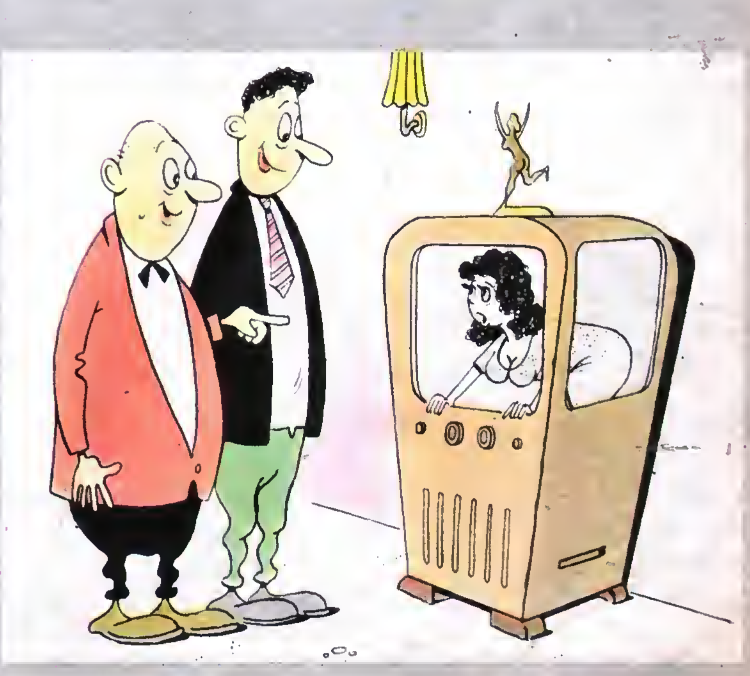
»Wir bitten, die kleine Störung zu entschuldigen . . . !«

Kleine Überraschungen

Beobachtet von unserem Zeichner C. H. König







Links: »Wir hätten mit dem Breitwandgerät warten sollen, bis die Sender soweit sind!«

Oben: »Man weiß nie, von welcher Seite man gucken soll beim plastischen Fernsehen!«